



ABHANDLUNGEN
DER KÖNIGLICHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN.
PHILOLOGISCH-HISTORISCHE KLASSE.
NEUE FOLGE BAND IX. Nro. 1.

Kitâb ma'ânî al-nafs.

Buch vom Wesen der Seele.

Von einem Ungenannten.

Auf Grund der einzigen Handschrift der Bibliothèque nationale
herausgegeben, mit Anmerkungen und Exkursen versehen

von

I. Goldziher.

Berlin.
Weidmannsche Buchhandlung.
1907.

*Tiztalt tenaromna & Vaubery tomin unna
hisigis inna
Goldziher*

ABHANDLUNGEN
DER KÖNIGLICHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN.
PHILOLOGISCH-HISTORISCHE KLASSE.
NEUE FOLGE BAND IX. Nro. 1.

Kitâb ma'ânî al-nafs.

Buch vom Wesen der Seele.

Von einem Ungenannten.

Auf Grund der einzigen Handschrift der Bibliothèque nationale
herausgegeben, mit Anmerkungen und Exkursen versehen

von

I. Goldziher.

Berlin.
Weidmannsche Buchhandlung.
1907.

747028

Kiadás helye: Budapest

MAGYAR
KÖNYVTÁRSZABVÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

MAGYAR AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

1. kötet

Budapesti Kiadó

M. TUD. AKADÉMIA KÖNYVTÁRA
Könyvtár: 6130/19. 88. sz.

Amplissimo Senatui
Universitatis Cantabrigiensis

hoc opusculum

grati animi testem

ob gradum Academicum Doctoris Litterarum

sibi honoris causa delatum

dedicat auctor.

Vorwort.

Von verschiedenen Seiten ist der Wunsch geäußert worden, daß die in der Bibliothèque nationale (Fonds hébreu nr. 1340)¹⁾ erhaltene neuplatonische Schrift Ma'ânî al-nafs²⁾, die bisher nur in der von I. Broydé veranstalteten hebräischen Übersetzung³⁾ zugänglich ist, im arabischen Original veröffentlicht werde. Die hier vorgelegte Publikation⁴⁾ hat zunächst den Zweck, diesem berechtigten Wunsche zu entsprechen. Hoffentlich giebt sie die Anregung zur Wiederaufnahme der Untersuchung über die Stellung dieser Schrift innerhalb der verwandten Litteratur.

In dem Titel, den ich der Edition des Textes gab, habe ich gleich von vornherein gegen die noch immer nicht völlig beseitigte Annahme, daß der Verfasser der Chôbôth hallebâbôth der Urheber des vorliegenden Buches sei, Stellung genommen. Nach der überzeugenden Beweisführung Jacob Guttmanns⁵⁾ wird man diese Schrift auf die alleinige Autorität der dem Pariser Manuskript vorgesetzten Überschrift: **מעאני אלנפס לר' כח"י הדיין בן יוסף זל** dem Bechaji b. Josef nicht mehr ernstlich zuschreiben können. Da die Herkunft der Handschrift durch kein Kolophon bezeugt wird, sind wir auch über den Ursprung jener Titelnote gar nicht orientiert.

R. Bechaji hatte zwar keinen festen Standpunkt innerhalb der philosophischen Lehrstücke. Aus seinen asketischen Quellen hat er, ohne zu den Fragen strenge Stellung zu nehmen, auch neuplatonische Elemente mit übernommen, die in den jüdischen und islamischen Werken dieser Gattung niemals fehlen. Jedoch die in seinem Bâb al-tauhîd sich kundgebende Anlehnung an die Methode der

1) M. Schwab, *RÉJ*, XXXVII (1898) 130.

2) Über die einschlägige Litteratur s. Steinschneider, „Die arabische Litteratur der Juden 134—135.

3) *Les Réflexions sur l'âme* par Bahya ben Joseph ibn Pakouda (Paris 1896); hebräischer Titel: **ספר תורות הנפש**.

4) Für die Bemühung um die Abschrift und wiederholte Kollationierung des Pariser Unicum bin ich Herrn G. Salmon zu Dank verpflichtet.

5) *Monatschrift für Gesch. und Wiss. d. Judentums* XLI (1897) 241 ff.

Mutakallimün¹⁾ läßt sich unmöglich mit der gegensätzlichen Stellung vereinigen, die der Verfasser der Maʿānī al-nafs dieser Schule gegenüber einnimmt (4, 6 ff.)²⁾. Ebenso wenig wie die scholastischen Beweisführungen³⁾ in diesem Buche sich mit denen des Verfassers der „Herzenspflichten“ decken, könnten Verteidiger der Authentie der Überschrift ihre Argumente aus dem stilistischen Charakter der beiden Werke schöpfen. Bei einer stilistischen Vergleichung des arabischen Originals der Farāʿiḍ al-kulūb mit dem vorliegenden Text der Maʿānī wird man in dem zuversichtlichen Urteil des hebräischen Übersetzers durchaus nicht bestärkt, daß der gemeinsame Ursprung „sera confirmé par tout arabisant qui comparera ce texte avec celui du Guide pour les devoirs des coeurs“⁴⁾. Eine solche Untersuchung im einzelnen anzustellen, wird man nach dem baldigst in Aussicht stehenden Erscheinen des arabischen Bechajī (ed. Yahuda, unter der Presse) bequeme Gelegenheit haben⁵⁾. Wir haben alle Ursache vorauszusetzen, daß jeder Kundige den weiten Abstand der Diktion in den beiden Werken konstatiert und daß die Vergleichung sehr zu Ungunsten unseres Anonymus ausfallen werde.

Leider bietet unser Text keine Handhabe für eine befriedigende Bestimmung der Persönlichkeit des Verfassers, seiner Lebenszeit und seiner Heimat. Seine in dieser Schrift erwähnten früheren Produkte: a) eine poetische Paraphrase des Ps. 104 in emanatistischem Sinne (2, 6 ff.) und b) ein Kitāb al-nasḵ (20, 2), oder mit vollständigem Titel: K. al-nasḵ wantizām al-chalk „Buch der Reihenfolge und Anordnung der Schöpfung“⁶⁾ (56, 30; 67, 11) scheinen verschollen zu sein. Ihr Thema war von dem der Maʿānī kaum verschieden (Emanation und Maʿād). Letztere sind als Kommentar zu jenem Lehrgedicht gedacht, dessen irrtümliche Identifizierung mit dem Mahngedicht des Bechajī b. Josef (Anfang: ברכי נפשי) die Veranlassung dazu bot, diesen als Verfasser der hier

1) Wenn er, unzweifelhaft unter dem Einfluß des Gazāli, in seiner Einleitung erklärt, daß er die Beweisführung der ahl al-gadal (s. unsere Anmerkung zu 4, 5) vermeiden will, so liegt hierin nicht grundsätzlicher Gegensatz gegen die Kalām-Lehren, sondern nur Ablehnung aller Dialektik in seinem für einen weiteren Leserkreis bestimmten Werk.

2) Nur in der Frage der „Rede Gottes“ ist er von Kalāmanschauungen beeinflusst 15, 10; 51, 9.

3) J. Derenbourg, RĒJ. XXV (1892) 248 unten; „C'est le même style diffus, ce sont les mêmes raisonnements scolastiques“.

4) Broydé l. c. 16 der Einleitung.

5) Ich möchte nicht ganz unerwähnt lassen, daß Bechajī das Jeṣṣrā-Buch als ספר יצירה anführt (Yahuda, Prolegomena, arab. Text 33, 8), während es in unserem Text konsequent הלכות genannt wird 9, 3; 10, 1. 16. (Tafsir) Kitāb al-mabādī ist der Kommentar des Saʿadjah zu jenem Jeṣṣrā-Buch (7, 25; 12, 2; 15, 8).

6) Abū Ḥajjān al-Tauhīdī führt unter den von Muḥammed b. Jūsuf al-ʿAmirī (i. J. 974 in Bagdad), gehörten Sprüchen den folgenden an: الفكر في نظام الخليقة يحلى النفس بجمال القصيدة. Dieser ʿAmirī verfaßte eine Schrift u. d. T. النسخ العقلي „Intellektueller Kultus“.

edierten Schrift voranzusetzen¹⁾. Wie es scheint, waren die Auseinandersetzungen des Verfassers nicht vom Beifall seiner Zeitgenossen begleitet (2, 12). Er setzt für manche seiner Ansichten nicht genügendes Verständnis voraus (51, 6) und appelliert dafür an die kleine Schaar der Auserwählten (12, 17 ff.). An einigen Stellen hebt er noch besonders hervor, daß ihr Sinn nur von Leuten begriffen werden könne, die mit tiefem Denkvermögen begabt sind (50, 19; 53, 4; vgl. 69, 10). Er klagt über Verhöhnung und Verkleinerung, und tröstet sich damit, daß es doch nur unwissende Leute seien, die ihn nicht verstehen, Blinde, die keinen Sinn für das Glänzende haben, Taube, die angenehme Töne und Melodien nicht genießen können. Solche Leute haben auch kein Verständnis für seine Bedeutung und für die Erkenntnisse, die er ergründet. Die Wahrheitsforscher kümmern sich nicht um die Irregehenden (33, 21 ff.). Man versteht aus dem verbitterten Tone des Verfassers, daß seine Schrift sich keiner rührigen Nachfrage erfreute; es erstand ihr auch kein Tibbonide, der sie einem weiteren Kreise zugänglich gemacht und für die Zukunft gerettet hätte.

Auch in der Bestimmung der Zeit, in der der Verfasser gelebt, können wir über eine ganz allgemeine Festsetzung des terminus a quo nicht hinauskommen. Unter den wenigen Verfassern, die er namentlich zitiert, sind die spätesten Ibn Sinā (4, 21; 28, 11) und Nissīm b. Jakob (15, 9). Daraus muß die Folgerung gezogen werden, daß er selbst nicht früher als in der ersten Hälfte des XI. Jahrhunderts geschrieben haben konnte. Wohl kann er aber einer viel späteren Zeit angehören, da man in dieser Litteratur auf das argumentum e silentio nicht viel Gewicht legen kann²⁾.

Auch aus einer etwaigen Wirkung der Ma'ānī auf die spätere Litteratur läßt sich kein Anhaltspunkt für eine Zeitbestimmung gewinnen. Bisher konnte kein Zitat oder eine Entlehnung aus denselben nachgewiesen werden. Es ist geradezu ausgeschlossen, daß wie jüngst behauptet wurde³⁾ „der größere Teil des 7. Kapitels von Baṭaljūsīs Bildlichen Kreisen“ den Ma'ānī entlehnt sein soll. Dies ist auch, abgesehen davon, daß die Spur einer solchen Entlehnung in dem betreffenden Kapitel der „Kreise“ nicht beobachtet werden kann, schon deswegen unmöglich, weil nicht angenommen werden kann, daß ein muhammedanischer Schriftsteller — und ein solcher war der Verfasser der „Kreise“⁴⁾ — sich für

1) J. Derenbourg, RĒJ. XXV (1892) 249, oben.

2) Anders Guttman l. c. 246.

3) Artikel Batalyusi, in der Jewish Encyclop. II 594*, Ende.

4) Dies muß besonders hervorgehoben werden gegenüber der Behauptung des Verf. jenes Artikels *ibid.* 593^b Z. 9—15, daß in den „Kreisen“ keine Spur islamischer Herkunft zu entdecken sei „and consequently could not have been written by a Mussulman“. Dies kann doch nicht von einer Schrift behauptet werden, in deren jüdischer Bearbeitung noch ein Zitat aus dem Koran (50, 21) stehen geblieben ist mit der Einführung **לשון תורתנו באמרו ית'**; ein anderes (6, 59 etwas ungenau) mit der Einführung **ואמר אחד מבעלי הדתות** (ed. Kaufmann 51, 1—4; 52, 3); vgl. auch die koranische Anspielung *ibid.* 47, 3.

den fortwährend um Bibelerklärung sich bewegenden Traktat des jüdischen Autors interessiert haben könne.

Ebensowenig können wir über die Heimat des ungenannten Verfassers aus dem Werke bestimmte Aufklärung holen. Die neuplatonische Spekulation war seit dem X. Jahrhundert in sämtlichen Gebieten eingebürgert, in denen die Juden sich mit der philosophischen Deutung ihrer religiösen Tradition beschäftigten. Die Warnung des Abulwalîd ibn Ganâh (mit Anschluß an Eccl. 12, 12) vor der Vertiefung in „Bücher, die nach der Meinung derer, die sich mit ihnen beschäftigen, zur Kenntnis der ersten Prinzipien und Wurzeln führen, in denen Untersuchungen über die Beschaffenheit der oberen und unteren Welt angestellt werden“¹⁾ hat nicht nur die Verhältnisse im Andalus zum Gegenstand. Aus diesem Gesichtspunkt zeigt also der Inhalt dieser Schrift keine lokale Bestimmtheit. Ich bezweifle, daß eine schärfere Beobachtung der Ausdruckweise des Verfassers zu einem Resultate führen würde. Dieselbe bietet uns keinen speziellen Dialektcharakter dar; es ist mir auch nicht gelungen, zu erschließen, ob die hier angewandten, in der klassischen Sprache nicht erscheinenden Worte נחן (18, 8), פאלר (44, 5) und das zweifelhafte קשקרה (35, 3), beziehungsweise das an Stelle desselben vermutete Wort, einem besonderen Dialekte ausschließlich angehören.

Unter den für das Entstehungsgebiet dieser Schrift in Betracht kommenden Möglichkeiten wäre aus dem Gesichtspunkt der Verbreitung der neuplatonischen Ideen in der Litteratur der südarabischen Juden, auch die jemenische Provenienz unserer Schrift nicht auszuschließen. Man denke nur an das seinem Inhalte nach vielfach verwandte Bustân ul-‘uḡûl des südarabischen R. Nathanael al-Fajjûmî, von dem Gottheil eine vorläufige Inhaltsübersicht gegeben hat²⁾; oder an den emanatistischen Exkurs, den der übrigens zumeist von Maimûnî abhängige Abû Mansûr al-Damârî³⁾ in Wort und Bild (nach den „bildlichen Kreisen“ des Baṭaljûsî), einer liturgischen Auseinandersetzung⁴⁾ eingeschaltet hat.

Doch scheinen mir einige Anzeichen mindestens dafür zu sprechen, daß der Verfasser der Ma‘ânî al-nafs nicht im Maghrib heimisch war, daß vielmehr seine Schrift aus dem geistigen Verkehr im Osten, am allerwahrscheinlichsten im ‘Irâk, hervorgegangen ist. Dafür spräche zunächst sein persönlicher⁵⁾ Verkehr mit Mutakallimûn (21, 1), zu dem eher im Osten als im Westen die Gelegenheit geboten war⁶⁾. Ferner kann auf unsere Anmerkung zu 40, 7 hingewiesen werden,

1) Kitâb al-luma' (Paris 1886) 267, 11 ff.

2) Steinschneider — Festschrift 145 ff.

3) Bei A. Kohut, Notes on a hitherto unknown exegetical, theological and philosophical Commentary to the Pentateuch composed by Aboo Manzur al-Dhamârî (New York 1892) XXXI.

4) Diese selbst ist übrigens mit einiger Erweiterung ein Plagiat an Chazarî III c. 17—19.

5) Der 28, 19 erwähnte „Herr mit umfassender Wissenschaft“ ist ein islamischer Gelehrter, aber es ist nicht ersichtlich, welcher philosophischen Richtung er angehört.

6) Vgl. ZDMG. XLI 65. Le livre de Mohammed ibn Toumert (Alger 1903) Introduction 67 ff. Abu-l-Ḳâsim Sa‘îd al-Ḳurtubî (st. 1070), der in seinen Ṭabaḳât al-umam (Abschrift in der Bibl.

aus welcher ersichtlich ist, daß die dort vom Verf. erwähnte Gewohnheit dem Brauche der östlichen Juden entspricht.

Auf die Quellen, aus denen unser Verf. einige Materialien für sein System schöpfte, ist in den bisherigen Verhandlungen über die Schrift im allgemeinen hingewiesen worden¹⁾. In den Fußnoten und Anmerkungen haben wir diese Quellen und die Parallelen zu unserer Schrift nach Möglichkeit des näheren nachgewiesen. Es scheint, daß sich der Verfasser von Ibn Sînâ in umfassenderer Weise anregen ließ, als dies seine ausdrückliche Erwähnung voraussetzen läßt.

Die Abhängigkeit unseres Anonymus von den Abhandlungen der Ichwân al-safâ haben wir durch den Hinweis auf die betreffenden Stellen des Originals (nach der Ausg. Bombay 130^b/₆ in 4 Bänden) eingehender begründet. Wie weit diese Abhängigkeit geht, wird besonders aus 45 Note 2 ersichtlich. Zu den bisher bekannten Quellen ist durch unsere Nachweise (21 Note 4 und 11; Anm. zu 23, 24) nun auch die unter dem Namen des Hermes Trismegistos gehende Schrift *De castigatione animae* (ed. Bardenhewer, Bonn 1873) hinzugekommen.

Herausgeber ähnlicher Texte können der Verlegenheit nicht aus dem Wege gehen, die ihnen der grammatische Stand der Vorlage bereitet. Auf Schritt und Tritt erneuert sich immer wieder der durch den in grammatischer Beziehung arg verwahrlosten Zustand des Textes hervorgerufene Wissenskampf des Herausgebers. Es handelt sich ja nicht immer um Gestaltungen, die aus dem Gesichtspunkte des vulgärarabischen Sprachausdruckes sprachgeschichtlich ihre natürliche Berechtigung haben. In der völligen Zuchtlosigkeit und in dem Mangel an Konsequenz bekundet sich oft unzweideutig der Mangel sprachlicher Kultur, die wohl ungebildeten Abschreibern, keinesfalls aber — wenn uns nicht ein Autograph des Gegenteils belehren sollte — dem Verfasser selbst zugemutet werden darf. Denn man darf wohl voraussetzen, daß der Verfasser eines nicht eben für die ungebildeten Massen bestimmten philosophischen Werkes seinen Ausdruck in formaler Beziehung möglichst den Forderungen der Sprachrichtigkeit anbequemt, die zu seiner Zeit für Werke dieser Gattung als unerläßliche Bedingung galten. (Vgl. DLZ 1903, 1026 oben). Dabei ist allerdings, wie dies besonders August Müller in seiner Abhandlung über den Sprachgebrauch des Ibn abî Uşejbi'a klar gemacht hat²⁾, große Freiheit in der Anwendung des lebendigen Sprachgebrauchs gegenüber den strengen Forderungen der klassischen Grammatik nicht ausgeschlossen³⁾. Diese Erscheinung wird der Herausgeber solcher Texte immer zu würdigen haben, und so haben wir auch unseren Autor, wo wir voraus-

DMG, 65b) eine Übersicht der berühmten jüdischen Theologen giebt, sagt nach der namentlichen Aufzählung einiger Gelehrten der östlichen Länder:

ومن جرى مجراهم من اخبار اليهود المشتغلين
بمناظرة المتكلمين على الملل بما لديهم من صناعة الجدل والمناظرة

1) Besonders Guttman I. c.

2) Sitzungsberichte der philos.-philol. und histor. Kl. der K. bayer. Akademie der Wiss. 1884, 890 ff.

3) Vgl. darüber meine Bemerkungen in der WZKM III (1889) 79 ff.

setzen konnten, daß wir seinen Ausdruck vor uns haben, in seiner Sprachfreiheit nicht gestört. Dies wäre aber übel angebracht an Stellen, wo sich die Nachlässigkeit und das Unverständnis des ungebildeten Abschreibers verrät. So war es denn auch in unserem Falle, namentlich angesichts des Mangels durchgehender Folgerichtigkeit in der Vorlage, nicht immer möglich, mit dem Abschreiber durch dick und dünn zu gehen. An Stellen, die einfach nachzuschreiben einem alten nahwî rein unmöglich ist, habe ich nach meiner Überzeugung hergestellt, wie der Verf. selbst geschrieben haben mochte. Es war mir unmöglich, bedingungslos als Sklave eines unwissenden Abschreibers vorzugehen und seine sprachliche Ungezogenheit als unantastbares Heiligtum zu betrachten. Daß ich dabei nicht mit unerbittlicher Willkür schaltete, wird die z. B. an Stellen wie 2, 19, 25; 6, 9; 15, 23 (letztes Wort); 20, 15 ff. 30, 8; 45, 5 (قُ mit Nom.) u. a. m. bekundete Toleranz bezeugen. Es ist sehr schwer, hierin eine sichere, auch nur subjektiv befriedigende Grenze zu ziehen. Die Änderungen betreffen übrigens niemals Eigentümlichkeiten, die wegen ihrer häufigeren Wiederkehr als Sprachgewohnheit des Verfassers betrachtet werden konnten (z. B. die der Sprachtradition widersprechende Anwendung des grammatischen Genus: اسم als femin.

s. Note zu 48, 20, hingegen auch masc. 30, 4; نفس, Seele, als masc. 66, 13 ff. u. a. m., hingegen anderswo als femin. vergl. 67, 1); auch nicht die den Regeln der Grammatiker widersprechende Kongruenz¹⁾ im Genus und Numerus der Pronomina und Suffixa (3, 1; 35, 2; 44, 24; 45, 19; 46, 2; 50, 6. 11. 14. 25; 55, 4; 57, 7; 60, 7; 61, 15; 65, 28; 66, 24 u. v. a. m., namentlich neben Dualformen häufig, z. B. außer einigen der obigen Beispiele 33, 17; 38, 13; 42, 13; 44, 1), oder die ungrammatische Anwendung der Verbalmodi (wie z. B. 37, 1). Auch die Schlawigkeiten im Satzgefüge habe ich unberührt gelassen, sowie vulgären Sprachausdruck, der sich in ähnlichen Schriftwerken auch sonst eingebürgert zeigt (z. B. freie Anwendung der VII — z. B. سعد VII 65, 13, ساد VII 24, 20 — zumal für das Passivum, u. a. m.)²⁾ und Eigentümlichkeiten, die sich in diesem Kreis des Sprachgebrauchs festgesetzt hatten (s. Anmerkungen zu 20, 2; 31, 25) gebührend geschont.

Aus den Eigentümlichkeiten der Sprachgewohnheit des Verfassers kann man besonders hervorheben, daß er hie und da arabische Worte in der Bedeutung ihrer hebr. Äquivalente gebraucht (3, 13 שפע; 15, 6 כרט in der speziellen Bedeutung des hebr. חרט; 67, 27 זכִי in der späthebr. Bedeutung von זכה³⁾); viel

1) Darum würde ich die Korrektur 6 Note 3 jetzt zurückziehen; desgleichen ist 9, 12 (Note 15) in den Text אכתר wieder einzusetzen.

2) S. die Beispiele WZKM I. c. und vgl. Sa'adjah, Übersetzung von Jes. 65, 1 אנטלבת . . . אנגרת . . . ZATW 1890, 78.

3) Diese Anwendung von זכִי ist in jüd.-arab. Schriften häufig; beispielsweise am Schlusse eines Privatbriefes an den Nâgîd Jehûdah Kôhên b. El'âzâr (Hschr. der Ungar. Akad. d. WW., (nicht katalogisiert) וזכאהא לבנין בית המקדש וגמע . . . וזכאהא שנים רבות ושנים נעימים וזכאהא לבנין בית המקדש וגמע אלשטל בהא עלי מסר חאל ואנעם באל

Neigung zeigt er auch, hebr. Worte zu setzen, wo in besserem jüd.-arab. Stil das entsprechende arabische Wort geschrieben würde (wie z. B. שירה 2,7 und sehr oft). Wie die übrigen Vertreter dieser Litteratur gebraucht auch er oft, vielleicht unbewußt, spezifisch islamischen Anschauungen entsprechende Termini und Phrasen; z. B. die koranische Phrase 24,19 das Ḥadīṭ-Citat 58,8 und vgl. unsere Anmerkungen zu 1,8; 3,13; 25,8; 29,7; 32,14.

In der Orthographie schien es mir, gegenüber den in solchen Texten gewöhnlichen Schwankungen, erforderlich, die möglichste Konsequenz anzuwenden und am zweckmäßigsten, im einzelnen die durch S. Munk befolgte Praxis durchzuführen. In diesem Sinne ist auch in den auf ʾ ausgehenden Verbalformen 2. und 3. Pers. Plur. das Alif al-wikâja angefügt worden.

Die Zitate aus der Bibel sind vom Verfasser oft ungenau und dem wirklichen Text nicht entsprechend gegeben. Solche Versehen sind zumeist stillschweigend richtiggestellt; zum Überfluß ist hin und wieder, nicht immer, in den Noten auf die fehlerhaften Worte hingewiesen worden. Der Verfasser wurde wohl durch sein Gedächtnis irre geführt; sonst könnten so arge, sinnstörende Versehen wie in den Zitaten 33,6; 40,19; 43,6 nicht vorkommen. Auch Talmüd- und Midrásstellen hat der Verf. zuweilen, wohl aus dem Gedächtnis, in ungenauem Text angeführt (13,7; 32,20; 35,24; 52,21; 58,12; 68,19).

II.

Anmerkungen und Exkurse.

S. 1, 8. **יום אלחנארי** Dem islamischen Sprachgebrauch entlehnt als Bezeichnung des Tages des jüngsten Gerichtes, Koran 40, 34 (vgl. 57, 13).

S. 2, 3. **פצאר אקרארנא** Über diesen Spruch vgl. die Zusammenstellung bei D. Kaufmann, Theologie des Bachja 87—89. Gesch. der Attributenlehre 445. Es können noch folgende Formulierungen des Spruchs angeführt werden:

al-Fârâbi, Fuṣūṣ al-ḥikam nr. 45 (ed. Dieterici 77, 3): **وغاية السبيل اليها**
من علم انه لا يعلم فقد احاط بكل علم ومن اعترف بالعجز عن Bei Šahrastânî 216, 7 wird als Grundsatz der Bekenner des Islam aufgestellt: **من علم انه لا يعلم فقد احاط بكل علم ومن اعترف بالعجز عن** „Wer sich dessen bewußt ist, daß er nicht weiß, umfaßt das ganze Wissen; wer seine Ohnmacht bekennt, den Dank (gegen Gott) zu leisten, hat den höchsten Grad der Dankbarkeit bezeigt.“ Eine der in den philosophischen Formulierungen dieses Spruches gangbaren Varietäten wird als Vers des ‘Alî angeführt:

العجز عن درك الإدراك إدراك * والبحث عن سر ذات السر اشراك

bei al-Râgib al-Iṣfahânî, Tafṣîl al-naṣ'atejni (Beirut 1319) 14, wo noch mehr Material zu diesem Gedanken zu finden ist. — Den Satz des Maimûni: **אן אדראכה** **הו אלענו ען נהאיה אדראכה** (Dalâlat I c. 59, ed. Munk I 73^a, 15) hat, wie J. Guttmann nachgewiesen hat¹⁾, Nicolaus von Cusa als Ausspruch eines R. Salomon angeführt. — Auch in der Pseudo-Gazâlî'schen Schrift²⁾: **Sirr al-'âlamejn**

1) Die Scholastik des dreizehnten Jahrhunderts in ihren Beziehungen zum Judentum (Breslau 1902) 173.

2) Über diese (bei Brockelmann Gesch. d. Arab. Lit. I 423 (nr. 31) unter den Schriften des G. aufgeführte) Schrift s. Livre de Mohammed ibn Toumert (Alger 1903) Einleitung, 18. In diesem die Spekulation der islamischen Neuplatoniker widerspiegelnden Buche läßt man den als Verfasser vorgestellten Ġazâlî von seinen angeblichen Werken die folgenden zitieren: **قوامم الباطنية**: P. 100: **كتاب السلسبيل, مغايب المذاهب, نسيم التنسيم**, (gegen die Assasinen), **ومنظوم** **وان اردت حسن العقيدة على وجد الاختصار فعليك بلوامع الادلة وهو لشهنا امام للرمين** **والا قواعد العقائد وان اردت سلوك طريق السلف الصالح فعليك بكتاب تجة الابرار وهو آخر ما** **احياء علوم** Zur Irreführung der Leser bezieht sich der Verf. häufig auf **اصول الدين** als sein eigenes Werk. — P. 28 wird ein Buch u. d. T. **أسباب يد العارف** von Ibn Kutejba angeführt. — Der Verfasser der Schrift hatte gute Gründe, seinen wahren Namen zu verheimlichen und dies Produkt einem angesehenen Theologen unterzuschreiben: dieselben Gründe, die de Goeje

wa-kešf mâ fi-l-dârejn (Bombay) 134 wird derselbe Gedanke ausgesprochen: *قال قائل في المعرفة: سبحان من لا سبيل الى معرفته الا بالعجز عن معرفته*. Der Šûfî Muĥġî al-dîn ibn 'Arabî faßt ihn in folgende Form: *أجبت الطائفة على أن العلم بالله عين الجهل به تعالى*. Die Annahme des Consensus aller zur Šûfî-Richtung Gehörenden für diese Sentenz, steht allerdings im Widerspruch damit, daß derselbe Ibn 'Arabî die Anschauung, daß „die Erkenntnis von der Unmöglichkeit der Erkenntnis des göttlichen Wesens der höchste Grad des Erkennens sei“¹⁾, abgelehnt haben soll²⁾. Vgl. noch andere dazu gehörige Šûfî-Sentenzen bei Nicholson, Shamsi Tabrîz 326 zu 23, 5.

S. 2, 13. Die in den Handschriften überaus häufig erscheinende Verwechslung der Laute *š* und *z*, (vgl. RÉJ. XLIV (1902) 71 über *نزار* und *نُزّر*), hat hier dazu geführt, daß der Verf. *الالفاظ* und *الافراض* als Sag'-Reime gebraucht.

S. 3, 10. *ألعاذرة* statt des richtigen *ألاعاذرة* (die Wiederholung) ist durch *itbâ'* hervorgerufen.

S. 3, 13. Dies ist auf die im islamischen Ĥadîṭ häufig wiederkehrende Anschauung gegründet, daß dem muġtahid, ob er das richtige trifft oder nicht, in jedem Falle göttlicher Lohn zugesichert ist. Die Beweisstellen ZDMG LIII, 649; vgl. *Le Livre de Mohammed b. Toumert*, Einleitung 60, Anm. Ende.

S. 3, 26; s. zu 22, 23.

S. 4, 5 ff. Die Philosophen nennen die Anhänger des Kalâm *بعلي* (*جدليون*); auch mit *الحوليك* übersetzt; vgl. RÉJ XLVII 45, XLVIII 179 Anm. 4), weil sie zum Erweis ihrer Thesen sich nicht der demonstrativen Methoden, sondern im besten Falle dialektischer Beweise (*جدلي*) bedienen, wobei sie die wahre Natur der Dinge unberücksichtigt lassen *بمحلوقوتها* (وكون ما شكروا كذا المدبرين في محلولوقوتها). *اغنى مراتب* (4) *مأخوذي* (Zrak Gazâlî ed. Goldenthal 171, 4) *عس* *سأرا* *الكتوات* *هيو* *نأخوذي* *صناعة* *الكلام* *ان* *يكون* *حكمة* *جدلية* *لا* *برهانية* *وليس* *في* *قوة* *صناعة* *الجدل* *الوقوف* *على* *الحق* *وأما* *المتكلمون* *يضعون* *هذا* *من* *أحد* *أصولهم* (Averroes, *Kitâb falsafa*, Kairo 1313, 48) *وأما* *المتكلمون* *يضعون* *هذا* *من* *أحد* *أصولهم* (Tahâfut al-Tahâfut 91, penult.). Ibn Masarra polemisiert gegen *اهل الجدل والكلام والمعتزلة* (Kiftî ed. Lippert 16, 8); damit sind nicht untereinander verschiedene Klassen gemeint, sondern alle drei Benennungen dienen zur genaueren Determination der Mutakallimûn. Ihre Me-

in der Einleitung zur Abhandlung *Nouveaux documents pour l'étude de la religion des Harraniens* von Dozy (Leiden 1884, *Actes du sixième Congrès des Orientalistes*, II, I, 285) hervorhebt; die Schrift enthält neben vielen anderen ketzerischen Dingen u. a. 65 ff. auch Anrufungen der Planeten, ganz in harrânischer Weise.

1) JRAS, 1906, 820, 11.

2) Schreiner, *Beiträge zur Geschichte der theologischen Bewegungen im Islam* 59 Anm. 14 (= ZDMG 52, 523).

thode wird von den Peripatetikern geringschätzig betrachtet (man vgl. das Urteil des Jahjâ b. 'Adî, bei Kiftî 40, 10) und sie bilden den ständigen Gegenstand des Widerspruchs der Philosophen¹⁾. Außer ihren methodischen Defekten wird ihnen Sophisterei, Streitsucht, Parteilichkeit, Rechthaberei, äußerer Redepunk und Wortschwall zur Last gelegt. (Maimûnî, Dalâlat I. c. 51, ed. Munk I 58^b; c. 74 ed. M. 118^a). Maimûnî hebt noch besonders hervor, daß — so sehr sie auch diese Tendenz zu verhüllen suchen, — die Philosophie der Mutakallimûn durch die vorgefaßte Absicht bestimmt ist, durch dieselbe die Glaubensvorstellungen des Islam zu unterstützen; sie könne demnach nicht als voraussetzungsloses Bestreben, die Wahrheit zu erkennen, anerkannt werden (Dalâlat I c. 71).

Aus den polemischen Äußerungen jüdischer Philosophen gegen die philosophische Richtung des Kalâm²⁾, möchte ich hier nur die des Schülers des Maimûnî, Josef ibn 'Aḳnîn anführen; sie ist gegen die Lehre von der Schöpfung der Accidense gerichtet und läßt die religiöse Tendenz dieser Lehrmeinung hervortreten:

Kommentar zu den Pirkê Âbôth (ספר המוסר) zu II 12 תורה ללמוד עצמך והחקק בעצמך טעו בעלי ההגיון מביאי הראיות לחזק דת ישמעאלים וקורין להן: וזוה הענין טעו בעלי ההגיון מביאי הראיות לחזק דת ישמעאלים מתחדש בכל עת ועת כפי חפצו ואם רוצה הוא עכשיו שלא תשרוף האש אינה שורפת והמים אם לא רצה עכשיו שירוו אינם מרויים וכן הלחם אם רצה עכשיו אינו משביע את האדם והחרב אינו כורת עכשיו וכן שאר המקרים שבגלמים (שמגלמים) כגון הגוונים מתחדשות (so) בכל שעה ושעה כפי חפצו ורצונו וזו הסברה אשר בנו אין לה יסודות (סודות) לעמוד עליהם והקיר אשר טחו תפל טחו אותו כי הם מכחשים ראיית העין ושאר הדגשים ומקבלי דתנו הבין הם סוברים שהחפץ היה בשעת הבריאה בששת הימים ומצואים כלם מהנבראים מהלכים על פי טבעם ומנהגם אשר כרא בהן כוראם מיום הבריאה ועד עתה וזהו מאמר שלמה ע"ה מה שהיה הוא שיהיה ומה שנעשה הוא שיעשה (ואשר להיות כבר היה) ואין כל חדש תחת השמש (קהלת א' ט') העולם הולך כמנהגו ואמטו להכי אמרו רבותינו ז"ל שכל המופתים שהיו ושאונו מחקים להיות ממה שהכתיחונו הנביאים עליהם שיתחדשו בעולם נשלם חפץ להיותם בששת ימי בראשית ונתן בטבע הנבראים שיתחדש בהם אותו הדבר החדש באותו הזמן שרצה (שרצו) לחדשו בו כקריעת ים סוף על ידי משה וכו'

1) Al-Fârâbî, ed. Dieterici 40, 14 ff. Muhammed b. Zakarijjâ al-Râzî schrieb gegen Kalâm und Mu'taziliten (Kiftî 274, 9. 22), desgleichen Ibn Hejtam (Ibn abî Ušejbî'a II 97). Die heftigsten Ausfälle gegen ihr Treiben findet man in den Muḳâbasât des Abû Hajjân al-Tauḥfî (ed. Bombay) 46 und auch sonst in dieser Sammlung.

2) Vgl. auch den zumeist auf die Gesichtspunkte des Maimûnî zurückgehenden Dialog zwischen dem Philosophen und dem Mutakallim im Pentateuch-Kommentar des südarabischen Juden Abû Maṣṣûr al-Damârî in A. Kohut, Notes on a hitherto unknown exegetical, theological and philosophical Commentary to the Pentateuch (New York 1892) Appendix p. XXXV ff. Es wird dort besonders die alte Beschuldigung auseinandergesetzt, daß der Kalâm mit خیال, nicht mit Vernunftbeweisen arbeitet.

Schon früher wurden solche Vorwürfe gegen die Mutakallimūn in sehr scharfer Weise von den Ichwān al-ṣafā erhoben (IV 28—30), mit dem Unterschiede, daß sie es klarer als andere betonen, daß auch die religiöse Tendenz dieser Leute als solche nicht anerkannt werden könne. Sie verteidigen ihre Thesen „nicht in bescheidener Weise, aus religiösem Antrieb und aus Liebe zur Wahrheit, sondern mit Fanatismus und Parteileidenschaft, *على طريق التعصب* (والتعمية), welche die Wahrheit verdunkeln und vom Weg des Richtigen irreleiten.“ Unter allen diesen Streitsüchtigen sei den Gelehrten, den Propheten und den Lehrern der Religion am feindseligsten, dem gesunden Verstand am schädlichsten „die disputierende und ruchlose Partei“ *الطائفة المجدالة الظلمة*, die über dogmatische Lehrmeinungen *اراء ومذاهب* disputiert. Unter ihnen findet man Leute mit anziehendem Sprachausdruck, mit bestrickender Vortragsweise, die den Lügen den Schein der Wahrheit geben, trotzdem sie in Wirklichkeit unwissend sind, die Wahrheit nicht einmal erfassen können und den Leuten nur durch ihre Dialektik imponieren.“ Vgl. *ibid.* 30: *لأنهم يتكلمون الكلام والمجدال والحجاج في دة تقي العلوم*

Die in obigen Bemerkungen immerfort hervorgehobene Disputiersucht der Mutakallimūn hat besonders dazu beigetragen, ganz abgesehen von der terminologischen Bedeutung des Wortes *ḡadal* in der Logik, die Benennung *ahl al-ḡadal* für ihre Kennzeichnung zu befestigen. Denn auch außerhalb der philosophischen Differenzen wird schon seit früher Zeit¹⁾ gerade diese ihre Eigenschaft geschildert. Sie sind die Leute, die in der Moschee von Baṣra mit lautem Geschrei über dogmatische Fragen und Argumente disputieren *يتصاحجون* *في المغالات والحجج فيها* (3. Jahrh.) und den anwesenden Dichter Muhammed b. Beṣīr zu einem Spottvers darüber Gelegenheit geben (Ag. XII 138). Gegen die ältesten Vertreter dieser Richtung sind auch polemische Ḥadīṭ-Sprüche gerichtet, (ZDMG. LVII 393), die in den Aussprüchen Späterer einen Widerhall finden²⁾. Sehr treffend charakterisiert sie einmal Ibn Sīnā in der Schilderung eines Reisegefährten, der ein Kalām-Anhänger war, in der Einleitung zu seiner *رسالة القدر* (Leidener Handschrift nr. 1020, fol. 79^b) *انه لما تيسر عودي من شلمته³⁾ راكبا جدد اصغهان عرست ببعض القلاع المعقودة على الجادة فاذا انا برهيقى الذى شعفه المجدال حبا ويشافيه اللداد طبعا حسب ان طريقه الى اللق من اللصام والحرفة المسماة بالكلام مهيج وان السبيل اليه من المشاجرة والشغب في المحاوره الخ*

1) Schon in einem Gedicht des Ahwas (Zeitgenosse ‘Omars II) *الظلوم المجدال* (Ag. VIII 154, 11).

2) ZDMG. XLIV 441, 8 *تبع الميراء والمجدال* vgl. *ibid.* LIX 720 A. 2, danach muß die Übersetzung *Journ. asiat.*, 1904 II, 336, 4 v. u. (l’homme et la controverse) geändert werden; vgl. *Tab.* III 741, 7.

3) Hschr. *شليمير*; die Verbesserung ist mir von de Goeje angegeben worden.

In den Zusammenhang dieser Studien gehört vorzugsweise die von den Philosophen gegen die Seelenlehre der Mutakallimûn erhobene Beschuldigung. Den grellen Widerspruch zwischen den psychologischen Gesichtspunkten der beiden Schulen läßt Ġâhiz — selbst Muʿtazilit — hervortreten, in seiner Bemerkung: „Ich habe von den Alten über die Seele viele Bände gelesen. Das lange Fortbestehen dieser Bücher bis zu unseren Tagen und daß sie von Generation zu Generation und von Nation zu Nation immer wieder überliefert werden, ist ein Beweis dafür, daß die meisten Menschen im Kalâm unwissend sind. Die Mutakallimûn — so schließt er ironisch — wollen eben alles wissen; aber Gott hat dies verhütet“ (Kitâb al-ġawân IV, 109) —. Die Ichwân werfen den Mutakallimûn vor, daß sie die (selbständige) Existenz der Seele leugnen¹⁾, ihr wahres Wesen und ihre Wirkungen verkennen: ان قوما من اهل الاسلام يتعظون العلوم والكلام والجدل وينكرون امر النفس ووجودها ويجهلون حقيقة الروح وتصاريف احوالها (III 76 unten). Dasselbe Urteil fällt auch Muġjî al-dîn ibn ʿArabî über die mangelhafte Psychologie der Mutakallimûn: sie können sich zur Erkenntnis der wahren Wesenheit der Seele nicht aufschwingen; diese werde nur durch gottgelehrte Propheten und Šûfi's erfaßt²⁾.

Die von unserem Verf. hier speziell bekämpfte Lehre der Muʿtaziliten von dem Wesen der Seele wird von den Ichwân (IV 167) als verwerfliche Anschauung der Ġadal-Leute ganz besonders an den Pranger gestellt, indem der augenfällige Widerspruch hervorgehoben wird zwischen der Lehre der Muʿtaziliten, daß die Seele ein Accidens ist, und der anderen Lehre, nach welcher der Mensch selbst seine Taten verursacht. „Danach stände die Sache so: etwas dem kein Tun zukömmt, tritt zu einem andern, dem kein Tun zukömmt, hinzu. Kein Beweis ist ihnen für diese sonderbare These gelungen bis zum heutigen Tag; es wird darüber vielmehr noch immerfort disputiert. Wenn sie aber ihrer Aufstellung die folgende Formel gäben: „Indem das Accidens zur Körpersubstanz hinzutritt, ruft Gott die Tätigkeit hervor“, würden sie ihrer eigenen Lehre widersprechen, da sie dadurch Gott als den Schöpfer des Tuns anerkennen, was sie doch sonst ablehnen“.

S. 4, 6. Daß die Muʿtaziliten, denen die meisten karaitischen Autoritäten mit großer Treue folgen, sich an die *φασιστοι* anschließen, s. Šahrastânî 39, 14; 53, 8. — Es ist jedoch zu beachten, daß die älteste karaitische Schule den Muʿtaziliten auch in manchem Lehrstück widerspricht. Moses b. Ezra erwähnt in seiner Ĥadîka (ערוגת הכושם) zur Beleuchtung der Tatsache der dogmatischen Spaltungen innerhalb der karaitischen Sekte (vgl. REJ XLIII 7), daß neben unterschiedenen Verfechtern der Willensfreiheit auch Vertreter der entgegengesetzten Ansicht (*mugabbira*) unter ihnen zu finden sind. Er erwähnt unter letzteren

1) Als Leugner der Existenz der Seele wird namentlich der Muʿtazilit Abû Bekr al-Ašamm erwähnt; Ibn Ĥazm bei Schreiner, Der Kalâm in der jüdischen Litteratur 17.

2) Fušûs al-ġikam 54.

Chiwwî al-Balchî und Ibn Sakawejhi. S. Harkavy חרשים גם ישנים Nr. 7 (Warschau 1895—6) 33, ה.

S. 4, 17. In der Theologie d. Aristot. (ed. Dieterici 40, 4 v. u.) wird diese Ansicht als die des Pythagoras angeführt (والنفس إنما اثر لذلك المزاج) und (ibid. 124, 8 ff.) widerlegt. — Auch Ibn Šaddîk (Mikrokosmos ed. Horovitz — Breslau 1903 — 34, 6 ff.) bekämpft die beiden Ansichten: טענת הטוענים שהנפש מקרה וטענת האומרים שהנפש מזוג. Gazâlî behandelt diese Fragen im Maḡnûn ṣaġîr 7 unten ff.

S. 4, 21. S. Šahrastânî 419, 7; 423, 4 ff. und über die Seelenlehre des Ibn Sînâ, Carra de Vaux, Avicenne (Paris 1900) 236. Die hier angedeuteten Ansichten des Ibn Sînâ über die Entstehung der Seele und über ihre Fortdauer nach dem Aufhören des Körpers sind auseinandergesetzt in seiner رسالة النفس und seiner رسالة المبدأ والمعاد (beide Hschr. der Leidener Universitätsbibliothek nr. 1020). Ich lasse die entscheidenden Stellen (in dem, wie man sieht, stellenweise mangelhaften Text der Hschr.) hier folgen:

Nafs § 8 (fol. 49^a): führt er den Nachweis, daß die Seelen weder als einheitliche Substanz noch als getrennte Wesen (ان تكون متكثرة الذوات او تكون ذاتا واحدة) vor dem Körper präexistiert haben können: فقد صحّ اذن ان النفس تحدث كما تحدث البدن الصالح لاستعماله (so) اياه ويكون البدن الحادث ملكته وآلته (so) ويكون في جوهر النفس لحادثة مع بدن ما ذلك البدن استحقه نواج طبيعى الى الاشتغال به واستعماله والاعتناء باحواله والانجذاب اليه تخصه وتصرفه عن كل الاجسام غيره بالطبع ألا بواسطته وأما بعد مفارقة البدن فان الانفس تكون قد وجدت كل واحدة منها ذاتا منفردة باختلاف موادها التي كانت وباختلاف أزمنة حدوثها واختلاف هيئاتها التي لها بحسب ابدانها المختلفة لا محالة باحوالها،

وإذا امتزجت العناصر امتزاجا قريبا جدًا من الاعتدال حدث الانسان Mabda' fol. 31^b وتجتمع فيه جميع القوى النباتية والحيوانية ويزداد نفسا تسمى ناطقة وبها قوتان قوة مدركة عالمة وقوة محركة عاملة

فقد بان ان الانفس الانسانية حادثة مع حدوث الابدان الانسانية ولا يجوز ان يكون ذلك على سبيل الاتفاق والخت بل هو على المنجى الطبيعى لان الامر الاتفاق لا يكون دائما او كثيرا وهذا دائم لكل نفس فتبين اذا انه كما يتولد بدن انساني على المزاج الخاص بالانسان تتولد معه نفس انسانية علتها العقل الفعال لان كل حادث فله علته،

فقد بان واتضح ان النفس الانسانية مستغنية في القوام عن البدن وفساد fol. 34^a البدن ليس سببا لفساده وذاته ليس سببا لفساده وضده ليس سببا لفساده لان الجوهر لا ضد له وعلته الموجودة وهو العقل الفعال ليس سببا لفساده بل لوجوده وكماله فلا سبب له اذن بالانسان تتولد معه نفس انسانية علتها العقل الفعال لان كل حادث فله علته، (zu beachten die Häufung der unrichtigen Masculinsuffixe).

S. 4, 22. Der Verf. bezieht sich hier auf die in der lateinischen Übersetzung

u. d. T. „De mahad (= معاد ¹⁾) id est de dispositione seu loco ad quem revertitur homo vel anima eius post mortem“ bekannte Schrift des Ibn Sînâ. Herr Professor Dr. Martin Winter in München hat die Freundlichkeit gehabt, mir den Wortlaut der in Betracht kommenden Stelle des mir unzugänglichen Werkes, nach der Ausgabe Venedig 1546 mitzuteilen:

S. 40: „Plurimae enim gentes opinantur, quod spiritus vel anima existant ante corpora et plurimi ex illis volunt, quod pater hominis et mater eius adveniant ex illo mundo . . . et in libris quidem primis prophetarum antiquorum Israeliticorum et Christianorum testificatur et confirmatur mahad: Immo in libro Mahaumeti dixit Deus: Veni o anima formosa, redi at tuum Creatorem, ut praemium meritorum consequaris: *et non dixit redi nisi ad ubi, vel ad locum, seu ad dispositionem a qua venit. Iam ergo diximus quid sit mahad.*“ Schon vor Ibn Sînâ wurde der Koranvers 89, 28 als Beweis für die Praeexistenz der Seelen benutzt, wie Mas'ûdi sagt, „von Leuten die äußerlich den Islam bekennen“ (Murûğ ed. Paris, VI 380): *قالوا فارجعوا الى حال لا يكون الا بعد كون متقدم*. Vgl. Maimûnî *שבפרדה חשוב אל התחלחה* ed. Steinschneider (Berlin 1847) 15 ult. *ומחצבה אשר ממנה נולדה ותשאר לנצח נצחים*.

S. 6, 6. Man erkennt hier (vgl. Kap. IX, 34 ff.) die platonische Theorie von den vier Grundtugenden: *σοφία (φρόνησις) = حكمة*; *σωφροσύνη = عفة*; *ἀνδρεία = شجاعة*; *δικαιοσύνη = عدل* in ihrer Beziehung zu den Seelenteilen (Plato, Polit. IV, 6. 10; Zeller³ III, I 647). Über die Stellung derselben in der hellenistischen Litteratur der Juden, s. den Artikel „Cardinal Virtues“ in Jewish Encyclopedia III 573. Obwohl die mu'tazilitische Spekulation diese Frage in ihr System nicht einbezogen hat, hat bereits einer der ältesten mu'tazilitischen Schriftsteller, Dāwûd b. Merwân al-Muḳammiṣ (IX. Jahrh.) seiner ethischen Auffassung die platonische Formel von den 4 Grundtugenden zu Grunde gelegt. Ich gebe hier die betreffende Stelle nach der Petersburger Hschr. der 'Iṣrûn maḳâla des Muḳammiṣ, von welcher mir eine Abschrift Harkavys vorgelegen hat:

Makâla XV (fol. 62^b): *ונריר ההנא גרנע אלי אלכלאם פי אלאמר ואלנהי ונקול מא סבב אלאמר ואלנהי פנקול אן אלחבטא קאלת פי דלד אקאויל עגיבה קאלת אן אלאנסאן מולף מן נפס נאטקה מפכרה ומן גסר גליש כתיף וגעלת נפסה אלנאטקה מדברה בדנה וגעל*

1) Hebr. Übersetzung: *מאמר החית המתים מאמר הגמול* bei Maimûnî (im קובץ ed. Leipzig, II 9a) דברים שנלקחו ממאמר הגמול לאבן ציני וחשבם מאמרים פלוסופיים, woraus ersichtlich ist, daß nach Ansicht des Maim. diese Abhandlung des S. den philosophischen Anforderungen nicht entspricht. Diese eschatologischen Abhandlungen des Ibn Sînâ waren viel gelesen. Auf sie bezieht sich Josef Salomon del Medigo in seinem Sendschreiben an den Karäer Zerach b. Nathan (Melô Chofnajim ed. Geiger) 17, 18 (hebr.): *גם בן סנא כתב חבור יקר כולל כל חכמות הטבע והאלוהות ושאר חקירות בענין הנפש ועגשה ותחיית המתים וכאלה רבות*. Mit ihrem arab. Titel zitiert sie Manasseh b. Israel im *נשמת חיים* II c. 14, Ende (über Grabesstrafen):

שגם אבן סינא בספר האלמער הבין הדבר כמשמעו.

בינה מנקארא לנפסה ולנפסה ג קוי אעני פכרה ושהוה וגנב ובהרה אלג קוי הפעל אלנפס מא פעלת מן גמיע אלאשיא חסנהא וקכיחהא והרה אלקוי דאת ארבע פצאיל והי אלחכמה ואלעפה ואלקה¹⁾ (ואלערל ואנמא סמית פצאיל לאנהא מסתחסנה ממרוחה ענד כל אחר ולהרה אלקוי אלחלאת תמאן מנאקץ פמנקצתא) אלפכר [אלג] רבוה²⁾ (ואלמוק פדאך³⁾ תצאר אלחכמה אלתי [הי] פצילה [אל] פכרה ומנקצתא אלשהוה אלמגון ואנפסאר והאתי תצאר אלעפה אלתי הי פצילה אלשהוה ומנקצתא אלנצב אלספה ואלגבן והמא תצאר אלקוה אי פי מנע אלשר ואלאקראס עלי פעל אלכיר והו פצילה אלנצביה פאדא כאנת אלשהוה ואלנצביה מדענתאן ללפכרה וכאנת אלפכרה מדברה להמא כאן דלך עדלא פאן כאנת אלשהוה ואלנצביה מתמלכתין עלי אלפכרה פדלך ען עז ותנאיר ואלעז ואלתנאיר הסא מנאקצתין מצאדין ללערל אלדי הו פצילה אלנפס אלראבעה ונקול אן אללה זעל רייס הרה אלג קוי פי אלנפס אלפכרה וזעל אלמרוס פיהא אלשהוה ואלנצב פמתי כאנת אלפכרה עלי אעדאל[לה] ואלזמת אלשהוה ואלנצביה אעדאלהא כאנת נתיגה אלנפס פי דלך אקתנא אלד פצאיל ומתי כאנת אלפכרה עלי גיר אעדאלהא ואלזמת אלשהוה ואלנצביה אן יכונא עלי גיר אעדאלהא כאנת נאתגה⁽⁸⁰⁾ אלנפס פי דלך אקתנא אלמנאקץ ותצייע אלפצאיל Für גדרה⁸⁰⁾ wird an einer anderen Stelle das der شجاعة näherstehende eingesetzt; Makāla XIV, fol. 58^b [Die Propheten geben nur solche Gebote, die mit der Vernunft übereinstimmen]: ואמר (מוסי) במא הו אלמסתחסן פי אלעקל אעני באלפצאיל מן אלחכמה ואלנדרה ואלעפה ואלערל ולואתקהא ונהי ען אלמסתקבך מן אלעקל אעני אלגרוה ואלמגון ואלספה ואלשלם ולואחק דאך ואפעאלהא

Zuweilen werden bei arabischen und jüdischen Neuplatonikern, mit Beibehaltung der Vierzahl der Kardinaltugenden, im Verhältnis zu der ursprünglichen platonischen Einteilung an einzelnen Stellen andere Tugenden eingesetzt; Hermes Trismeg. 113, 8 zählt: العدل والحكمة والجود والرحمة Gerechtigkeit, Weisheit, Freigebigkeit und Barmherzigkeit; Gott ist مفيد الحياة والحكمة والجود التمام والرحمة (ibid. 5 penult.). In der Einleitung des 'Alī b. al-Sāh al-Fārisī zu Kalīla wa-Dimna (ed. Cheikho) 11, 15 zählt Bidpai dem König Dabsalīm als die Kardinaltugenden auf: الحكمة

1) Entspricht der شجاعة.

2) Vgl. Ibn Miskawejhi, Tahdīb al-achlāk 24, 2: واعنى بالسفء هاهنا استعمال القوة الفكرية

; auch bei Rāgib Isfahāni, Tafsīl al-naš'atejn 88, der gleichfalls die vier platonischen Tugenden aufstellt: وباصلاح قوة الفكر تحصل الحكمة حتى: — Sa'adjah Komment. Prov. p. 33, 3 als Synonym von „Listigkeit“ — Sa'adjah Komment. Prov. p. 33, 3 als Synonym von „Listigkeit“

بحكمة او بحريزة vgl. Abulwalid, Uṣūl (ed. Neubauer) 543, 24 als Erklärung von عاقرها 2 Kön. 10, 19

النكت والمكر والحريزة

3) MS. הראך

والعفة والعقل والعدل; in der dritten Tugend ist صبر inbegriffen. Bei Ibn Šad-
dik, Mikrokosmos (ed. Horowitz 38, 23; vgl. jetzt auch Horowitz, Psychologie
bei den jüdischen Religionsphilosophen, 198 Anm. 165) . . . מדות הנפש החכמה
ארבע. . . האחת המרע והשנית הצדק והשלישית התחלת והרביעית העונה
σοφία und δικαιοσύνη aufgenommen, während die beiden anderen variieren. Der
תחלת wird wohl im arabischen Original صبر entsprochen haben (also die ἀνδρεία
etwa in stoischem Sinne auf θαρσύνειν bezogen; vgl. Zeller³ III, II 239, Anm. 4);
עונה wird auch sonst mit عفة identifiziert (s. hier 35, 9; 60, 18). Vgl. auch Fa-

laquera, العفة والشجاعة והיושר d. i. العفة والشجاعة והיושר d. i. العفة والشجاعة
والعدل. Über die Vierergruppe der Tugenden bei den muhammedanischen Ethik-
kern, s. noch Carra de Vaux, Gazālī, (Paris 1902) 137. —

Großen Einfluß hat die platonische Tugendlehre auch auf die theologische
Ethik der Muhammedaner¹⁾ geübt. Um diese Tatsache zu erweisen, darf ich
als Beispiel auf eine verhältnismäßig moderne Sammlung von Dreißig Pre-
digten für die Ramađännächte von dem tatarischen Mollah ‘Abd al-
Kajjūm b. ‘Abd al-Nāšir al-Saradānī verweisen. In einer Predigt über die ethi-
schen Eigenschaften (الوعظ في الاخلاق) zählt er (p. 117 ff.) auf Grund von Tra-
ditionen 78 Tugenden und 60 Laster. Diese seien auf die sieben Hauptsünden

(المهلكات السبع), jene auf die vier platonischen Kardinaltugenden zurück-
zuführen: اعلم ان اصول الاخلاق الحميدة اربعة ثلاثة منها مفردة وفي الحكمة والشجاعة والعفة
وواحد مركب من مجموع هذه الثلاثة وفي العدالة (Otuz wa‘z, Kasan 1888; 163).

In der philosophischen Ethik tritt zuweilen eine Verflechtung der vier
platonischen Tugenden mit der aristotelischen μεσότης-Lehre hervor, die im Islam
seit alter Zeit, noch vor Beginn des wissenschaftlichen Einflusses der aristoteli-
schen Schriften, als ethische Grundanschauung Platz gegriffen hatte (Muhammed.
Stud. II 397—400). Diese Kombination ist es auch, die Avicenna in seinen ethischen
Theorien zur Geltung bringt (Mehren, Les rapports de la philosophie d'Avicenne
avec l'Islam, 18. 267; رسالة في الاخلاق, Hschr. der Leidener Universitätsbibliothek
nr. 1020 fol. 69—71). Auch in der Ethik des Ibn Miskawejhi wird die Tugend-
lehre auf eine solche Kombination gegründet (Merx in den Verhandlungen des
XIII. Internationalen Orientalisten-Kongresses, 291). Demgemäß stellt I. M.
den vier platonischen Tugenden acht Laster gegenüber (Taḥdīb al-aḥlāk 171 ff.),
insofern jede der vier Tugenden die Mitte zwischen zwei Übertreibungen dar-
stellt. (Über μεσότης vgl. noch ibid. 15 ff.; 22; 96 ff.; 111 ff.). Unter den jüdi-
schen Philosophen vertritt diese kombinierende Ethik Abraham b. Dāūd (vgl. J.
Guttmann, Die Religionsphilosophie des A. b. D. 219), der in Jerem. 9, 23 die
mit den Seelenkräften zusammenhängenden Tugenden findet (מונה רמה ed. Weil

1) Ibn Kajjim al-Gauzija, Kitāb al-rūḥ (Haidarābād 1318) 338, 14: العفة والشجاعة والعدل
والسخاء

46), während Maimūnī sich in diesen Fragen von platonischer Beeinflussung ferngehalten hat. — Wir ersehen aus 34 ff., daß auch unser Verf. die Lehre von der *μεσότης* in die platonische Konstruktion der Tugendlehre einfließt.

S. 6, 10 Zu *ἀπουσία ἀγαθοῦ* (Zeller³ III. n. 548) vgl. Mukâbasât 67, 9 الرذائل
الذاتية; Isak Israëli, Komm. Jeṣ. ed. Grossberg 31, 2 הרע הוא העדר הטוב בלתי
להא אדם; Isak Israëli, Komm. Jeṣ. ed. Grossberg 31, 2 הרע הוא העדר הטוב בלתי
העדר עצמי ובלתי פועל נמצא
ibid. 32, 2 שהרע איננו העלות הטוב. Die Frage wird
auch bei Ibn Ṣaddīk 38, 15 ff. verhandelt; vgl. Maimūnī, Dal. III c. 10. Hingegen
betont andererseits Ibn Miskawejhi im Zusammenhang seiner Ablehnung des
Eremitenlebens als vermeintlicher Tugend, daß die Tugenden nicht Negationen
der Laster sind, sondern positive Betätigungen, die nur in der Gesellschaft
hervortreten können: وليس الفضائل أهدأ بل في أفعال وأعمال تظهر عند مشاركة الناس
وفي مساكنتكم وفي المعاملات Tahdīb al-achlāk 27.

S. 7, 12 (vgl. unten 17, 8). Ähnliche Epitheta gebrauchen die Ichwân I. n.
81, 7 v. u. (= Dieterici, Logik und Psychologie 153, 8 v. u.) von der Genüg-
samkeit: مزرعة الفكر وينمو للفكرة وحيية الفطنة ومصباح القلب.

S. 9 Note 5. In jüd.-arab. Handschriften wird die Nunation häufig durch
angehängtes ׀ oder אן bezeichnet; vgl. P. Heinrich, Fragment eines Gebetbuches
aus Jemen (Wien 1902) 16, 6; 37, 19; 65, 15 v. u.; 81, 22 und die Beispiele ähn-
licher Orthographie in RÉJ XXV 156. 262. Damit erklärt sich auch die Form
עוין = עוֹיָא in einem von G. Margoliouth, JQR XVIII 513, 13 herausgegebenen
Text; desgleichen ist ibid. 514, 5 v. u. פרוין ארן = פְרוֹיָא, also nicht „having
permitted“ (524, 6), etwa von אֲרֹאן. Diese Buchstabenschreibung des i'râb ver-
einigt sich ganz gut mit der freiesten Anwendung der Vulgärformen; sie findet
sich z. B. in einem Text, in dem das Imperf. ständig mit präfigiertem ב gebildet
ist: (אָא מָא בַערוּ, (בַעְטִיכּ =) בעטוּי, ביערוּ, בילעב, ביסמוני, בחחאנּ;
u. s. w.) und חא für חַיָּ gebraucht wird; in Hirschfelds Arabic Chrestom. in
hebrew characters (London 1892) 18, 19; 19, 1. 2. 13. 15. 16. 18. 19. — Vgl. Bei-
spiele für den Ausdruck der Nunation durch ׀ in vulgarisierenden arab. Texten
bei Nöldeke, Beiträge zur semit. Sprachwissenschaft 6 Anm. 4.

S. 10, 12 ליווי vgl. 27, 1; 36, 20 נוריה, אורינאה; diese Vulgärformen von أوى,
(= وى) IV (Vollers, Lehrb. der aegypto-arab. Umgangssprache § 40, I, 2, Bâsim
le forgeron ed. Landberg, Text syr. 62 penult.), deren Vorkommen in alter Zeit
Vollers (Volkssprache und Schriftsprache im alten Arabien, 143) nachgewiesen
hat, werden in der jüdisch-arabischen Schriftsprache überaus häufig gebraucht;
man findet sie auch vielfach in den Hschrr. der Dalâlat (Munk I 97 note 4).
Vgl. אוראה פרנה Arabic Chrestomathy in hebrew characters ed. Hirschfeld 107, 7
Nathanael b. Yeshāja, Light of Shade ed. A. Kohut (New
York 1894) 117 n. 152.

S. 10, 21. Über die stufenweise Entstehung der Schöpfung (تدریج) Ich-
wân III 119.

S. 10, 23. Vgl. Theol. Aristot. 70, 10 *ان العالم الارضى هو الذى يفعل واما العالم* *السماوى* *فانه يفعل ولا يفعل*. Über den Gedanken der Hermetiker, daß der Kosmos als *παθητόν* des Guten bar sei s. Zielienski, Archiv f. Religionswiss. VIII 333.

S. 11, 9 vgl. Ichwân III, 5

S. 13, 4. Darum ist „die finstere“ als Attribut der Materie ungemein häufig in den Schriften der Ichwân. Vgl. auch Hermes Trismeg. 46, 3 *ظلمة* *والجسمانية ظلمانية كثيفة* *والجسد واختلافه وثقله*. Auch Maimûnî, Dal. III c. 8 (12^a, 7) c. 9 (15^a, 6) *אלמארה אלהראביה אלכרהה* *אלמטלמה*

S. 14, 8. Das Gleichniß in anderer Beziehung angewandt bei Gazâlî, Maqnûn *sagîr* 10, 1 *والقرباس والقلم والمداد كالعناصر التى فى أمهات المركبات فى قبول الجمع والتكريب* *والانفراة*

S. 14, 14 vgl. Jeh. b. Bal'âm zu Jes. 40, 22 (ed. Derenbourg) *אלברכאר אלדי* *יעמל בה אלדואיר מחוגה*

S. 15, 2 vgl. D. Kaufmann, Die Sinne 135.

S. 15, 10. Vgl. ausführlicher unten 51, 13 ff. — Es ist zu beachten, daß die Mu'taziliten mit ihrer, auch von Maimûnî angeeigneten Theorie von „der erschaffenen Stimme“ (vgl. Munk, Guide I 290) bereits an Philo einen Vorgänger haben: De Decal. § 9: *ἀλλ' ἐμοί δοκεῖ τὰ κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον ἰεροπρεπέστατον τι θανματουργῆσαι, κελεύσας ἡγῆν ἄορατον ἐν ἄερι δημιουργηθῆναι, ἢ τὸν ἄερα σχηματίσασα καὶ ἐπιτείνασα καὶ πρὸς πῦρ φλογοειδὲς μεταβαλοῦσα, καθάπερ πνεῦμα διὰ σάλπιγγος φωνήν τσαυτήν ἐναρθρον ἐξήχησεν, ὡς τοῖς ἐγγιστα τοὺς πορρωτάτο κατ' ἴσον ἀκροᾶσθαι δοκεῖν.*

S. 16, 27. Vgl. RÉJ, L (1905) 37 und s. unten 47, 26.

S. 17, 6 ff.; vgl. 18, 21 ff. Der Verf. polemisiert hier gegen die von den Mu'taziliten aufgestellte und von den alten jüdischen Dogmatikern angeeignete Unterscheidung zwischen *מצות שכליות* und *מצות שמעיות*, eine Einteilung, die als besondere Eigentümlichkeit der Gesetztheorie des (mu'tazilitischen) Kalâm betrachtet wird¹⁾. Maimûnî schreibt sie unter den jüdischen Dogmatikern jenen zu „die an der Mutakallimûn-Krankheit leiden“²⁾. Der Verf. benutzt zwar selbst

1) Wir erwähnen hier besonders R. Nissim aus Kairawân, dessen mu'tazilitischer Standpunkt anderswo nachgewiesen worden ist (RÉJ, XLVIII, 179 ff.). In der Einleitung zum *ספר המפתח* (ed. Goldenthal, Wien 1847), 1^b Z. 9 sagt er: *ונאמר כי כל המצות שהן תלויות בסברא ובאובנותא דלבא (العقلיות) כבר הכל מתחייבים בהם וכו' והמצות שהן נודעות מדרך חשמועה (השמעיות) = מרבוי הנביאים וכו' (השמעיות) = מרבוי הנביאים וכו' Vgl. weiter: *מצות השמועה*; letztere sind: *הפראטט* *השמעיות והחמיריות* bei Sa'adjah (Harkavy *גם ישנים* nr. 7 — Warschau 1895—6 — 31, 7. Die *שכליות* heißen bei Jehudah Hadasi *ספר אשבל הכפר* (Goslow 1836) 118^d ganz unten (§ 322) *מצות שלרעות**

2) Acht Kapitel, ed. Wolf² 22. Über diese Frage, deren weitere Verknüpfung in der jüd. religionsphilosophischen Litteratur darzulegen, hier nicht unsere Aufgabe ist, vgl. Rosin, Die Ethik des Maimonides 93—96.

auch diese Unterscheidungstermini (33, 24; 60, 8), protestiert jedoch gegen die Aufstellung eines wesentlichen Gegensatzes, den sie ausdrücken sollen. Alle göttlichen Gesetze haben einen tiefen Vernunftgrund; die Unzulänglichkeit der Menschen sei Ursache davon, daß derselbe den meisten verborgen ist: dieser Umstand sei aber kein Beweis dafür, daß solche Vernunftgründe nicht allen göttlichen Gesetzen innewohnen (vgl. Bechaje und später Maimûnî). Es ist interessant, auch in diesem Punkt die Übereinstimmung des Verfassers mit den Ichwân beobachten zu können. Diese konstatieren zwar, daß den Menschen die Unterwerfung unter die göttlichen Gebote und Verbote aus zwei Gesichtspunkten obliege: entweder aus dem der Vernunft oder dem der Offenbarung; sie sprechen auch gelegentlich vom Unterschied der *شريعة عقلية* und der *شريعة سمعية*¹⁾; sie betonen aber andererseits — ganz so wie hier unser Verfasser — sehr scharf, daß nur die unvernünftigen Nachahmer (*اهل التقليد*) gewisse Gesetze als bloße Sache des blinden Gehorsams betrachten, über deren Vernunftgrund sie in Zweifel und Verwirrung verharren²⁾. Allerdings kann den Ichwân in diesem Punkt nicht eben unbeugsame Konsequenz nachgerühmt werden; denn sie sind auch dem Gesichtspunkt nicht ganz fremd „daß die Gesetze Gottes den Zweck haben, die Menschen zu läutern und sie von Stufe zu Stufe zur höchsten Vollkommenheit zu erheben“³⁾.

Wenn der Verf. in diesem Zusammenhang die Mutakallimûn darüber tadelt, daß sie im Anschluß an jene Einteilung der göttlichen Gesetze, von den durch die Vernunft nicht geforderten Verordnungen behaupten, sie seien durch Gott bloß zum Wohl der Menschen (*maṣlaḥa*)⁴⁾ gegeben, so hat er dabei vornehmlich die Mu'taziliten im Sinne. Jene Auffassung entspricht einer in den Mu'tazila-Schulen allgemein verbreiteten Behauptung⁵⁾, die auch die Ichwân unter den von ihnen besonders bekämpften Thesen der Mu'taziliten anführen. Sie wird auch im Kreise der karaitischen Mu'tazila gelehrt, wie hier einige Zitate aus dem *Muḥtawî* = *ספר נעימות* des Jûsuf al-Bašîr zeigen können, der in diesem

1) Ichwân IV 169, 16 *ان الانسان هو الذى يجب عليه الامر والنهي اما بموجب العقل او بطريق السمع*

2) *ibid.* II 319, 7 *مثل اهل التقليد الذين لا يعرفون امر الدين الا من طريق السمع فهم موقوفون بين الشك والخيرة*

3) *ibid.* I, II, 73, 2: *ليبتليهم بها وجعلها عللا واسبابا ليرقيهم بها وينقلهم بها حالا بعد حال الى ان يبلغهم الى اتم حالاتهم واكمل غاياتهم*

4) Vgl. bei Schreiner, *Zeitschr. f. Hebr. Bibliogr.* III 91. *Sa'adjah, Amânât* 117, 9 ist der Gesichtspunkt der *sam'ijzât al-munfa'at*

5) Sahrastâni 55, 12 ff.; 57, 16 ff. Diese These wird in mu'tazilitischen Lehrbüchern der Dogmatik immer sehr eingehend erörtert; z. B. im Kommentar des Kûsġî zum Taġrîd al-'akâ'id von Našîr al-dîn al-Tûsî (Bombay 1301) 386 ff.

Werke¹⁾ wiederholt bei jenem Thema verweilt: Fol. 107^b: גרצה פי תצריקה: אסתצלאח אלמכלפין כמה אן גרצה פי סאיר אכבארוה מן ועד וועיד וגירהמא אסתצלאחהם לא גיר ואלמקתצי לדלך תפצלה עליהם באלתכלוף אלמוצל אלי מנולה לא יחסן אלתפצל במתלהא. Sehr eingehend wird dann dieser Gedanke in drei besonderen Kapiteln des Werkes (fol. 109^b—135^a) ausgeführt; fol. 132^a: אן וגה אלשראיע כונהא מצאלח ווגה קבח מא קבח מנהא כונה מפשרה ואלמצאלח ואלמפאסר ראכלה עלי מא פי אלעקל לאן מעני אלמצלחה הו פעל מא ידעו אלי מא פי אלעקל פינתפע באסתחקאק אלחואב במא אטאע ממה כלף עקלא ומא כלף סמעא ויגב אן יכון גרץ אלקרים פי חכליפה דלך נפעא מן אלוגהין אלך

Sehr entschieden tritt diesen Anschauungen die Asch'arî-Schule entgegen, die jede Vernunftbegründung der religiösen Gesetzgebung zurückweist, als ihren allein zulässigen Gesichtspunkt die Forderung des Gehorsams aufstellt, und in Folge dieses Grundsatzes die Unterscheidung einer Kategorie von Vernunftgebieten im allgemeinen ablehnt²⁾. Von einer Anerkennung des Motivs der maṣlaḥa kann auf diesem Standpunkt keine Rede sein.

Während jedoch die vom Verfasser bekämpften Mu'taziliten bei der Aufstellung der Idee der maṣlaḥa für die durch die Vernunft nicht geforderten Gesetze, noch immer an der Tatsächlichkeit einer göttlichen Gesetzgebung (die sie sogar als notwendig واجب fordern) festhalten, wird bei den Philosophen (الفلاسفة الالهيون)³⁾ der Gedanke der maṣlaḥa anders gewendet. Die Religionsgesetze seien durch gottbegnadete menschliche Gesetzgeber (Propheten) aus Gründen des Gemeinwohles (maṣlaḥa) verordnet worden⁴⁾. Es ist vorauszusetzen, daß die Theologie des Islam gegen eine solche Wendung der Maṣlaḥa-Idee mit aller Entschiedenheit einschreitet. Niemand hat gegen eine solche Auffassung mit mehr Energie Protest eingelegt als al-Gazālî: sie sei so viel wie die Voraussetzung bewußten Betrugens bei den Propheten⁵⁾. Er hat ein besonderes Werk nur zu dem Zwecke geschrieben, um seine frommen Glaubensgenossen zu ermahnen, die Bekenner nicht-orthodoxer Thesen nicht vorschnell zu verketzern; aber er kennt keine Nachsicht gegen jene, die den Ursprung der Religionsgesetze unter den Gesichtspunkt solcher maṣlaḥa stellen. Sie muthen dem Propheten Betrug und lügenhafte Ansprüche zu. Dies sei unstreitig Unglaube und Ketzerei

1) Hschr. der Bibliothek der Ung. Akademie der Wiss. (Fonds Kaufmann nr. 280).

2) Šahrastānî 74, 1 ff. vgl. Maimūnî, Dalālat III c. 26 (ed. Munk 57^b, 1 אן אלשראיע כלהא תאבעה למגדר אלמשיה

3) Von einigen wird dieser Gesichtspunkt den Naturphilosophen (الطبيعيين) zugeschrieben; Kiftî ed. Lippert, 50, 15.

4) Šahrastānî 201 die Falāsifa ilāhijjūn sagen: الشرائع واحكامها امور مصلحية عامة.

5) Tahāfut (ed. Kairo 1303) 86 ult. وذلك مما يتقدس عنه منصب النبوة.

الكفر المحض والزندقة. Die Anhänger dieser einen Lehre seien für das Höllenfeuer bestimmt¹⁾.

Unser Verf. streift auch diese These mit den Worten: „Nicht genug kann man staunen über Leute, die sich der Philosophie befleißigen, oder etwas von den Wissenschaften studiert haben, und das Gesetz bloß als gesellschaftliche Ordnung oder gar als Mittel der Herrschsucht betrachten.“ Seine Polemik gegen die Mašlahā-Theorie ist jedoch gegen die Art der Anwendung dieses dogmatischen Terminus bei den Mu'taziliten gerichtet.

In der arab.-theologischen Litteratur wird die Identität des Gesetzes mit der Vernunft nirgends schärfer betont als in einem der Erörterung dieser Frage gewidmeten Abschnitte des Kitāb tafsīl al-naš'atejn von al-Rāḡib al-Isfahānī (st. 1108) ed. Ṭāhir al-Ġazā'iri (Beirut 1319) 65: „Die Vernunft kann nur durch das Gesetz geleitet werden, das Gesetz wieder kann nur durch die Vernunft klar werden. Dieses ist das Fundament, jenes der Bau; nichts taugt das Fundament solange kein Bau sich darauf erhebt, der Bau aber hat ohne jenes keinen Bestand. Ferner gleicht die Vernunft dem Gesichtsvermögen, das Gesetz dem Sonnenstrahl der jenes erst in Tätigkeit setzt Das Gesetz ist eine äußerliche Vernunft, diese ein innerliches Gesetz, beide stützen einander, ja sogar, sie gehen in einander auf. Darum wird an mehreren Stellen des Koran dem Kāfir (Gesetzläugner) die Vernünftigkeit abgesprochen (2, 166). Auch wird die Vernunft dīn genannt (? ohne Beweisstelle). Von der mit dem Gesetz geeinten Vernunft heißt es „Licht auf Licht“ „und Gott leitet zu seinem Licht wen er will“ (24, 35). Die Vernunft leitet zur Erkenntnis der allgemeinen Wahrheiten; das Gesetz weist ihre Anwendung auf die Einzelheiten auf“. Dies wird nun durch Beispiele (auch aus dem Ritualgesetz) erörtert.

S. 17, 17. Unter قِيَامَةُ (Gegeneinanderstellung) versteht man die Buchstabenkombination; كِتَابُ الْقِيَامَةِ sind eine Art Fibern, s. Sa'adja, Ješira-Kommentar 81. Vgl. Maimūnī, Kommentar zu Mišnah, Šabbāth 12, 4 (ed. Katz): **נהגין: חתהגי**. **יעני אן יכוו חרף יקאבל חרפא**. Der Verf. will demnach sagen, daß die Materie der Himmelsphäre und alle in ihr befindlichen Körper aus den Buchstabengruppen des Aleph-Beth zum Vorschein kommen.

S. 17, 20. Die 28 Buchstaben des ersten Verses der Genesis (vgl. Ra'jā mehēmā, Zôbar, Num. 28, 5 (ed. Mantua-Amsterdam III 245^a), **כח אתוון רקרא**, **קדמאה רעוכרא רבראשית**) werden mit den 28 Gliedern der Hand in Zusammenhang gebracht; s. auch Imm. Löw, Kaufmann-Gedenkbuch, 70.

S. 17, 22 vgl. 47, 1. Auch innerhalb des orthodoxen Islam kommt die Ansicht von der hohen Bedeutung der Buchstaben des Alphabets zur Geltung. Wer die letzten Konsequenzen des Dogmas vom unerschaffenen ewigen Charakter des

1) Fajsal al-tafriķa bejna-l-Islām wal-Zandaķa (ed. Muštafā al-Ķabbānī, Kairo 1901) 43. 77.

فَأَمَّا الْهَالِكَةُ الْمُخَلَّدَةُ فِي النَّارِ مِنْ عَذَابِ الْأُمَّةِ فِيهِ فَرِيقَةٌ وَاحِدَةٌ وَفِي الَّتِي كَذَّبَتْ وَجَوَّرَتْ الْكُذْبَ

عَلَى رَسُولِ اللَّهِ بِالْمُصَلِّحَةِ

Koran zog, mußte auch die Buchstaben, die das heilige Buch bilden, als ewig und unerschaffen anerkennen. Der Glaube daran, daß die Buchstaben in der Zeit, zumal durch menschliche Erfindung, entstanden seien, wird von solchen als Ketzerei gebrandmarkt und merkwürdigerweise als jüdische Irrlehre bezeichnet¹⁾. Sie ist aber nichtsdestoweniger auch im orthodoxen Islam durch maßgebende Autoritäten anerkannt; der Schâfi'ite Ibn Ḥagar al-Hejtamî behauptet sogar, daß die Lehre von der Ewigkeit des Buchstaben nur fälschlich irgend rechthgläubigen Autoritäten beigelegt worden sei²⁾. Daß diese Behauptung den Tatsachen nicht entspricht, ist aus Nr. XXIV unserer *Mélanges judéo-arabes* ersichtlich. Trotzdem bei der Darstellung der Lehre von der Ewigkeit der Buchstaben genau betont wird, daß alle Buchstabenzeichen, selbst die Ligatur Lām-Alif inbegriffen seien, wird die Feststellung der Zahl der Buchstaben in diesem Zusammenhang nicht unternommen; dies war den Sprachgelehrten überlassen. Die ältesten Vertreter der arabischen Sprachgelehrsamkeit schwanken in der Zählung der Buchstaben zwischen 27, 28 und 29, je nachdem Alif und Hamza als selbständige Buchstaben mitgezählt werden oder nicht. Zuletzt ist die Festsetzung der Buchstabenanzahl mit 28 in der wissenschaftlichen Sprachbetrachtung durchgedrungen³⁾. An diese Zahl⁴⁾ knüpfen auch die gnostischen Spekulationen an, in denen den Buchstaben eine übernatürliche Bedeutung zugeeignet wird.

Noch ehe die Vorstellung von der kosmischen Bedeutung der Buchstaben in ein philosophisches System eingefügt wurde, scheint sie in muslimische Kreise gedrungen zu sein. Sie begegnet uns in der Lehre des im Jahre 737 Chr. durch Châlid al-Kasrî zum Feuertod verurteilten falschen Propheten und Wundertäter Mugîra b. Sa'îd al-'Iglî, der in Kufa mit 'alidischen Lehren auftrat, und 'Alî über alle Propheten erhob. Seine eigene Allwissenheit erklärte er damit, daß er einmal von einem Nachkommen 'Alî's einen Trunk Wasser erhalten habe, der ihm übernatürliche Kräfte verlieh. Seine Gottesvorstellung wird bei Ibn Ḥazm in folgenden Sätzen gekennzeichnet. Gott habe die Gestalt eines Mannes, auf dem Kopf trage er eine Krone und die Zahl seiner Glieder sei die der Buchstaben des Alphabets. Als er die Welt erschaffen wollte, sprach er seinen Namen aus, dieser flog in die Lüfte und fiel auf seine Krone. Dann schrieb er mit seinem Finger die (künftigen) Taten der Menschen; als er die

1) S. darüber REJ. L 188—190.

2) *Fatâwî ḥadīthīya* (Kairo 1307) 233: ومن نسب الى واحد منكم شيئاً مما يخالف ذلك
كالقول بقدم الحروف فقد افتري

3) Über diese sprachwissenschaftliche Streitfrage s. die Dissertation von Gotthold Weil, *Die Behandlung des Hamza-Alif im Arabischen* (München 1905), 9—10.

4) In şūfischen Kreisen kam es jedoch vereinzelt vor, daß man auch außeralphabetische Buchstaben annahm. Ein Şūfi Namens Ibn Sam'ân kannte einen aus 36 Buchstaben bestehenden Gottesnamen; unter diesen Buchstaben komme nur einer im Alphabete vor (Ibn Ḥazm ZDMG. LIII, 68, 3.

Sünden erblickte, kam er in Schweiß; daraus entstanden zwei Meere, eines mit süßem, das andere mit salzigem Wasser; aus letzterem schuf er die Ungläubigen¹⁾.

Im islamischen Neuplatonismus (Ichwān I 107, II 405 (über den tiefen Sinn und Parallelismus der Zahl und der Form der Buchstaben), sowie in den von neuplatonischen Theorien gesättigten Spekulationen der Ismā'ilijja und der von ihr ausgehenden Sekten wird die kosmische und welthistorische Ordnung vielfach aus der Zahl der Buchstaben des arabischen Alphabets (28) abgeleitet. Für die Ismā'ilijja vgl. Guyard, *Fragments relatifs à la doctrine des Ismaélis* (Not. et extr. XXII, 1, p. 196 ff.); Nuṣejriten vgl. Blochet, *Le Messianisme dans l'hétérodoxie musulmane* (Paris 1903) p. 181. Dieselbe Symbolik der arabischen Buchstabenanzahl findet man bei der persisch-ismā'ilitischen Sekte der Ḥurūfī (14. bis 15. Jahrh.), worüber ausführlicheres E. G. Browne mitgeteilt hat (*Journ. Royal As. Soc.* 1898 p. 61–94). Zu den Ḥurūfī werden auch die Bektāsch-Derwische gerechnet; als ihre Autorität wird Faḡlallāh Ḥurūfī aus Astarābād (Verfasser des *Ġāwidān kebīr*, s. E. G. Browne, *Persian Manuscripts*, Cambridge, nr. 27) genannt, den man mit den Karmathen in Zusammenhang bringt (Iṣḥāk Efendī's Streitschrift gegen diesen Orden: *Kāṣif al-asrār wa-dāfi' al-aṣrār*, o. O. 1291). Indem die persischen Ḥurūfī auch die vier persischen Supplementarbuchstaben in den Kreis dieser Betrachtung ziehen, haben sie daneben auch noch eine an die Zahl 32 anknüpfende Symbolik ausgebildet.

Wie eng sich unser Verf. auch hier an die islamischen Neuplatoniker anschließt, ist daraus ersichtlich, daß er seine Darlegung an die 28 Buchstaben des Alphabets anknüpft, was er mit den Tatsachen der hebräischen Sprache nur dadurch in Einklang bringen kann, daß er einerseits zu den 22 Buchstaben des hebr. Alphabets die sieben Doppelbuchstaben בַּבְבֵּית hinzuzählt, andererseits wieder den Buchstaben Alef künstlich ausschaltet (22 + 7 – 1). Es ist hier zu beachten, daß es dem Verfasser des von Guyard herausgegebenen ismā'ilitischen Werkes nicht entgangen ist, daß die kosmische Symbolik der 28-Zahl nur auf das arabische Alphabet anwendbar ist, und daß die in den vorislamischen Schriften enthaltenen Alphabete nur 22 Buchstaben zählen: *وَكَلَّ كِتَابَ أَنْزَلَ عَلَى نَبِيِّ قَبْلَ رَسُولِي*: *اللَّهُ صَلَّعَ مِثْلَ عَصْفِ أَدْرِيسَ وَنُوحَ وَإِبْرَاهِيمَ وَنُورَةَ مُوسَى وَأَجْبِيلَ عَيْسَى وَزَبُورَ دَاوُدَ وَكَلَّ هَذِهِ أُمَّةً* *وَكَلَّ كَتَبَتْ بِأَثْنَيْنِ وَعِشْرِينَ حَرَفًا*. Darum sei die Offenbarung Muhammeds auch zur Erkenntnis der kosmischen Symbolik in vollkommenerem Maße geeignet.

Über die Bedeutung der Buchstabengruppen (Alphabet und Finalbuchstaben = 27) in der kosmischen Konstruktion der jüdischen Neuplatoniker s. S. Sachs in *Kerem chemed* VIII 206.

Durch die den Buchstaben zugeeignete kosmische Bedeutung²⁾ wird es er-

1) Dahabī, *Mizān al-i'tidāl* II 494.

2) Über die der Alphabetreihe zugeeigneten zauberischen Kräfte A. Dietrich, *Rhein. Mus.* LVI (1901) 77 ff.; *Archiv für Religionswissenschaft.* VII (1905) 524 ff.; A. Wiedemann, *ibid.* VIII (1906) 552 ff.

klärlich, daß bei denselben, wie bei hochheiligen Begriffen geschworen wird. In einem der Kollektion der ungarischen Akademie des Wiss. (Fonds Kaufmann) zugehörigen jüdisch-arabischen Privatbriefe aus Aegypten (XIII—XIV. Jahrhundert, unediert) finde ich zweimal die Versicherungsformel **וְחָק הָיָה אֱלֹהֵיךָ**. Eines der von Wallin mitgeteilten Gedichte eines neueren Wüstenpoeten beginnt mit einer Anrufung Gottes „bei den 29 Buchstaben des Alphabetes und bei den Sprachen und Mundarten, die daraus gebildet sind“ (ZDMG. VI, 190).

S. 17, 24 **אַלְטֵרֵאדָאָתָא** „die 28 gewollten Dinge“ (**כָּל חֲפָץ**, (Kobel. 3, 1). Ibn Ezra z. St. **הַשְּׂמוּנָה וְעֵשְׂרִים עֵתִים**.

S. 17, 30. Über **مَسْبَعَات** vgl. Ichwân I 108.

S. 18, 8 **אֱלוֹוָאן**. Dies in den Lexx. nicht gebuchte Wort finden wir auch bei Sa'adjah zu Jes. 5, 2 als Übersetzung des hebr. **בְּאִשִּׁים** und zu Hiob 31, 40 als Übersetzung von **בְּאִשָּׁה**, beidemal in der Form **זוואן**.

S. 19, 18 Theol. Arist. 147; Herm. Trismeg. 104; Nazzâm bei Šahrast. 38, 10 **ان الانسان في الحقيقة هو النفس والروح والبدن آتتها وآلبها**. Dasselbe die Bakrijja, bei Schreiner Der Kalâm 30 A. 5. Zur Frage vgl. Horowitz, Psychologie 39 A. 70.

S. 19, 24; vgl. 30, 22; 31, 15. Über diese Doppelstellung der Seele bei Plotin, s. das Citat bei Zeller³ III, n, 576—7. Dasselbe bei Avicenna (Haneberg, Zur Erkenntnißlehre des Ibn Sina, Abhandl. d. Bayr. Akad. der Wiss. Phil. Cl. XI (1868) 199) **وكان للنفس وجهان وجه الى البدن ووجه الى المبادئ العالية** (Râgib İsfahânî, Tafşil al-naş'atejn 24 **ونظر الى تحت نحو ونظر الى فوق نحو العقل**). Vgl. den neuplatonischen Kommentar zum H. L. (Steinschneider-Festschrift, Texte, 51, 9): **פי אלאנסאן פצארח אלנפס אלאנסאניה פי** (ed. וכלהמי) **אלאנסאן להא גהתאן (גנבתין) תארה תתוגה נחו עאלם אלקדם ותארה תתוגה נחו עאלם אלטביעה = ἀμφιφαής και ἀμφιπροσώπος** (Proclus). Vgl. noch unten 54, 15.

S. 20, 2 **עני . . . ען**. Über diese in unserem Text öfters wiederkehrende Konstruktion des Verb. **עני** s. RĒJ. L 43 ff. — Vgl. unsere Anmerkung hier zu 26, 3.

S. 20, 14 vgl. Horwitz, Psychologie 117—118.

S. 20, 19 ff. **אהאלת** u. s. w. Vgl. unten 60, 7.

S. 22, 23. Unter al-'ilm al-barrânî „äußere Wissenschaft“ ist hier nicht jener Kreis von Kenntnissen zu verstehen, der in der jüdischen religiösen Literatur als **חכמות חצוניות** (profane, nichtreligiöse Wissenschaften) bezeichnet wird¹⁾ und in dessen Abgrenzung im Gegensatz zu den religiösen Studien die Karäer noch in schärferer Weise vorgehen als die Rabbaniten. Abū Ja'kūb Jūsuf al-Kirkisânî (schrieb 937) spricht von Leuten, die das spekulative Studium, ob nun nach der Methode des Kalâm oder der der Philosophie verwerfen; dabei werden

1) Über den Umfang dieser Bezeichnung vgl. Steinschneider, Hebr. Übersetzungen 375.

solche Forschungen im Gegensatz zum traditionellen Gesetzstudium¹⁾ als „äußere Wissenschaften“ bezeichnet: **יעיבון עלי טן נטור פי אלמעקול יעני כשי מן אלעלום**: **אלבראניה אמא אלנרליה ואמא אלפלספיה** (ed. Harkavy, Zapiski 1894, 279, 15). Aus diesem Gesichtspunkt gehört alles Studium des ma'ḳûl (im Gegensatz zum manḳûl) in den Kreis der „äußern Wissenschaften“. Man nennt ein Buch, das nicht die Stoffe der religiösen Wissenschaft zum Gegenstande hat, **כהאב ברֵאני** (Salmon b. Jeruchim z. Klagel. 1, 8, ed. Feuerstein XXIX), dessen Lektüre nach karäischem Gesetz als Entweihung (**ברל**)²⁾ der Sabbathheiligkeit betrachtet wird³⁾ und vor denen zu warnen u. a. der Zweck des Kohelethbuches sei⁴⁾.

Innerhalb der Richtung, in der sich auch das vorliegende Buch bewegt, wird derselbe Terminus in ganz anderem Sinne bezogen. Hier versteht man unter „äußerer Wissenschaft“, die bloß mit der gewöhnlichen Voraussetzung der mathematischen, physischen und philosophischen Forschungen arbeitende Wissenschaft, wie sie z. B. auch innerhalb des allgemeinen Aristotelismus betrieben wird, die Schulwissenschaft, die durch die gangbaren Methoden nicht erreichbare, tiefere theologische Kenntnisse und Mysterien nicht zum Gegenstande hat. Die Schulen, die diese gewöhnliche, sozusagen landläufige Philosophie betreiben sind die **אלטראהב אלבראניה** unsers Verfassers (oben 3, 26) und zwar sowohl die *φυσικοί* als auch die *θεολόγοι*, ungefähr die Vertreter der Philosophie, die in der Drusenschrift ed. Seybold 58, 10 als **الفلاسفة المقصورة** die sich beschränkenden Philosophen bezeichnet werden.

Als terminologischer Gegensatz zu dieser „äußeren Wissenschaft“ erscheint die bei unserem Verf. von den muḥaḳḳikûn vertretene innere Philosophie **الفلسفة الداخلة**. Al-Kindî verfaßte ein Buch **في الفلسفة الداخلة**, das von seinen Werken über physische Fragen und selbst von denen über tauḥîd (also einem speziell theologischen Stoff) unterschieden wird (Kiftî ed. Lippert 368 ult.). Zum Verständnis dieser Antithese ist in Betracht zu ziehen, daß die litterarische Tätigkeit des Kindî sich vielfach im Kreise neuplatonischer und pythagoräischer Spekulation bewegt und z. B. auch auf Untersuchungen über judiciäre Sternkunde sich erstreckt (z. B. Kiftî l. c. 370, 1; 371, 2; 372, 1; 373 oben; 375, 8)⁵⁾. Nichtsdestoweniger wird er aber von den Esoterikern als philosophischer For-

1) Unklar ist die Benennung der religiösen Gesetzwissenschaft als **علم الأجلال** bei Japheth b. 'Ali zu H. L. 4, 11 ed. Bargès.

2) Vgl. zu diesem Terminus REJ. XLV 4 Note 3.

3) Ja sogar alles nicht in hebräischer Schrift geschriebene, Poznański in Steinschneider-Festschrift 205, 5 v. u.; Kohut-Semitic Studies 440, 12 ff.

4) Japheth b. 'Ali, Kommentar zum H. L. éd. Bargès, Einleitung, wo das ungrammatische

بكتب البراني zu berichtigen ist; vgl. Joh. Hadasi, Eškol 54^c (§ 145). Derselbe karäische Verf. nennt die rabbanitischen Schriffterklärungen und Einrichtungen **רברי היצונים** z. B. 78^c (§ 194 Ende): 86^d (§ 225 Ende).

5) Vgl. Munk, Mélanges de philosophie juive et arabe 340 unten.

malist verhöhnt, der vor Fragen, die ihm durch spitzfindige Aufstellung als *فلسفة داخلية* vorgespiegelt wird, in große Verwirrung gerät¹⁾.

Mit der „inneren Philosophie“ will man tiefer dringen, als zu jenen Kenntnissen, die mit den Mitteln der aristotelischen Physik und Metaphysik oder mit denen des Kalâm erreichbar seien. Sie hat Fragen und Untersuchungen zum Gegenstand, wie deren z. B. Ibn Sînâ in den letzten Kapiteln seiner *Išârât wa-tanbîhât* behandelt, den geheimnißvollen Rapport des Seelenlebens zu den natürlichen Kräften (s. besonders ed. Forget 221, 8 ff.), die Geheimnisse der Natur selbst (*اسرار الطبيعة* *ibid.* 219, 9), die zu erforschen und zu erkennen nicht Sache der landläufigen Physik und Metaphysik ist, weswegen sie auch von Ibn Sînâ unter schweren Eiden, die sie vor der Preisgabe an Uneingeweihte schützen sollen, nur angedeutet werden. Es sind Kenntnisse „mit denen man gegen jedermann geizt — *المضنون به*, dies der beliebte Ausdruck —, bei dem man nicht volle Empfänglichkeit voraussetzt²⁾.“ Auch jene Untersuchungen gehören in dies eifrig umfriedete Gebiet, die der aus neuplatonischen Gesichtspunkten philosophierende Kreis des Abû Sulejmân b. Tâhir al-Sigistânî (2. Hälfte des X. Jahrh., Chr.) pflegt und uns aus den interessanten Aufzeichnungen eines Mitgliedes desselben, des Abû Hajjân al-Tauhîdî bekannt sind. Am Schluß einer metaphysischen Auseinandersetzung sagt Abû Sulejmân: sie sei geschöpft *من الفلسفة الداخلة اعني* „aus der absoluten göttlichen Philosophie“³⁾ (*Mukâbasât*, 41 unten).

Sie entspricht ohne Zweifel der *الفلسفة الخاصة* „esoterischen Philosophie“ der Theolog. Aristot. 50,3 v. u. und ist aus der aristotelischen Antithese zwischen exoterischer und esoterischer Philosophie geflossen.

Es ist aus der Natur der Sache begreiflich, daß die Scheidelinie zwischen äußerer und innerer Philosophie nicht mit scharfer Bestimmtheit gezogen wird, sowie daß Richtung und Ziel und selbst Stoff und Inhalt der esoterischen Spekulation, auf verschiedene Weise verstanden wird: bald pythagoräisch neuplatonische Theologie (dies ist die „absolute göttliche Philosophie“), bald allegorische Gesetzauslegung im Sinne der *ahl al-bâtin*, bald Erforschung der geheimen Naturkräfte⁴⁾, der Einfluß der Gestirne auf die sublunare Welt und im allgemeinen jene Gebiete, die in der (von Dieterici nicht einbezogenen)

1) In dem von S. D. Margoliouth herausgegebenen „Wettstreit zwischen Logik und Grammatik“ von Abû Hajjân al-Tauhîdî (*JRAS.* 1905, 109, 2). Dasselbe Thema wird in mehr bündiger Form verhandelt in desselben Verfassers *Mukâbasât* nr. 22 (ed. Bombay 21).

2) Mit einer solchen Warnung schließt auch Šihâb al-din al-Suhrawardî sein Buch *Ĥikmat al-îsrâk*, in dem er seine „Erleuchtungsphilosophie“ der *der maššâ'ûn* entgegenstellt; s. den Text in *Flügels Wiener Katalog* II 600, 1.

3) *הפלוסופיא הטהורה* in dem Platospruch bei Gazâlî (*Ozar nechmad* ed. Blumenthal, II, 197, 20) ist wohl hebräische Übersetzung von *الف الفلسفة*.

4) Ganz ernste Leute, wie Mas'ûdî bezeichnen ja die magischen Künste als philosophische Griffe“ *חילה פלספית* *Murûg* VIII 182, 5; vgl. *אלעלום אלסמאוויה* Chazari I c. 49 (ed. Hirschfeld 24, 3).

vierten Abteilung der Abhandlungen der Ichwān al-safā abgehandelt werden. Ohne die Termini geradezu herauszusagen¹⁾ haben diese Leute jenen Unterschied im Betrieb der philosophischen und theologischen Studien im Sinne, wenn sie einmal die Verschiedenheit in den Objecten und Zielen der philosophischen Spekulation in folgender Weise festsetzen: Es gäbe — sagen sie — Philosophen, welche die propädeutischen und physischen Studien getrieben, aber vernachlässigt haben das Studium der göttlichen Gesetze und der prophetischen Offenbarungen, die Forschungen über die Mysterien der religionsgesetzlichen Festsetzungen, und das Enthüllen der in den göttlichen Gesetzen angedeuteten Verborgenheiten (خفیات المرموزات الناموسية), so daß ihnen die Verkündigungen dunkel und sie über deren wahren Sinn in Zweifel sind und in der Erkenntnis ihrer wahren Bedeutungen herumirren, der Feinheit ihrer Geheimnisse unkundig und um die Größe ihres Wesens unbekümmert sind“ (Rasā'il Ichw. IV 139 unten).

Die Unterscheidung zwischen innerer und äußerer Philosophie entging nicht dem Humor des Gāhiz. Bei Gelegenheit des Certamens, das er in einer durch Van Vloten herausgegebenen Abhandlung (Tria opuscula 149, 15) mit Ahmed b. 'Abd al-Wahhāb abhalten läßt, geht er nach einer Reihe von philologischen, historischen, naturwissenschaftlichen und philosophischen Fragen auf Zauberei, Dämonologie und Naturgeheimnisse über. „Das ist was ich von der äußeren Wissenschaft (من العلم البرآنى) im Vorrath habe, du aber hast ja Einsicht in die innere Wissenschaft (بالعلم الجوانى).“

Herr Prof. Eilhard Wiedemann machte mich mit Hinweis auf Fihrist 359 (الاعمال البرآنية Dubejs) und Anṣārī, Irsād al-Kāsid (Biblioth. ind. VI) 77 mit der Tatsache bekannt, daß auch die arabischen Alchimisten in ihrer Kunst, je nach dem Grade des Eindringens der Adepten in die Geheimnisse der Alchimie, ein برآنى und جوانى unterscheiden.

Auch in der jüdischen Litteratur des Mittelalters finden wir die Anwendung des Ausdrucks הספרים הפנימיים auf Bücher mit transscendentalem Inhalt, z. B. מעשה מרכבה oder kabbalistische Forschungen²⁾. Ich kann nicht sagen, ob da ein Zusammenhang mit der hier erörterten arabischen Benennung vorauszusetzen ist.

S. 22, 24 ff. Über das gegenseitige begriffliche Verhältnis der mit nafs und rūh bezeichneten Wesenheiten herrscht in den verschiedenen Kreisen der Anwendung jener Worte weitverzweigte Meinungsverschiedenheit. Am einfachsten wird die Frage durch die Voraussetzung der vollen Bedeutungsidentität jener beiden Worte gelöst³⁾ Andere beschränken diese Identität lediglich auf die

1) Dahin gehört aber jedenfalls الحكمة الروحانية wie diese in Rasā'il Ichw. IV 289 definiert wird; vgl. Dieterici, Die Lehre von der Weltseele 99.

2) Die Nachweise bei M. Friedmann zu Pseudo-Seder-Elijahu zutta (Wien 1904) 23 Anm. 52.

3) I.A. s. v. روح III 289 Dem entspricht auch die völlig synonyme Anwendung der beiden

Vernunftseele, — diese könne sowohl mit nafs als auch mit rūḥ bezeichnet werden — während sie zur Benennung der animalischen und vegetativen Seelenfunktionen das Wort rūḥ nicht gebrauchen wollen¹⁾. Unsterblich sei nur der rūḥ (Geist), die am Körperlichen haftende nafs sei vergänglich²⁾; jener gehöre zum Kreis des Göttlichen, diese zu dem des Menschlichen. Einige differenzieren den Stoff der beiden Seelenarten in diesem Sinne; nafs sei materiell, aus Feuerstoff; rūḥ sei geistig aus Lichtstoff³⁾. Diese Bedeutungsteilung stimmt am besten mit dem in der religiösen Litteratur herrschenden Sprachgebrauch. Nach Wāḥ b. Muḥabbih „legte Gott nach Erschaffung des Körpers Adams die nafs in ihn; durch sie kann er sitzen, stehen, hören, sehen, alles erkennen was auch die Tiere erkennen, und sich in acht nehmen, wovon sich diese in acht nehmen; hernach setzte er in ihn den rūḥ, damit unterscheidet er die Wahrheit von der Lüge, das Rechte von dem Irrtum und wird (vor dem Bösen) gewarnt“⁴⁾. Die nafs ist also jener Seelenteil, der dem Menschen mit dem Tiere gemeinsam ist. „Die Hunde — so heißt es in einer Tradition — gehören zu den Ginnen; wenn sie vor euch während des Essens erscheinen, werfet ihnen etwas vor, denn sie haben ja (auch) eine nafs“. Ich glaube nicht, daß Ibn Kutejba⁵⁾ recht hat, wenn er in diesem Spruch das Wort nafs als „Auge“ erklärt, speziell das böse, neidische Auge⁶⁾. Im Sinne des überwiegenden theologischen Sprachgebrauchs hat man den Unterschied zwischen nafs als vergänglicher tierischer Seele, und rūḥ als dem unvergänglichen Geist, der nach dem Tode des Menschen zur Rechen-schaft gezogen wird, in einem Ḥadīṭ-Satz feststellen lassen können⁷⁾. Nach

Worte z. B. Tanūḥī, al-Faraġ ba'd al-sidda (Kairo 1904) II, 98, 8 v. u. **فذكرت حلاوة الروح** „ich gedachte der Süßigkeit des Lebens“ u. a. m.

1) Dictionary of technical terms 542, 10.

2) Vgl. Pseudo-Balchī ed. Huart II 112 ff.

3) Ibn Ḳaḏjīm al-Ġauzija, Kitāb al-rūḥ (Haidarābād 1318) 346: **فقال بعضهم النفس طينية**

نارية والروح نورية روحانية وقال بعضهم الروح لاخوتية والنفس ناسوتية

4) Ibn Sa'd, Biographien I, 1, 7, 4 ff.

5) Muchtalif al-ḥadīṭ (Leidener Hschr. Warner 882) 160: **الكلاب من الجن فاذا غشيتكم عند**

طعامكم قالقوا لها فان لها نفسا يعنى ان لها عيوناً تصيب بها Bei Ġāḥiz, Kitāb al-ḥajawān (ed. Kairo 1323) I 143, 13 wird dieser Spruch dem Ibn 'Abbās zugeeignet **على منبر البصرة**; der Schluß: **انفس سوء فان لها نفس سوء** (ibid. II 47, 6).

6) Über diese Bedeutung des Wortes **حاسد وباغ** Ibn Sa'd XI 16, 13, Ibn Ḳutejba, Adab al-kātib ed. Grünert 22, 7; Plural: **Ḳajis al-ruk**. ed. Rhodokanakis, App. 27, 5, **انفس** **أشما'izzāt** ed. Ahlwardt, 25, 8: es werden ihm Amulette um den Nacken gebunden. Über die verschiedenen Bedeutungen des Wortes **نفس**, al-Murtaḏā, Ġurar al-fawā'id ed. Teheran, 130.

7) Muchaššaš II 62, 16 **وفي الحديث لكل انسان نفس وروح فاما النفس فتموت واما الروح**

einigen seien beide im Herzen residierende Schlangen; rūḥ erzeuge die guten, nafs die bösen Eigenschaften¹⁾.

In den gangbaren philosophischen Definitionen²⁾ hingegen wird gerade umgekehrt der Name rūḥ (πνεῦμα) auf die Funktionen der vegetativen und animalischen Seele angewandt³⁾. Unkörperlichkeit und Unsterblichkeit seien Attribute der nafs⁴⁾. Auf die Frage: was man unter rūḥ zu verstehen habe, wird von Abū Sulejmān al-Mantīkī die Antwort erteilt: „er sei eine den Körper durchziehende Kraft, der jener seinen Bestand verdanke durch die Funktion der Sinne, die Bewegung und die Ruhe; sie entstehe durch die Kombination der Elemente, und werde genährt durch die ihr entsprechenden vegetabilen und nicht vegetabilen Nährstoffe. Viele Leute, gebildete sowohl als halbgebildete sind der Meinung, daß rūḥ und nafs identische Synonyme seien. Dies ist eine zurückzuweisende Ansicht. Denn nafs ist eine in sich bestehende Substanz, die keines Gegenstandes bedarf, an dem sie subsistiert. Nicht so der rūḥ; er bedarf der Materien des Körpers und seiner Organe; nur in diesen existiert er und ist er vollkommen, sowie er zunichte wird durch die Vernichtung des Körpers“⁵⁾.

Sehr früh scheint das Wort von der Vergänglichkeit des rūḥ auch von nichtphilosophischen Theologen aufgegriffen worden zu sein und Anstoß bei den

فيَقْعَلُ بِهِ كَذَا. Aber solche Aufstellungen haben selten allgemeine Geltung; so wird z. B. in unserem Falle rūḥ entschieden auf Tiere angewandt in einem von al-Zuhri als Argument gegen Kastration der Tiere angeführten Traditionsspruch, wo **أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ نَهَى عَنِ صَبْرِ الرُّوحِ** قال الزُّهْرِيُّ وَالْخِصَاءُ صَبْرٌ شَدِيدٌ **أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ** bei Ġāhiz, l. c. I 82 penult.

1) Dictionary ibid. l. 3. Vom ethischen Dualismus der Seele spricht bereits ein alter, in die Ġāhiliyya zurückreichender arabischer Dichter (al-Namir b. Taulab) Aġ. XIX 161, 11. Dieser Dualismus wird in der schi'itischen Tradition damit veranschaulicht, daß das Herz jedes Menschen zwei Ohren habe; in das eine flüstert der Engel gute, in das andere der Satan böse Ratschläge (Kulīnī, Uṣūl al-Kāfi — Bombay 1302—507 das Kapitel: **أَنَّ لِلْقَلْبِ اذْنَيْنِ يَنْفِثُ فِيهِمَا الْمَلَكُ** — Vgl. Sifrē zu Deut. 6, 5 **בְּכֹל לִבְבְּךָ: שְׁנַיִם יִצְרִיךָ** (والشيطان) — Vgl. Sifrē zu Deut. 6, 5 **בְּכֹל לִבְבְּךָ: שְׁנַיִם יִצְרִיךָ**. Die Beziehung der „zwei Herzen“ Koran 33, 4 ist nicht klar.

2) Die Behandlung der Frage **الفصل بين الروح والنفس** in der philosophischen Litteratur, bei Steinschneider, Die hebr. Übersetzungen des Mittelalters, 288. Über eine **رسالة في معرفة** روح و النفس vom Mystiker Ibn 'Arabī berichtete Miguel Asin bei Gelegenheit des XIV. Orientalistenkongresses (Algier), worüber vorläufig die Notiz in Revue africaine XLIX (1905), 336.

3) Mafātiḥ al-'ulūm 139. Vgl. Ibn Sīnā, Risālat al-mabda' wal-ma'ād fol. 31a: **وهذا الروح** ما دام في القلب فيسمى روحاً حيوانياً ثم إذا حصل في الدماغ وينفعل انفعالا يسمى روحاً نفسانياً ومسكنه هناك في تجاوبف الدماغ ويطونه ثم إذا حصل في الكبد سمي روحاً طبيعياً **وهذا الروح**. Vgl. Maimūnī bei Munk, Guide I 355 Note.

4) Mas'ūdī, Murūġ III 363; zu beachten Ibn Ġanāḥ, Uṣūl s. v. **بَرَاءة** (ed. Neubauer 109): Gegensatz des vergänglichen **الروح الحيواني** und der unvergänglichen **النفس الناطقة**.

5) al-Muḳābasāt, (ed. Bombay) 118.

Orthodoxen erregt zu haben. Ibn 'Asâkir hat von Muḥammed b. Waddâh, einem berühmten mâlikitischen Theologen aus Cordova (st. 287 d. H.) die Nachricht über den Streit des Saḥnûn mit einem zeitgenössischen Mâlikiten, der jene These verteidigte (ان الارواح تموت بموت الاجساد). Unsere Quelle setzt dem die Bemerkung hinzu: Zu dieser Meinung haben sich in alter und neuerer Zeit manche der Fuḳahâ im Andâlus bekannt (sie werden mit Namen aufgezählt), aber die 'Ulamâ haben heftigen Protest dagegen erhoben¹⁾. Es handelt sich dabei natürlich um die Aneignung der philosophischen Anschauung in einer für das Fikḥ indifferenten Frage²⁾.

Im emanatistischen System nennt man die Universalseele wohl al-nafs al-kullijja (niemals rûḥ); hingegen kommt den geistigen Substanzen der supralunari-schen Welt die Benennung ar wâḥ (oder rûḥânijjât) zu; von ihnen strömen die geistigen Kräfte auf die individuellen Seelen (nafs), deren Vorzüglichkeit vom Maße dieser durch ihre Empfänglichkeit bestimmten Einströmung bedingt ist³⁾.

In diesem Zusammenhang kann schließlich die Theorie der Schi'iten von den fünf ar wâḥ der Propheten erwähnt werden: ان الله جعل في النبي⁴⁾ خمسة ارواح روح الحيوة⁵⁾ فيه دب ودرج وروح القوة فيه نبض وجاهد وروح الشهوة فيه اكل وشرب واتى النساء من الخلال وروح الايمان فيه آمن وعذل وروح القدس فيه حمل النبوته، فاذا قبض النبي انتقل روح القدس فصار الى الامام، وروح القدس لا ينام ولا يغفل ولا يلهو ولا يزهو والاربعه الارواح تنام وتغفل وتلهو وتزهو⁶⁾. Die niederen Funktionen (auch der „Geist des Glaubens, womit man glaubt und Gerechtigkeit übt“ ist inbegriffen) sind hier auf vier Seelenteile verteilt, denen der „heilige Geist“ als der von allen Veränderungen freie Teil⁷⁾ entgegengestellt wird. Dieser sei unvergänglich und gehe vom Propheten auf den Imam und in direkter ununterbrochener Reihe auf seine Nachfolger über⁸⁾. Die schi'itischen Theologen hatten immer einige Fühlung mit dem

1) Murtaḏâ, Ithâf al-sâda (ed. Kairo) X 377. Jene Leute führten als Haditbeleg für ihre These von der Vergänglichkeit der ar wâḥ die Worte an, die Muhammed beim Gräberbesuch gesprochen habe: السلام عليكم آيتها الارواح الغائية والابدان البالية والعظام الخيرة الخ; hier werden die ar wâḥ als vergängliche angedeutet in einem Atemzug mit den verwesenden Leibern und Knochen. Vgl. Gazâlî, al-Durra al-fâchira ed. L. Gautier, 109.

2) Die Frage wurde übrigens auch in der orthodoxen Theologie aufgeworfen: ان الروح هل يموت أم الموت للبدن وحده. Die Verteidiger der These von der Vergänglichkeit der Seelen erweisen sie als Postulat von Sure 55, 26, wonach außer Gott alles vergänglich ist; s. darüber Ibn Kaḏjīm al-Ġauzija, Kitâb al-rûḥ, 52.

3) Ausführlich bei Kaḏwīnī ed. Wüstenfeld I 317, 15 ff.

4) Nach anderen Versionen الانبياء والاصياء.

5) In anderen Versionen: روح المدرج الذي به يذهب الناس ويحيون.

6) Kulnī, Uṣûl al-Kâfī 167.

7) Andere Version: يصيبها الحداث.

8) Diese Fünfseelentheorie wird noch weitläufiger entwickelt bei Kulnī ibid. 514. Während

A. T.; vielleicht ist die Theorie von den fünf arwâh der Propheten und Imame ein Nachklang von Jes. 11, 2. 3. Aber es kann auch erwogen werden, ob solche Mehr-Seelen-Theorien nicht etwa Fortbildungen von Seelenvorstellungen sind, wie wir deren bei primitiven Völkern noch heute finden¹⁾.

S. 23, 11 (Ibn Sinâ). Dies ist weitläufig auseinandergesetzt in Risâlat al-nafs (Leidener Hschr. nr. 1020, fol. 40^a).

S. 23, 24 wohl mit Bezug auf Herm. Trismeg. V, 2 (ed. Bardenhewer 42).

S. 24, 16 **وَلَوْ كَذَّبُوا**. Dieser Satz ist schwer verständlich; es scheint daß der Text verderbt ist. Der Sinn ist folgender: Wenn es sich mit der Seele so verhielte, wie jene behaupten, die sagen, daß die Seele mit der Vernichtung des Körpers der Vernichtung anheimfällt, so hätte Gott ihren durch die Vernichtung des Körpers verursachten Tod nicht Trennung genannt“. Es muß bei dieser Erklärung vorausgesetzt werden, daß der Verf. den arabischen Sprachausdruck . . . **كتب الله على** (er verhängte etwas über jemand, vgl. ZDMG. LVII 396) falsch angewandt hat.

S. 24, 18. Auf das hier für den Glauben an die Fortdauer der Seele beigebrachte Argument (vgl. schon die Betrachtung in II. Makk. 12, 44) wird in der Theol. Aristot. (Text 7, 5 v. u.) Gewicht gelegt (Guttman, Monatsschr. 1897, 455). Die unmittelbare Quelle des Verfassers werden jedoch die Ichwân (IV 173 oben) sein, die aus der allgemeinen Verbreitung des Gräberkultus einen Beweis für die jenseitige Fortdauer schöpfen: **فإن لم تكن تلك النفوس موجودة باقية عند الله وتشعر من يستشفع بها إلى الله وتقتدى بها في سنن الدين لما كانت لهذه السنن فائدة واثبات لأن الباطل لا ثبات له ولا دوام أفترى ان أهل الديانات كلها: (a. a. O. und IV 121, 2): **أتفقوا على شيء لا حقيقة له**. Dies Argument ist in der späteren theologischen Litteratur des Islâm²⁾ gerne verwandt worden; vgl. Pseudo-Balchî (ed. Huart II 120, 7), der sich auf die in der ganzen Menschheit (الناس قاطبة) verbreiteten Todtengebräuche beruft, um die Unsterblichkeit der Seele zu beweisen. Denselben Ideengang hat sich selbst Fachr al-dîn al-Râzî in seiner Beweisführung für diesen Glauben angeeignet; er beruft sich auf Inder, Griechen, Araber, Perser, — Juden, Christen, Magier und Muslims, auf ihre Gräbergebräuche und Wallfahrten, die ohne jene Voraussetzung alle eitel und unnütz (عبث) wären.**

den Propheten die 5 arwâh verliehen sind, fehlt den gewöhnlichen Rechtgläubigen der nur jenen verliehene ruh al-kuds; die Juden, Christen und Ungläubigen haben nur 3 arwâh, da ihnen auch der r. al-imân entzogen ist.

1) z. B. Archiv für Religionsw. IX 429 f.; die Litteratur ist zuletzt zusammengestellt in ZATW. 1906, 31.

2) Unter den Philosophen empfiehlt Ibn Sinâ den Gräberkultus und die Anrufung der Seelen der Verstorbenen. S. Mehren, Vues théosophiques, d'Avicenne (Extrait du Muséon; Louvain 1886; p. 14 des SA.).

menhang damit, daß Ibn Ḥazm gegenüber der gegenteiligen Ansicht der gewöhnlichen Orthodoxie sich zum Glauben an die Praeexistenz der Seelen bekennt und diese platonische These mit Koran- und Ḥadit-Argumenten unterstützt. Seiner Widerlegung ist das XVIII. Kapitel des Kitāb al-rūḥ ven Ibn Ḳajjim al-Ġauzija 249 ff. gewidmet, wo neben Muḥammed b. Naṣr al-Marwazī, Ibn Ḥazm als vornehmster Gewährsmann für die Praeexistenz - Theorie genannt ist; er habe für sie sogar das igmā' in Anspruch genommen *وحكاية ابن حزم*

اجماعة. Diesen Namen können wir den des Traditionsgelehrten Ahmed b. Ṭābit al-Ṭarkī (st. Anfang des VI. Jahrh. d. H.) anreihen, der — wie Dahabī sagt —¹⁾ einigen unwissenden Ḥanbaliten folgend, die sich dabei auf mißverständlich erklärte Koranstellen berufen, sich zur Lehre von der Ewigkeit (das Nichterschaffensein) der Seele bekannte.

S. 29, 7 *כבודים*. Diese Benennung der Engel („die Geehrten“) hat ihre Quelle im Koran 21, 26 *مَكْرَمُونَ*, 28, 11 *كِرَام*. Gabriel ist *رسول كريم* 81, 19. Sie ist jüdischen Schriftstellern sehr geläufig; bei Ibn Ezra heißen die Engel *נכבדים*, die Gestirne sind *נבראים ביר הנכבדים* (Jesôd Mōrā, Cap. 12 Anf. ed. S. G. Stern, 41^b); Abraham b. Dawid (Emûnah rāmah, ed. Weil 85) *העצמים הנכבדים*. Vgl. ähnliche Bezeichnungen bei I. E. in ZDMG. LVII 440 Anm. 3. Daß für diese Benennungen die Formen *כבודים* und *נכבדים* gewählt werden, läßt vermuten, daß sie sich nicht etwa an b. Berach. 60^b anschließen, wo die Engel als *מכובדים* bezeichnet sind; in diesem Falle wäre auch die grammatische Form beibehalten worden. Diese findet sich übrigens auch bei dem Karäer Hadasī, Eškol 26^b (§ 48) *ה' מלאך מכובד* *ibid.* 27^a (§ 50) *כי לא יראני האדם*. Auch das von unserem Verf. 66, 1 den Engeln gegebene Epitheton *אלמטהרון* (s. auch Sa'adjah, Amānāt 142, 8, Maimūnī, die הצורה הטוהרות 4, 12 *ה' יסורי החורה* vgl. 2, 3) ist koranisch, Sure 56, 78. [Der Ausdruck bezeichnet die Abwesenheit irdischer Defekte, die Heiligkeit und Reinheit. Mit demselben Epithet werden auch die den Bewohnern des Paradieses zugeteilten Gattinen *ازواج مطهرة* bezeichnet, 2, 23; 3, 13; 4, 60]. Über *מקרבון* s. oben zu S. 25, 8. Solche koranische Benennungen sind nicht unmittelbar aus dem Koran geschöpft, sondern aus den arabischen neuplatonischen Schriften in die verwandte jüdische Litteratur übertragen worden. Der Verf. der unter Engeln die emanirten geistigen Substanzen versteht, bezeichnet diese im XVI. Kapitel noch mit Epitheten wie: *אקרב ברים*, *מלאך ברים*, *מכרם*, *מטעם*; alle diese

1) Mizān al-i'tidāl I 36 *كان يقول الروح قديمة على رأى جهال الخنايلة وشبههم قوله تعالى الروح من امر ربي (17 v. 87) قالوا وامره تعاً قديم وهو شيء غير خلقه وتلوا ألا له الخلق والامر وكذلك اوحينا اليك روحاً من امرنا (42 v. 52) وهذا من أوردى البدع واصطنها فقد علم الناس ان للحيوانات كلها مخلوقة اجسادها واوراجها*

Bezeichnungen sind an die Epitheta der Engel angelehnt (vgl. auch 62, 22 von den thätigen Intellekten). Isak Israeli, ed. Großberg 48, 2 המלאכים והגופים הנכבדים

S. 29, 11. Vgl. den neuplatonischen Comm. zum H. L. ¹⁾ Steinschneider-Festschrift 54, 18 (Texte) תעלם או עלמות והנא אלקוי אלנפסאניה —

Aus dem Gesichtspunkt, unter dem der Verf. hier den Namen עלמות = die dem Auge verborgene (Seele) als Seelenbenennung erklärt, haben die Dichter der Seele zuweilen das Epitheton נעלמה gegeben; z. B. Ibn Gebirol (bei Dukes, Mos. b. Ezra 116, Brody-Albrecht 42, 3): וכאשר נעלם גם את נעלמה, Jeh. Hal. גלויה ללב ונעלמת ממראה (bei Sachs, Religiöse Poesie, Texte 30, Strophe 3).

S. 29, 26. In demselben Sinne wird der Name שולמית in der Poesie auf die in die Geisterwelt einkehrende Seele bezogen; z. B. Moses b. Ezra (bei Dukes l. c. 87): עורי נפשי ברה ושוכי השולמית מכבוד האל גזורה וכו'; Jeh. Hal. (bei Sachs l. c. 34, 3) שוכי השולמית אל בית אביך כנעוריני.

S. 31, 25 וּמֵא. Über den Gebrauch des Pronomens לו mit Beziehung auf persönliche Subjecte statt לוֹ s. die Beispiele in Zeitschr. für Hebr. Bibliogr. VI 144, 3 ff.

S. 32, 10. Derselbe Gedanke bei den Ichwân II 339 unten = III 89 unten mit Koranversen (وَالْحَقِّي بِالصَّالِحِينَ 12, 102; 26, 83).

S. 32, 14. אלנאטקין ist hier in dem Sinne zu verstehen, der diesem Wort im Kreis der schiitischen Theorien eigen ist; vgl. 35, 16 von Moses נאטק עזרה. Ebenso gebraucht der Verf. auch einen anderen dem islamischen Imâmsystem entnommenen Terminus, wenn er den Messias bloß אלמנטר (אלמ Abraham Maimûni, bei A. Posnanski. Schiloh I Belege: XXVI, 9. 26) nennt, 36, 19; 37, 27 (im selben Sinn auch christl. arab. Schriftsteller bei Bezold, Kebra Negest XLV, 18). — Auch den mit diesem Kreise zusammenhängenden islamischen, besonders im Schiitentum gepflegten Gedanken, daß in jedem Zeitalter eine von Gott erkorene Person lebt (der Imam), die als Beweisargument Gottes (حجة الله) für die Menschen gilt und daß die Welt niemals einer solchen leitenden Persönlichkeit entbehrt, finden wir mit dem dabei angewandten Terminus im jüdischen Schrifttum vertreten: Bechaji, Hidaja VII c. 6 ואמא עלי לסאן דאע אל' ואלמכלוקין טאעה אללה אלדי הו הנה אללה תע עלי אלמכלוקין (vgl. Mas'ûdi, Murûg VI 27, 4). T. übersetzt hier הנה mechanisch mit dem nur im Zusammenhang der Dialektik berechtigten Terminus: טענת הבורא בארץ על ברואיו. Vgl. Chazarî I c. 10 vom israelit. Volk הם אלחנה פי אן ללה שריעה פי אלארץ שוים הטענה כי יש לבורא תורה בארץ.

In dieselbe Reihe gehört noch ein anderer religiöser Terminus des Islam, der in die jüdische Litteratur eingedrungen ist. In einem fälschlich dem Mai-

1) In diesem Kommentar werden auch Stellen aus dem Koran zitiert: 51, 5 v. u. = Sure 6, 73; 58, 5 v. u. = 17, 87.

mûnî zugeschriebenen populären Kommentar zum Buche Esther¹⁾ ist von den 10 Königen (vgl. Targ. II. Anfang) die Rede, deren Reihe der Messias abschließt. Dieser wird so wie der Mahdî der Schiiten al-ḡâ'im²⁾ bi 'amr Allâh genannt: ואלמלך אלעאשר מנהום הוא אלמלך אלקאים באטר אללה ואן כאן מכלוק פי אלמלך והוא כלפתהו פי אלארץ כמה קאל והיה יי למלך על כל הארץ ואלמשיח כלפתהו וגו' Dies ist völlig islamischer Sprachgebrauch.

S. 35, 3. קשקרה. Dies Wort, dessen allgemeine Bedeutung als ethisch verwerfliche Charaktereigenschaft aus dem Zusammenhang erschlossen wird, kommt in den Lexx. nicht vor. Die bei Dozy, Supplément II 351^a nach Voc. angeführte Bedeutung „runzeln“ kann hierher nicht gehören. Auch meine darauf gerichtete Umfrage, ob das Wort in irgend einem der lebenden arabischen Dialekte gebräuchlich ist, hatte ein negatives Ergebnis. Es liegt nahe, eine Verschreibung aus קשמרה zu vermuten, das in der bâgdâder Dialektprovinz s. v. a. Spott, sich über jeden lustig machen bedeutet (تقشمر bei Yahuda, Bagdadische Sprichwörter in Nöldeke-Festschrift 402, 9). Diese Emendation wird auch durch das vorhergehende Wort „Geschwätz“ wahrscheinlich gemacht.

S. 39, 10. Über den Einfluß der Gestirne auf die Bildung des Embryo vgl. Ichwân II 273 ff. (= Dieterici, Anthropologie 68—79). Die Einbildungskraft gehe dem Embryo zu بتوسط الاجرام الالهية Herm. Trismeg. II 13 (ed. Bardenhewer 20, 6). — Vgl. auch den arabischen Volksaberglauben vom Einfluß der Mondphasen auf die Qualitäten des Embryo bei Ġâhiz, Buchalâ 120, 4 ff.

S. 40, 7. Hiezu erhalte ich durch gütige Vermittelung des Herrn Dr. Yahuda folgende Information über den Brauch der Juden in Bagdad, Hilla und Basra אלמעטאר ענרנא פי בגדאד ענר מא יעטשון (so) יקולון ללמעטש (so) ברוד נותן חיים ואדא עטש בעד נובה יקולון ברוד מחיה המתים והיך אלעארה פי באקי אטראף בלארנא באלחלה ובאלבצרה ואמא פי גיר אטראף יקולון לחיים טובים יא (so) לרפואה וחיים Über den Brauch der Juden in Jemen erhalten wir die Mitteilung, daß dem Niesenden der Wunsch לחיים טובים, bei wiederholtem Niesen تعود zugerufen wird. Der Niesende selbst spricht allenthalben die Worte: לישועתך קויתי (Gen. 49, 18).

Die vom Verf. angeführten Wunschformeln entsprechen demnach dem Brauch in Mesopotamien.

Im Islam gelten solche Heilspprüche (تسميت العائس oder تسميت vgl. über die Bedeutung dieser Ausdrücke, Wellhausen, Heidentum¹ 142, Anm. 2) als humanitäre Pflicht, Muwaṭṭa IV 189, Buch. Adab nr. 122—126, al-Adab al-

1) פירוש מגלת אסתר בלשון ערבי הנקרא שרח אלטגלה (Livorno 1759. Per Antonio Santini e Comp.) 49 foll., in Kl. 8^o. Die zitierte Stelle ist 5^a.

2) العائم wird auch als Epithet der Chalifen gebraucht, Tab. I 3075, 3 (allgemein); von Hârûn al-rašid العائم المرتضى Mas'ûdî, Murûġ VI 401, 3; vom antretenden Amin, Ibn Ķut. Su'arâ ed. de Goeje, 535, 11; dann der officielle Name des so benannten 'abbasid. Chalifen.

mufrad 182—186; Tirmidî beginnt damit sein Adab-Kapitel II 123—125. Das Material ist zusammengestellt bei Nawawî, Adkâr 119—122, Kastallânî IX 139 ff. Vgl. auch E. Littmann, Neuarabische Volkspoesie 149 Anm.

Über die auf das Niesen bezüglichen abergläubischen Vorstellungen bei Natur- und Kulturvölkern s. E. B. Tylor, Anfänge der Kultur (deutsche Übers. Leipzig 1873) I 97—102; Réville, Les religions des peuples non-civilisés (Paris 1883) die Stellen im Index s. v. éternuement. Niesen als schlechte Vorbedeutung bei den Dajaks und anderen Völkern des indischen Archipel, Schader in Bijdr. tot de Taal- Land- en Volkenkunde 1903, 322 Anm. 3. Viel Material ist zusammengestellt bei Abbot, Macedonian Folklore (Cambridge 1903) 113—116.

S. 41, 1 ff. Zu dem Folgenden ist die Abhandlung der Ichwân (II 271 ff. في مسقط النطفة) zu vergleichen.

S. 43, 20; 44 Z. 5. Für פלר, פלר s. v. a. unrein, das sonst immer nur in der Form בלד und seiner Derivate erscheint; vgl. de Goeje, Gloss. Geogr. s. v. Die mit פ anlautende Form ist durch das Aramäische beeinflusst.

S. 44, 2. Für die Vorstellung, daß Leute im Zustande ritueller Unreinheit Schaden an den Dingen hervorrufen, die sie berühren vgl. Chazarî II c. 60 (ed. Hirschfeld 118, 25): קד יוגר קום תקלת (תקלא ed.) נפוסהם מהמא לם יטהרו מן נגאכתהם וקר נרב אנהם יפסדון במסם אלאשיא אללטיפה כאלנאהר ואלכמור Nach der arabischen Legende habe der „schwarze Stein“ seinen früheren Glanz dadurch verloren und seine schwarze Farbe dadurch erhalten, dass ihm in vorislamischen Zeiten, solange er noch auf dem Abû Kubejs-Berge war, rituell unreine Männer und Frauen (النجس والجنب) berührten (Ibn Sa'd, Biographien I, 1, 12, 24). Die Engel betreten ein Haus nicht, in welchem ein Bildnis, ein Hund oder ein rituell Unreiner sich befinden (Nasâ'î I 151) لا تدخل الملائكة بيوتا فيه صورة ولا كلب ولا جنب. Noch viel mehr verbreitet sind ähnliche Vorstellungen mit Bezug auf menstruiierende Frauen; Ploß, Das Weib⁵, I 347; Robertson Smith, Lectures on the Religion of the Semites² 448; W. Herz, Das Giftmädchen (Abh. d. Bayer. Akad. d. Wiss. Phil. Phil. Cl. XX) 126; Gâhiz führt mit Namen die Ärzte an — er bezeichnet sie ausdrücklich als Philosophen —, die der Berührung einer Menstruierenden schädliche Folgen für den Inhalt eines Milchgefäßes zuschreiben und er warnt vor der Geringschätzung dieser Ansicht (Kitâb al-hajawân II 50: (ولا تبعدن هذا من قلبك تباعدا يدعوك الى انكاره والى تكذيب اهله). Voraussetzung der Vergiftung durch Blut und Schleim menstruierender Frauen, Zeitschr. f. Ethnologie XXXV (1903) 790. Über ähnliche Vorstellungen bei der Bevölkerung von Syrien s. Maschriḫ II 680. Nach dem Glauben der ungarländischen Ruthenen entsteht der im Gesicht und am Kopf Neugeborener vorkommende Ausschlag dadurch, daß der Blick einer Menstruierenden das Haus zur Zeit der Geburt des Kindes trifft (Ethnographia — Budapest — XVI 361). Über den Widerwillen der Dämonen vor dem Menstruationsblut s. meine Abhandlungen zur arab. Phil. I 208.

S. 44, 1 paenult. ff. Über die Übergänge innerhalb der Naturreiche, vgl. Ichwān II 101 ff., 113 ff. IV 283 ult. ff.

S. 47, 1. Vgl. zu 17, 22.

S. 48, 4—**אלקואבל**. Dies Thema wird mit Anführung verschiedener Beispiele häufig besprochen z. B. Liber de causis ed. Bardenhewer 96, 4 (من تلقاء القابل), Gazālī Tahāfut (Kairo 1303) 68 unten. In der jüdischen Litteratur Sa'adjah, Amānāt 143, 5 v. u. **ليس منك ان يفعل شيء واحد فعلمين متضادين بالنسبة الى [الاجسام]** Ibn Šaddīk ed. Horovitz 40, 19 ff. Ibn Ezra zu Deut. 31, 16, Einleitung zum Koheleth-Kommentar.

S. 50, 16 ff. **كلمة** zur Bezeichnung der schöpfenden Kraft ist in der Theol. Aristot. häufig 85, 3 v. u. 92, 7; 110, 11 **الكلمات الفواعل**.

S. 51, 9 ff. Schreiner hat in seiner Anzeige der hebr. Übersetzung dieser Schrift schon darauf hingewiesen, daß der hier zwischen der Rede Gottes als Wesens- und als Tätigkeitsattribut gemachte Unterschied an ein Theologumenon des Kalām anklingt (Zeitschr. f. hebr. Bibl. I 128). Vgl. zu den angeführten Stellen noch Šabrastānī 68, 6 ff. — Zu **אלנטיק אלעקלי** und **אלנטיק אלעקלי** vgl. noch Chazari IV, 25 (ed. Hirschfeld 280, 15).

S. 52, 21 (zu Note 8). Mit Bezug auf Jes. 40, 25 und Hos. 12, 11 heißt es Zôhar, **אלא כד נחיה לאמלכא עלייהו ויתפשט: פ' בא** (ed. Amsterdam II 42^b): **על בריין יתחזי לכל חר כפום מראה וחזיון ורמיון רלהון והאי איהו וביד הנביאים ארמה**. Es ist möglich, daß unser Verf. und der Verf. des Zôhar aus derselben uns unzugänglichen rabbinischen Tradition schöpften (Mitteilung des Herrn Dr. Michael Guttman). Vgl. auch den Wortlaut des Raschikommentars zu Hos. I. c.

S. 53, 16 ff. Vgl. Ichwān I, 1 26, 15 ff.

S. 54, 6. „Der Intellekt ist [der erste Botschafter und] der vornehmste Dolmetsch und der ihm am nächsten stehende Kämmerer“ stimmt wörtlich mit Hermes Trismeg. ed. Bardenhewer 11, 6 überein (vgl. Kaufmann, Gabirol 54 Anm. 1). In demselben Sinne wird der Intellekt bezeichnet als **خليفة الله في هذا العالم** „der Stellvertreter Gottes in dieser Welt“ (Mukābasāt nr. 20 ed. Bombay 20, 5 v. u.) oder **خليفة العلة الاولى** „der Stellvertreter der ersten Ursache“ (ibid. nr. 106 ed. 118, 3) vgl. Ibn Miskawejhi, Tahdīb al-ačhlāk 114 **انعقل الذي به تميز من البهائم وهو خليفة الله عز وجل عنده (الانسان)** (scil.

Häufiger ist jedoch die Bezeichnung des Intellektes als Mittler, Boten, Propheten, Kämmerer und Verwalter, wie in unserem Text. „Wenn Gott der Seele zeigen will, was er in dieser Welt hervorbringt, macht er den Intellekt zum Mittler zwischen sich und ihr, gleichsam zum Propheten, der zwischen Gott und den Menschen vermittelt“ **ישים השכל אמצעי בינו ובינה כמו נביא האמצעי בין** (Isak Israeli, Buch der Elemente ed. Fried, 52 ult.) Nāširi Chosrau (ZDMG. XXXVI 482 v. 35): nennt den Intellekt „den stillen Gottesboten“ **خرد . . . رسول نهفتست**. Diese Anschauungs- und Ausdrucksweise

ist von da aus auch in der sūfischen Mystik ausgeprägt. Šihāb al-dīn al-Suhrawardī nennt den tätigen Intellekt (identisch mit rūḥ al-ḳudus) „den Vermittler (واسطة) der Existenz der Welt, und den Hausverwalter der elementaren Dinge (كدخدا العنصريات) im Auftrag Gottes“ (bei Fleischer, Catalog. Bibl. Senat. Lips. 505^b). Der persische Mystiker Senā'ī sagt vom Intellekt: er sei *بیشکوی فرمان* der Verkündiger des (göttlichen) Befehls, *دبیر یزدان* der Kanzler Gottes (Ḥadīḳat al-ḥaḳīḳa ed. Bombay, 1859, lith. 170—171).

In diesen Sentenzen ist nicht immer bestimmt zu verstehen, ob der Weltintellekt oder der individuelle Intellekt gemeint sei. Ganz klar auf letzteren bezieht sich der Ausspruch bei Ibn Ezra: *והמלאך בין אדם ובין אלהיו הוא שכלו* „der Engel (Bote) zwischen dem Menschen und seinem Gott ist seine (jedes einzelnen Menschen) Vernunft“ (Einleitung zum Pentateuchkommentar, 3^{te} Methode) vgl. *השכל שליח ה'* (Komment. zu Prov. 22, 20). Jeh. Hal. Brody-Albrecht nr. 95 v. 15 *רעת שים ציר בנך ובניו*. Durch die neuplatonische Beeinflussung der arabischen und jüdischen Peripatetiker ist dieselbe Anschauungsweise, wie wir bereits oben an einem Beispiel sehen konnten, auf den *νοῦς ποιητικός* angewendet worden, wie z. B. bei Maimūnī, *Dalālat III c. 51* (ed. Munk III 125^a 7 v. u.): *הו אלוצלה* (entlehnt im Kommentar zum H. L. ed. Friedland in Steinschneider-Festschrift 54, 4). Der in diesem Zusammenhang angewandte Terminus *وصلة* führt zugleich auf die Emendation des Wortes *علاء* in *Mas'ūdī*, *Tanbih 119* ult.: *وان*

العقل هو الصلّة المتوسطة بين الله عز وجل وبين خلقه.

Die in diesen Sprüchen dem 'aḳl zugeeigneten Würden werden zuweilen auch auf die Seele übertragen; auch in diesem Falle zwischen Weltseele und individueller Menschenseele schwankend. Wir werden bald sehen, daß die Ichwān al-ṣafā den Titel *خليفة الله في أرضه* auf die Weltseele beziehen und in ihrer Weise mit Koran 2, 28 in Verbindung setzen. Von der mit Kenntnissen erfüllten Seele, die durch Weiterbelehrung anderer eine Vermittlerin zwischen Gott und dem Menschen ist, sagt Faḥr al-dīn al-Rāzī, (*Mafāṭiḥ al-ḡajb I 414* Mitte): *فانها كانت كاملة ثم صارت مكملة وتصير واسطة بين الله وبين عباده*; eine rationalistische Wendung der neuplatonischen Metaphysik. Alle diese Anschauungen haben ihre erste Quelle in den Benennungen, die Philo dem Logos gegeben hatte: *Ἐπιφανεὺς, ὑποφῆτης θεοῦ* u. a. m. (Zeller, III³, II, 371).

Im System der Personifikation jener geistigen Mittelsubstanzen wird dann die Mittlerwürde des Weltintellekts auf die Personen übertragen, in welchen man jene verkörpert glaubt. So ist es zu verstehen, wenn die Ichwān al-ṣafā (I, II 44 unten) vom „absoluten Menschen“, *al-insān al-muṭlaḳ*¹⁾, der in den

1) = *الانسان العقلی* im Gegensatz zu *الانسان الحسی* (Theol. Arist. 58, 4 v. u. 142, 5; 145 passim), *الانسان المرسل* (ibid. 108, 3). Zu *الانسان المطلق* vgl. auch Ḥāfiẓ, *Diwān, Muḳaṭṭa'at* nr. 42 (ed. Rosenzweig — Schwannau III 314).

einzelnen in Erscheinung tretenden Menschen individualisiert sei, die an seiner Idee teilhaben (eine Modifikation des γενικός άνθρωπος des Philo), sagen: er sei identisch mit der Weltseele¹⁾, an der jedes einzelne menschliche Individuum einen Anteil hat und sei als solcher der im Koran als „Stellvertreter Gottes auf Erden“ bezeichnete Adam: *واعلم ان كل الناس أشخاص لهذا الانسان المطلق وهو الذي اشرفنا اليه انه خليفة الله في ارضه وفي النفس الكلية الانسانية الموجودة في كل اشخاص الناس*. Im şûfischen System des Ġelāl al-dīn Rūmī ist Muhammed die Personifikation des Weltintellekts²⁾. In diesem Sinne indentifizieren die Ismāʿīliten die verschiedenen Träger der kosmisch-hierarchischen Würden mit den geistigen Substanzen des neuplatonischen Emanationsprozesses³⁾. Die in jedem der sieben Weltalter sich erneuernden Nâtik (von Adam bis Muḥammed b. Ismāʿil) sind Inkarnationen des Weltintellekts, die Asās, auf die sie die Geheimnisse des esoterischen Wissens emaniren, sind Inkarnationen der Weltseele⁴⁾. Der fatimidische Chalife al-Muʿizz, sowie Rašid al-dīn Sinān hielten sich für Verkörperungen des Weltintellekts⁵⁾. Die Drusen bezeichnen die Personen, die in ihrem System als die Inkarnationen des ʿAkl in verschiedenen Weltepochen gelten (Selmān al-Fārisī, Ḥamza u. s. w.), als Großveziere Gottes (Oppenheim, Vom Mittelmeer zum Persischen Golf, I 135.) Solche Anschauungen haben auch noch auf den modernen orientalischen Schmeichelstyl abgefärbt, in dem selbst der kadscharische Schah von Persien als der Weltgeist bezeichnet wird⁶⁾.

S. 54, 8 ff. Der hier entwickelte Emanationsprozeß stimmt in seinen Prinzipien mit der in der Theol. Arist. dargelegten Theorie überein, welche die späteren arab. Neuplatoniker beeinflusst hat (Schreiner l. c. 126 ff.). Man sieht, wie der Verf. die Theorie von diesem Emanationsvorgang in biblische und talmudische Stellen hineinlegt; darin besteht seine Originalität. Diese Emanationslehre hat auch bedeutende Spuren in den Dichtungen der andalusisch-jüdischen Schule, deren Meister sich zur neuplatonischen Weltanschauung bekannten; die Voraussetzung jener Anschauungen ist für das Verständnis der Dichtungen unerlässlich. Im besondern wird auf die Ausstrahlung der Seele aus dem Intellekt sehr oft Bezug genommen. Ibn Gebirol, der ja selbst Verfasser eines berühmten neuplatonischen Lehrbuches ist, sagt in der „Königskrone“ „die Seele sei aus den Feuerflammen des Intellekts gebildet“ *עשייתה מלחבוה אש* השכל הוצבה, wörtlich „ausgegraben, ausgeschnitten“, einem arab. *انقطعت* oder

1) Die Identifizierung des Idee-Menschen mit der Weltseele finden wir, mit Übertragung jener Vorstellung auf Christus, bei den Symmachianern: eum (Christum) Adam esse et esse animam generalem (nach dem Zitat in Jewish Encyclop. s. v. Adam Kadmon, I 182* unten).

2) Masnavi-i-maʿnavī, transl. by E. H. Whinfield (London 1887) 188 ult. 198 N. 2; 214, N. 1.

3) Vgl. Ethé Našir b. Khusraus Leben, Denken und Dichten (Actes du VI^{ème} Congrès des Orientalistes, Leiden 1885, II. Partie, 1, Sémit.) 194.

4) Guyard, Fragments, p. 336 Note 5.

5) ibid. 350. 388.

6) Polak, Persien (Leipzig 1865) II 72, 14; 321, 25.

اقتطعت¹⁾ entsprechend¹⁾. Abraham Ibn Ezra²⁾ sagt von ihr „sie schöpfe (ihr Wesen) ans der Sphäre des Intellektes“ מנלגל שכל שאבה³⁾; Zerachjah ha-Lēwī³⁾ redet sie an: „Du bist gehauen aus des Höchsten Herrlichkeit und aus klarem Licht“⁴⁾ צח ומאור העליון ומאור צח⁴⁾; Lēwī al-Tabbān⁵⁾: „der Intellekt strahlt sein Licht auf die Seele“ כי שכל מאורו על הנשמה. Vgl. die die Phraseologie dieser emanatistischen Anschauung reflektierenden Worte des Bechaji in der Ermahnung (תוכחה) an die Seele: „denn aus dem Quell der Vernünftigkeit bist du entsprungen und dem Ursprung der Weisheit bist du entnommen und vom heiligen Ort bist du hergeholt und aus der Stadt der Helden herausgeführt, von Gott aus dem Himmel“⁶⁾; darauf folgt die Ermahnung, die Seele „möge sich in die Kleider der Vernunft hüllen“. Wenn al-Charizī in der 13. Makame⁷⁾ von der Seele sagt: „Erwache meine reine Seele, die aus der Herrlichkeit Gottes gehauen ist“ עורי נפשי ברה·מכבוד אל גזורה so ist hier, sowie auch in einem anderen oben angeführten Beispiel, unter „Gottesherrlichkeit“ eben der Weltintellekt zu verstehen, den man in der Allegorie dieser Neuplatoniker mit dem aus Gott emanieren Urelement identifiziert, aus dem die Vernunft entströmt⁸⁾; die Sphäre des Intellektes sei „unter dem Gottesthron“⁹⁾. Läßt man zwischen das göttliche Wesen und den Weltintellekt nicht (wie bei Ibn Gebirol) den Urwillen treten, sondern den Intellekt unmittelbar aus dem Urwesen ausströmen, wird jener selbst mit dem „Thron der Herrlichkeit“ identifiziert. Es ist interessant, diese Theorie an einer Stelle auseinandergesetzt zu sehen, die sonst in keiner Verbindung mit diesem Ideenkreise steht, in der Einleitung des bereits oben erwähnten Zerachjah b. Isak ha-Lēwī aus Gerona (1172—80) zu seinen Glossen zum talmudischen Kompendium des Isak Alfāsī (ספר המאורות). Er setzt an dieser Stelle auseinander, daß die Seele in der Bibel den

1) Vgl. Bechaji, Herzenspflichten III c. 2. (ed. Wien 1856; 130, 11 ff.): השכל הוא עצם רוחני: אן אלעקל im arab. Original גזר מן העולם העליון הרוחני והוא נכרי בעולם הגופים העבים גוהר לטיף רוחאני מקתטע מן אלעאלם אלעאלא פהו גריב פי עאלם אלאנסאם אלכ·יפה

2) Brody-Albrecht, Neuhebr. Dichterschule 145, 5 vgl. die Stellen bei Rosin, Monatsschrift XLII (1898) 486.

3) Bei Reifmann, Biogr. des Zerachjah (hebr.) 31, 8.

4) Der „Glanz“ oder das „Licht des Intellektes“ ist eine bei orientalischen Neuplatonikern auf Plotin, Ennead. III, 5. 9. zurückgehende stetig wiederkehrende Vorstellung. Vgl. Nicholson, Selected Poems from the Diwāni Shamsi Tabrīz 334 zu Note 6.

5) Bei Brody-Albrecht I. c. 108, 4.

6) כי ממקור בינה קרצת· וממעין חכמה לקחת· וממקום קדוש הובאת· ומעיר גבורים הונאת: מאת יי מן השמים:

7) Tachkemōnī ed. Amsterdam, 26.

8) Kaufmann, Gabirol 53. Über die Identifizierung des „Gottesthrones“ mit dem Urwillen s. Schreiner ZDMG. LII 521 A. 5.

9) „Die Sphäre des Intellektes ist unter dem Thron der Herrlichkeit“ (Königskrone: בהגביהך למעלה מגלגל השכל כסא הכבוד)

Namen **כבוד** führe „da sie der Schöpfer aus dem ‚Thron seiner Herrlichkeit‘ ausstrahlen läßt. Sie sei eine Substanz, die sich nach ihrem Ursprung zurücksehnt, wie sich ein Liebender nach seinem Freunde sehnt. Die Philosophen verstehen unter dem Namen „Thron der Herrlichkeit“ die Sphäre des Intellekts. Wenn ihr Licht — so sagen sie — auf die lebendige reine Seele strahlt, die ihr entnommen ward, so strahlt diese so glanzvoll wie das Firmament“¹⁾. Das Vorkommen solcher Auseinandersetzungen an der Spitze eines talmudischen Werkes ist mit ein Zeichen für den tiefen Einfluß der neuplatonischen Anschauungen selbst auf die der philosophischen Spekulation fern stehenden Kreise.

S. 54, 14 f. Vgl. oben zu 19, 24.

S. 55, 7 ff. Zur Beleuchtung des hier erörterten kann eine Auseinandersetzung dienen, die Ibn Sînâ in der Risâlat al-mabda' wal-ma'âd (Leidener Hschr. nr. 1020, fol. 25^b) der These widmet, daß man von der Schöpfung nicht den Ausdruck **فَعَلَ** sondern **أَبَدَعَ** anwenden müsse²⁾. Dem folgenden Text vorangehend, wird dargelegt, daß der Ausdruck **فَاعِل** eine unzweckmäßige Bezeichnung für die göttliche Schöpferfähigkeit sei, da sie bei der Entstehung des Universums ein vorangehendes Nichtsein (**عدم**) voraussetze:

فَأَنَّا لَا نَسْمِي حِينَئِذٍ نَسْبَةَ الْأَوَّلِ إِلَى الْكُلِّ فَعَلًا بَلْ نَطْلُبُ لَهُ اسْمًا زَائِدًا عَلَى هَذَا دَالًّا عَلَى مَعْنَى أَجَلٍّ مِنَ الْفِعْلِ وَلَئِنْ هَذِهِ الْمَعَانِي لَيْسَ لَهَا عِنْدَ الْجُمْهُورِ اسْمٌ فَلَا بَدَّ مِنْ أَنْ يَنْقَلَّ لَهَا الْأَسْمَاءُ مِنَ الدَّلَالَاتِ الْمَشْهُورَةِ إِلَى الدَّلَالَةِ عَلَى الْمَعْنَى الْمَطْلُوبِ فَيَجِبُ أَنْ نَطْلُبَ اسْمًا مَعْظَمًا مِنَ الْأَسْمَاءِ الَّتِي تُحَادِثُ اسْمَ الْفِعْلِ وَتُشَاكِلُهُ، وَهَذَا الْأَسْمُ هُوَ الْإِبْدَاعُ فَإِنَّ لِلْحِكْمَاءِ اصْطِلَاحًا عَلَى تَسْمِيَةِ النَّسْبَةِ الَّتِي لِلأَوَّلِ إِلَى الْكُلِّ إِبْدَاعًا وَالْإِبْدَاعُ عِنْدَ الْعَامَّةِ مَعْنَى آخَرَ وَهُوَ الْإِخْتِرَاعُ لِلْجَدِيدِ عَنِ مَادَّةٍ وَأَمَّا لِلْحِكْمَاءِ فَيَعْنُونَ بِالْإِبْدَاعِ إِدَامَةَ تَأْيِيْسٍ مَا هُوَ بِذَاتِهِ أَيْسٌ إِدَامَةً لَا تَتَعَلَّقُ بِعِلَّةٍ غَيْرِ ذَاتِ الْأَوَّلِ لَا مَادَّةٍ وَلَا آتَةٍ وَلَا مُعَيَّنٍ وَلَا وَسَطَةٍ فَظَاهِرٌ أَنَّ هَذَا الْمَعْنَى أَجَلٌّ مِنَ الْفِعْلِ أَمَّا بِالْبَحْثِ الذَّاقِ فَلَأَنَّ فَائِدَةَ الْفِعْلِ وَجُودَ شَيْءٍ آخَرَ غَيْرِ دَائِمٍ وَفَائِدَةَ عَدَا الْمَعْنَى وَجُودَ دَائِمٍ وَأَمَّا عَدَمُ الْمَفْعُولِ فَلَمْ يَكُنْ عَنِ الْفَاعِلِ فَإِنَّ كَانَ شَرَفَ الْفَاعِلِ أَنَّهُ أَزَالَ عَدَمًا بَعْدَ مَا كَانَ فَشَرَفَ الْمَبْدَعِ أَكْثَرَ لِأَنَّهُ مَنَعَ الْعَدَمَ أَصْلًا وَلِكَيْلَى الْمَعْنِيِّينَ أَعْنَى الْفِعْلِ وَالْإِبْدَاعِ تَأْيِيْسٌ فِي الْعَدَمِ وَفِي الْوُجُودِ وَأَمَّا الْفِعْلُ فَاعْطَى الْوُجُودَ وَقَدْ رَفَعَ عَدَمًا وَأَقْعَا لَا مِنْهُ وَأَمَّا الْإِبْدَاعُ فَاعْطَاءٌ (Hschr. فاعطى) الْوُجُودَ دَائِمًا وَمَنَعَ الْعَدَمَ دَائِمًا فَهَذَا الْمَعْنَى أَجَلٌّ وَأَشْرَفَ بِالْبَحْثِ الذَّاقِ وَأَمَّا بِالْبَحْثِ عَنِ الْوُجُودِ فَلَأَنَّ قَدْ بَيَّنَّا أَنَّ

כי הבורא יצלה על האדם מכסא כבודו. ובה נתן עליו מהודו. והוא העצם הנכסף 1) אל יסודו. כמו חושק הנכסף לרדו. וחכמי המחקר קראו כסא הכבוד גלגל השכל ואמרו כי בזרוח אורו והוא אור החיים על הנפש החיה הוכה אשר לקחה ממנו תזהיר כזהר הרקיע

2) Zu dieser Darlegung ist zu vgl. Ibn Šaddīk ed. Horovitz 55 unten: über den Unterschied zwischen **أَبَدَعَ** (خلق) und **إِبْدَاع** im Arabischen. Über den Unterschied zwischen **أَبَدَعَ** und **أَحَدَتْ** vgl. auch Ibn Šab'īn, Journ. asiat. 1879, II 363 ff.

الفاعل بعد ما لم يفعل انما يفعل لا محالة في مادة وبتوسط حركة وزمان والمبدع الحق فآته مبدأ لكل مادة وكل حركة وكل زمان وكل جملة فاذا نُسب العلة الاولى الى الكل معاً كان مبدعاً واذا نُسب بالتفصيل لم يكن مبدعاً لكل شيء بل لما لا واسطة بينه وبينه ٤

S. 56, 24. *וקמצאן*. Unter den Bezeichnungen des Körpers als Hülle der Seele findet man auch bei den Ichwân III 133, 19 *ولجسد لها عنزلة قميص ملبوس او* *غلاف مغشى عليها*.

S. 56, 26 (vgl. 42, 20 ff.; 57, 7). Die in die Körperwelt herabsteigende Seele vergißt ihre früheren Kenntnisse, Hermes Trismeg. 46, 2 ff. 55, 3 ff. 60, 10 ff.; Mas'ûdî, Tanbih 120, 10. Auch im System der Harranier geht die mit der Materie vereinte Seele der Kenntnis ihres Wesens und ihrer ursprünglichen Heimat verlustig, Chwolson, Ssabier II 494, 6 ff. Wie sich dies im Sûfismus darstellt, zeigt 'Abd al-Kâdir Gîlânî im *Sirr al-asrâr wa muzhir al-anwâr* (gedruckt a. R. des Kitâb al-ğunja li-ğalibî farîğ al-ğakğ vom selben Verf. (ed. Mekka 1314) I 21 *فلما تعلقت الارواح وانست في الاجساد ونسيتم ما اتخذت من عهد الميثاق في يوم آلتست بربكم قالوا بلى فلم ترجع الى الوطن الاصلى فترحم الرحمان المستعان عليهم بانزال الكتب السماوية تذكرة لهم بذلك الوطن الاصلى*. Vgl. auch oben zu 28, 6.

S. 60, 22. Der hier ausgesprochene Gedanke wird im Namen des Plato zitiert in den *Amtâl hikmijja* (Stambul 1300) 144: *اللذة في هذا العارء أجرة للخدمة: ولولاها ما أكل الناس ولا جامعوا لآته لو كان لا يجمع آآ من طلب الولد ولا يأكل الآ المشتاق الى البقاء بغير لذة لما فعل هذا اكثر الناس*

Josef b. 'Aknîn führt denselben Gedanken aus in seinem Kommentar zum Mischnatraktat 'Abôth II 17: *וכל מעשיך יהיו לשם שמים* (Hschr. Bibl. d. Ung. Akad. der Wiss. — s. oben 14 — fol. 80^a), eignet jedoch den von Plato zitierten Spruch den Rabbinen zu: *ולפי שאי אפשר לאדם להיות לעולם ולהתקיים נתקיים מינו אחד אחד תמיד לא ישבות עד שירצה בורא הכל ית' לאברם יצר בכל מי שיש בידו (so) נשמת רוח חיים איברים להוליד בהם בזכר הביצים והגידים ובנקבות רחמים ושם בהם כח התאוה לבעול לפרות ולרבות ונתן להם שכר על מעשיהם העריבות ואילולי העריבות לא היה לו שיתעסק בבעילה כלל מפני שהדבר תהא דבר מכוער ומאוס עד מאוד נתעב ונאלח וכן אמרו רבותינו זל שכר ביאה הנאה נתן להם שכרם משלם חלף עבודתם אשר הם עוברים נמצאת העריבות היו מצודרות על האיברים לעשות מעשיהם כמו הצידים שמימים מאכל ברשות בשביל שראו אותן העופות ויתפתו בו ויפלו ברשת*

S. 61, 16. Diese Erwägung über den in Koh. 3, 21 anscheinend ausgesprochenen Zweifel geht, wie bereits Horovitz, *Psychologie* 67 Anm. 132 gezeigt hat, auf Sa'adjah, *Amânât VI* Anf. zurück. Die Erklärung ist in der älteren jüd. Schriftauslegung begründet, *Midrás. Jellammedênu, Levitic. Anfang*: *מי יודע וגו' וכי אין אדם יודע אלא כמו שאמר הכתוב ומי יודע ישוב ונחם זה פתרונו מי יודע שהוא חוטא ישוב אל האלהים וכי*. Zu beachten ist, daß bei Pseudo-Balchî ed. Huart II 117, ult.

der seine Information hier ohne Zweifel von Juden holte, dieser Vers in folgender Weise übersetzt ist: *من كان منكم عالماً علم ان ارواح ولد آدم صاعدة الى الهواء* „Wer von euch wissend ist, weiß, daß die Seelen der Menschen in die Luft und in die Höhe hinaufsteigen und daß die Seelen derer die den Tieren gleichen in die Tiefe der Erde hinabfahren“. Im Midrás r. z. St. wird *רוח הבהמה* als: *של רשעים*: „Gestirnte“ aufgefaßt. Der Vers wurde von den Kabbalisten zu mystischen Ausdeutungen benutzt, die von Josef Salomo del Medigo in seinem Briete an den Karäer Zerach ins Lächerliche gezogen werden (bei Geiger, *Melo Chofnajim* 5).

S. 62, 5 ff. Der Aufenthalt der Seele in der Körperwelt wird in platonischer Weise als Verbannung aufgefaßt, *כי לא לחהו גלחה יום גלחה* (Jeh. Hal. Diwan ed. Brody II nr. 89 v. 6)¹⁾. Ihr Dasein hier auf Erden sei das eines Armen, Unterdrückten. In einem späten Midrás, der bereits unter dem Einfluß solcher Anschauungen steht, wird der „Arme der auf dem Esel (Körper) reitet“ (Zekh. 9, 9) auf die in die Körperwelt verbannte Seele gedeutet, desgleichen Ps. 35, 10^b auf sie bezogen²⁾.

Die Kenntnis der diesseitigen Welt und die Entwicklung von Kräften, die im Intelligibeln schlummern, ist nach Plotin (Zeller III³ II 573) der Zweck des Herabsteigens der Seele in die Körperwelt. Auf die entsprechende Darlegung in der Theol. Arist. 72, 4 ff, hat Horowitz, *Psychologie* 46, Anm. 87 verwiesen. Vgl. auch Hermes Trismeg. 15 ult.: diese Welt sei *دار علم وبحث واختبار*; *ibid.* 55, 1; 60 penult; die „edeln Fremdlinge“³⁾ (*الاضيف الشريفة*) steigen in diese Welt herab „um sie zu erkunden“ *لتختبره*; (vgl. hier Z. 26). Zur Vergleichung mit der Darlegung unseres Verfassers dienen Ichwân II 336 (= Dieterici, *Anthropologie* 125); Isak Israeli, *Definitionen* (Steinschneider-Festschrift, Texte) 132, 4 u. ff. In Betracht kommt auch das Seelengedicht (Anfang: *عبطت اليك الحج*) des Ibn Sinâ (besonders v. 17 ff.) bei Kazwînî ed. Wüstenfeld I 304, Carra de Vaux, *Journal asiat.* 1899, II 164.

Der Schüler des Maimûnî, Josef ibn ʿAknîn, bespricht diese Frage wiederholt im Sinne der Neuplatoniker; Zweck der Herabkunft der Seele sei die Erwerbung

1) Vgl. Moses b. Ezra, Brody-Albrecht nr. 67 v. 26 von der Seele: *קדרת בגלות ימי שביה*. In der 13. Makame des Charizi (ed. Amsterdam 26^b 3) sagt die Vernunft zur Seele: *התנערי רלה מיום גלותי*, *עניה סוערה • מתי שביה תצא מכור עני*. *Gelâl al-din Rûmî* beschreibt die Seele als eine „Fremde im Exil“. Whinfield, *Masnavi-i-maʿnavi* 163, 2 ff.

2) Midrasch-Agada sur le Pentateuque ed. Buber (Wien 1893) I 159.

3) Vgl. Isak Israeli *מאמר הרוח והנפש* in der hebr. Zeitschrift *Ha-Karmel* I 405, 18 *והיא תולדות ר' חשקת בגרותך* bei Reifmann in einem Gedicht an die Seele: sie habe Gefallen gefunden an ihrer Pilgerschaft *זרחיה הלוי* (Prag 1853) 32, 14.

der wahren Erkenntnisse und der guten Handlungen, die in der reinen Geisterwelt nicht erlangt werden können. Das irdische Leben sei die Welt des Annehmens und Tuns, die jenseitige Welt die der Vergeltung. Ich teile hier nach der bereits oben angeführten Handschrift einige Stellen aus dem Kommentar zu den Pirkê Âbôth von Ibn 'Aknîn mit, in welchen diese Anschauung ausgesprochen ist:

Âbôth I, 14: (fol. 19^a) ואם לא עכשיו אימתי פי' אם אני לא אזכה לנפשי בחיי מי (fol. 19^a) זכה לי לאחר מיתה לפי שקנין החכמה וכבוש שכונה ודרכי היושר והטוב להרמות בדרכי השם אינם אלא לעוה"ז והוא עולם המעשה שהנפש אינה משגת הרעת והחכמות ויודע' אמתת האמת אלא בכלי אומנותה באיברי הגולם לפיכך התאוו כל הנביאים והחכמים ואנשי המעשה והחסד הארכת ימיהם בעוה"ז והשיג הרבה מהחכמות ולהלך בדרכי האמת והשלוש כדי שיזכו לעוה"ב כראמ' העולם הזה דומה לפרוזדור וכו' ופרשנו גם זה הענין בהלכות תשובה וכן אמר שלמה בחכמתו כי לכלב חי וגו' (קהלת ט' ד') וזהו פירושו אם ימות ובר היחיה (איוב יד, יד) כלו' במיתתו היוכל לקנות חכמות ומעשים טובים בעוה"ב והלא אינו עולם קנין אלא עולם שלום שכר¹⁾ לצדיק ולרשע וכן פירושו של אותו פסוק כי לא שאול תודך (ישעיה לח, יח) כלו' אדם שמת והלך אל שאול לא יוכל לקנות מעשים ולדעת מדע מהמדעות שקניניהם הלל והודאה להקבה

ibid. IV, 16 (fol. 134^b): (העוה"ז דומה לפרוזדור) וציונו שצריך האדם בעוה"ז לקנות חכמות ולהשיג אמתות הברואים ולדעת המצואים על מתכונתם ולעשות מעשה הטוב והיושר בעוה"ז שאלה הרברים נקנים בו מפני שהוא עולם הקנין והמעשה ליהנות בשכרן בעוה"ב ובעוה"ב לא קונין בו לא חכמות ולא מעשים טובים ועל זה אמר שלמה בחכמתו כי אין מעשה וחשבון ודעת וחכמה בשאול אשר אתה הולך שמה (קהלת ט' י) הגיד לנו שאין העוה"ב עולם קנין אלא עולם שלום שכר על עשיית המעשים בעוה"ז

ibid. II, 9 (fol. 39^b): (מהחכמה) אם השיג האדם מהמדעות הרבה וקנה מהחכמים (מהחכמה) יתור אל יתהלל עצמו וישבח פעליו שעל מנת כן בא לעולם וגמון בו דעת לקנות מהמדעות ולעשות מהפעלים הישרים כפי יכלתו.

1) Die Antithese von *دار العمل* und *دار الجوار*, der die obige Gegeneinanderstellung entnommen ist, ist der arabischen Litteratur sehr geläufig (RÉJ. XLVIII 181); ohne Antithese *الدنيا دار الاعمال* Tab. I 3286, 18 vgl. Ibn Sa'd III, II, 60, 5. — Auch in der jüdischen philosophischen Litteratur begegnet die Antithese häufig Sa'adjah, Amânât 148, 6 v. u. *هذه الدنيا* (hebr. Übers. *העולם הזה בית העמל*); Isak Israeli *הנפש הרוח והנפש* I. c. 404, 18 (בעולם הזה *העולם הזה בית השלום*); Ibn Gebirol in der Königskrone *לך שני העולמים אשר נתת ביניהם גבול. הראשון למעשים והשני לגמול* (arab. *עמל* ist hier buchstabengenau wiedergegeben); Ibn Gebirol in der Königskrone *ומפני זה יתחייב האדם פ' ואחנן* Ende (BIII, 1^b) *ההשתדל במצות בעוה"ז שהוא עולם המעשה ולא עולם הגמול כדי שיטול שכרו לעוה"ב שהוא עולם הגמול ולא עולם המעשה וכמו שדרשו רז"ל מי שטרח בערב שבת יאכל בשבת*

Wir sehen auch hier ein Beispiel dafür, wie in der Lehre über die Bestimmung der menschlichen Seele in ihrem irdischen Leben, selbst die von peripatetischer Philosophie abhängigen Theologen sich von der Terminologie und Theorie der Neuplatoniker beeinflussen lassen. Vgl. über den informativen Zweck des Herabsteigens der Seele Tanchûm Jerûschalmi, Jônah-Kommentar ed. Kokowzoff, in Rosen-Festschrift 118, 3 ff. ¹⁾

Dieselbe Beobachtung bietet uns auf dem Gebiete der islamischen Litteratur Fachr al-dîn al-Râzî in seiner Darstellung der mit der hier behandelten eng zusammenhängenden Frage der Befreiung der Seele; er hat sich darin völlig an neuplatonische Vorstellungen angelehnt. Im Kommentar zu Sure 2 v. 32 führt er über diesen Gegenstand folgende Ansicht an, die auch seine eigene, jedenfalls ihm sehr sympathisch zu sein scheint (Mafâtîh al-gajb I 443 unten):

فلا نسلم أن الأرواح البشرية حادثة بل في عند بعضهم أزلية وهؤلاء قالوا هذه الأرواح كانت
سرمديّة موجودة كالأضلال تحت العرش يستحقون بحمد ربهم ألا أن المبدأي الأول أمرها حتى
نزلت إلى عالم الأجسام وسكنات المواد فلما تعلقت بهذه الأجسام عشقت بها واستحكرت فيها بها
فبعثت من تلك الأضلال أكملها وأشرفها إلى هذا العالم لاحتال (ليحتال) في تخليص تلك
الأرواح عن تلك السكنات وهذا هو المراد من باب الحمامة المطوقة المذكورة في كتاب كريمة ودمنة
„Wir können nicht zugestehen, daß die menschlichen Seelen in der Zeit entstanden seien; vielmehr sind sie nach der Ansicht einiger von ihnen (den Philosophen) von ewig her. Sie sagen: Diese Seelen existieren seit ewiger Zeit gleichsam als Schatten unter dem Gottesthron und lobpreisen ihren Herrn. Der erste Urheber der Schöpfung hat ihnen jedoch den Befehl erteilt in die Körperwelt und in die Gehäuse der Materien herabzusteigen. Nachdem sie sich mit diesen Körpern verbunden, haben sie dieselben liebgewonnen und ihre Gesellschaft hat Macht über sie erlangt. Da sandte (Gott) die vollkommensten und erhabensten jener Schatten in diese Welt herab, um in kluger Weise jene Geister aus diesen Wohnungen zu befreien. Dies ist der Sinn der im Buch Kalîla wa-Dimna erwähnten Ringeltaube“. Es ist dieselbe Anschauung, die ebenfalls mit Berufung auf die Allegorie der Ringeltaube (مزا بالحمامة) والى هذا المعنى اشارت حكاء الهند (مزا بالحمامة) die islamischen Theologen in ihrer Disputation mit den Sâbiern vorbringen bei Šahrastânî 212. Diese Erzählung (sie ist in der Inhaltsangabe bei Ja'kûbî ed. Houtsma, I 99, 4, die neunte, vgl. Calila et Dimna ed. de Sacy — Paris 1816 — 160; ed. Beirut 1902, 211 ff.; ed. Cheikho 125 ff.; hebr. Übersetzung von R. Jakob b. Eleazar ed. J. Derenbourg — Paris 1881 — 370: הינונה הענוקה) wurde von den Ichwân al-şafâ (ed. Bombay I, 1 53, 14) allegorisch darauf gedeutet, daß die in den Schlingen der Materie gefangene Seele nur durch die Hilfe guter Freunde sich aus dem Kerker dieser Welt befreien kann, um ihren

1) Die Frage ist auch in der kabbalistischen Litteratur vielfach behandelt worden; skeptische Anregungen gegen die gangbare Auffassung (XIII. Jhd.) Kerem chemed VIII 94—95.

Flug in die reinen Regionen zu nehmen. (Die Seele als Taube symbolisiert)¹⁾. Die Ichwân zeigen uns an einer anderen Stelle ihrer Abhandlungen, was unter den erhabenen und vollkommenen Seelen zu verstehen sei, die — nach Fachr al-dîn — vom Gottesthrone kommend, die übrigen Seelen aus der Gefangenschaft der irdischen Welt befreien helfen. Nach ihrer Vorstellung (III 29) befinden sich nicht alle in diese Welt des Entstehens und Vergehens eingegangenen Seelen wirklich im Kerker „vielmehr treten sie in den Kerker ein nur um die dort Eingekerkerten zu befreien, so wie mancher Freie nach Rûm zieht, um die in Kriegsgefangenschaft schmachtenden Muslime zu lösen. So sind auch die Seelen der Propheten in diese irdische Welt gekommen, um die im Kerker der Materie befindlichen, durch die sinnlichen Leidenschaften gefesselten Seelen in Freiheit zu setzen“. Diese sind also die Freunde, mit deren Hilfe die gefesselte Seele aus ihrer Gefangenschaft frei werden kann.

S. 63, 20 ff. Zur Vergleichung mit Roß und Reiter, Schiff und Schiffer Ichwân II 246, 6 v. u. *احدقيا كالأركب وفي النفس والآخر كالمركوب وهو للجسد* ibid. 299, 4 *يونا رنחתא לספינה דא (פ' זיקהל) Zôhar II 199^a דבר נש נשמתא איחי נשמתא דבר נש דנחתא להאי עלמא למיהוי בנופא דבר נש והנפש החכמה בגוף דמיונה כמו המלך באניה אשר פ' בראשית B. III, 3^b בהפרדה מן הגוף תעמוד ולא תאבד כאשר יעמוד המלך בהפרדו מן האניה*. Die Vergleichung der Körperwelt mit dem Schiff Tanchûm Jerûs. Jonah-Kommentar (ed. Kokowzoff), 118, 10 ff. Solche Vergleichungen des Verhältnisses der Seele zum Körper werden abgelehnt in Ibn Kâjjim al-Gauzija, Kitâb al-ruh 307.

S. 64, 3. Vgl. Kiftî ed. Lippert 301, 10 (Aristoteles): *الانسان الجاهل ميت* *والتجاهل عليل والعار حتى صحيح*. S. noch Steinschneider, Hebr. Übersetzungen des Mittelalters 405 Anm. 260. Diese Anschauung ist auch bereits in die alte Koranexegese eingedrungen; sie erklärt Sure 36, 70 („damit er warne, den der lebendig ist“) *من كان عاقلا حيا* als vernünftig *حيًا* (Dahhâk bei Ibn Kûṭ. 'Ujûn al-achbâr 329, 15). Bei Pseudo-Balchî ed. Huart II 116 wird aus einem Ta'wîl al-Korân zitiert: *الكافر ميت والجاهل ميت*. Hieraus ist ersichtlich, daß dieselbe Anschauung auch auf das religiöse Gebiet übertragen wird; auch der Kâfir wird als Todter bezeichnet²⁾. Dem Hudejfa (b. al-Jamâni) wird der Spruch zugeschrieben: *من ميت الاحياء قال الذي لا ينكر المنكر بيده ولا بلسانه ولا بقلبه* (Dahabî, Tadmira I 343;

1) Vgl. Tanchûm Jerûs. zum H. L., zitiert in desselben Jônah-Kommentar ed. Kokowzoff (Rosen-Festschrift 117). Die Seelenallegorie wird auch auf die biblische Erzählung vom Propheten Jonah angewandt, wobei die appellative Bedeutung des Namens des Propheten *יונה* besonders förderlich ist. Es ist zu bemerken, daß auch muslimische Allegoristen (die Ismâ'lijja) die Jonah-Erzählung für ähnliche Ausdeutung benutzen. Ta'wîl al-zakât, Leidener Hschr. Amin nr. 248 fol. 253.

2) Auf Kohel. 9, 5 wird auch im Talmûd, Berâkh. 18^b die Sentenz bezogen: *אלו רשעים שבחיהום קרויין מתים*

vgl. noch andere Sprüche WZKM 1903, 190 f.). Auch diese Beziehung hat man in der Koranexegeese zur Geltung gebracht, namentlich an Sure 30, 18 „er läßt das (den) Lebende(n) aus dem Todten hervorgehen“, damit sei das gläubige Kind eines ungläubigen Vaters gemeint (Ibn Sa'd, Biographien VIII 181, 5 ff.). Vgl. Kulîni, Uşûl al-Kâfî (Bombay 1302) 360 (schii'tisch) mit Bezug auf den erwähnten Vers und auf 6, 122. Diese Erklärungen haben auch in der lexikographischen Tradition bei der Bestimmung der verschiedenen Bedeutungen der Worte **حَتَّى** und **مَيِّتٌ** Platz gefunden (LA XVIII 231); deren Erklärung als „wissend“ und „unwissend“ ist in der theologischen Litteratur zur Geltung gekommen. Ibn Sîd al-Baţaljûsî belegt in einem Exkurs seines Buches al-Insâf (Kairo 1319) 75—82 je 13 Bedeutungen der beiden Homonymen; als sechste Bedeutung: **العلم والجهل**. Desgleichen verzeichnet Maimûnî (Dalâlat I c. 42) unter den lexikalischen Bedeutungen von **חַיִּים** und **מָוֶת** „die richtigen“ resp. „die unrichtigen Kenntnisse“.

S. 64, 18 ff. Zur Vergleichung dient die Schilderung des Schicksals der schlechten Seelen bei den Ichwân II 314, IV 169 ff. 190, der guten Seelen ibid. II 352, 363 f. IV 169 vgl. Hâjj b. Jakzân ed. L. Gauthier (Alger 1900) 101. Als Specimen der Darstellung dieses Gegenstandes bei den muhammedanischen Neuplatonikern und als weitere Parallele zu der unseres Verfassers kann folgende Stelle aus Pseudo-Gazâlî's *Sirr al-'âlamîn* (s. oben 12 Anm. 2) 74 dienen:

وَأَمَّا النَّفْسُ لِطَبِئَتِهَا الْمُقَيَّدَةِ بِحَبِّ الدُّنْيَا الْمُنْهَمِكَةِ فِي الْمَأْكَلِ وَالْمَشْرَبِ فَهَذِهِ تَنْفَصِلُ عَنْ عِلْمِ الْجِسْمِ إِلَى ظُلْمٍ طَبِئَتِهَا بِمَا أَكْتَسَبَتْهُ مَحْجُوبَةٌ بِرَبِّهِ (1) مَا فَعَلَتْهُ مَقْيَدَةٌ نَحَتْ مَا خَلَقَتْهُ تَهْمٌ بِالْإِرْتِقَاءِ فَيُحَاجِبُهَا قَيُودُهَا لِأَنَّهَا مَرْهُونَةٌ بِظَانِئِهَا كَلَّ أَمْرَهُ بِمَا كَسَبَ (2) رَهِينٌ (3) فَهِيَ كَالْأَعْيِ الْمُخْتَبِطِ (4) بَعْضَاهُ بَيْنَ الْقُبُورِ رَيْبًا تَطْبِيعٌ (5) وَتَعَذُّبٌ بَيْنَ الْفَلَائِكِينَ الْحَارِّ وَالْبَارِدِ حَتَّى يَغْلِبَ عَلَيْهَا الْقَدْرُ وَالْمَشِيئَةُ وَكَلَّمَا طَالَ الْمَدَى عَلَيْهَا تَلَاسَّتْ مَحْجُوبَةٌ عَنِ اللَّذَاتِ السَّرْمَدِيَّةِ وَالْمَنَافِعِ الْإِبْدِيَّةِ فَلَا عَذَابَ أَعْظَمَ مِنْ هَذَا تَلَسَّعَهَا عِقَابُ أَعْمَالِهَا وَأَقَامَى جَهْلَهَا مَحْجُوبَةٌ بِجَهْلِهَا عَنِ نُورِ جَوْهَرِ عَقْلِهَا

Eine Klassifikation des Schicksals der Seelen nach ihrer Trennung vom Körper hat aus ähnlichen Gesichtspunkten Abraham b. Chija im **הגיון הנפש** s. J. Guttman, Monatschrift XLIV 207.

Die philosophische Auffassung des ma'âd, die Lohn und Strafe lediglich auf die Seelen bezieht und alle materiellen Momente (6) ausschließt, wird von den

1) Vgl. die in der Anm. zu 65, 16 angeführte Koranstelle.

2) Lith. **كسبه**.

3) Koran 52, 21.

4) Lith. **بعضاه** (aus **المختبئ**); die Korrektur hat de Goeje vorgeschlagen; das zweite Wort ist dittographiert.

5) **يطمح ويعذب**

6) Vgl. Bejhakî ed. Schwally 368, 11 **لَا خَوْفًا عَلَى إِبْدَانِهِمْ مِنْ عَذَابِ اللَّهِ**; zur Vorstellung von der körperlichen Bestrafung im Jenseits s. auch Ibn al-Fakîh al-Hamadânî ed. de Goeje 45, 10. Zu

traditionellen Glaubensvorstellungen über das Jenseits (المعاد الشرعى) unterschieden. Das Bewußtsein des Gegensatzes zwischen عقل und شرع in dieser Frage bringt frei zum Ausdruck Ibn Sinâ, Rasâ'il (ed. Stambul 1298), 78—79. Die Anschauung der Philosophen hat Gazâlî, Tahâfut 84 ff. bündig resumiert um sie zum Gegenstand des Angriffs zu machen. Nach Kiftî ed. Lippert 319, 8 wurde Maimûnî stark angegriffen wegen seiner رسالة في ابطال المعاد الشرعى; er sah sich veranlaßt, sie zu verbergen und nur den Gleichgesinnten vorzulegen.

S. 65, 5. Vgl. die Anwendung der (als Midr. Kohel. zitierten) Talmûdstelle bei Jos. b. 'Aqñin im Ṭibb al-nufûs = hebr. Übers. des Kapitels מאמר על הנפש ed. Edelmann (London 1853) 15.

S. 65, 16. So wie hier, ist auch bei Hermes Trismeg. VII 5. 6 (p. 62—63) von rostbedeckten d. h. durch die ihnen anhaftenden körperlichen Begierden getrübbten Seelen النفوس الخبيثة الصدئة die Rede (vgl. Koran 83, 14: بل ران على قلوبهم ما كانوا يكسبون); durch das Feuer der Strafe werden sie vom Rost gereinigt. (S. die Anmerkung Bardenhewers zu seiner Ausg. 133 Anm. 1). Dem Pythagoras wird der Satz zugeschrieben: „Bewahre deine Wage vor Schmutz und deine Gewichte vor Rost“ mit der Erklärung, daß man seine Zunge von obscöner Rede und seinen Verstand von Leidenschaften fernhalten möge. (Mâwerdî, Adab al-dunjâ wal-dîn — Stambul 1304 — 41, 3). In Hunejn's Sittensprüchen der Philosophen (XIII nr. 20) hebr. Übersetzung ed. Löwenthal 41, 16 die Zornbegierde bedeckt die Vernunft mit Rost. Nach dem Ṣūfî Ibn 'Atijja al-Dârânî (st. 215 d. H.) ist die Leibessättigung der Rostfleck am Lichtglanz des Herzens لكل شيء صداء وصداء نور القلب شبع البطن Kusejri, Risâla fi-l-taşawwuf (Kairo 1304) 19, 16; die Seele wird durch das Dikr Allâh vom Rost gereinigt, 'Abd al-Ḳâdir al-Gilânî, Gunja I 89, 10 ان جلاء القلوب بذكر الله وبه يزول عنها الغطاء والظلمة والرئيس والغفلة. Bei Ibn Ṭufejl (Ḥajj b. Jaḳẓân, ed. Gauthier 101, 6) werden die vom Körper losgelösten verdammten Seelen verglichen mit rostbedeckten Spiegeln. Die Ichwân II 321, 5 schildern die von der Körperlichkeit losgelöste Seele: فاذا فارقت للجسد واستقلت بذاتها واستغنت بجوعرها عن التعلق بالاجسام وانجلى عنها صداء الطبيعة „Wenn sie sich vom Körper trennt und in ihrem Wesen selbständig und in ihrer Substanz vom Zusammenhang mit den Körpern unabhängig wird und von dem Rost der Natur geklärt wird“ u. s. w. Tritt die Seele nicht in völlig reinem Zustande aus der Körperwelt heraus, so haftet ihr noch immer der Rost der Körperlichkeit an und sie wird den Feuerqualen des Jenseits unterworfen. Es ist demnach nicht nötig, in Gloses d'Abou Zakariya Yahia ben

beachten ist Gerir, Diwân ed. Kairo I, 116, 6, اذا حرقت ارواحهم سقر. Die Vorstellungen von der Verbrennung der Seelen auch im Talmûd Sanhedr. 106^b ganz unten (der Plageengel — s. zu 66, 6 — verbrennt die Seele des Dô'ég); vgl. jetzt auch die von Ad. Büchler, Monatsschrift 1906, 551 ff. gesammelten Stellen.

Bilam sur Isaie, ed. J. Derenbourg (Paris 1892) 33, 2 (zu Jes. 6, 10) וראן עלי קלבה
in וכו' zu emendieren; vgl. ibid. 86, 1 (zu Jes. 29, 11) מן ריץ עלי קלבה

S. 65, 29. Die Sphäre des **اثير**, d. h. des elementaren Feuers; vgl. Chazarî IV, 25 ed. Hirschfeld 278, 9: **אלאחזיר מכאן אלנאר אלטביעיה**; ibid. V, 14 ed. 322 penult. **עאלם אלנאר אלדי ירעון אן הנאך אלנאר אלאחזירה**. Der Luftraum unter der Mondsphäre gilt sonst in der verwandten Litteratur als Strafort der schlechten Seelen. Nach Porphyrius (bei Augustinus, De Civ. Dei X, 11) sei dort der Aufenthalt der Dämonen (*non in aethere sed in aëre esse sub luna atque in ipso lunae globo*).

Die Ichwân (Tier und Mensch, Text 130, 13 ff.) bevölkern den **اثير** mit Feuergeistern, den **زمهريير** mit Scharen von Genieen, Satanen und dem Heer des Iblis. Die an dem Materiellen haftenden Seelen kommen: **الى بحر طوس يعنى كره الاثير** (Ichwân IV 298, 1; vgl. 261, 11); die mit schlechten Eigenschaften behafteten Seelen, II 314, 4 v. u., **يصيبها وحمج الاثير تارة ويبرد الزمهيرير تارة ووحشة**. Vgl. Isak Israeli, Definit. (Steinschneider-Festschrift, Texte, 133, 16) **ומי שאינו מחדבק במצות הדיעניות וכו' ומתמיד בעולו** (so zu lesen statt **האכיר**) **החזק ובלהבה ובחטאתו ובגסותו וברוע מעלליו יטמאוהו חטאיו בטמאתם ויצורו עליו ובכבוד שלהם יכבד לא יוכל לעלות אל העולם האמתי ולא ישיג בנר הדיעה וביופי החכמה וישאר במצר תחת הגלגל אכל כואב בלי חק מתגלגל בגלגל הגלגל באש האחיר (האכיר) החזק ובלהבה המיסרת (המיסרת) וזהו גהנום שלו ואש יסורו (יסורו) שהבינו האל לרשעים החולקים** [vgl. Horovitz, Psychologie 205 Anm. 189].

S. 66, 1 vgl. Israeli an der in der vorhergehenden Anm. zitierten Stelle: „sie wird belastet durch ihre (der Sünden) Schwere, so daß sie zur Welt der Wahrheit nicht emporsteigen kann“. — Ichwân II 314, 7 **ואנقلتها افعالها القبيحة**.

S. 66, 6 ff. Vgl. **מלאכי חבלה** bab. Šabbāth 88^a u. sonst, die „Plageengel“. Gott übergibt die Seelen der Frevler **למלאכים רעים למלאכים אכזרים**, Jalqūt, Deut. c. 33. In der apokalyptischen Litteratur hat sich die Vorstellung von den strafenden Engeln reichlich entfaltet. S. darüber M. R. James, The Testament of Abraham (= Texts and Studies ed. by J. Armitage Robinson, II nr. 2, Cambridge 1892) 123—124. In dem von den Ichwân al-šafā entworfenen Bild bevölkern die Strafengel **(ملائكة الغضب)** den Sphaerenkreis des Saturn **(دائرة زحل)**, was wohl mit dem diesem Planeten zugeschriebenen unheilvollen Charakter (vgl. die Litteratur bei A. Dieterich, Abraxas 78 Anm. 4) zusammenhängt. Mit der Lokalisierung bei unserem Verfasser 66, 17 sind zu vgl. die irdischen Wohnstätten, die bei den Ichw. diesen Dämonen zugewiesen werden: **تختص من بقاع الارض المواضع**

الدارسة والاماكن المنقطعة والجبال الشامخة والطورات الوعرة **وم عمار ما عرب من الارض**

S. 66, 9. In Übereinstimmung mit b. Šabbāth 152^b, mit Beziehung auf I. Sam. 25, 29: Die Seelen der Gerechten werden unter dem Gottesthron auf-

bewahrt¹⁾, die der Frevler irren ruhelos umher (זוממות והולכות; Kohel. rabbah zu 3, 20 מטורפות בארץ; bei Sa'adjah, Amānāt ed. Landauer 206, 8 im Talmūdcitat משוטטות בעולם, Ibn Tibb. mit dem Zusatz מנוחה²⁾); Engel stehen an beiden Enden der Welt und werfen einander diese Seelen zu. Vgl. Zōhar דינא דרוחא ראזלא ושאטא בעלמא ולא אשכחא (פ' נשא) III 127^a; אחר נייחא עד דישתלם עובדי (פ' ויקהל) II 199^b;

S. 66, 21. Sa'adjah, Jeṣ. Komm. 94, 3 erwähnt die „alten Kāmē'in-Leute“ nicht in ungünstigem Sinne (vgl. ibid. 89, 8). An unserer Stelle sollen wohl, wie das beigegefügte Epithet zeigt, nur solche gemeint sein, die sich der Amulette in unlauterer Weise bedienen. Vgl. הדיאן כהאב אלקמיעות in Maimūnî, Dalālat I c. 61 (ed. Munk 78^b, 5 v. u.).

S. 67, 1. 'Ilm und 'amal. — Im Sinne der Aristoteliker stellt sich die Vollkommenheit des Menschen in der Erreichung der höchsten intellektuellen Begriffe dar; sie ist die Bedingung der Erlangung der jenseitigen Glückseligkeit und Fortdauer der Seele. Nach Alfārābî, den das Glückseligkeitsproblem viel beschäftigt hat³⁾, wird die Seligkeit durch die theoretische Tätigkeit der rationalen Seele erlangt⁴⁾; die höchste Seligkeit bestehe darin, daß der Mensch zur Stufe des tätigen Intellekts emporsteige⁵⁾; die Erkenntnis stehe höher als die sittliche Tat; das Wissen sei die höchste Tugend⁶⁾. Nach Averroes haben die Handlungen des Menschen keinen Anteil an seiner Verbindung mit dem Göttlichen; diese werde ausschließlich durch die Vollkommenheit der Erkenntnis bedingt; selbst den moralischen Ideen wird im System des Averroes nur eine sekundäre Bedeutung zuerkannt⁷⁾. Diese Anschauung der Philosophen macht Jeh. Hal. zum Gegenstand des Angriffs: Die Grundlage ihrer Lehre sei, daß die höchste Seligkeit des Menschen im theoretischen Wissen bestehe, darin, daß alles, was in seinem Intellekt potentiell gegeben ist, zum aktuellen, dann zum erworbenen, dem tätigen sich annähernden Intellekt werde. Diese Stufe könne nur durch anhaltendes Studium und durch Betätigung des Denkvermögens erreicht werden; sie führe zur Unsterblichkeit. Askese sei wohl

1) Ibn Gebirol, Königskrone (Brody-Albrecht, 54, 20): בעשוהך תחת נסא כבודך מעמד; לנפשות הסיריך; während die unreine Seele תנוד בשנא קצף וחרון (ibid. 49, 46).

2) Vgl. IV Ezra 7, 80.

3) Er hat eine eigene Abhandlung über den Weg zur Seligkeit verfaßt (Brockelmann I 211, ult.), die wohl mit dem Titel نيل السعادات bei Kiftî (ed. Lippert 280, 10) identisch ist.

4) Musterstaat ed. Dieterici 47, 2. Auch Muhammed al-Âmirî (1. Hälfte des X. Jahrh., s. oben 6, Anm 6) räumt dem richtigen Wissen (العلم الصحيح) diesen Vorzug ein; Abū Ḥajjān al-Tauhîdî, Muḳābasāt 83, 17.

5) וזה תכלית ההצלחה וזה שישוב האדם במדרגת השכל ed. Filippowski: ה' ההחלות הפועל

6) De Boer, Geschichte der Philosophie im Islam 110—111.

7) Munk, Mélanges p. 444. Vgl. Isak Latif אגרת התשובה ed. Berliner im Sammelband Mek. Nird. I (1885) 54 nr. 15.

ein Mittel zur Konzentrierung des Menschen auf das intellektuelle Leben; aber die gesetzlichen Handlungen seien nicht Bedingung der Seligkeit¹⁾. Unsterblichkeit könne nur die Seele des Philosophen erlangen; die der anderen Menschen sei gleich der tierischen Seele, vergänglich²⁾).

Eine Spur dieser Doktrin scheint, wohl ohne Bewußtsein ihrer Gefährlichkeit für die Wertung des gesetzlichen Lebens, in Form einiger pathetischer Sentenzen auch in die Kreise der Philosophie im allgemeinen feindlichen Theologen des Islam sehr früh sich eingeschlichen zu haben. Aus dem ersten Viertel des II. Jahrh. d. H. stammt der Ausspruch eines Traditionenverbreiters: „Die Leute üben die große und die kleine Wallfahrt, nehmen an Religionskriegen teil, beten und fasten; aber sie werden am Tag der Auferstehung (nicht nach diesen frommen Werken, sondern) nach Maßgabe ihrer Vernunft (على قدر عقولهم) belohnt“. Ein anderer drückt diesen Gedanken kürzer so aus: „Der Mensch genießt die Wonnen des Paradieses nach dem Maaße seiner Vernunft“³⁾. Diese Urteile stammen aus der Zeit des ersten Eindringens der Philosophie in den Islam; sie werden nicht unbeeinflusst von ihr entstanden sein.

Auch Plotin hatte wohl den Werken neben den theoretischen Tugenden eine untergeordnete Rolle zugewiesen⁴⁾; hingegen stellt die spätere neuplatonische Doktrin bei Muslimen und Juden⁵⁾ an die geläuterte, zur Rückkehr in ihre himmlische Heimat für würdig befundene Seele die Anforderung, daß sie durch Aneignung richtiger Kenntnisse und frommer Taten — der ständige Terminus ist: *بالإراء الصحيحة والأعمال الصالحة* — dazu vorbereitet sei. Das jenseitige Geschick der Seele wird vom Zusammenwirken jener beiden Koeffizienten der Seligkeit abhängig gemacht: quia per scientiam et operationem conjungitur anima seculo altiori (Fons Vitae). Wie früh die Forderung dieser Kombination in die Ethik eingedrungen war, ist daraus ersichtlich, daß bereits Ibn al-Mukāffa' (Mitte des VIII. Jahrh.) in der Einleitung zu seiner Bearbeitung des Kalila wa-Dimna-Buches der Notwendigkeit jener Verbindung einen besonderen Exkurs widmet, der freilich nicht in allen Handschriften dieses Stückes erhalten ist, jedoch keine Ursache zur Bezweiflung seiner Echtheit bietet⁶⁾.

1) Chazari IV, c. 19 ed. Hirschfeld 262. Auch V, 10 Ende (310, 2) führt er als Ansicht der Philosophen an, daß sie unter Paradies und Fortdauer der Seele die Coniunctio mit dem aktiven Intellekt verstehen.

2) *ibid.* I, c. 110 (60, 24): *אן יכון אל'אנסאן פאניא כטבעה תלפא גסרה ונפסה כאלכהאים*. *חאשי אלפלאספה עלי ראייהם*. V, 14 (326 unten) versucht er, diese Anschauung ins lächerliche zu ziehen, indem er nach dem Maaß des Wissens fragt, durch welches die Unsterblichkeit erreicht werde.

3) Ibn al-Gauzi, Kitāb al-adkijā (Kairo 1304), 6: *ان الرجل ليتلذذ في الجنة بقدر عقله*.

4) Zeller, *Philos. der Gr.* III, II, 603 ff.

5) Viele Belege bei Kaufmann, *Gabirol* 73 Anm. 1; vgl. *Bustān al-ʿuqūl*, Steinschneider-Festschrift 147, 5.

6) ed. Jāzigi (Beirut 1902) 73 ff.; ed. Cheikho (Beirut 1905) 58 ff.

Dieser Standpunkt der neuplatonischen Ethik¹⁾, der besonders in den Schriften der Ichwân unaufhörlich hervortritt²⁾, ist auch in der von ihr abhängigen ismâ'ilitischen Doktrin immer scharf ausgeprägt. Man sehe z. B. die verschiedenen Gleichnisse für *انعلم بلا عمل* in den *Fragments relatifs à la doctrine des Ismaélis* éd. Guyard (*Notices et Extraits XXII, I, p. 253, 10*)³⁾. Nâsir al-din Chosrau, dessen Lehrgedichte die neuplatonische Psychologie und Ethik reflektieren, fordert stets in demselben Sinne *علم وعمل* oder *علم وطاعة*⁴⁾. Auch den drusischen Schriften ist diese Kombination geläufig⁵⁾. Die Vertreter dieser Anschauung sind jedoch noch einen Schritt weitergegangen. In ihren Schriften geben sie der Überzeugung Ausdruck, daß zwischen den beiden Faktoren der Seligkeit der Vorzug entschieden den guten Werken zuerkannt werden muß, daß, wie dies auch in einer Ermahnung des Hermes Trismegistos ausgedrückt ist „wenig Wissen mit vielem Danachhandeln wertvoller ist als viel Wissen mit wenig Danachhandeln“⁶⁾. Daß Ibn Gebirol sich in demselben Sinne ausspricht, hat S. Horowitz belegt⁷⁾. Sa'adjah, der in seiner Seelenlehre (Cap. VI) dem Neuplatonismus Zugeständnisse macht, läßt die Erreichung der Seligkeit nur vom Gehorsam abhängig sein; die Vervollkommnung der intellektuellen Tugenden wird dabei ganz außer acht gelassen⁸⁾. Aus unserem Text ist ersichtlich, daß der Verfasser der *Ma'anî al-nafs*, dem die Forderung der Kombination von *علم* und *عمل* geläufig ist (1, 12; 22, 15; 23, 8. 21; 29, 3; 30, 1; 49, 10; 62, 6 ff.), denselben Standpunkt einnimmt. Er läßt die Tatenarmen, trotz der erlangten Erkenntnisse nicht in das Reich der Seligen gelangen, während die Tatenreichen, trotz ihres Wissensmangels mindestens in ein irdisches Paradies einziehen.

Die Frage des Verhältnisses von 'ilm und 'amal hat im X. Jahrh. die arabischen gebildeten Kreise nicht wenig beschäftigt. Dies ist daraus ersichtlich,

1) z. B. Hermesspruch, bei Kiftî ed. Lippert 6, 1; vgl. Šahrastānî 242 penult.

2) IV 190; 243: *واعلم ان العمل هو سلم المعراج والمعرفة هي النور يسعى بين يديك فبالسلم ترتقى وبالنور تهتدى*

3) Vgl. denselben Text in *Collections scientifiques de l'Institut des Langues orientales*, St. Petersburg, VI p. 29 ult. Im Guyardschen Text p. 222, 1 muß *وتعلم ان المصير لا يتم الا بالعلم* (Übers. p. 333, 6 v. u. par la science véritable) das Wort *بالعلم* in *بالعمل* korrigiert werden; das Epitheton *صالح* steht in diesem Zusammenhang stets bei *عمل*, während bei *علم* das Epitheton *صالح* oder *صحيح* gebraucht wird.

4) *Rûsenâ'i-nâmeh* ed. Ethé, ZDMG. XXXIV, 451, 1, XXXVI, 500. — *Diwân* bei Browne, JRAS. 1905, 345 v. 76. Die beiden Termini sind demnach anders zu fassen als bei Ethé, *Actes du VI^{ème} Congrès du Orient*, II, 1, 198.

5) *al-Nuḡat wal-dawâ'ir*, ed. Seybold p. 17, 1; 19, 2 55 ult.

6) XIV, 15 (ed. Bardenhewer 120) vgl. *ibid.* IV, 13 (39, 3 ff.), wo die Menschen aus diesem Gesichtspunkt in 3 Klassen geteilt werden, in deren höchste der *رجل عالم كامل* gehört.

7) *Psychologie der jüdischen Religionsphilosophen* 145 Anm. 174.

8) *Amanât* ed. Landauer 197, 13 *لان الافعال توصل الى النعيم الدائم والسعادة التامة*

daß Ġāhiz diese Frage in den Unterredungen des 'Abd al-Wahhāb von allen Seiten erörtern läßt¹⁾. Der sehr angesehene Traditionsgelehrte Abū Hātim ibn Hibbān al-Būstī, Kāqī in Samarkand (st. 355 H.) hat sogar die Prophetie definiert: als die Kombination von 'ilm und 'amal in einer dadurch vervollkommeneten Person (النَّبِيُّ الْعِلْمُ وَالْعَمَلُ). Da diese Definition zu den gewöhnlichen religiösen Anschauungen nicht recht stimmte, hat man ihren Urheber als Zindīk erklärt und aus seinem Wohnort verjagt²⁾.

Auch die Vertreter der aristotelischen Philosophie haben sich durch die Forderung der Kombination von 'ilm und 'amal vielfach beeinflussen lassen³⁾. Nur jene, die wie Averroes, die Ausprägung des unverfälschten Aristotelismus anstrebten, halten den Standpunkt des konsequenten Intellektualismus fest. Andere zeigen sich der neuplatonischen Kombination gefügiger und fordern als Bedingung der Seligkeit die Mitwirkung der tugendhaften Tat neben der Erreichung der intellektuellen Vollkommenheit. Selbst Alfārābī, der wie wir gesehen haben, die Erkenntnis hoch über die sittliche Tat stellt, fordert für die Erreichung der Seligkeit „gewisse Taten, teils Taten des Willens, teils solche des Denkens, teils körperliche Taten“⁴⁾. Ibn Sīnā erörtert, wie zu diesem Zwecke 'ilm und 'amal zu verbinden seien⁵⁾. In seinem Werke über das ewige Leben (ma'ād) klassifiziert er die Stufen der Seligkeit der Seelen nach Maaß der intellektuellen Erkenntnisse und der sittlichen Vollkommenheit, die sie auf Erden erworben, in einer Weise, die mit der Darstellung unseres Verfassers vielfach verwandt ist⁶⁾. Man kann annehmen, daß diese Auseinandersetzung Avicennas in einem Traktate, der unserem Verf. nicht unbekannt war (s. zu 4, 21), seine Theorie von den Stufen der Seligkeit stark beeinflusst hat.

Unter solchem Einfluß hat auch Ibn Miskawejhi in seinem ethischen Werk die vereinte Vervollkommnung des intellektuellen und des ethischen Teiles als Grundbedingung der Seligkeit gefordert⁷⁾. Der erstere verhalte sich zu dem letzteren wie die Form zum Stoff. Darin liegt allerdings eine Konzession an

1) Tria opuscula ed. Van Vloten 153.

2) Mizān al-i'tidāl II 361.

3) Als aristotelische Sentenz wird zitiert: אין הכוונה שתרע לכד אמנם הכוונה שתדע ותעשה bei Ġazālī (Ozar nechmad ed. Blumenthal, II 197, 17).

4) Musterstaat ed. Dieterici 46, 10 ff. = āra ahl al-madīna al-fādila, ed. Kairo, Ḳabbānī 1323, 66. Der scheinbare Widerspruch zwischen dieser und der im Zitat 54 Anm. 5 gegebenen Definition der Seligkeit wird durch die Klausel رتبة العقل الفعال an ersterer Stelle ausgeglichen.

5) Mehren, Les rapports de la philosophie d'Avicenne avec l'Islam (Louvain 1883, Extrait du Muséon) 18.

6) S. das Zitat aus Mahād, bei Stöckel, Geschichte der Philosophie des Mittelalters II 55, und مراتب النفوس في السعادة والشقاوة بعد مغارقة النفس من البدن in Browne, Handlist of MSS. Cambridge nr. 1066.

7) Tahdīb al-achlāk 35 فلذا كمل الانسان بالجزء النظري والجزء العلي فقد سعد السعادة التامة

den Intellektualismus. Auch in die philosophisch beeinflussten Koranexegese hat sich die philosophische Deutung dieser Antithese hineingewagt. Fachr al-din al-Râzi bezieht in seinem Kommentar zur Fâtiḥa die Worte صراط الذين اتعت عليهم auf Leute, die richtige Glaubensansichten mit richtigem Tun verbinden (المغضوب عليهم), während er unter الصالحين (الطائفة الذين اخلوا بالاعمال الصحيحة) die mit ethischen (الذين اخلوا بالعقائد الصحيحة) unter theoretischem Defekt behafteten versteht¹⁾. Auch Bajdâwî gibt der Hineintragung dieser Unterscheidungen in den Koranvers Raum²⁾.

Unter den jüdischen Aristotelikern hat besonders Maimûnî den gleichzeitig durch Averroes vertretenen schroffen Gesichtspunkt scharf hervortreten lassen: die ethischen Tugenden seien nur propaedeutische Vorstufen, nicht Zweck an sich³⁾ (תוטיה לגיררה וליס הו נאיה לראחה); nur die intellektuellen Tugenden d. h. die Verstandeserkenntnisse, welche richtiges Wissen von den göttlichen Dingen zur Folge haben⁴⁾, führen zur Fortdauer der Seele⁵⁾. Nur jener findet „Gunst in den Augen Gottes“ (Exod. 33, 15) der Gott erkennt, nicht aber jener, der nur fastet und betet — d. h. das Gesetz erfüllt und fromme Taten übt⁶⁾. So entschieden er aber auch diesen Standpunkt zu vertreten scheint, ist auch er in dieser Frage nicht frei von Schwankungen, indem er die hohe Wertung der Erkenntnisvollkommenheit auch darin findet, daß sie sittliches Handeln erzeugt; dadurch wird der anderwärts betonte propaedeutische Charakter der ethischen Tugenden aufgehoben⁷⁾. Völlig den vereinigenden Standpunkt vertritt er, im Jad-hachazâkah (Busse 9, 1); vgl. auch Maim. Einleit. in die Mišnah (ed. B. Hamburger) 53.

Schließlich ist in diesem Zusammenhang auch noch auf die vielen Ḥadîṭ-Sprüche hinzuweisen, in denen das ʿilm über das ʿamal und dem entsprechend der ʿâlim über den ungelehrten ʿâbid hoch emporgehoben wird. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die verwandten Sprüche der Philosophen auf ihre Entstehung, Verbreitung und Anwendung im Kreise der Theologen von Einfluß waren. Aber

1) Mafâtiḥ I 210.

2) ed. Fleischer I 10, 4 من اختل احدى قوتيه العاقلة والعاملة

3) Ebenso der Philosoph des Chazari I, 1 (6, 12): die ethischen Handlungen seien nur מעונה לתצור אלחק ולזום אתעלם ואלתשבה בדרך אלעקל אלפעאל

4) Vgl. Averroes, Drei Abhandlungen ed. Hercz, Text 10, 2 שמתנאו שלא יהיה באמונתנו טעור

5) Dalâlat III c. 27 (ed. Munk III 60^a); ibid. c. 54 (p. 133^b), an ersterer Stelle sehr ent-

schieden: והו סבב אלכפא אלראים לא גירה; davon abhängig Falaquera, Buch der Grade, ed. Venetianer 31, 9 האמונות האמתיות אשר הם סבה לקיום הנפש ושתשאר לעדי עד

6) Dalâlat I c. 54 (ed. Munk I 64^a unten).

7) Vgl. Geiger, ZDMG. XIII 544.

es wäre verfehlt, wenn man diese dem Propheten und den Imamen zugeschrieben, in der Zeit der aufblühenden kanonischen Wissenschaft durch ihre Vertreter erfundenen oder angepaßten Sentenzen vom überragenden Rang der Wissenschaft in der religiösen Wertschätzung in den Ideenkreis der Urteile der Aristoteliker über das Verhältnis der Seligkeit zur theoretischen Erkenntnis stellen wollte. Sie streben nicht die Aneiferung zur Aneignung der höchsten Wahrheiten an, sind vielmehr zünftige Kundgebungen des hohen Selbstbewußtseins der Erforscher der religiösen Traditionen und der rituellen Gesetzlehren. Solchen Gelehrten (‘ulamā), nicht den Wissenden im Sinne des Philosophen sichert das Ḥadīṭ sogar bedingungslose Sündenvergebung zu. „Ich hätte — so spreche Gott zu ihnen am Tage des Gerichts — meine Wissenschaft nicht in euch gelegt, wenn ich euch bestrafen wollte; gehet hin, es ist euch alles vergeben“¹⁾. Ihre Wissenschaft sei Fürsprecherin für sie am Tag der Auferstehung“²⁾. In diesen Kreisen hat man das ṭalab al-‘ilm und alles Rühmliche, was man über die Wissenschaft und ihre Pfleger im Namen des Propheten anführt, ausschließlich auf das religionsgesetzliche Studium bezogen. Buchārī stellt in dem Buche seines Ṣaḥīḥ, wo er mit Anlehnung an Koran 20, 113; 58, 12 die Prophetensprüche über die Vorzüge der Wissenschaft sammelt, die auf die Disziplin des Ḥadīṭ bezüglichen Regeln zusammen: ein Beweis, daß für ihn das ‘ilm vorzugsweise in diesem Kenntniskreis beschlossen ist. Die Fiqhleute haben dabei natürlich an ihr Gebiet gedacht. Der Spruch vom Verhältnis der Wissenschaft zum Gottesdienst nimmt in ihrem Kreise auch bald die deutliche Form an: **افضل العبادة الفقه**³⁾. Man hat eine für diese Anschauungen charakteristische Geschichte ersonnen, die auf die Autorität eines der zwölf Imame zurückgeleitet wird: Der Prophet tritt in die Moschee und bemerkt, wie ein dort befindlicher Mann von einer großen Menge umringt ist. „Wer ist dieser Mann?“ „Ein großer Gelehrter (‘allāma)“. „Was versteht ihr unter einem ‘allāma?“ „Es ist ein Mensch — antwortet man — der wie kein zweiter in der alten Genealogie und den Geschichten der Araber bewandert ist, die Tage der Gāhilijja, ihre Gedichte und die klassische Sprache kennt“. „Dies ist — entgegnet der Prophet — ein Wissen, dessen Besitz nichts nützt und dessen Mangel nicht schadet. Unter Wissenschaft verstehe ich dreierlei: den unzweideutigen Koranvers, die Kenntnis der gerechten Pflichtteile (im Erbschaftsgesetz) und die feststehende Sunna. Alles übrige ist vom Überfluß“⁴⁾.

Wir ersehen hieraus, was für ‘ilm Gegenstand der überhebenden Rühmungen in den traditionellen Aussprüchen ist. Und eine solche Beschränkung des

1) Ṭabarānī, Mu‘ḡam 122 vgl. die Erzählung bei Kaẓwīnī ed. Wüstenfeld II 141, 11 ff.

2) Ḥadīṭ, zitiert im Muchaṣṣas I, 9, 6. Vgl. ein Kapitel bei Ibn ‘Abdalbarr al-Namarī, Ḡāmi‘ bajān al-‘ilm (Kairo 1320) 17.

3) Ṭabarānī, Mu‘ḡam 230. Freilich will wieder Suhrawardī die Variante dieses Traditionsspruches: **ما عبد الله بشيء افضل من فقهه في الدين** auf die Erkenntnis der Ṣūfi's beziehen (‘Awārīf al-ma‘ārīf I 21).

4) al-‘Āmilī, Ma‘ālim al-uṣūl, 12.

Begriffes des 'ilm ist in allen Kreisen des Islam immerfort herrschend geblieben. Nach einem dem Imām al-Šāfi'ī zugeschriebenen Epigramm „ist alles Wissen unnützes Geschäft, außer dem Koran, dem Ḥadīt und dem Fikḥ; 'ilm ist, wobei man sagt: ‚er hat uns berichtet‘ (Ḥadīt), alles außer diesem ist Einflüsterung der Satane“¹⁾. Selbst der asketische Schriftsteller Abū Ṭālib al-Mekī (st. 996 in Bagdad), das Vorbild des Gazālī in seiner Ablehnung des religiösen Wertes der öden Gesetzkunde der fuḡahā, gibt dem bekannten Ḥadīt-Spruch daß „das Suchen der Wissenschaft eine religiöse Pflicht für jeden Muslim ist“ die Auslegung, daß unter „Wissenschaft“ die Kenntnis der fünf Hauptgesetze des Islam zu verstehen ist²⁾. Die berufsmäßigen Vertreter des Fikḥ gehen darin noch weiter. Einer der hervorragendsten unter ihnen, der Jurist al-Māwerdī (st. 1058 in Bagdad) hat der Erwähnung der das 'ilm rühmenden Sprüche ausdrücklich die Verwahrung folgen lassen, daß man die in ihnen ausgesprochene Bevorzugung der „Wissenschaft“ ja nicht etwa mit Leuten, die es mit der Religion leicht nehmen, auf die „Vernunftwissenschaft“ beziehen möge³⁾.

In demselben Sinne wird in diesen Kreisen die Kombination des 'ālim und 'āmil in derselben Person als das Vollkommenheitsideal aufgestellt und die einseitige Pflege jeder einzelnen dieser beiden Qualitäten⁴⁾ mißbilligt⁵⁾; eine Steigerung ist noch die Verbindung عمالة علماء; dem Ṭabarī konnten diese Intensiv-Attribute gespendet werden (Fihrist I, 234, 9).

S. 67, 5. Die Vorstellung von einem irdischen Paradies, in das die Geister der Seligen zeitweilig einziehen und das vom himmlischen Paradies zu unterscheiden ist (vgl. b. Berākḥōth 34^b גן לחור וערן לחור) war, wie aus mehreren Stellen in apokryphischen Büchern ersichtlich ist, um die Wende unserer Zeitrechnung unter den Juden verbreitet (vgl. Dillmann's Artikel „Paradies“ in Schenkels Bibellexikon IV 377). Über babylonische Elemente in dieser Vorstel-

1) Oft zitiert; u. a. Subkī, Ṭabaḳāt al-Šāfi'īja (Kairo 1924) I 157.

2) Kūt al-ḳulūb I 130, Mitte. Gazālī selbst umschreibt für den Umfang des pflichtmäßigen 'ilm einen weiteren Kreis: علم التوحيد وعلم السرّ (اعني به ما يتعلّق بالقلب ومساعدته) وعلم الشريعة Minḥāg al-'ābidīn (Kairo 1306) 7, 20. In Bidājat al-hidāja (ibid.) 25 empfiehlt er das Studium der (der Seele) nutzbringenden Wissenschaft (العلم النافع) mit Ausschluß des Überflüssigen, dem die Menschen nachjagen und das sie Wissenschaft nennen (الغصول الذي اكتب الناس عليه) (وهموه علماء). Vgl. besonders auch seinen speziellen Traktat Fātiḥat ai-'ulūm (Kairo 1322).

3) Adab al-dunjā wal-din (Stambul 1304) 25, 8 وربما مال بعض المتهاونون بالدين الى العلم العقلية الخ

4) Das Vorkommen dieser Antithese in einem dem Hātim zugeschriebenen Vers (Diwān ed. Schultheß 85, 1) ist mit ein Beweis dafür, daß er vom Herausgeber mit Recht einem jüngeren Ṭā'ī zugesprochen wird.

5) Vgl. die Šūfi-Erzählung bei Kazwīnī II 355, 20 ff. und die Sprüche des Abū Ishāḳ al-Širāzi bei Subkī, Ṭabaḳ. Šāf. III 94.

lung s. JAOS. XXVI (1905) 92. In der mittelalterlichen Alexandersage wird die Insel der Seligen, der Lebensquell — wie W. Hertz annimmt, unter jüdischem Einfluß — mit einem *Paradisus terrestris* identifiziert (W. Hertz, *Gesammelte Abhandlungen* [München 1905] 77, 124). Über diese Gruppe mittelalterlicher Legenden s. E. W. Hopkins, *The Fountains of Youth* (JAOS. XXVI) 20 ff. 30 ff. Über die Lokalisierung des 'Eden s. A. Epstein, *Eldad ha-Dani* (Preßburg 1891) 36.

Die Annahme eines irdischen Paradieses hat sich vornehmlich¹⁾ in der Literatur der jüdischen Mystik erhalten, in der zwischen *גן עדן שלמעלה* und *גן עדן שלמטה* ganz bestimmt unterschieden wird. Einen besonderen Traktat über das irdische Paradies und seine mit Benutzung des Ibn Sînâ auf astronomische Berechnungen gegründete Lokalisierung schrieb im XII. Jahrh. der Toledaner Chajjîm Israëli (*מאמר בגן עדן*) herausgeg. von Pietro Perrau in der *Zunz-Jubelschrift*, 20—40 der Texte); man ersieht aber, trotz seiner weitschweifigen Darstellung nicht, ob er seinem „irdischen Paradies“ auch eine eschatologische Beziehung gibt. Vgl. auch Moses b. Nachmân *תורת האדם* (ed. Venedig 5356, *שער הגמול*) 10^b, wo viele Stellen des Talmûd und der Midrâschîm auf die Vorstellung von einem *גן עדן התחתון* gedeutet werden. Dieses sei eine Übergangsstufe für die zur Seligkeit bestimmten; dort weilen die Seligen auch, wenn sie von Zeit zu Zeit ihren himmlischen Wohnort verlassen. Das ganze Material für diese Vorstellung hat in gläubiger Weise zusammengestellt Manasseh b. Israel im *Nîsmath Chajjîm* I c. 10.

Für unseren Verf. ist das „irdische Paradies an einem dem Auge verborgenen Ort der Erde“, nach Ansicht einiger „im Libanongebiet hinter Jerusalem“; dort sei die erste Station der guten Seelen, die durch fromme Werke das Verdienst der Seligkeit erworben haben, aber wegen der Mangelhaftigkeit ihrer Erkenntnis für die Aufnahme in das himmlische Paradies nicht reif sind. Hier erwerben sie Glanz und Klarheit durch die Wiedererlangung der vergessenen Erkenntnisse der Seelen (s. oben zu 56, 26), und steigen von hier aus in das himmlische Paradies auf. Daß die Wiedererinnerung in diesem irdischen Vorparadies erfolgt, scheint die originelle Idee des Verfassers zu sein. Auch im Kreise der Ichwân al-şafâ ist eine Lokalisierung des irdischen Paradieses gelehrt worden. Sie identifizieren zwar das jenseitige Mittelstadium der in ihren Erkenntnissen nicht vollkommenen frommen Seelen mit dem Aufenthalt auf dem *şirât mustakîm* (Ichwân IV 190, 1); jedoch scheint in ihrer esoterischen Eschatologie, die sie in einem dunkeln Gedicht zusammengefaßt haben, die Vorstellung von einem ganz bestimmt lokalisierten irdischen Paradies an einen *جبل بصرى* genannten Ort geknüpft zu sein.

1) Vereinzelt auch in der philosophischen Litteratur; s. das Zitat aus der eingehenden Beschreibung des irdischen Paradieses, in welchem die Seligen für das himmlische Paradies durch die Erlangung der höchsten Begriffe vorbereitet werden, im Namen „eines Weisen“ (*חכם אחד*) bei Hillel von Verona, *Tagmûlê ha-nefes* ed. Halberstam (Lyk 1874) 27^a.

فالجبل البصرى فيه جنة * مثمرة ذات رياض وزعر
والاصفهانى عليه ابدا * نار تلتظى ودخان معتكر

(ibid. 193, 6). Die genaueren Beziehungen dieser Ortsangaben sind mir nicht klar geworden. Wenn unser Verf. das irdische Paradies in den Libanon versetzt, so scheint er von islamischen Traditionen beeinflusst zu sein, die er in seiner Weise modifiziert, indem er den Libanon bis nach Jerusalem sich fortsetzen läßt. Nach einer an Ibn 'Abbās angelehnten, jedoch von dem strengen Traditionisten Ibn Ḥazm¹⁾ als schiitische Erdichtung²⁾ zurückgewiesenen Mitteilung ist der Zwischenaufenthaltsort der Seelen der Gläubigen (vor ihrem Einzug ins Paradies) in dem aus der Islamgeschichte bekannten Ort Gābija³⁾, (Kazwīnī, II 117, 9; Jākūt I 598, 17, II 4, 11). Eine andere, von Abū Umāma herührende Mitteilung läßt die Geister der Gläubigen in Jerusalem sich versammeln (Pseudo-Balchi ed. Huart II 106, 3). Über die Paradiesstelle in Syrien ist eine Legende bei Kāzwinī II 138 oben. Die Lokalisierung des irdischen Paradieses an einem bestimmten Ort in Syrien wird auf den Einfluß von ahl-al-kitāb zurückgeführt⁴⁾. Auch in figurlichem Sinne ist sonst von „Städten des Paradieses“ die Rede, z. B. in einer Belehrung des Ka'b al-aḥbār über vier مدائن الجنة: Emesa, Damaskus, Bēt-gibrīn und Zafār (Ibn al-Faḳīh 109, 10). Über Emesa s. noch Damīrī s. v. عفر II 166, 8. Ganz Syrien (سورية) wird als جنة الدنيا bezeichnet, Ibn Kutejba, 'Ujūn al-aḥbār 159, 3; andere Reihen der جنان الدنيا Kāzwinī II 139, 5 v. u.; Jākūt II 589, 11. Vier Berge und vier Flüsse der genne Muḳaddasī 136, 15 ff.; eine Quelle aus dem Paradies am Arwand (bei Hamadān), Ibn al-Faḳīh 220, 5. Steine aus dem P. Jāk. II 312, 15—22.

S. 69, 3. Vgl. Jeh. Hal. in Brody-Albrecht nr. 96 v. 4* רואה ולא נראיה לרואה ולא נראיה (vgl. zu 29, 11).

1) Milal wa-niḥal IV 69.

2) Dem widerspricht ganz entschieden Ibn Kājjim al-Ġauzija im Kitāb al-rūḥ 171, indem er auf die weite Verbreitung des Ḥadīṭ in sunnitischen Kreisen hinweist; Gābija will er jedoch nicht örtlich verstehen, sondern bloß als Vergleichung auffassen: فان اراد عبد الله بن عمرو بالجابية: التمثيل والتشبيه انها تجمع في مكان فسبح يشبه الجابية لسعته وطيب عوائده فهذا قريب. S. auch Halévy, Journal asiat. 1883 (Miscellanées sémitologiques, no. 2).

3) Über den Ort s. de Goeje, Mémoire sur la conquête de la Syrie (2. Ausg.) 120.

4) Ibn Kājjim al-Ġauzija 172: وان اراد نفس الجابية دون سائر الارض فهذا لا يعلم الا بالتوقيف ولعله مما تلقاه عن بعض اهل الكتاب

Druckfehler im Text.

3, 15 l. בִּיר. — 3, ult. מכאלפא. — 4, 2 אלמרכור. Abgesprungene diakritische Punkte werden vom Leser übrigens ohne Schwierigkeit ergänzt werden. — 5, 15 פי l. כי. — 6, 10 l. גירהם. — 7, 19 l. אלמקדסה. — 52, 22 die Notenziffer 8) l. 9). — 62, 22 (zweites Wort) ist והם vom vorhergehenden abzutrennen. — S. 48* Anm. Z. 5 l. עולם הטורח.

Zu den Noten.

25, 1 סְרִי Hschr. סוא (verlesen aus סרא).

יעני בה אלוהא אלחיואנייה ונשמה אלנפס אלנאטקה הי צורה בתוך צורה תם קאלוא זל¹⁾ דבר אחר הני חמשה ברכי נפשי אמר דוד כנגד מי כנגד הקב"ה [וכנגד נשמה] הקב"ה מלא העולם ונשמה את כל הגוף הקב"ה רואה ואינו נראה ונשמה רואה ואינה נראית הקב"ה יושב בחדרי חדרים ונשמה יושבת בחדרי חדרים תבוא נשמה שיש בה כל המדות הללו ותודה²⁾ להקבה שיש בו כל 5 המדות הללו והדה אלונה גמיעהא מסתחסנה פי גאייה אלמסתחסאן ואלוצוח ואמא מעני קולה הנשמה זנה את כל הגוף אלדי יזו אן נבינה ענהם הו³⁾ אנהם יענון פי דלך אנהא זנה באלתדביר ואלחכמה אלתי פיהא מן מעני מא יפעלה אלבארי תע' בקיאם אור גמיע כלאיקה בתדביר חכמתה⁴⁾ כקו⁵⁾ פותח את ידיך וגו' וכינת הדא אלמעני לילא יאכד עלינא מן לא יפהם קולהם פיקול אלדי תנדי 10 אלגסם הי אלנפס אלנבאטייה לאן להא אלקויה אלגארבה ואלמאסכה ואלמגדייה ואלהאצמה ואלדאפעיה באלאעצא אלאליה מתל אלמערה ואלכבד ובקיה אלמעצא פקד בינא אן קולהם זנה את כל הגוף אנמא הו באלתדביר אלעקלי מן גנס תדביר באריהא באלחכמה סבחאן מן אנעם ופצל בעץ עבירה עלי בעצהם במא והבה להם מן אלמערפה בהדה אלמור חתי יגעלהם האדין אלי סבילה אלחק 15 הדא אלעאלם ויתנעמוא באללדאיד אלרוחאנייה פי אלמקאם אלמקדם כקולה⁶⁾ מה רב טובך אשר צפנת ליראיך וגו' וקולה⁷⁾ עין לא ראתה אלהים זולתך יעשה למחכה לו

* * *

1) Berakh. ibid.; hier mit Kürzungen und Varianten 2) so; Text: וישבת הם 3) הם
4) חרמתה 5) Ps. 145, 16 6) Ps. 31, 20 7) Jes. 64, 3

בעולם הבא שני' עוד יהללוך סלה [הללוך] לא נאמר אלא יהללוך וקד קאלוא
איצא זל ען דוד אנה קאל ברכי נפשי וגו' ה' דפעאת עלי מא חדת עליה מן
בדאייה כלקחה פקאל עלי מעני כל האדתה ברכי נפשי וגו' ודלך קולהם¹⁾ אר
יותנן מאי דכתיב²⁾ פיה פתחה בחכמה ותורת חסד על לשונה כנגד מי אמר
5 שלמה מקרא זה לא אמרו אלא כנגד דוד אביו שדר בחמשה עולמות ואמר
שירה דר במעי אמו ואמר שירה שנא' ברכי נפשי את יוי וכל קרבי את שם
קדשו³⁾ יעני בדלך אן פיה פתחה וגו' ען נפס דוד אביה במעני אלתאניה
ללנפס ואן כאן פי מעני אשת חיל תם קאל יצא לאויר⁴⁾ העולם ונסתכל בכוכבים
ובמזלות ואמר שירה שנא' ברכו יוי מלאכיו גבורי כח וכו' ינק משדי אמו ואמר
10 שירה שתקן לו דדים במקום בינה [טעמיה מאי] ר' יהודה אומר שלא יסתכל
בערוה ר' מתנה אומר שלא יינק ממקום הטנופת ראה במפלתם של רשעים
ואמר שירה שנא' יתמו חטאים מן הארץ ורשעים עוד אינם וגו' תם אן דוד קאל
ברכי נפשי את יוי אכרי הי אלכאמסה וצף פיהא מן בדאייה⁵⁾ אלכליקה אלי
תחית המתים והי⁶⁾ ברכי נפשי את יוי יוי אלהי גדלת מאוד וגו' אלי אכר
15 אלשירה פקו' תסתיר פניך יבהלון תוסף רוחם יגועון ואל עפרם ישוכון ען
ממאתהם תם יקול ען תחית המתים תשלח רוחך יבראון וגו' ולדלך קאלוא
אלחכמים⁷⁾ [אמר] רבה בר רב שילא מסופיה דענינא תוסף רוחם יגועון תם קאל
תשלח רוחך יבראון פי מעני מעאדהם תם קאלוא איצא אמר ר' שימי בר (רב)
עוקבא הוה רגיל באגדה אצל ר' שמעון בן לוי⁸⁾ אמר ליה מי שמיע לך מאי
20 דכתיב וכל קרבי את שם קדשו יעני פי תסכיח אלמעא ואלאעצא אלרי תקדם
קולנא פיהא פאנאבה בקולהם אמר ליה בוא וראה שלא כמדת הקבה מדת בשר
ודם מדת בשר ודם צר צורו על גבי הכותל אין יכול לצור⁹⁾ בה רוח ונשמה
קרבים ובני מעים [והקבה איגו כן צר צורה בתוך צורה וצר בה רוח ונשמה
קרבים ובני מעים] והדא יבין מא דכרנאה מן נפוד אלנפס אלנאטקה מן אלנפסין
25 אלנבאתיה [ואלחיואניה] ותפסיר צר צורה מן¹⁰⁾ וצרת הכסף ומן¹¹⁾ ויצרו וימנו
וגו' והם צור¹²⁾ ישד¹³⁾ אלואחדה מע אלאכרי מן אלג' נפוס אלנבאתיה ואלחיואניה
באלנטקיה לקולהם זל צר צורה בתוך צורה וקו' איצא¹⁴⁾ וצר בה רוח ונשמה

1) Ber. 10* Mitte

2) Prov. 31, 26

3) Ps. 103

4) לאור

5) אלבראיה

6) Ps. 104

7) Ber. ib.

8) In unserem Text: והוה מסדר

9) אגרתא קמיה דר' יהושע בן לוי

10) Unser Text: להטיל

11) II Kön.

12, 11

12) צר

13) ישד

14) Jesirah (Text des Bargelôni) II 2 כל

היצור ונפש כל העתיד לצור

מן כלצת ואסתכלצת מעה מא תיסרה ללבקא באלעלם אלצארק ואלעמל אלצאלח
 ואמא מן יבון צאלח אלעמל פי גמיע אעמאלה מרתגי מן רבה אקתנא אלאגר
 ואלתואב ומא ענדה עלם פקד והב¹⁾ אללה להרה אלטבקה אלצאלחין²⁾ אלטריקה
 פי חסן אלעמל אלמכאן אלמדכור פי אלשריעה והו גן אלהים אעני גן עדן פי
 מכאן מן אלארץ מסתור ען אלאכצאר יקאל אנה פי גבל אללבנאן³⁾ כלף ירושלם
 5 לקו⁴⁾ ירויון מדשן ביתך יעני ימכתוא פיה אלי אן יעורוא יצפוא ויתרונקוא
 ויתדכרוא מא נסוה מן עלם אלנפוס וכצוציה מא כאנת אלנפס פיה והו גר יוי
 ובעד דלך תעוד תצעד אלי עדן אל עליא בין אלמלאיכה ולא יציע להם אלכארי
 חסן עמלהם ואינו מקפח⁵⁾ שכר כל בריה⁶⁾ ולקול אלכתאב⁷⁾ ולך אדני חסד [כי אתה
 תשלם ליאיש כמעשהו] ולם יקל כחכמתו ולא כתלמודו וקד בינא הדא פי כתאבנא
 10 אלמלקב בכתאב אלנסק ואנתטאם אלכלק פי באב אלמעאד וקלנא אן גן גיר
 עדן ואן גן פי עאלם אלדניא ועדן פי עאלם אלסמאואת וקד קלנא הנאך מא
 פיה כפאיה פי אקסאם אלנפוס ואקסאם אפעאלהא פיגב אלאן עלי מן ענדה
 עלם צארק אן יעמל בה וירשד אליה אלנפוס אלנאפלה ענה וינבה מן כאן סאהיא
 15 ען מעאדה ומשגולא ען צלאח אכרתה פירשדה וירפדה כקו⁸⁾ חזקו ידים רפות
 תם יגתהד פי תעטים רבה ותמגידה ותסביחה כמוגב עלמה ושהאדה רבה עליה
 במא אהדאה אליה מן אלמעארף פהו יטלב מנה מא אודעה פיה וכדלך אמרונא
 אנביאוה עה באלדואם עלי אוצאפה ומדחה מתל קו⁹⁾ שירו לאלהים זמרו שמו
 וגו' ומתל¹⁰⁾ יראי יוי הללוהו וגו' ומתל¹¹⁾ אמרו לאלהים מה נורא מעשיך וגו'
 20 ומתל¹²⁾ ברכו עמים אלהינו וגו' וקולה¹³⁾ אשירה ליוי בחיי וגו' וכתיר מתל דלך
 מא לם יחצ בסרעה פי תסביחה ומדחה גל כקו¹⁴⁾ דוד ברכי נפשי את יוי וגו' עדה
 דפעאת פי עדה מואצע ומן אלתסאביח ואלמדאיה מא לם ינגמע למצנף וסבב
 דלך אנה יעלם ויעתקד אן מן קאל שירה פי הדא אלעאלם מאתל אלמלאיכה פי
 עאלם אלסמא אלדאימין עלי תסביח אלכארי גל ויקדסון אסמה כקו¹⁵⁾ ענהם
 25 ברן יחד ככבי בקר וגו' וקאל איצא¹⁶⁾ וייראו יושבי קצות מאותיך וגו' לימתלוא
 אלספלאניון באלפוקאניין חתי יזכיהם אללה תע' אן יצירוא מע אלעלויין פי
 תסביחהם פמן דאם עלי דלך זכאה אללה לעתיד לבוא אן יכון מע אלמלאיכה
 וקאלוא אלחכמים זל¹⁶⁾ ר' יהושע אומר כל האומר שירה בעולם הזה זוכה ואומר

1) והל 2) so; vgl. 66, 8 3) so mit Artikel 4) Ps. 36, 9 5) מקפח
 6) Pesach. 118^a 7) Ps. 62, 13 8) Jes. 35, 3 9) Ps. 68, 5 10) Ps. 22, 24
 11) Ps. 66, 3 12) v. 8 13) Ps. 104, 33 14) Hiob 38, 7 15) Ps. 65, 9
 16) Sanhedrin 91^b unten; aus zwei Sprüchen; — Ps. 84, 5

ותתקלהא אתאמהא ען אלערוג פתסוק¹ אליהא אלמלאיכה אלמטהרון סהאם
 אלנאריה פלא תטיק תתבת פתעוד נאולה כאיכה מהסרה עלי מא פאתהא פי
 וקת אלעמל והי אלדי קיל פי מתלהא² ימוטו עליהם גחלים באש יפלם וגו' וקאל
 פי מתלהא איצא³ ימטר על רשעים פחים וגו' ומנהם נפוס רדיה ככיתה מכרה
 5 דאת ריא ודלם⁴ ותנמם והי אלתי יסמי צאחבהא איש און ועול ומרמה וחנף
 ומפתה ומסית ומדיח ומא אישבה דלך פיסלט עלי תלך אלנפוס מן כאן מתלהא
 פיגרונהא ויגדבונהא אלי אלגורור ויתנאובונהא⁵ באלרפע מן טכאן אלי מכאן
 פלא תציב קרארא ולא הדיא ולא ראהה בל תכון כאנהא אכרה בין לאעבין
 אלמידאן ופי מתלה קאלת אביגיל לדוד⁶ ואת נפש אויביך יקלענה בתוך כף
 10 הקלע וכמא קאל איצא פי אצחאב אלמון ואלריא⁷ וישב עליהם את אונם ומנהם
 מן יכון תארכא טאעה רבה ולא יעתקד אן לה מטאלבא ולא עליה רקיב ויכון
 מנהמכא פי אלדניא ללדניא לא יעתקד אכרה ולא יפכר פי עקאב ולא יכאף
 מן עדאב פיכון מאואה⁸ אעני נפסה פי אלמואצע אלכסיסה אלדנסה מן אלארץ
 ולא יעוד ינטר עאלמה ולא יקרב כאריה ופי מתלהם קאל ירמיהו⁹ וסורי בארץ
 15 יכתבו וגו' יעני מן תרך טאעה רבה וזל מן שריעתה ולם יפתכו פי עקאבה
 ותואבה פהו יכון מכתובא מע אלארציין כקו' וסורי וגו' ומנהם מן יכון מע
 אלשרים פי אלגכאל ואליפאע ואלאודיה אלוערה ואלשעארי ואלכרבאת ואלגיטואן
 מתל שופכי דמים ואלמחתאלין עלי אלנאם פי אלמואצע אלכאליה פתכון נפוסהם
 מכלדה פיופיהם רבהם חילהם מתל פעלהם כקו'¹⁰ ישלם יוי לעושה הרעה כרעתו
 20 פי אלדניא ואלאכרה ומנהם מן אעתאר יסתגדר באלשרים ואלשיאטיין מתל
 אלסחרה ואלמשעודין ואצחאב אלקמיעין אלוהמיה ומן יכר ויקרב ללשרים
 ואלדי קיל פי מתלהם¹¹ יזכחו לשרים וגו' וקאל איצא¹² ויזכחו את בניהם ואת
 כנותיהם לשרים וגו' ודורשו אל המתים ואשבאההם פתלך אלנפוס תחשר מע
 25 אמתאלהם מן אלשרים כקו'¹³ הם הם גורלך גם להם שפכת נסך העלית מנחה
 יעני מעהם תחשרין¹⁴ והם סהמך ונציכך אלתי כנת תבכרין ותקרבין להם פקד
 דכרנא כעץ אלנפוס אלרדיה והם עשר טבקאת¹⁵ אכתצרנא בקיתהא ויכפי מא
 דכרנאה פפיה מקנע ועברה לדוי אלעעתבאר פצאר אלמן אשרף אלנפוס ואופקהא

1) פתפוק 2) Ps. 140, 11 3) Ps. 11, 6 4) ורנם 5) ויתגאוכוהא
 6) I Sam. 25, 29 7) Ps. 94, 28 8) sic; auch die folgenden Verba masculin. 9) Jerem.
 17, 13 10) II Sam. 3, 39 11) Deut. 32, 17 12) Ps. 106, 37 13) Jes, 57, 6. 7
 14) תכרבי, תחשרי 15) nur 6 wurden aufgezählt

קדר מא תאתרת בה מן אלתאר אלרדיה ואלמדאהב אלפאסרה פי הדה¹⁾ אלדניא
 יכון חאלהא מנאסבא לאתארהא אלי אן תנקי ממא עלקת בה מן אוסאך הדי
 אלעאלם ומעלוס אנהא אעני אלנשמה כלעה שריפה מן אלכארי עלי בן אדם
 פיגב עליה ישרפהא ויתשרף בהא וקד קאלוא רכותנו זל כלאמא הדי מענאה
 קאלוא²⁾ מן שאן אלמלך אדא כלע כלעה עלי בעץ אלנאס פדהב לוֹתהא וטבעהא 5
 כאן דלך אסתכפאפא באלמלך יגב אן יאמר בנסלהא ואנתקאהא³⁾ מן לוֹתהא ואן
 צאנהא ונטפהא אלדי כלעת עליה כאן אגלאלא ללמלך יוגב ענדה אן יצאעף
 כראמתה ואלאחסאן אליה ואידוא אלחכמים קולהם בקול אלכתאב וישוב העפר
 וגו' ואמא אלנפוס אלגארקה פי בחר אלטבאע פי הדה אלדניא ולם תסתכלץ
 שיא מן גואהר הדי אלעאלם אעני אלנפסין אלאכרתין תם תכון קד אנטבעת 10
 ואנדרגת⁴⁾ באלאתאר אלרדיה ואלאכלאק אלדמימה ואלמדאהב אלפאסרה ולם
 יכן פיהא אן תסתמילהם אליהא באלעקל אלדי פיהא ואלשרע אלדי יקויהא עליהם
 חתי בלג אמרהא כאלעכם עוף מא תגדבהם נחואה ותנסעד בהם וינסעדוא בהא
 אנגדבת הי נחואם ואנצבנת ואנדרגת⁵⁾ באתארהם וטבאעהם פהלכת בהם והלכוא
 מעהא פתלך הי מסתחק אלעקאב מעהם ואלעדאב מתלהם ואשבה מא כאנת 15
 הדי אלנפס בסוף כאן מן אצלה מגוהרא פתאתי⁶⁾ באלצדא פבלי גמדה וצדי
 גוהרה ותחפר צקלה פעסר גלאה ונקאה מן צדאה פואד תלאפה וכרג מן צורתה⁷⁾
 אלפאעלה אלי צורה מארתה אלמנפעלה פצאר כאלחריד אלכאם ולא יגקיה אלא
 עודתה אלי אלנאר מרארא פהדי הו חאל אלנפס אלתי לא תעלם ולא תעמל
 אלא אלרדי אלמדמום פקד דכרנא אלטרפין אעני אלמתאבין ואלמעאקבין מן 20
 אעלי רתבה אלמתאבין אלי אדני רתבה אלמעאקבין תכלתף בחסב אכלתאף
 אפאעלהם נדכר מנהא מא חצר אולהם מן יכון דא⁸⁾ עגב ותשאמך ותגבר ואקתדאר
 ותכאהי באלרדא פתכון נפוסהם תעלו פי אלגו ותתשאמך עלי נפוס אכרי שביה
 באלטיור פי אלפצא יתרדדון ולא יצלון אלמקד אלא צאלין נטיר קולה פי הדי
 אלטבקה⁹⁾ עמל הכסילים תיגענו אשר לא ידע ללכת אל עיר¹⁰⁾ פהם מתעובון 25
 מכדודון פלא יסתקרון מן אלטיראן כקו' איוב פיהם¹¹⁾ ובני רשף יגביהו עוף וקד
 פסר ר' סעדיה גאון הדי אלפסוק וקאל ותרי אהל אלנאר יתשאמכון טיראנא
 ומנהם נפוס תעלו פי אלגו איצא בקוה' עלם כאן פיהם לכן עמלהם רדי מדמום
 פתצעד אלנפס בקוה' עלמהא אלי קרב אלפלך אלתיר פיקף בין ידיהא סו עמלהא

1) הדי 2) Sabbāth 152 b, M. 3) ואעתקאל 4) s. zu 58, 5. 9 5) ואנדרבנת, von רבג
 gärben? 6) פתאת 7) צורה 8) דו 9) Eccl. 10, 15 10) add. מושב 11) Hiob 5, 7

יצו עַדל אַללה תַע' פּי תְכַלִּיפֶהָּ בְּמוֹגְבַת אַלְעַקֵּל וְאַלְשַׁרַע פּי אֵן גַּעַל אַלְאַתְהָּהּ
 מִנְקַאדָּהּ לְהָא וְתַאכְעָהּ לְאַתְאַרְהָּהּ וְאַחְכַּמְהָּהּ וְלוֹלֵא דִלְךָ בְּטַל אַלְעַקֵּל וְאַלְשַׁרַע
 וְאַרְתַּפַּע וְגוֹב אַלְעַדֵּל וְכִיף יִכּוֹן¹ אַלְגַּאְהַל אַלְמִית בַּאֲלַטְבַע יִתְבַע מוֹאגָּה אַלְחִי
 אַלְעַאֲקֵל בַּאֲלַטְבַע פִּלֵּא שֶׁךְ אֵן הָדָא הוּ עַכְסֵּ אַלְקַצִּיָּהּ וְאַקְלַאכְהָּהּ לֵאן אַלְחִי
 5 אַלְעַאֲקֵל יִדְבַר אַלְמִית אַלְגַּאְהַל בִּלֵּא שֶׁךְ כְּמֵא קִלְנֵא פּי גַּהֵל אַלְפִרְס וְתִדְבִירָהּ
 בַּאֲלַפְאַרְס וְגַרְק אַלְסַפִּינָהּ וְתִדְבִירָהּ בַּאֲלַמְלֵאחַ פִּקְדֵּ צַחֵּ אֵן אַלְבְּדֵן וְמוֹאגָּה תַאכְעָ
 לְאַתְאַר אַלְנַפְס וְחַכְמָהּהּ בַּהּ וְפִיָּהּ וְדִלְךָ הוּ אַלְמַטְלוּב מִן אַלְנַשְׁמָה בְּקוּוֹה נְרוּ
 אַלְפַּאֲיֵץ מִן גֹּדְדָּהּ פַּאדָּא כְּמַלְת וּבִלְגַת מֵא אֹודַעָּהּ פִּיָּהּ וּפַעַלְת מֵא טִלְב מְנוּהָּ
 פִּלֵּא יִגּוּוּ פּי חַכְמָה וְעַדֵּלָּהּ אֵן יִמְסַכְהָּהּ פּי הָדָּה אַלְדְּנִיָּא אֹו יִמַּאטְלַהָּהּ בְּמֵא קַד
 10 אַעֲדָּהּ לְאַמְתְּאַלְהָּהּ מִן אַלְתְּוֹאֵב וְלוּ טִלְב אַלְאַנְסַאן יִמְסַךְ נַפְסָּהּ פּי הָדָּה אַלְדְּנִיָּא
 סַאעָּהּ וְאַחַדָּהּ לֵם יִקְדֵּר עַלִּי דִלְךָ לְקו'² אֵין אַרְס שְׁלִיט בְּרוּחַ לְכֹוֹא אַתְּ הַרוּחַ
 וְגו'³ יַעֲנִי לִים יִבְקִי עֲלִיָּהּ לִיחְבַסְהָּהּ בַּעַד פְּרַאגְהָּהּ פַּאעֵלְס' וְאַלְבַּאֲרִי תַע' לֵא
 יִמַּאטְלַהָּהּ דוֹן⁴ יִאכְדְּהָּהּ אֵלִיָּהּ וְיִקִּים לְהָא כְּמֵא אֹועַדְהָּהּ בַּהּ מִן אַלְוִקוּף בִּין
 מִלְאַיְכְתָּהּ אַלְקִרִיבִין אֵלִיָּהּ לְעַמְרִי הָדָּא פּי אַלְנַפְס אַלְפַּאצִּלָּהּ מִתֵּל אַלְאַבָּא
 15 וְאַלְאַנְכִיָּא עָהּ וּמִן נַאסְכְּהֵם פּי עֵלֹו רִתְכַתְּהֵם פַּהֲדָּהּ הִי אַעֲלִי רִתְכָּהּ אַלְנַשְׁמָה
 אַלְחִי קַד בִּלְגַת פּי אַלְעֵלְם וְאַלְעַמֵּל אַלְחַדְּ אַלְאַעֲלִי וְאַלְמַבְלַג אַלְאַקְצִי חַתִּי אַדָּא
 אַדְּן לְהָא בַּאֲרִיָּהּ בַּאֲלַאכְלַאֲץ מִמֵּא וְכֹלְת בַּהּ אֹועַלְהָּהּ אֵלִי אַלְדִּי אַעֲדָּהּ לְהָא

(כֵּא) פַּצַּל נְדַכְר פִּיָּהּ אַכְתְּלַאֲף רִתְב אַלְנַשְׁמוֹת פּי מַעַאדְהֵם נִקּוּל אֵן בַּעַד חָדָּה
 אַלְרִתְכָּהּ אַלְעֲלִיָּהּ אַלְסַעִידָּהּ תְּכַתְּלַף רִתְב אַלְנַשְׁמוֹת כֹּל וְאַחַדָּהּ חַסְבַּ עֲלִמְהָּהּ
 20 וְעַמְלַהָּהּ בַּאֲלוֹיָּאֲדָּהּ⁵ וְאַלְנַקְצַאן מִמֵּא יִכְצַהָּהּ מִן אַלְאַתְאַר אַלְמַתְאַתְרָּהּ פִּיָּהּ
 אַלְמַקְדַּם דְּכְרַהָּהּ מוֹן⁶ תַּאֲתִיר אַלְאַפְלַאךְ בַּאֲלַתְכִּזְיוֹן אַלְאַלְאַהִי כַּאֲלַתְקִדִיר אַלְמוֹדוּע
 פִּיָּהּ וְיִטַּאֲלַב מְנוּהָּהּ וְתַאֲתִיר אַלְעַנַּאצֵּר וְאַשְׁכַּה מֵא כַּאֲנַת אַלְנַשְׁמָה אַדָּא כֹּלְצַת
 מִן הָדָּא אַלְעַאֲלַם כְּתוּב רַפִּיעַ אַבִּיָּץ וְקַד אַבְתַּל בַּאֲלַמֵּא פַּאן כַּאן אַלְמֵא צַאפִּיָּא
 נְטִיפֵא עַדְכַּא נְקִיָּא פִּיכּוֹן בִּלְל אַלְתוּב בִּלְלֵא יִסִּירָא יִסְתַּחִיל אֵלִי אַלְנַשֶּׁף וְיַעוּד
 25 אֵלִי חַאֲלָה אַלְאוּל בְּזִיָּאֲדָּהּ נְטַאפְהָּ וְשַׁרְף וְאֵן כַּאן אַלְמֵא רִדִּיָּא קִדְרָא וְסַכַּא נְסַא
 כִּדְרָא פִּיעַסֵּר נִקַּא אַלְתוּב מְנָה וְכַאצָּהּ אֵן כַּאן דִּלְךָ אַלְכִּלֵּל מִן אִשִּׁיָּא תְּדַכְר וְתַטְבַע
 פִּיעַסֵּר נִקַּא אַלְתוּב מִן אַלְאַתְר אַלְדִּי אַנְטְבַע פִּיָּהּ וְלֵא יִכַּאד יִנְגַּסֵּל מְנָה נְטִיר
 קוּלָּה פּי מִתֵּל דִּלְךָ לְלַעַצַּאָּהּ מְנָא⁶ כִּי אִם תְּכַבְּסִי בְּנַתֵּר וְגו' וְכִדְלְךָ אַלְנַשְׁמָה עַלִּי

1) Hier folgt eine unverständliche Gruppe: **לְכַח** oder **אַלְב'**, die wohl als Versehen des Schreibers zu streichen war 2) Eccl. 8, 8 3) so 4) **בַּאֲלוֹיָּאֲדָּהּ** 5) add. eine sinnlose Gruppe **תַּאֲרַעַר** die wohl im folg. **תַּאֲתִיר** verbessert ist 6) Jerem. 2, 22

להודיע את גבורתו וראבעהא לתסתכלץ אלנפוס אלֹאכֹר והֹדֵא ומֵא מאתלה הו
 סכב תכליף אלנפס וורודהא אלי הֹדֵא אלעאלם וקד דֹכְרֵנֵא אלאדלֵה אלשריעֵה
 עלי אסתכלאץ אלנפס למן דונהא מן קול ירמיה ויהושע בן יהוצדק וקול ישעיה
 מֵא פיהא כפֵאיה¹⁾ ולא יחתאג אלי אעאדה מן כון אלנפוס אלפֵאצֵלה תעוד אלי
 אלמלאיכה ומֵא מאתלהם²⁾

5

(ב) פצל קאל אלטביעיון אן אלנפס תאבעֵה למזאג אלכדן וקול אלאלאהיון
 וראי אלשריעֵה אלמקדסֵה קד קלנא³⁾ אנהם מכאלפון לקול אלטביעיון פאלדי
 אחוג אלטביעיון אלי הֹדֵא אלקול הו אעתקאדהם חרות אלנפס ענד חרות אלכדן
 חתי יסוג להם אן אלנפס תאבעֵה⁴⁾ למזאג אלכדן ומנכֹרטֵה פי סלכה ומתצרפֵה
 במוגב מזאגה והזה קציה מעכוסֵה וסגיה מנכוסֵה פי כון אלנפס בחכס אלכדן
 ובחכס מזאגה וקד כאן תקדם לנא מן מוגב אלעקל ומן קול אלשריעֵה אחור וקדם
 וגו' אן אלנפס מתקדמה לוגוד אלכדן ואן אלתאר אלתי תתאוד בהא אלנפס
 מן קוי אלאפלאך ואלכואכב ותמזיגאתהא פי אלכיפיות ואלכמיאת ואלכלוץ
 ואלאכתלאט מא סתר נורהא ותכתר פיהא טלאמהא⁵⁾ בקצד מא קצדה להא
 באריהא פי⁶⁾ וצולהא אלי הֹדֵא אלעאלם פי וקת תיסר להא אלכדן באלמזאג
 אלמקדר להא אלמנעד⁷⁾ לאתארהא⁸⁾ ומתבע להא באלתקדיר אלאלאהי וקד צח
 אן אלכדן אלה אלנפס ומטיה להא תתצרף בה ופיה כמֵא קדר להא בחכס
 אתארהא אלעלויה ואתארהא אלספליה פאי וקת אקתצת אלחכמה ארסאלהא אלי
 הֹדֵא אלעאלם חדת להא אלאֵה אלכדניה לתטהר בה ופיה אפעאלהא פתכון הי
 כאלפארס אלדי יטהר פרוסיתה באלפרס אלדי הצלת לתנפיד פעלה שביה אלפארס
 עלי פרסה יום ענאנהא וקת ישא ויטלק ענאנהא וקת ישא באלתדביר אלעקלי
 או תכון שביה מלאח פי ספינה ידברהא בעקלה כי לא תגרק ותגרק מעה ולא
 ילחק אלמלאח גפלה מן אלספינה אמֵא בשגל ישגלה ענהא או במרץ יעיקה ענהא
 פתעטב יתעטבה כקול שלמה⁹⁾ רוח איש יכלכל מחלהו ורוח נכאה מי ישאנה מעני
 דלך אן אדֵא מרץ אלגס דאותה אלנפס ודברתה¹⁰⁾ באלעלם ואלעקל ואמֵא אדֵא
 כאנת אלנפס מריצה מן דֵא ידאויהא וידברהא פצה אן מרץ אלנפס אטרחהא
 אלעקל וקלה אלתפאתהא אליה פלא שך אן אלאֵה אלכדניה מנקאדה ללאתאר
 אלנפסאניה אלמחצלה עלי גוהר אלנפס חתי אדֵא האג האוג מן מזאג אלכדן
 אעתדלתה אלנפס וקמעתה באלעקל אלדי פיהא ובאלשרע אלדי יהדיהא ובהדֵא

1) oben 25, 16

2) מאתלהא

3) oben 3, 27 ff.

4) חכאעה

5) עליהא

6) אלי

7) אלמנעדן

8) לאתארהא

9) Prov. 18. 14

10) add. לה

דליל אן עולמו אלצחיה אלתאבת הו אלדי צדר ענה תס ינתקל אליה כקו' והרוח
תשוב אל האלהים וגו'

(יט) פצל נקול איצא אן תחציל אלעלום וגמיע אלפצאיל הו כאין פי קוה
אלנשמה כקו' ר' שמלאי' ונו' דלוק לו ומונח וכו' פהרא הו קול אלחכמים ודל
5 עלי אן אלנשמה עאלמה מסוף העולם ועד סופו ומא ורדת אלי הדא אלעאלם
לתכתסב אל' לתפידה ותכסבה לגיראה ולתכסב אלעמל אלצאלח ולתדרך מא
אנסיתוה מן אלעלום אלעלויה וליס אכבר אלגרץ אלא לאכתסאב אלעמל אד
אלעלם כאין פי דאתהא וקד בין דלך אליהוא כקו' ² אכן רוח היא באנוש וגו'
יעני כקו' תכינס אלנפסין אל'אלכר ולס יקל תכינז ולא תכינהו אלא תכינס פחצל
10 אן תכליפהא אלצאלח אלנפוס אל'אלכר באלעלם ואלעמל פיגב עליהא אן תערף
מא כאנת פיה ומא קד ורדת אליה פתפעל מא אמדת ³ בה מן אלעלם ואלעמל
ואעלם אנהא לו בקות פי עלמהא ולס תנטר הדא אלעאלם לס תכן תדרי בקוה
שרפהא ועלו מנולתהא שביהא באלטפל אלדי אעתאד אלתרי ורצאעה אללבן
וחלאוה אלעסל אן הו לס ידך טעם אלצבר לס יערף חלאוה אללבן ואלעסל
15 וכדלך אן לס תדק אלנפס שקא אלדניא והמומהא פטא תערף פצילה נעים ⁴
אל'אלכרה ופצילה מא כאנת פיה ולא יסרי מן רבהא אלכוף אלי קלבהא ולא
תרגי מן מגותה מן כלפהא וועדהא ותואעדהא ואמרהא באלעלם אלצאדק
ואלעמל אלצאלח ואעלם אן אלנשמה הי אלנור אלאלאהי והי מטלובה באן תנקל
אלנפס מן דרגה אלי דרגה ארפע מנהא אעני בדלך אן תנקל אלנכאתיה אלי
20 אלנפוס אלחיואנוה ותנקל אלנפוס אלחיואניה אלי אלנפוס אל'אלנכאתיה ותנקל
אלנפוס אל'אלנכאתיה אלי אלעקול אלפעאלה אלדי הם מעאדן אלנשמות וינבוע
אלעלום ואלפצאילוהם אלמקרבון אלי רבהם והרא הו תכליף אלנשמות אלוארדה
אלי הדא אלעאלם והו תכליף שאק ומחנה שקיה בהרא אלעאלם לעטים מא
תנשבת פיה וגסים מא אמתחנת בה פלדך ורדת אלנשמה אלי הדא אלעאלם
25 והי לעדה וגוה אולהא ל[ת]סתכלץ מנהא צפאיתהא אלמקדם דכרהא ותאניהא לתערף
שרף עאלמהא מן דנו הדא אלעאלם ולתכתברה ותתאסף עלי מא נאת ענה
ואבלית בהדח אל'אלמור וכלפת פהי עאמלה ⁵ למא יראד מנהא אן אעאנהא
אלתופיק ותאלתהא לתכתבר אמור אלדניא ותדוק אל'אלמהא חתי תשתאק ותעתרף
בקדר אלנעמה אלתי כאנת פיהא ואלתי תעוד אליהא כקו' ⁶ ויושיעם למען שמו

1) שלמאי oben 41, 15

2) Hiob 32, 8

3) אהרת

4) אלנעים

5) עמלה

6) Ps. 106, 8

אלנאטקָה אחאלת קוי אלנפסין אלי קואהא וגֹרבת גֹוהרהם אלי גֹוהרהא נעם
 ורִבְמָא צארת קוי אלאעצֵא כאַנְהָא תסִכַּח ותמַגֵּד רִבְהָא נְטִיר קולה פי מתל דִּלְךָ¹⁾
 כל עצמותי תאמרנה יוי מי כמוך וגו' ונטיר קו' איצא²⁾ ברכי נפשי את יוי וכל
 קרבי את שם קדשו פישבה אן יכון אסתכלאין אלנפס אלנאטקָה לקוי אלנפסין
 5 וגוהרהם כאסתכלאין מא אלורד מן אלורד או כאסתכלאין אלזית מן אלזיתונה³⁾
 ולא יבקי מן אלורד ולא מן אלזיתון אלא אלגז אלתרראבי פקט פיעוד אלי אלתרראב
 כמה יעוד אלגז אלתרראבי מן אלנפסין אלי אלתרראב בקו'⁴⁾ וישוב העפר על
 הארץ וגו' פלדלך תציר אלנפוס ואלאעצֵא כאַנְהָא נפס ואחרדָה נאטקָה מסִכַּחָה
 עאידיָה אלי חית בדת בחסב אן קואהם גמיעא מנצרפָה אלי באריהם גל ועז
 כקולה פימן הדא חאלה⁵⁾ אם ישים אליו לבו רוחו ונשמתו אליו יאסוף פקד גמע
 10 אלעקל ואלנפס ואלרוח פי הדא אלפסוק מעני דלך אדא כאן עקלה ענד באריה
 יעני אם ישים אליו לבו אן ציר אלי אלה עקלה תפסיר לבו עקלה מתל קו'⁶⁾
 לכן אנשי לבב שמעו לי ואיצא⁷⁾ עם סכל ואין לב ואנשי לבב הם דיו אלעקול
 וכדלך⁸⁾ לבי ובשרי ירננו אל אל חי וגו' עקלי וגסמי כמה קלנא יעני אדא כאן
 עקלה ענד באריה כאנת נפסה רוחה ונפסמה יצמָהם אליה בקו' *רוחו ונשמתו⁹⁾
 15 אליו יאסוף והדא בין פציח למן יפהם ויעי וקד יתוהם מן יקרא קול שלמה¹⁰⁾ מי
 יודע רוח בני האדם העולה היא למעלה ורוח הבהמה היורדת היא למטה לארץ
 אן דלך נפי או שך וליס דלך אלא אתבאת ותחקיק אן אלנפס אלזיכיה תצעד
 אלי מקרהא ואלנפס אלבהימיה תכון למטה לארץ ונטיר קולה מי יודע וגו' קאל
 20 יונה¹¹⁾ עָה מי יודע ושוב ונחס האלהים ושב מחרון אפו ולא [נאבד] והדא
 אתבאת ותחקיק ולסנא נשך אן אולאיד אלנפסין מכונין מן אלארץ ואלנפס
 אלעקליה מן עאלם אלסמאואת ואלדליל עלי אן דינד אלנפסין מן אלארץ קול
 אלשריעה ען אלנבאתיה¹²⁾ תדשא הארץ דשא עשב מזריע זרע ען אלנפס אלנבאתיה
 וכדלך אלחזיאניה מן אלארץ איצא שנאמר¹³⁾ תוצא הארץ נפש חיה למינה
 25 כהמה ורמש וגו' ואלדליל עלי אן אלנפס אלעקליה מן עאלם אלסמא כמה קלנא
 נר יוי נשמת אדם וגו' ואיצא¹⁴⁾ והיתה נפש אדני צרורה וגו' ואיצא¹⁵⁾ נתן
 נשמה לעם עליה וגו' ואוכד מן דלך קולה פי רגוע אלנפסין אלי עאלמה אלצחיה
 קולה¹⁶⁾ ותפר האביונה כי הולך האדם אל בית עולמו וסבבו בשוק הסופדים

1) Ps. 35, 10

2) Ps. 103, 1

3) Eccl. 12, 7

4) Hiob 34, 14

5) v. 10

6) Jerem. 5, 21

7) Ps. 84, 3

8) לבו ורוחו

9) Eccl. 3, 21

10) יואל, Jona 3, 9

11) Gen. 1, 11

12) v. 24

13) I Sam. 25, 29

14) Jes. 42, 5

15) Eccl. 12, 5

כמא שרחנא ותחקק חקיקה אלנשמה וכיף אתחפת בהדה אלאתאר מן אולהא
אלי אן צארת אנסאנא ומן אלאנסאן אלמרַכב אלי עורתה אלי אלנשמה אלבסיטה

פתרשד אן שא אללה לך ואכד אתופיק בידך

(יח) פצל אעלם אן אלגרַץ אלדי ירידה אלבארי גל אסמה מן אלנשמה הו אן
5 תסתכליך בצפא גוהרהא אצפי מא כאן פי עאלם אלדניא ואנצג מא צפי ותהיא
לקבול אלנשמה המא אלנפסאן אלגסמיתאן אלחיואניה ואלנאמיה אלהאצלתאן
ללאנסאן פהס אצפי מא תהיא ונצג ותרונק מן עאלם אלענאצר פתחיל אלנשמה
גוהרהס אלי גוהרהא פהדא הו סבב תכליפהא באלעקליאת ואלשרעיאת וקד
תקדם כלאמנא ¹ פי פצאיל אלג' אנפס ורדאילהא ואחאלה אלנפס אלעקליה
10 באלתדביר אלעקלי ואלשרעי לרדאיל חתי תציר פצאיל פתתשבה אלנפסין
באלנפס אלעקליה פיכתיורא אלנפוס אלצאלחה פי אלדניא פנקול שביה אלנשמה
ואסתכלאצהא צאפיה אלענאצר אלדין המא אלנפסאן שביה בודה תזרע פי אלארַץ
לתסתכליך בקואהא בורא כתירא אמתאלהא מעמא יעינהא מן קוי אלכואכב
ואלתאתיראת אלעלויה ומא להא מן אלשעאעאת לתעינהא ולתהיאהא ללגרַץ ²
15 אלחכמי אלדי יעינהא עלי אלמעאני אלעקליה ואלשרעיה ומעלוס אן אצפי מא
פי הדא אלעאלם המא אלנפסאן אלדי תקדם דכרהמא וקד דכרנא אן קוה
אלנבאתיה אלשהוה וכדלך קוה אלחיואניה וכאציתהא אלנצב וקד דכרנא אן
פצילה אלשהוה אלעפה ואלורע ואלכשוע ורדילתהא ³ אלשרה ואלשבק ואלטמע
ודכרנא אן פצילה אלנצביה אלשגאעה וקוה אלראי ואלעזימה ורדילתהא אלגבן
20 ואלעגז פתכליף אלעקליה הו אן תגעל אלשהוה עפה בל עקלא והו אן תצרף
אלשהוה פי אחסן וגוההא ופי אוקאתהא אלגאזיה מתל אוקאת טלב אלנסל
ואקאמה אלמתאל לא לטלב אללדה פקט לאן לדה אלגמאע הו אנרה ללאנסאן
עלי אקאמה אלנסל ורגבה לה פיה כקו' ⁴ הנה נחלת יוי בניס שכר פרי הבטן
פקד פצה פי אן אללדה שכר לפרי הבטן וקד דכרוא רבותינו זל' ⁵ ען ר' יוסי
25 אנה קאל חמש בעילות בעלתי ונטעתי חמשה ארויס בישראל וכדלך פצאיל
אלנפס אלחיואניה לא תכון אלא עלי אחסן וגוההא ופי מוגבהא חתי תכון שגאעה
מחצה כקו' ען אברהם אבינו עה פי' ⁶ ויחלק עליהם לילה ונכוה פנחם וגירתה
ללה תע' במוגב חקה וקד דכרנא ⁷ גמיע אלפצאיל כלהא פי משה רבנו עה והולאי
אלמואלי לס תנצרף שהותהם ונצבהם אלא פי רצא רבהם פאדא קוית אלנפס

1) oben 20, 19

2) ללגרַץ

3) ורדילתהא

4) Ps. 127, 3

5) Sabbath 118^b M.

6) Gen. 14, 15

7) oben 35, 17 ff.

אשר שם האלהים והדה ארלה לא תרפע למלחד ולא תדור למעאנד אצלא ותדל
 עלי אן מן טהר מן אלמעאני אלסמאויאת תגשא ותאתר ואנסתר באלמעאני
 ואלאגסאם אלארציה בלא שך פלאגל הדה אלתאתיראת צארת אלנשמה כאנהא
 מגשאה מלבסה באלקשור אלפלכיה ואלענצוריה חתי תגלת באלחואם כאלצורה
 5 אלגסמיה וצארת הי אלאנסאן חקא וליס אלאנסאן שי נירהא כמה יבצר אלאנסאן
 אבאה¹⁾ אלמות או צדיקה פי אלנוס באלצורה אלתי יערפה בהא ואן כאן גסם
 אלמית מדפונא פי אלתי ועליה אלחגארה בני פאנת אדא ארדת אן תעלם
 חקיקה אלנשמה אן אחסנת²⁾ תגרדהא מן ענדך ותחלל נטאמהא באלעכם
 פאנזעהא אנשיתהא נשא נשא ואכלע³⁾ ענהא אתואכהא תוכא תוכא חתי
 10 תתקשע ענהא גיומהא פתעוד ותדרג דרגא אלי חאל אולהא פתראהא בעין אלעקל
 מעקולה בצפא אלעקל ושפאפתה כמה ירי אלאנביא ענה צור אלמלאיכה שבה
 צור אלנאס באלחואם ויעקלון מעאניהא באלעקל כמה קאל מנוח למא אבצר
 אלמלאך פחסבה אנסאנא לקי אלכחאב ענה⁴⁾ כי לא ידע מנוח כי מלאך ויי הוא
 ולמא צעד אלי אלסמא בלהב אלקרבן ועלם מנוח אנה מלאך ויי סמאוי כקי⁵⁾
 15 אז ידע מנות וגו' ולחקה מנה אלהב אלעטים וטון אנה ימות חתי טמנתה זוגתה
 וקאלת לה⁶⁾ לו חפץ יוי להמיתנו לא לקח וגו' וכדלך גיעון וגירה לא נטילי והודא
 אבין לד כיה יכון תחליל אלנשמה ותגרירהא מן אנשיתהא פאול מא תחלל גמלה
 אלאנסאן אלי נפס וגסר ותחלל אלבדן אלי ד' אכלאט ותחלל אלאכלאט אלי ד'
 טבאיע ותחלל אלה טבאיע אלי ד' ענאצר [ותחלל אלה ענאצר] אלי קוי
 20 אלאפלאך ואלכואכב ותחלל קוי אלאפלאך ואגראם אלכואכב אלי אלהיולי ואלצורה
 ותחלל אלהיולי ואלצורה אלי אלטביעה ותדר אלטביעה אלתי הי קוה מן קוי
 אלנפס אלכליה אלי אלנפס אלכליה ותדר אלנפס אלכליה אלי אלעקל אלכלי
 ותדר אלעקל אלכלי אלי מברעה גל ועז אלדי יפיץ אליה באלגשמות וחי אלעקול
 אלואצלה מן אלבארי תע' אלי אלעקל אלכלי וחי נפוס אלכני אדם תם ארגע
 25 אנטם אלוגוד עלי אלרתיתב אלמוגוד ען אלכאלק גל ועלא אלי אלעקל אלכלי
 ומן אלעקל אלכלי אלי אלנפס אלכליה ומן אלנפס אלכליה אלי אלטביעה ומן
 אלטביעה אלי אלהיולי ואלצורה ומן אלהיולי ואלצורה אלי אלאפלאך ואלכואכב
 ומן אלאפלאך ואלכואכב אלי אלענאצר ומן אלענאצר אלי אכרהא אלדי הו
 אלחראב אלדי מנה גסם אלאנסאן פהדא צפה אלתחליל אלי פוק וצפה אלרתיתב
 30 ואלנטאם מן פוק אלי אספל כאנד משהדה פתאמל דלך צחיחא פתפחם ותעלם

1) אבוה

2) חסנת

3) ואכל

4) Jud. 13, 16

5) v. 21

6) v. 23

אלתאִתִּיראת אלמִכְתַּלפָּה עליהא אלדי אוֹגַבַּת אִכְתַּלַּף אפּעאַלהא מנהא ואִכְתַּלַּף
 אשְׁכַּאֲצַהּ בהא לאַן קד צח אַן דַּאתהּ לא אִכְתַּלַּף פּיהא ולא פּי אצלהא לאנהא
 מִן פּיִן מִן לא¹⁾ אִכְתַּלַּף פּי דַּאתהּ חתמא חקא ואִגַּבא ואנמא אלאִכְתַּלַּף מִן
 קבל אלתאִתִּיראת ואלתמוֹזגַּת והדא הוּ סבב אִכְתַּלַּף אלנאס פּי עקולהס
 5 ואפּעאַלהס ואשְׁכַּאֲצַהּ ואעלס אַן קד בִּין דוד עָה הִהּ אלאִתַּאֲר אלתּי תנדרג
 פּיהא אלנשמה ובִין אַן גְּמִיעַהּ בקצד אלבארי עִז ועלא וגְּמִיעַהּ מעלומָה ענדה
 ואלמטלוב מִן בִּן אדם חסב אגשׁיתּה ודרונה אלדי אחתות עליה כקו²⁾ גלמי ראו
 עיניך ועל ספרך וגו' ובִין כִּדְלִךְ אַן כל מנהס פּהוּ מִיסֵר למא כִּלֵּק לה³⁾ ומטאַלֵב
 בחסב אַתַּאֲר נפסה ואנדראגה פימא אנדרגת פּיה ודליל דִּלִּךְ קו' גלמי ראו עיניך
 10 וגו' ותפסיר גלמי אנדראגִי ומענאה אנדראג אלנפס פי כְּתִרָהּ אלאִתַּאֲר ואלאגשׁיָהּ
 וכל דִּלִּךְ מעלוס מחפוטֵ כקו' ועל ספרך כלס יכתבו ומנה קו' אלחכמיס זֵל'⁴⁾
 וגלימא בחד⁵⁾ כתפּיה והודא נזיד דִּלִּךְ ביאנא ונקול יגב אַן תתצור אַן אלנשמה
 אַדָּא עברת עלי אלאַנְסַאם אלפלכּיָהּ פתכוֹן אַתַּאֲר אלאַפּלאַךְ תִּכְסַּכְהּ גְּסַמַּא
 סמאויא פתתגסס בה פאֲרַא וצלת אלי אלענאצר אלד' פתתגסס באלאִתַּאֲר
 15 אלענצריָהּ פתכתסב אלגסס אלארצִי פתתגלי ללמשאער אלחסיָהּ כמא תראהּ
 ואלעאלס במא חצלת עליה לא יטלב מנהא אלא מא אודעה פּיהא בחסב מא
 גשאהּ מִן אלאִתַּאֲר והדא הוּ מוֹגַב ערלה פּי מא צדר ענה כקו'⁶⁾ כי ישר דבר
 יוי ואלדי יבִין לך גְּמִיעַ מא קלנא לך פּי הדא אלמעני אַן קד צחֵ לנא אַן מִן
 נול אלי אלארֶץ מִן אלסמאואת פּאנה יתגשׁא וינסתר במעאני אלארצִיאת ויתאֲתֵר
 20 באַתַּאֲר אלענצריאת בלא שך ואעגב מִן דִּלִּךְ אַן אלשכּינה אלתּי טֹהַרַת ללרסול
 עָה ולישראל אנהא תאֲתֵרַת ותמתלת להס באַתַּאֲר יערפון אלשכּינה בהא ומנהא
 כמא קלנא אנפֵא⁷⁾ וביד הנביאים אדמה וקד קיל עַן משה רכנו עָה⁸⁾ וירא מלאך
 יוי אליו בלבת אש מתוך הסנה וקאל⁹⁾ ויקרא אליו אלהים מתוך הסנה וקאל
 איצֵא¹⁰⁾ ובעמוד ענן אתה הלך לפניהם יומס ובעמוד אש לילה וקד עלמת אַן
 25 אלשכּינה טֹהַרַת לישראל בעמוד ענן מִן חית ימכנהס יעלמוהּ¹¹⁾ וקאל איצֵא¹²⁾
 בעמוד ענן ידבר אליהם וכמא קאל¹³⁾ ענן וערפל סכיבּוּ וקאל איצֵא¹⁴⁾ וירד יוי
 בענן וק' איצֵא¹⁵⁾ ישׁת חשך סתרו סכיבותיו סכתו מִיס עבי שחקים וכאֵן
 אַדָּא ארתפעת אלשכּינה יקול¹⁶⁾ והענן סר ויקול איצֵא¹⁷⁾ ומשה נגש אל הערפל

1) לא מִן 2) Ps. 139, 16 3) Verbreiteter Ḥadīṭ-Spruch, Tirmidī II 19 4) Ta'a-
 nīth 23^b oben 5) דעל 6) Ps. 33, 4 7) oben 52, 21 8) Ex. 3, 2, MS. וירא אליו וי
 9) v. 4 10) Num. 14, 14 11) יעלמן 12) Ps. 99, 7 13) Ps. 97, 2 14) Num. 11, 25
 15) Ps. 18, 12 16) Num. 12, 10 17) Ex. 20, 21

בעץ אלבסאיט ואלמרכבאת פאמא תפסיר אהור יעני בה אן אלנפאן אכיר
 לגמיע אלמכדעאת ואלמכונאת וקו' וקדם יעני בה תקדם אלנשמה פי אול
 אלמכדעאת מן אלפיצאת אלאלהיה באלמשיה אלסאבקה פצאר אהור לכוננא
 פי אכר אלמכונאת אולא ענדנא ומכדא לכוננא וצאר וקדם אכירא ענדנא והו
 5 כאן אולא ענד נפוסנא פאדא אכרנא פי תחליל תרכיכנא ורגענא בה אלי
 אלבסאיט אלמכדעאת צה ענדנא אנסתאר אואילנא באואכרנא ולדך גאב ען
 נפוסנא עלומהם ואנסוהא ויבין דלך ויכרה קו' אהור וקדם וגו' ותפסיר ותשת עלי
 כפכה אי סתרת עני¹⁾ אואילי באואכרי ואכפיתחא עני ומני לאן מעני כפיך
 אנסתאר ואכפא מתל קו'²⁾ ושכותי כפי עליון עד עברי ויבין דלך אלתפסיר ויכרה
 קו' בעד אהור³⁾ פליאה דעת ממני נשגבה לא אוכל לה ותפסירה כפית⁴⁾ אלמערפה
 10 עני ואנחגבת פלם אטק⁵⁾ להא פהרא ביאן ואצח פי אנסתאר נור אלנפס ואנחגאב
 עלומהא ענהא ונסיאנהא להא פאעלם דלך ותצורה תפהם מא דכרנאה מן אלעקל
 ואסתשהדנא עליה מן אלשרע אן שא אללה

(יז) פצל פימא ילחק אלנשמה מן אלתאתיראת אלעלויה ואלספליה אעלם אידך
 15 אללה אן אדא צדרת אלנשמה מן פיץ באריהא וארסלת עלי בן אדם פהי תעבר
 ותגזו עלי גמיע אלאפלאך פתתאתר באתר מן כל פלך תגזו עליה ותתגשי באגשיה
 מן כל פלך תעבר עליה ולהרא אלמעני תרי אלנפס אלמלאזמה ללעלם מן נפוס
 אלמחקקין תכבר בפלך ותנטק ען מא פיה מן איאת אללה אלכברי ובראהינה
 אלעטמי כאנהא כאנת תערפה למא עברת עליה פי ורודהא אלי הרא אלעאלם
 פעאדת תדכרהא בעד נסיאנהא לה תאכרה בטריק אלתעלים ועלי קדר מא
 20 ילחקהא מן שעאעאת אלכואכב ואתצאלאתהא ואתארהא תכון אמא לטאפה
 אלנשמה או זיארד⁶⁾ פי אנשיתהא או כלוצהא או אכתלאטהא פי אלתמוזגאת עלי
 נורהא פדלך גמיעה בקדר מעלום בקצד באריהא אלדי עלם במא ילאקיהא אלי חד
 וצולהא למן ישא כמא ישא גל ועז - ורבמא מכתת אלנשמה פי בעץ אלאפלאך
 25 זמאנא טוילא אלי וקת תקתצי אלחכמה ארסאלהא לבן אדם פיכון אתר דלך
 אלפלך אלדי מכתת פיה אקוי ואטהר מן בקיה אלאפלאך אלתתי תעבר עליהא
 מתלא אן כאן מכתהא פי זהל או אלמשתרי או אלמרדיך כאנת אתאר אלדי מכתת
 פיה אקוי ואטהר מן בקיה אלאפלאך מהמא לס יכסר אמתואג אלכואכב או
 יפסך⁷⁾ דלך אלאתר ולדך תגד אתאר בעץ אלכואכב פי בעץ אלנאם אטהר
 ותשאהר דלך עיאנא ואעלם אן אלמטלוב מן כל נשמה חסב מא נאלהא מן
 30

1) עניא

2) Ex. 33, 22

3) Ps. 139, 6

4) כפיה

5) אטיק

6) יספך

בעד אכרה לאן אכרה רוח סערה והו ענצר אלהוא בעד אלמא וענצר אלמא בעד
 אלארץ אלי פוק וקו' אש וברר הו ענצר אלנאר בעד ענצר אלהוא ואלמא ואלארץ
 תם אתבעה באול אלמעאדן אלמתכונה גמאדיה מן אלארץ פי קו' ההרים
 וכל גבעות תם נסק אליה גנס אלנבאת פי קו' עץ פרי וכל ארוזים תם נטם בעדה
 5 גנס אלחיואן פקאל החיה וכל בהמה בפנונה ואקסאמה תם כתם אלכליקה בנוע
 אלאנסאן ופנונה פי קו' מלכי ארץ וכל לאומים אלי אכר אקסאמה פי קו' זקנים
 עם נערים יהללו את שם יוי אלי אן קאל הודו על ארץ ושמים יעני בה נטאם
 אלסמאואת ואלארץ והדא הו אלנטאם אלחכמי ואלתרכיב אלאלאהי מן אולה
 אלי אכרה מן אלעקל ומן אלשרע תורה ותהלים חקא ואגבא בגיר תעספ ולא
 10 עדול ען אלנצוץ אלנבויה ועיון¹ תגד אשאר² אלי דלך איצא פי בראשית רבה
 פתחקק גמיע דלך בעון אלכארי גל ועז פעאר תכוון אלאנסאן וכליקתה פי אכר
 אלמתכונאת ואלמכלוקאת ופיה אתאר מן כל שי תקדמה מן אלמברעאת
 ואלמכלוקאת פצה ובאן אנה מגמוע מן גמלה אלעאלם באסרה מן מברעאת
 ומכונאת ואלתכוון אליה אנתהי וענדה וקפ ומנה אבתדת אלתרכיבאת באלגה מא
 15 בלנת פלאגל דלך צאר אלמברע אלאל ואלתאני אלדין המא אלעקל ואלנפס
 אכיראת ענדנא ואלדין המא אכיראת פי אלתרכיב ואלתרכיב ואלתכוין צארת
 ענדנא אוליה לכוננא וביאן דלך אן אלאנסאן מכון מן אלענאצר אלד' אלדי
 אולהא מן אספל אלארץ ואכרהא ענצר אלנאר אלדי הו פלך אלאתיר תם מן
 חרכאת אלאפלאך תם מן תמזיגאת כואכבהא ואכתלאט שעאעאתהא מן אלטביעה
 20 אלמאזגה תם מן אלנפס אלכליה אלתי הי אם אלגמיע תם מן אלעקל אלכלי
 אלדי [הו] אבו אלגמיע תם ען משיה אלכארי גל ועז בפיצה אלי אלעקל אלכלי
 באלנשמות אלתי הי סרג מצייה מן נורה אלעטם ופיצה אלדאים פלדלך צארת
 אלנשמה לא תצל אלי בן אדם אלמא בעד עבורהא עלי גמיע אלכסאיט וגמיע
 אלמרככאת ואכתסאבהא דרוגא אנדרגת פיהא וקמצאן ואגשיה ואכרהא אתארא
 25 ונציבא מן כל מא תעבר עליה פלדלך כתרת אנשיתהא וסואתרהא עליהא ואנחגבת
 פנאב נורהא ואנסתרת פי קשורהא וגאבת ענהא עלומהא ואנחגבת ענהא
 אלמעארף וגרקת בסאיטהא פי בחאר טלאמה אלהיולי ואלתרכיבאת ותרכיבאת
 אלתרכיבאת וקד בין דלך רוד עה ואוצחה בקו' פי אבתרא וגורה ונהאיה כונה
 קאל³ (אחור וקדם צרתי ותשת עלי כפכה וקד כנא פסרנא הדא אלמזמור גמיעה
 30 פי כתאבנא אלמלקב בכתאב אלנסק ואנתטאם אלכלק ודכרנא פי הדא אלמזמור

1) Der Zusammenhang des Wortes ist nicht klar

2) s. oben 19, 28 ff.

ואול אלגנסאם אלמבדעָהּ פּהו גסם אלפלך מן אלהיולי ואלצורהּ והו קאבל
 ללאעראץ מתל אלתדויר ואלתרכהּ וניר דלך והו אלמבדע אלכאמם ואלמבדע אלו
 פהם אגראם אלכואכב אלמחיוהּ פי אלאפלאך והם אגראם נירוהּ צאפיהּ בהסב
 קרבהם מן אלבסאיט אלאולהּ אלמבדעאת בלא זמאן ולא מכאן בל הם קבל
 5 אלזמאן ואלמכאן לאן אלזמאן מעדוד חרכהּ אלפלך ואמא אלז' ואלה' ואלט'⁵
 ואלז' פהם אלנאר ואלהוא ואלמא ואלארץ והם אלמבדעאת מע אוויל אלזמאן
 וענד אלארץ אנתהי אלאבדאע ווקף ולם יבך מבדע בעדהא ובדלך נטקת אלשריעהּ
 בקו' בראשית ברא אלהים וגו' ותפסיר ברא אבדאע ולם ידכר מן מבדא אלשריעהּ
 לפטהּ מן אלאפאט אלסטהּ אלמדכורהּ פי אלכליקהּ מתל צור ויוצר וקונה ועושה
 10 ופועל אלדי כל ואחדהּ תכתץ במעני כון ותכוין ואכצהא לפטהּ ברא והי אלאבדאע
 לאול גסם פלדלך¹ קאל בראשית ברא ואנתהי אלי אלארץ ומן אלארץ אבתדי
 אלתכוין² ואלתכליק ואלפרק בין אלמבדע אלאול ובין אלמכלוקאת אן כל מבדע
 אול באלמשיהּ אלפאיצהּ אלאלאהיהּ פקט לא מן שי לא בזמאן ולא במכאן ואמא
 בעץ אלמבדעאת אלוואבע ואלכואמם פי אלתרתיב ואלנטאם פמן אלהיולי ואלצורהּ
 15 ובעד דלך ברא אלזמאן ואלמכאן ואלתרתיב אנתהי אלי אלארץ ומן אלארץ
 אבתדי אלתכליק ואלתר[כיב ותרכיב] אלתרכיב באלג מא בלג וחיקקהּ אלארץ הו
 אלתראב ומנהא ומן בקיהּ אלענאצר מבדא גמיע גנס אלגמאדאת אלמתכונהּ מן
 גבאל וצכור ויפאע³ ומעארן אלאחגאר אלמכתלפהּ אלמכלוקהּ לגמיע אנואע
 מנאפערהא ובעד⁴ גנס אלגמאדאת תכוין גנס אלנבאת מן אלאעשאב ואלאשגאר
 20 ואנואע אלכלא ואלאתמאר ומן גמיע אלחבוב ואלבזור ומנאפע גמיע דלך תם
 מן בעד גנס אלנבאת תכוין גנס אלהיואן באכתלאף אנואעה וצורהּ ופי אכר גנס
 אלחיואן תכוין נוע אלגנסאן כמא פי אלשריעהּ מן כון כלק אדם פי עשיהּ יום
 אלגמעהּ אכר אלכלקהּ וכמא קאלוא אלחכמים זל⁵ בערב שבת נברא אדם וכו'
 פצהּ אנה אכר גמיע אלכליקהּ ואלמבדעאת ואדא ארדת תעלם ותתחקק חדא
 25 אלתרתיב אלעקלי ואלשרעי ואלנטאם אלכלי פי אלמבדעאת ואלמכלוקאת פאלתמם
 דלך פי⁶ הללו את יוי מן השמים אלי הללו את יוי מן הארץ פתואפי גמיע אלעשרהּ
 אלמבדעאת עלי נטאם בזאיד תקסים ותפנין ותנטר בראיהּ אלמכונאת אלמכלוקאת
 מן אלארץ בתקסים ותפנין מן אול מא יכון מן אלארץ מן קו' תנינים וכל תהומות
 יעני מן בעד כון אלארץ פי אלתרתיב אלי פוק ענצר אלמא ומא פיהּ בק' תהומות
 30 תם אן אלפסוק אלתאני קו' אש וברד הוּא אלפסוק תרתיב אכרהּ קכל אולהּ ואולהּ

1) פלך לך 2) אלחכון 3) וגבאע 4) בעד 5) Sanhedr. 38, a gegen Ende 6) Ps. 148

אלמכלוקאת אעראץ מחמולה ואסמאווה גל זכרה דואת פעאלה¹⁾ דאלה עליה
 ואקרבהא אליה ואללהא עליה הו אלמסמי שם ושכינה וכבוד לקו²⁾ וייראו ממערב
 את שם יוי וממזרח שמש את כבודו וכלדך³⁾ וייראו גוים את שם יוי וכל מלכי
 הארץ את כבודך וקול אלנביאים⁴⁾ יוי (צבאות) יושב הכרובים אשר נקרא שם
 5 וחקק אנה תע' אעטי אסמה לאקרב אלאקרבין מנה ואול אלמבדעין ענה והו
 אלספיר אלואל ואלתרגמאן אלמעטס ואלחאגב אלאקרב והו אלדי יסמיה שלמה
 בן דוד חכמה לקו' ען אלחכמה⁵⁾ יוי קנני ראשית דרכו קדם מפעליו מאז וקו'
 איצא⁶⁾ ואהיה אצלו אמון מע גמיע אלפצל מן מעאניה ויסמונה חכמה⁷⁾ אליונאנין
 אלעקל אלפעאל תם יתלוה בעד רתבה כבוד אסם אכר דון רתבתה והו איצא
 10 כבוד מעטס מכרם יסמיה אלנביא כבוד אלהי ישראל ויסמיה גירחם אלנפס⁸⁾
 אלכליה אלמחרכה ללאפלאך בקואהא אלטביעיה כמא אן אלנפס אלגזאיה מחרכה
 ללאגסאם באלקוה אלטביעיה והדא אלכבוד ינוב פי בעץ אלאשיא מנאב אלכבוד
 אלדי קבלה אלדי יסמי שם והו שביה במן יסתנסך מא ימליה עליה מן אואמר
 אלבארי גל ועלא ומא יוחיה אליה מן אלמשיה אלאלאהיה לאן אלנפס אלכליה
 15 להא באלטרף אלדי ילי אלעקל מנאסכה ללעקל ולהא באלטרף אלדי מנה
 אלטביעיה מנאסכה לטביעיה פהי⁹⁾ איצא מלאך כרים קוה מן קוי אלנפס אלכליה
 והי חיהה הדא אלעאלם ודואם חרכתה ואלנפס אלכליה פהי אלמכדע אלב'
 ואלטביעיה פהי אלמכדע אלג' אלתאלי¹⁰⁾ לרתבה אלנפס והולאי אלמבארי אלתלת
 הם אלבסאיט והם¹¹⁾ אלכאשעון אלכאצעון ואלטאיעון למכדעהם ומוגדהם ואחד
 20 בעד אלכר והם אלמנפדון והם אלמבלגון פיץ אלבארי ומשיתה ומוצולון רסום
 אלחכמה אלאלאהיה אלי גמיע אלעואלם לתכמיל אלמשיה פי הדא אלעאלם ומא
 בעדה תם יתלו אלטביעיה מכדע ד' וליס לה פעל אצלא ולא פיה חרכה ולא
 חיהה לכנה פיה קבול אלנפעאל לגמיע מא יתכון מנהא וינפעל ענהא והי
 טינה אלעאלם אלתי יתכון ויכלק מנהא גמיע אלמכלוקאת אלגסמאנוה אלקאכלה
 25 ללאעראץ ובקבולהא ללאנפעאל באלתצויר ואלתשכיל ואלתכליק ובכונהא
 מנפעלה ללתשכילת ואלתצויראת יגבר בעץ נקצהא ותתחרך טינתהא ללאנפעאל
 והי אלתי יסמונהא אלהיולי אעני טינה אלעאלם אלתי יתכון מנהא גמיע אלגסאם
 והו אלחשך אלמזכור פי תאני פסוק בראשית אלמכון מנה אלגסאם ואלאעראץ

1) פעילה

2) Jes. 59, 19

3) Ps. 102, 16

4) I Chr. 13, 6

5) Prov. 8, 22

6) v. 30

7) חכמה

8) אלנפסיה

9) darauf bezieht sich das am margo notierte:

וואלטביעה

10) אלתאליה

11) הם

אדם וגו' פאמא פתח דברוך וגו' יעני כדאיהּ כלמאתך יעני וגוד גרו אלדי יציר
 מנה אלנשמה תצל אלי כן אדם בוסאיט כתירהּ וקו' יאיר במעני אלנר אלדי
 יציר מנה אלנור וקו' מבין פתיים הו בעינה חופש כל חדרי בטן לאנה אדא חפש
 באלנר הבין פתאים אלדי לא יכצרון אלא במא יצי להם ויערפון כה מא כפי
 ענהם ונחו דלך קאלוא אלחכמים זל' ונר דלוק ומונה על ראשו וצופה ומביט
 מסוף העולם ועד סופו פאנטר בעין עקלך ועין בצירתך ולא תטלב נטר דלך בעין
 גסמך פתכיב מן נטר הדא אלמעני אללהם אלא בתאקב אלהם¹⁾ וגאמץ אלפכר
 ופתח עין אלבצירהּ

(טו) פצל פי ביאן אסכאב כתירהּ ללאגשיהּ ואלתלביסאת אלמחתויהּ עלי גור
 אלנפס וביאן אלסכב אלדי אוגב אכתלאף אפעאלהא ואכתלאף אשכאצהא
 אלאנסאניהּ אעלם אן אלעאלם גמיעה עלוה וספלה ינקסם אלי קסמין אחרהמא
 קסם אלכפאיט ואלאכר קסם אלמרככאת פאלכסאיט אלמחצהּ אלכאלצהּ פי
 אלכסאטהּ הי אלקריבהּ מן מבדעהּ גל ועו אעני בדלך אלאקרב פי אלאבדאע
 מן מבדעהּ יכון אכסט ממוא בעדהּ אלי תמאם אלמבדעאת גמיעהא עלי תרתיב
 ונטאם באלמשיהּ אלאלאהיהּ והדהּ אלמבדעאת תבלג פי עדרהּ אלי עשרהּ
 [לא אזיד] ולא אנקץ והי תתרתב פי וגודהּ ואחד בעד אלאכר בנטאם חבמהּ
 אללה גל ועו ומוגב אחכאם ואתקאן עואלמהּ אלדי לא יגוּו אן יכון תאן אלא ען
 אול קבלהּ פי אלתבהּ ולא תאלת אלא ען תאן יתקדמהּ ולא ראבע אלא ען
 תאלת קבל רתכתהּ הכדי אלי תמאם נטאם אלעשרהּ²⁾ אלמבדעאת שביהּ תרתיב
 אלעדרד ונטאמהּ אעני מן מכדאהּ אלדי הו אלואחד אלאצל אלי תמאם אלעשרהּ
 אלעדרדיהּ לאן אלתאני אלתאלי ללאול הו אול אלעדרד וכמא לא יתגאוּו אלתאני
 ללאול ולא אלתאלת ללתאני ולא אלאבע ללתאלת ולא יתעדי אחד אלעשרהּ
 אלי רתבהּ אלדי קבלהּ כדלך סוא אלי אלמבדעאת לא יתעדי אחרהם רתבהּ
 אלדי קבלהּ אן כעד אלי אלעדרדיהּ ידכל אלעדרד פי אלתרכיבאת ותרכיבאת
 אלתרכיבאת באלגהּ מא בלגת כדלך סוא אלמבדעאת אלי אדא אנתהת אלו
 אכרחא אלדי הו אלעאשר כדי אלתכוּן ואלתרכיב ותרכיב אלתרכיב בלג מא בלג
 פאול הדהּ אלמבדעאת ואכסטהא ואשרפהא ואקרבהא נסכהּ מן מבדעהּ גל
 ועלא הו אלדי יסמונהא אלעבראניון שכינהּ משתקא מן³⁾ ושכנתו בתוך בני ישראל
 ותסמיהּ אלתורהּ ואלנביאים שם מן קול אלתורהּ⁴⁾ כי שמי בקרבו לאן אסמא

1) oben 41, 19

2) Ist wohl in אלהמהּ zu korrigieren; אלחם ?

3) so

4) Ex. 29, 45

5) Ex. 23, 21

אלעאלם לקו' ¹ קול יוי בכח קול יוי בהדר קול יוי חוצב להבות אש קול יוי
 שובר ארזים קול יוי יחולל אילות וכדלך איצא יחצר [פי] אלהוא ואלגיוס צורה
 אלמלאך אלמרסל אלי בעץ אלנביא פיבצרה אלנבי אלמרסל אליה וחדה ולא
 יבצרונה אלנאס אלדי יכונן מע אלנבי כקו' ען דניאל עה' ² וראיתי אני דניאל
 5 לבדי את המראה והאנשים [וגו'] פצה אן כלמאתה אלפעליה אלמכלוקה הי אלתי
 יכאטב בהא אנביאה בוסאיט חתי יערפוחא מן גנס כלאמהם יסמעהא למן ישא
 יימנע סמאעהא ען מן ישא וכדלך קאלוא אלחכמים זל ען כלמאתה אלמכלוקה
 לבני אדם' ³ דברה תורה כלשון בני אדם ליפרקוא בין כלמאתה אלדאתיה אלמברעה
 ובין כלמאתה אלפעליה אלמכלוקה אלתי הי מן חית יפהמון ויעקלון תם אויד
 10 דלך ביאנא והו אן אחדנא אדא אראד יסתכדם בעץ אלחיואן אמא יסתגדבה
 אליה או יטרדה ענה או יסוקה או יערץ עליה מאכולא ומשרובא פאנה יחרץ
 להואתה בצרוב מן גנס כלאם אלחיואן בתחרין להואתה אמא יצפר לה מתל
 אלפרס פי וקת שרב אלמא וכדלך אלחמאר איצא וכדלך אלטיר נסתגדבה אלינא
 כמא יצפר אלציאד ללעצאפיר פינגדכוא אליה פנצידהם' ⁴ או נטרדהם ענא
 15 פנחרך להואתנא פינפרוא ענא מן חית כלאמהם לא מן חית כלאם אלנאסאן
 פאחרי ואגדר אן יכלם אלכארי תע' לאנביאיה מן הית הם לא מן חית הו
 ועטמתה וקדרתה אלתי לא תחתמלהא אלסמאואת ואלארץ כקו' ⁵ כי גדול עד
 שמים חסדך וגו' חתי אנה רבמא שכל לאנביאיה תשכילאת ואקאם להם מתאלאת
 יפהמון ענהא' ⁶ גרצה והי אלתי תסמי חזיונות ומראות ודליל דלך קו' ⁷ ודברתי
 20 על הנביאים וגו' יעני כדלך אני אמתל ואשבה ואשכל ללאנביא כילאת ותשכילאת
 ומתאלאת וקו' אלחכמי' זל פי' ⁸ וביד הנביאים אדמה: מלמד שהיה מדמה לכל
 נביא ונביא בדמיון יעני כדלך חסב קואה ומא ימכנה יפהם' ⁹ ענה גרצה אלחכמי
 וקציאיה אלאלאהיה פאפהם הדא אלקול ותדברה ותצורה ואפהם מא פיה מן
 אלסראר אלמסתורוה אלמעאני אלנאמצה אלדי יבין לך אן אלנשמות פי אול
 25 וגודהא קבל וצולהא אלי בן אדם הי במעני כלמאתה אלדאתיה אלמברעה קבל
 אלזמאן וקבל אלמלאיכה אלדין' ¹⁰ יסמיהם' ¹¹ כלמאתה אעני דבריו ופי מתל דלך
 קאל דוד' ¹² פתח דבריד יאיר מכין פתיים והדא בעינה קולה' ¹³ נר יוי נשמת

1) Ps. 29, 4 ff. 2) Dan. 10, 7 3) Berākh. 31^b, M. 4) פיצידהם 5) Ps. 57, 11

6) ענה 7) Hos. 12, 11 8) Ein inhaltlich verwandter Spruch wird Pesikta rabb. (ed. Fried-

mann 155) an Klagl. 2, 13 und an Hos. 12, 11 angelehnt: לא גרמתי לכם . . . כמה רמויות נרמתי לכם

אלדי 10) יפהמו 9) לנביאים רמויות הרבה? . . . כמשב ואנוכי חזון הרביתי וגו'

11) יסמיהא 12) Ps. 119, 130 13) Prov. 20, 27

תגיגה קי' כל דבור ודבור¹⁾ שיצא מפי הקב"ה נברא בו מלאך שנאמר²⁾ בדבר
 יוי שמים נעשו וברוח פיו כל צבאם וקאלוא איצא זל פי אלצלאה אן דבריו
 אחיא תאכתון באקון לדהר ואלאבר במעני אלמלאיכה הו קולה ודבריו חיים
 וקימים נאמנים נחמדים לעד ולעולמי עולמים ותפסיר נאמנים תאכתון דאימון
 מתל קי' ונאמן ביתך וממלכתך וגו' והוא בין מן אלנקל ואלשרע ואלעקל ולעל³⁾
 סאמע הוא אלכלאם יגהל הוא אלמעני ויכתלט עליה כלאם אלתורה וכטאב
 אלבארי לאנביאיה אלמנסוב אנה כלאם אללה איצא פיתחיר פי הוא אלקול
 פנחן נבין לה ונזיל חירתח בעון אלבארי גל ותעאלי נקול אן אלמעני אלואל
 אלדי קלנאה הו אלמסמי כלאמה בדאתה לא בוסאיט ואמא כלאם אלתורה וכטאב
 אלאנביא הו כלאם אלבארי איצא לכנה בוסאיט כתירה אעני בזמאן ומכאן⁴⁾
 ואלאת אמא בזמאן פמתל כטאבה למשה רבנו עה פי סנה אלמי מן עמרה והי
 סנה בתמה ללכליקה ואמא מכאן פהו הר סיני ואמא אלאת פהו אלהוא אלדי
 תשכל ותצור אחרפא ונגמאת מן אלענן ואלערפל ואש וניר דלך כקו⁵⁾ ודבריו
 שמעת מתוך האש והוא כלהא אלאת לוצול אלכלאם ללאנביא עלי מוגב חכמה
 אלמכאטב ללמכאטב אליה וקד אומא רבנו סעדיה גאון זל פי כיפיה כטאב⁶⁾
 אלבארי תע' פי ספר ואלה שמות כלאמא הוא מענאה אנה חצר אלהוא חתי
 תשכל וצאר כאנה להגאת⁷⁾ ואחרף מקטעה⁸⁾ ונגמאת מסמועה מנטומה מן גנס
 כלאם בני אדם ואצתכאך להואתהם בתקטיע אלהוא נגמאת וכלמאת מן גנס
 כלאם אלנאס חתי אמכנהם סמאע כלאם אללה תע' וקד דכר רבנו סעדיה גאון
 זל איצא פי צדר כתאב אלמבאדי⁹⁾ אן אחרף אלף בית מן¹⁰⁾ אלהוא אדא סאר
 פיה¹¹⁾ כטוט מסתקימה או מנערגה אחרתת¹²⁾ אשכאלא מכתלפה חסב קוה כל חרף
 והיאתה וכדלך דכר איצא פי תפסיר ויקרא לחצר אלהוא חתי אדא שא אלבארי
 תע' אלכטאב ללנבי וחדה ואלא יסמעה גירה ממן הו מעה פי וקת אלכטאב
 ואסתשהר בסמאע שמואל עה אלכטאב וחדה ולם יסמעה עלי הכהן והמא פי
 מוצע ואחד בל מנע אלהוא מן אן יסמע עלי ה[כהן] ואוצל אלכלאם אלי שמואל
 וחדה¹³⁾ וכדלך דכרוא אלחכמים זל פי כטאב אללה למשה מאהל מועד והו¹⁴⁾
 אן אלצות לם יכרג מן אהל מועד ולא יתעדאה ועלי אנה אקוי מן כל צות פי

1) 14* oben

2) דבר ורבר; das Citat (Z. 3) ist aus der Liturgie

3) Ps. 33, 6

4) II. Sam. 7, 16

5) Deut. 4, 36

6) להואת

7) מקנעה

8) Ed. Lambert p. 10, 16 ff.

9) אן

10) פי S. add. עלי

11) אחרת

12) vgl. oben 15, 10 ff.

13) Levit. r. c. 1 gegen Ende: תל שהיה הקול נפסק ולא היה יוצא

14) לחוץ לאוהל מועד

יעתרץ בקו' ¹ בהתעטפם כחלל פתכריגה פיץ נפוסהם ונפוכהם מתל פיץ דמו,
 אלחלל ונפיכה מן שדה נפסה וכדלך אדא אעתרץ בקו' ² [ובהעטיף הצאן ונו']
 העטפים ללבן פתכריגה יעני בה וקת אן תפיץ אלמרוג באלבר ואלגנס באלאולאר
 והי איאם אלרביע וכדלך ³ ועמקים יעטפו בר פיץ אלמרוג באלבר ואלגלל ⁴
 5 פקד צח אן אלנשמה פיץ נוד אלבארי תע' בקו' כי רוח מלפני יעטוף ונו'
 פאלנשמות במנולה אלמלאיכה פי אול כונהם מן פיץ באריהם אלמאן בהם וכל
 נשמה במנולה מלאך פאעל למא יומר בה לאן פיץ אלבארי הו פעל אלבארי
 בדאתה לא בוסאיט ולא מן שי סוי דאתה ולא במכאן ולא בזמאן ⁵ פצה אן
 פעל אלבארי בדאתה הו דאת ⁶ פעלה לים כפעל אלמכלוקין אעראץ צנאעיה
 10 חאצלה לא חאצל דאת להא ביאן דלך אן אפעאל אלבארי תע' אסמה בדאתה
 הי גואהר נאטקה אחיא תאכתון באקון ופעל גמיע בני אדם פאן מסתחיל והו
 בוסאיט ⁷ אעני זמאן ומכאן ואלאת ופעל אלבארי בדאתה גל אסמה בניר שי
 מוא דכרנא אלא באלדאת פקט וכהדא אלמעני תמיזת אפעאל אלכאלק מן
 אפעאל אלמכלוקין וקד ישיר תע' בפעלה בדאתה אנה כלמאתה *אלבאקון
 15 אלתאבתון ⁸ וקד יחסב מן לא אטלע עלי הדה אלמעאני אן כלאם אלבארי
 בדאתה מן גנס כלאמה באלוסאיט פיכתלט ⁹ עליה כלאמה אלדאתי ויטן אן
 כלאמה אלדאתי הו כלאמה אלפעלי כל כלמאתה בדאתה הי אלנשמות אלפאיצה
 מן נורה בלא ואסטת ופיהא אלמעאני אלמקצודה להא ומנהא וחי במעני מלאיכתה
 והדא כלאם ידק פהמה אלא עלי מן ופקה אללה לעלמה ואלדליל עלי אן כלמאת
 20 אלבארי גל ועלי דואת מברעאת פעאלה במעני אלמלאיכה פואסיק כתירה מן
 אלמקרא נקול מנהא מא חצר קו' ¹⁰ כאשר ירד הגשם והשג ונו' תם יקול כן
 יהיה דברי אשר יצא מפי לא ישוב אלי ריקם כי אם עשה את אשר חפצתי
 והצליח אשר שלחתי פקד באן אן דבר ומלאך שלוח לא יעוד אלי באריה אלא
 וקד קצי מא אמר בה לאן מא ירסל וירד אלרסאלה ואלגואב אלא דאת תערף
 25 פי מא תרסל ותערף אלגואב והדה הי כלמאתה אלתאבתון ¹¹ ומלאיכתה אלבאקון
 לקו' איצא פי מעני אלנשמות והי דבריו ¹² לעולם ווי דברך נצב בשמים וקאל
 איצא ¹³ ודבר אלהינו יקום לעולם וקד בינוא הדא אלמעני אלחכמים זל פי מסכת

1) Thr. 2, 12

2) Gen. 30, 42 ohne diese Einschlebung hat die folgende Erklärung keine

Anwendung

3) Ps. 65, 14

4) so mit incorrectem Plural von גלה = Ertrag, Plur. גללות;

der Plural גלל gehört zu anderen, hier nicht anwendbaren Bedeutungen

5) s. oben 26, 21

6) דואת

7) בסאיט

8) so Masc.

9) פיכתלף

10) Jes. 55, 10, 11

11) s.

oben N. 8

12) Ps. 119, 89

13) Jes. 40, 8

צרב¹ אלטאלמין באלאפאת פי דניאהם עאנלא קבל אלאכרה ופי נסכה אלנשמה
 אלי אסמה תע' אלדי הו אל יעני בה פי בעת ארזאקהם ואדראר אלאמטאר עליהם
 יקול² מנשמת אל יתן קרה ורוחב מים במוצק פצאר נסכה אלנשמה אלי אסמא
 אלבארי אלדאתיה מתל יוי ושדי ואל ואלוה ליכין כצוציתהא ונסכתהא אליה
 5 לתמתל בה חסב טאקתהא באלקוה אלננסאניה ואמכאן אלמכלוק באלתמתל
 ואלמחאכאה הסב אלקדרה עלי פעל אלשי וצדה מן צלאח וטלאח ובמתל דלך
 וצפוהא רבותנו זל באלממאתלה בקולהם³ תכוא נשמה שיש בה כל המדות הללו
 וישבח להקבה שיש בו כל המדות הללו ומתל קולה⁴ קדושים תהיו כי קדוש אני
 ונו' וחסידים כי חסיד אני ואיצא⁵ הצור תמים פעלו ונו' וקיל ען⁶ אלאנסאן⁷
 10 תמים תהיה ולהרה אלוגוה וגב להא עודתהא אלי רבהא באלעלם אלצאדק
 ואלעמל אלצאלח אן אעאנהא אלתופיק וסלמת מן עואיק אלטריק כקולה⁸ אורח
 לצדיק מישרים ישר מעגל צדיק תפלס וכקו'⁹ והרוח תשוב אל האלהים ונו' פקד
 אסתופינא מן אלקול מא אמכן בקרר אלטאקה ואלוסע מן אול מבאדיהא
 וכצוציתהא אלאלהיה ואלננסאניה ובקי עלינא ביאנאת פי מעאני אלננס
 ואצולהא וינבועהא

15 (טו) פצל קד קדמנא ואעלמנא אן אלנשמה מן פיץ אלבארי גל ותע' ונזיד
 ההנא ביאנא ונקול אדל דליל אנהא מן פיץ נורה קו'¹⁰ כי רוח מלפני יעטוף
 ונשמות אני עשיתי עבארה דלך אן רוח מן בין ידי יפיץ ואלנסמאת אנא צנעתהא
 פאמא אשתקאק יעטוף מן אלפיץ כקו'¹¹ תפלה לעני כי יעטוף יעני בדלך אן
 אלעני יפיץ מן קלבה ממא פיה מן אלשכאוי (פי קולה) בין ידי באריה תע' פי
 20 צלותה ויכין דלך ויוכרה קולה ולפני יוי ישפוך שיחו פמעני ישפוך שיחו ויעטוף
 בתפלתו ואחד ומתל דלך פי אלעבראני כתיר מתל קו'¹² בהתעטף עלי נפשי
 וכדלך קו'¹³ אשיחה ותתעטף רוחי סלה וכדלך קו'¹⁴ מקצה הארץ אליך אקרא
 בעטוף לבי חתי כל לפטה פיהא עטיפה תכריגהא עלי הדא אלאצל פכאן מעתרצא

יכוא מי שיש בו ה' דברים הללו : 1) טרב 2) Hiob 37, 10 3) Ber. 10* gegen Ende; im Text: וישבח למי שיש בו ה' דברים הללו
 קדושים תהיו למה כי 4) Lev. 19, 2; Tanchūma ed. Buber: נקרא חסיד שנא' כי חסיד אני וקרא להם חסידים שנא' אספו לי חסידו נקרא
 קדוש אני נקרא חסיד שנא' כי חסיד אני וקרא לישראל קדושים שנאמר קדושים תהיו אמר : 201 § Jalkūt zu Jerem. (vgl. Jalkūt zu Jerem. § 201 : אמר :
 הקבה איני כבשר ודם בוד אין רשות להרויט להקראות בשמו של מלך אבל ישראל נקראו בשמו של הקבה נקרא חסיד שנאמר כי חסיד אני נאם ה' וקרא לישראל חסידים שנאמר
 (אספו לי חסידו נקרא קדוש ונקראו ישראל קדושים שנא' קדושים תהיו כי קדוש אני

5) Deut. 32, 4 6) add. אן 7) Deut. 18, 18 8) Jes. 26, 7 9) Eccl. 12, 7

10) Jes. 57, 16 11) Ps. 102, 1 12) Jona 2, 8 13) Ps. 77, 4 14) Ps. 61, 3

מתלמא תעקד אלביץ ותדיב אלרצאץ ותעקד אלעסל ותדיב אלשמע ותכלס אלחגר
 פיגאב¹ לים אלמר עלי מא תוהם וליס ללנאר פעל סוי אלאחראק לא גיר ואנמא
 אלדי יראה מן עקד אלביץ ואראבה אלהב ואלנחאס וגירה אנמא דלך מן תלקא
 אלקואבל ואכתלאף אמוגתהא יקע פיהא אלתצאר פאלקואבל אדן סכב אכתלאפהא
 5 פי אנפסהא ואמא פעל אלבארי תע' אלשי וצרה פהו במעני אלמשיה אלתי הי
 פוק מעני אלאראדה ונסמיהא אלאכתיאר אלאראדי מתל אן ישא יחיי וימית
 ויפקר ויגני וינעם וישקי ויוגד ויפני עלי סכיל פאעל מכתאר במשיתה פי מא
 יפעל וליס מגבורא ולא מטבועא מתל אלנאר אלתי פעלהא גבר וקהר וטבע וליס
 באכתיאר אד אלאחראק טבע אלנאר ואכתלאף אלאשיא מן אמוגתהא לא מן
 10 קבל פעל אלנאר פאעלם וכדלך אלנשמה תפעל באכתיאר ואראדה תכתאר פעל
 כיר דון שר או שר דון כיר ואלפצילה דון אלרדילה או אלרדילה דון אלפצילה
 מתל אלכרס ואלככל ואלסכט ואלעפו ואנואע אלצאלח ואלטאלח ודלך גמיעח
 באכתיאר וליסהא מגבורה עלי אחד² אלנועין מן כיר ושר כל באראדה ותכיר
 ולאגל דלך אלזמהא אלתכליף פי אלפעל ואלתרך אד פעל אלטאעה ותרך
 15 אלמעציה פי טאקתהא פלאגל הרה אלמעאני נסכת אלנשמה אלי אסמא אלבארי
 תע' מן דלך קולה פי אלסכט³ נשמת יוי כנחל גפרית בערה בה יעני בדלך אלי
 עקאב אלטאלמין לאן אול אלפסוק יקול כי ערוך מאתמול תפתה גם הוא למלך
 הוכן העמיק הרחיב מדרתה אש ועצום הרבה נשמת יוי וגו' וגמיע דלך פי עקאב
 אלטאלמין לא נטיל בשרחה פלדלך סמית נשמת יוי והי נשמת אדם ואמא נסכה
 20 אלנשמה אלי שדי אלדי הו אסם אלבארי אלאתיה⁴ וחו ההנא במעני אלנעים
 ואללה מתל קו⁵ אכן רוח היא באנוש ונשמת שדי תבינס יעני אן באלנשמה
 יכון אלתנעם ואלתלדך באלמעארף ואלעלום אלכאלצה אלצחיחה לאן אלנפס
 אדא ערפת מא גהלתה תנעמת בה בדוקהא טעם אלמעני ולדתה פבפהמהא לה
 ורכונהא אליה אמנת בה וותקת ועארלת ענדהא אללה בה אצעאף תנעם אלדניא
 25 ולדאידהא כקו⁶ טוב טעם ודעת למדני כי במצותיך האמנתי וקו⁷ איצא⁸ מה
 נמלצו לחכי אמרתך מדכש לפי ופי נסכה אלנשמה אלי אסם אלבארי אלדי הו
 אלוה בפעל אלשי וצרה קו⁹ פי עקאב אלטאלמין פי אלדניא קבל אלאכרה פי
 מסך אלגיאאת⁹ ענהם קאל⁹ מנשמת אלוה יאכרו ומרוח אפו יכלו יעני בדלך

1) פיגב 2) אחרי 3) Jes. 30, 33 4) sic feminin.; vgl. 27, 4. 7 5) Hiob 32, 8

6) Ps. 119, 66 7) v. 103 8) אלגית es ist nicht das Zurückhalten des Regens gemeint, wovon im angezogenen Bibelvers nicht die Rede ist; sondern im allgemeinen Entziehung des Beistandes

9) Hiob 4, 9

מנולה כדלך אלנפס תאכר אלמעאני אלעקליה ותתכתהא בכח חרף מן חרוף
 אלמעגם אלתי הי אלף בית לכן אלאלף אלדי הו מבדא ואל אלעדד ליסה מחסוב
 לא פי אלחרוף ולא פי אלעדד לאן אלעדד זוג או פרד וחד אלזוג ינקסם אלי
 אקסאם מתסאוייה וחד אלפרד ינקסם אלי אקסאם גיר מתסאוייה ולמא כאן אלאל
 5 ואלמבדא לא ינקסם לא אלי מתסאויי¹ ולא אלי גיר מתסאויי² ולא יתכתר אדא
 צרב פי מתלה או פי אמתאלה פלם יבק אלא אלחרוף אלתי תנקסם אלי מתסאויי³
 וגיר מתסאויי⁴ אלתי תתצאעף פי צרבהא והי כח חרף סוא לא איד ולא נאקף
 בעדד מנאל אלקר וכמא אן פי אלפלך עקדתאן כפיאת אלדאת טאהראת
 אלאפעאל והמא ארמס ואלדנב פבאלרמס יכונ צלאח אלמוגוראת ובאלדנב יכונ
 פסאר אלכאינאת ומתל דלך פי גסר אלננסאן אעתדאל אלמוגאג וסו אלמוגאג
 10 פבאלאעתדאל יצלה אלגסר ויסתקים וכסו אלגסר מואג תפסר אחואל אלגסר
 פכדלך אדא צחת אלנפס באלעקל אסתות אפעאלהא וצלחת אעמאלהא ואדא
 אנפסרת באלגהל פסרת אעמאלהא וקבחת אפעאלהא ותציר כאנהא אנכספת ען
 מקאבלה אלעקל כאנכסאף אלקר ען מקאבלה אלשמס בעקרה אלדנב ונחן
 15 אנמא נפתח מא אנקפל עלינא פי אלעקל במפאתיח אלשרע וכדלך מא אנקפל
 עלינא פי אלשרע נפתח במפאתיח אלעקל ונסאלה תעאלי פי אלמעונה ואלתופיק
 כמא סאלה וליה⁵ תהי ירך לעזרני כי פקודיך בחרתי וקאל איצא⁶ פניך האר
 בעבדך וני

(יד) פצל אעלם אן אסם אלנשמה יקארן בהא אסמא אלבארי גל ועז אעני
 20 אלאסמא אלדאתיה אלתי דכרוא ענהא אלחכמים זל¹ אנהא נכתבין ואינן נמחקין
 מתל שדי ואלהים ואל ואלעלה פי דלך אנהא תנאסכ פי אפעאלהא לאפעאל
 רבהא כאלדי יתכיל אלכיל מן מכילה ויכיל הו אנמודג מא תכילה ויחאכי צורה
 מא תצורה וביאן דלך אנהא תפעל אלשי וצרה כמא קלנא אנהא תפעל אלפצאיל
 ואלרדאיל אלמקדם דכרהא ולהא אלאללאק אלמתצאדה אעני תחסן ותסי
 25 מתל אלכרם ואלבכל ובאלגמלה גמיע אלכיראת ואלשרור...² אליהא מן אלאללאק
 אלמתצאדה וליס מן יפעל אלשי וצרה סוי אלכאלק וחדה ואלנשמה תפעל מתל
 דלך תכילא ותמתלא ומחאכאה לאנהא קריבה אליה וואצלה³ מן נורה והי קאבלה
 לכל מא יכיל אליהא וליס פי סאיר אלמכלוקאת מן יפעל אלשי וצרה סואהא
 ואיך יכתלט הדא אלקול עלי סאמעה פיקול הודא אלנאר תפעל אלשי וצרה

1) sic 2) Ps. 119, 178 3) v. 135 4) Schebûôth 35^a unten 5) Hier ist das
 Verbum ausgefallen 6) ווצלה

אלטער חמאיה אלאטראף ווקאיתהא מן אלפאת אלמצאדפה להא ואלאחבתאך
 בהם מן כארג פהרה גמיעהא בניה אלנפס אלנבאתיה ען רוחאניאת פלכיה ען
 אלנפס אלכליה ען אלהדאיה אלעקליה ען אלמשיה אלאלאהיה ומן דלך איצא
 למא כאן אלפלך ¹⁾ מעדוד יב ברגא כדלך בניה אלנפס אלנבאתיה פי אלגסד
 5 יב תקבא ממאתלה ללאבראג אלפלכיה כאלכמיה ואלכפיה והי זי ימינא וסתה
 יסארא והי אלעינאן ואלאדנאן ואלמנכראן ואלפס ואלתדיאן ואלסרה ואלמכרגאן
 פאמא אלסרה פהי באלמינ אשבה ואמא ²⁾ אלמכרגאן פהמא כאליסאר אשבה
 לאנהמא אואכר אלגנוביה ואלשמאליה מקאבלאן ללגהתין פלדלך תקארבא פי
 גהתהמא ופעלהמא וכמא אן ללנפס אלכליה פי כל ברג מן אבראג אלפלך קוה
 10 סאריה מוכלה בה תצדר ענהא ותרנע אליהא כדלך סוא קוה אלנשמה מוכלה
 בכל עצו מן אלגסד תצדר ענהא ותרנע אליהא ולא גאפלה ³⁾ ען חפטהא לכל
 עצו אלא אן בטל אלעצו או לחקתה אפה ען נפוד קואהא פיה ומן וגה אכר פי
 אלממאתלה בעדר אלאבראג מפאצל ⁴⁾ אלאנסאן יב מפאצל כבאר סתה ימינא
 וסתה יסארא ממאתלה ללאבראג אלגנוביה ואלשמאליה ולמא כאן פי אלפלך זי
 15 כואכב סיארה בהא תגרי אחכאס אלפלך פי אלכאינאת זבהא יכון נטאס
 אלמוגודאט כדלך וגד פי גסד אלאנסאן זי קוי פעאלה מנבתה פי אלנפס
 אלאנסאניה מתעלה באלקוי אלטביעיה בהא צלאח אלאנסאן ואסתוא נטאמה
 ולמא כאנת הרה אלכואכב דאת נפס ואנסאס ולהא אפעאל רוחאניאת תפעל
 מא יטהר פי אלמוגודאט מן אלחיואן ואלנבאת כדלך וגד פי גסס אלאנסאן זי
 20 קוי גסמאניה תפעל פי אלגסד מא יכון בה בקאוה ונמאוה ⁵⁾ וצלאחה והי אלקוה
 אלגאדבה ואלמאסכה ואלהאצמה ואלדאפעה ואלגאדיה ואלנאמיה ואלמצורה
 ומקאבל הרה אלזי אלגסמאניה זי קוי רוחאניה ממאתלה לקוי רוחאניאת אלכואכב
 אלזי והם קוי אלהי חואס אלגסמאניה והם מן בנאיה אלנפס אלנבאתיה ואמא
 קואהא פמן קוי אלנפס אלחיואניה פאמא קואהא פהי אלסאמעה ואלנאטרה
 25 ואלשאמה ואלדאיקה ואללאמסה ואלקוואן אלאכר המא אלנאטקה ואלעאקלה
 והם מן קוי אלנאטקה ⁶⁾ פאמא משאבהה אלהי קוי פהי ללהי כואכב ואמא
 אלעאקלה ואלנאטקה פמשאבהאן ⁷⁾ ללשמס ואלקמר דליל דלך אן אלקמר מן
 אלשמס יאכר נורה ויסתפיד ציאוה ⁸⁾ כאסתפארה אלנפס אלנאטקה נורה
 וציאוה ⁹⁾ מן אלעקל וכמא אן אלקמר יקבל נורה מן אלשמס בגריאנה פי כח

אלנטקיה 6) ונמאה 5) מפאצל 4) גפלה 3) ואנמא 2) אלאפלאך 1)

ציאהא, ציאה 8) so Masc. 7)

והו אכר אלמעדניאת והו יואצל אלנבאת לאנה יערק פי אלארץ ערוקא תשכה
 אול אלנבאת וכדלך אכר מא יכטל מן אלנבאת מא טאל ען אלארץ מתל אלנכל
 ומא שאכלה פאנה יואצל אול אלחיואן לאנה יטלב אללקאח וישתאק אליה טבעא
 וכדלך אכר אלחיואן אלצאמת מתל אלפיל ואלפרס ואלגמל ומא שאכל דלך פהו
 5 יואצל אול נוע אלאנסאן לאן פי אלפיל פהם למא יאמרה אלפיאל וינהאה ואלגמל
 פי כלקח¹⁾ שוטה אלחקד ואלמנאקמה ויפעלהמא ופי אלפרס קוה אלגצביה
 וחמיתהא ודלך נהאיה גסס אלחיואן אלארצי והו אן נוע אלאנסאן אכמל מא פי
 אלחיואן אלארצי ואפצל נוע אלאנסאן יואצל אול אלסמאיות יעני אול אלמלאיכה
 מתל אלצאלחין והיא אלכטאל גאיה אלאנסאן ונהאיה מא כמל מנה באלחכציץ
 10 אלאלאהי מתל שרף אלוחי ואלנבואת וקרב נפסה קריבא מן אלאלאהיות בופור
 חטה וקסמה ואעלם אן אלנפס אלנבאתיה הי אול בניה גסס בן ארם והי אסאם
 תכון גסרה ואעלם²⁾ אן אלכואכב ורוחאניאתהא מוכלה באלנפס אלנאמיה לתכון
 ותבני גסר אלאנסאן בניה פלכיה תמאתל³⁾ מעני בניה אלנפס אלכליה ללפלך
 באלכמיה ואלכפייה מעני באלכמיה אן תכון ערד דואיר אלאנסאן כערד דואיר
 15 אלאפלאך ומעני באלכפייה פעל נפסה פי אלגסר כפעל אלנפס אלכליה פי
 אלאפלאך ואנבתאת קוי נפס אלאנסאן פי גסרה ימאתל אנבתאת קוי אלנפס
 אלכליה פי אלאפלאך והו אן ערד דואיר אלאנסאן אלמכניה באלנפס אלנבאתיה
 תסע דואיר והי בעצהא גוף בעץ פכדלך אלאנסאן מכני מן תסע גואהר בעצהא
 גוף בעץ והי אלעטאם ואלמד פיהם ואלעצב ואלערוק ואלרם פיהם ואללחם
 20 ואלגלד ואלשער ואלטפר ובנית הדה אלגואהר כל ואחד מנהא למנפעה ומצלחה
 ללגסר מנפעה אלמד גוף אלעטאם לירטבהא וילינהא ויחפט קואהא ומנפעה
 אלעטאם מסך אללחם עליהא ונבאתה מנהא ותבאתה בהא נפע אלעצב לישר
 רבאטאת אלגסם לילא תתפצל ותתפרק מנפעה אללחם ליסר כלל אלגסם וימלא
 פראגה וילקי אלאנצדאע ען אלעטאם נפע אלערוק גמע אלרם פיהא וגריאנה
 25 אלי אלאטראף בחרכה אלנבק נפע אלרם מסך אלחרארה אלגאריה וחפט אלחיאיה
 בה ופיה מנפעה אלגלד אלחאטה⁴⁾ בגמיע אלגסם כאלסור אלדאיר לילקי ענה
 כל מא ילאקיה והו במעני אחאטה אלפלך אלמחיש בגמיע אלאפלאך . מנפעה
 אלשער תבאת צורה אלאנסאן עלי רסומהא אלמכלוקה ונטאמהא אלעניב ותפתת
 מסאם אלשער לכרוג אלכבאראת אלזאידה פי חדות אלמראץ ואלאעראץ ומנפעה

1) כלק 2) Von hier bis Ende des Kapitels = Ichwân II 301 Mitte—303 Mitte; vgl. ibid.
 IV 252 oben—253 unten 3) ימאתל (aus ימצתל) 4) לאחאטה

שנאמר ופקודתך וגו' וקול אלחכמים זל¹ ועל נשמותינו הפקודות לך ואעגב מן
הדא אן אלגנב אדא לס ירתחץ מן אלגנאבה כאן אי שי מסה² מן אלמאכולאת
אלרטבה פאנהא תנגל וכדלך דכרוא ען אלפאכהה אלטריה אנהא תתעפן
ותתקדר³ ואלעלה אלכאציה פי דלך אן אלגנאבה תנזל⁴ מן כל עצו פי אלאנסאן
5 פיכזן פיהא כימוסאת [מכ]תלפה פאלדה נגסה ואעגב מנה אן אלגנב קבל ירתחץ⁵
ויטהר ילחקה תכביל ותשוויש פי גמיע מא יפעלה בידיה פאן כאנת כתאבה כתר
גלטה פיהא ואן כאנת צנאעה בידה גאה שגלה עלי כלאף קצדה ואן מס אלה
זגאג ומא מאתלהא רבמא וקעת מן אידיה כסרהא ובאלגמלה תתכבל ידאה פי
גמיע מא יעמל בהא והדא מגרב מע כתיר מן אלנאס באלכאציה אלתי מן גהה
10 אלגנאבה ולדלך אוגבת אלשריעה אלאתחחאץ ואלטהר מנהא ולדלך עאר רבי מן
קולה אלי קול אנטונינוס פקאל משעת פקידה וכו' והדא קול בין צחיה פציו פי
מא בינאה וקלנאה תם עאר אנטונינוס סאל אלד' מסאלה אכרי פי מעני יצר
הרע אלמתעלק באלאנסאן קאל לה אימתי יצר הרע שולט באדם משעת יציאה
או משעת יצירה אמר ליה משעת יצירה אמר ליה אם כן היה בועט כאמו והורגה
15 ויוצא אמר ליה משעת יציאה יצא רבי ודרש דבר זה למדני אנטונינוס ומקרא
מסיעו שנאמר⁶ לפתח חטאת רובץ וגו' ומתל הדא קאלוא איצא זל פי מעני
אלשטן אלדי יתולי אלמולוד מן כרוגה מן בטן אמא קאלוא⁷ כשיצא לאויר
העולם בא מלאך וסוטרו על פיו ומשכחו כל התורה כלה שנאמר לפתח וגו' הדא
דליל עלי אן נפסה כאן עלמהא⁸ מסוף העולם ועד סופו ואנהא אנסיתה גמיעה
20 חתי תשתגל בתרביה אלגסס לאן לו כאנת לס תסכר באלמוזאג ותגפל גפלה
טביעיה ען אלעלם ותתמוג ותגרק פי כהר אלמוזאג אלי חין צחוחא ופיקתהא
ואנתבאהא מן נומהא פיה לס יתרב⁹ קט להא גסס וכאן יסקט ענהא תכליפהא
בה ופיה פתבין דלך תפהס אן שא אללה תעאלי פקר בינא בעץ אחואל אלנפוס
אלג' אלנבאתיה ואלחיואניה ואלנאטקה מן אלעקל ואלשרע ואלגקל מע פצאילהם
25 ורזאילהם ולואחק אסכאבהם וסנורד ונבין בעד הדא אלפצל ביאנאת פי ממאתלה
אלנפוס ואלגסר ללעאלם אלעלוי ונטאמה וכניה גסר אלאנסאן בממאתלתה ביאנא
שאפיא אן שא אללה תע' וכה אלמסתעאן
(ג) פצל אעלם אן אול מא יתכזן מן אלארץ הי אלמעאדן ואכמל מא פי
אלמעדניאת אלהב לאן אלטביעה אנקלתה ז' נקל¹⁰ חתי כמלת פעלהא פיה

1) s. oben 39, 14

2) מסכה

3) ותתקרא

4) תגיל

5) יגתסל: viell. ירתחל

6) Gen. 4, 7

7) Niddah 30^b

8) כאנת עלמה

9) יתרבא

10) So im Singular

רטובה אלאמעא ומא יהטל אליהא מן אלמשרוב וגירהא וקד אומאוא אלחכמים
 זל אלי מתל הדא אלקול פי בדאיה אלנשמה מתי בדאיתהא ללאנסאן הו קולהם¹⁾
 אמר ליה אנטונינוס לרבי יעני בה רבנו הקרוש ולם ידכר מן אי אלאמם הו פיגוז
 אנה מן סכאן אלשאם וכאן מן עלמא אומות העולם פי אלעקליאת ויגוז אנה
 כאן נאקלא ען שלמה עה ומעה אצול מנקולה פאלתקי ברבנו הקדוש וסאלה
 5 וגארהא פי אלעלום כמא תעלם מן קו²⁾ אלכתאב ען שלמה³⁾ וכל מלכי הארץ
 מביאים לשמוע את חכמת שלמה ונו⁴⁾ פכאנוא ינקלון ען שלמה באקלאמהם
 ולגאתהם ויתכלמוון עליה ולם ידכר פי פרק חלק מן גא אלי אלשאם מן אלנאקלין
 ען שלמה עלמא צחיחא סוי הדא אנטונינוס ולדלך רגע רבנו הקדוש אלי קולה
 ויגוז כמא יקול בעץ אלמפרשין אנה מלך רומיה פאמא מסאלתה פהו קו⁵⁾ אימתי
 10 נשמה ניתנת כאדם משעת פקידה או משעת יצירה אמר ליה משעת יצירה אמר
 ליה אי אפשר לחתיכה של בשר ששוהה שלושה ימים בלי מלח ואינה מסרחת
 אמר ליה משעת פקידה אמר רבי דבר זה למדני אנטונינוס ומקרא מסיעו שנא⁶⁾
 ופקודתך שמרה רוחי ומא אחסן מא שבה אנטונינוס קוה אלנשמה פי אלנטפה
 15 כמעני אלמלח פי אללחם אלדי יחפטה וימנעה מן אלנתן לאן אלנטפה דפרה⁷⁾
 אדא וקעת ומכתת פי מוצע יחמיהא בלא מאנע⁸⁾ ימנעהא מן אלתעפן נתנת
 ונגלת ותלפת ולסנא נשך פי מא נסתעמלה מן אלטעאם לו אנה אטיב מן אלמן
 ואעטר מן אלמסך צאר פי אלמעא אכרה ראיחה וארדא כימוסא⁹⁾ לאנה יתעפן
 ויסתחיל מנה אכלאט דם וצפרא ובלגם וסודא ויתולד מן עפונתה דידאן שביה
 20 אלחיאת כבאר וצגאר ושבה חב אלקרע פכיף אלנטפה אלפלדה אלדפרה¹⁰⁾ פלולא
 מעני יתצל¹¹⁾ מעהא פי אול חצולהא פי אלאחשא יחרסהא ויחפטהא מן אלנתן
 לכאנת אקרב מן תעפן אלטעאם ואסתחאלתה ונחן אדא סאלנא אלטביעיין ואהל
 צנאעה אלטב מא הו אלדי יחפט אלנטפה וימנעהא מן אלתעפן ואלנגל פאנהם
 יקולון אלטביעה¹²⁾ הי אלחאפטטה אלמאנעה¹³⁾ להא מן אלנתן ואלתעפן ואלנגל פאדא
 25 סאלנאחם מא הי אלטביעה¹⁴⁾ פיקול אעלם¹⁵⁾ מן פיהם מכדא חרכה אלנאסאן הי
 טביעתה פאדא סאלנאה מא עלה מכדא חרכתה אלטביעה¹⁶⁾ פיקול אלטביעה¹⁷⁾ הי
 קוה מן קוי אלנפס אלכליה פאננא בעד דוראננא ואסתקציאנא ללכראהין עדנא
 ראגעין אלי קול אלשריעה ופקודתך שמרה רוחי לאן אלפקודה קוה מן אלנשמה
 אלכליה ורגענא אלי קול רבנו הקדוש זל דבר זה למדני אנטונינוס ומקרא מסיעו

1) Sanhedr. 90a 2) Ein solcher Bibeltext ist nicht zu finden; er ist nach I Kön. 5, 14 in
 falschem Wortlaut angeführt 3) זפרה 4) מעני 5) (ם?) כימוס 6) אלזפרה 7) יחצל

אלאמאכּן באלנקלהּ כמא קלנא תם לא תזאל ארוח אלנכאתיהּ פי קותהא תרבע
אלי חד כ' סנהּ ללאנסאן פפי הדא אלהּ קוהּ סלטאנהא ואלדליל עלי דלך אן
לו אן¹⁾ עאש מתלא ק' סנהּ יזיד פי נמוהּ כמא כאן יזיד אלי כ' סנהּ כאן יציר
פי טול אלנכלהּ ק' דראעא או אכתר ואנמא קוהּ נמוהּ²⁾ אלי עשרין ומא הולהא
5 תם תקף ען חדהּא פיוון אלגדא ללאנסאן ירד³⁾ סילאנחא דפעהּ וינקץ אכרי
חתי ישיך פיעוד פי אלנקצאן ואלדכול כמא ידבל אלנכאת לקי' אלכתאב⁴⁾
אנוש כחציר ימיו וגו' בבקר יציץ וחלף לערב וגו'⁵⁾ וכדלך ארוח אלחיואניהּ
חדהּא וכמאלהא מן חד זחפהּ וחכוהּ אלי חד אן יקעד ען אלתנקל מן מכאן אלי
מכאן פיהתאג אלי סאיך יסוקהּ או אלי מן יחמחלהּ כקי'⁶⁾ וינאץ השקד וגו'
10 וקד קלנא אן נפוד אלחיואניהּ פי אלגסס כנפוד אלנאר פי אלפחמהּ אול פאול'
ואמא נפוד אלנפס אלנאטקהּ פמרכוהּא וינבועהּא מן בית אלפכר פי וסט אלדמאג
ונפודהּא פי אלאעצאב פקד דכרנא נפודהּא באלוגהּין אן מכדאהּא כאלסראג או
כאלשעאע מן אלשמס ונפודהּא פי אלנפסין אלאכר כנפוד נור אלשמס פי
אלבלורהּ ופי אליאקותהּ פתמיז הדא אלמתל בעין עקלך פאן פי מא דכרנאהּ מן
מבאדי אלג' אנפס והדורהּא ללאנסאן תנכיהּ עקל ותפתיח דהּן למן כאן גאפלא
15 ען עלמהּא בנפסהּ ותוצלהּ בעלמהּא אלי עלם באריהּ וקד קאל בעצהּם : אערפכם
בנפסהּ אערפכם כרבהּ ואלוי מעני אלנשמהּ וסראגהּא ללגנין אשארוּא אלחכמים
זל פי קולהּם ונר דלוק לו ומונח על ראשוּ וצופהּ ומכיט מסוף העולם ועד סופו
והדא אלסראגּוּ הוּ סבב קבול אלאנסאן אלעלום ואקתדארהּ עליהּא והי אלנפס
20 אלתי כאנת עאלמהּ בסאיר אלמעלומאת קבל תעלקהּא באלנפסין אלגסמיתין
ושגלהּא בהמא וסכרתהּא ברטובהּ אלמואגּוּ ורכאותהּא חתי יבדא אלאנסאן יפיק
מן⁷⁾ סכרתהּ פתבדא אלנפס אלנאטקהּ תתקשע מן גיומהּא ותנטק במא כאנת
מגבולהּ עליהּ ותתדכר מא אנסיתהּ ותפיק להּ ותשתאק אליהּ וכאצהּ אלעלום
אלרוחאניהּ ואלמכאדי אלעקליהּ והדא אסתדלאל אלחכמים זל בקול איוב עהּ
25 כהלו נרו עלי ראשי יעני בהּ איוב ען בדאיהּ כונהּ וכליקתהּ והוּ פי בטן אמהּ
לאנהּ יקול⁸⁾ מי יתנני כירחי קדם וקאלוא אלחכמים זל⁹⁾ איזהּ הם ימים שיש
בהם ירחים הוי אומר אלו ירחי לדהּ ולדלך תמם אלפסוק בקי' בסוד אלוהּ עלי
אהלי וסוד אלוהּ הוא נר יוי אלדי יציר אלנשמהּ ללאנסאן והוּ אלסוד אלכפי ען
כתיר מן אלנאס ויקול כאשר הייתי בימי חרפי וחורף הוּ אלשתא יעני פי כונהּ פי

1) add. מן

2) נעוהּ

3) ? יזיד I.

4) Ps. 103, 15

5) Ps. 90, 7

6) Eccl. 12, 5

7) פי

8) Hiob 29, 2-4

9) Niddah 30b

ינכת פיה נבאת [ולא] יצלה יכמל מנה שי פהדה אלנכאתיה¹ אול מא תתעלק
 באלגנין פי בטן אמה פהי תחרכה חרכה מכאניה² אעני לא ינתקל מן מכאן אלי
 מכאן אלא יתואיד והו פי מוצעה שביה לשגרה³ תתואיד פי ערוקה ואנצאנהא
 וורקהא והי מכאנהא ומרכזהא ואעלם אן ינבועהא ומרכזהא פי אלננסאן פהו פי
 אלכבד ומן אלכבד יבדא אלתויד בקוה אלנפס אלנכאתיה⁴ ללגנין מן אלכבד
 5 וכתנפיד⁵ אלגדא פי אלאורדה⁶ יבדא⁷ תחרכה ותמד לה אטנאב ותפתח לה
 אבואב פתהיא⁸ לה אלסרה⁹ במנולה אלערק אלאעטס ללנכאת לאן מן אלסרה יגתדי
 אלגנין כדם אלטמת אלמתכון פי חשא אלחאמל מן פצלה גראויזא תם תעמל
 לה אלסאקין במנולה אלעידאן מן אלנכאת תם תעמל לה אלמפאצל במנולה
 אלעקד מן אלנכאת תם תעמל לה אלעטאם במנולה אלשטאיא¹⁰ מן אלנכאת
 10 תם תמלא לחמא במנולה אללהא מן אלנכאת תם תעמל לה אלגלד במנולה
 אלקשר מן אלנכאת פתחון פיה אלנפס אלנכאתיה בתאתיראת פלכיה ען קוה
 נפסאניה מן אלנשמה אלכליה ען הדאיה עקליה ען משיה אלאהיה וקד בינוא
 אלחכמים זל פי יצירת¹¹ הולד תכוין אלגנין מן אולה אלו אכרה הו קולהם¹²
 15 דרש ר' שמלאי¹³ למה הולד דומה במעי אמו מקופל ומונח בפנקס שתי ידיו על
 שתי צדיעיו ראשו בין ארכובותיו שתי עקביו אצל עגבותיו פיו סתום וטבורו פתוח
 פניו לגבי אמו וגביו לבטן אמו אוכל ממה שאמו אוכלת ושותה ממה שאמו
 שותה ואינו מוציא רעי שמא יהרוג את אמו ובשעה שיוצא לאויר העולם נפתח
 הסתום ונסתם הפתוח. תם אתבעו דלך אלקול פי אכרה: ונר דלוק לו ומונח על
 ראשו וצופה ומכיט מסוף העולם ועד סופו שנאמר¹⁴ (בהלו נרו עלי ראשי וגו')
 20 וסנבין קולה בהלו נרו עלי ראשי פי מא בעד אן שא אללה ואעלם אן אלגרץ
 פי תכין אלוה אלנכאתיה פי אלננסאן אנמא אלעלה פי דלך לאן גסם אלננסאן
 מרכב מן אצדאד והי חרורה וברודה ורטובה ויבוסה ולא ימכז תבאת אלאצדאד
 דאימא אבדא פאחתיג אלו אלקוה אלנאמיה חתי תולד אלמתל ותקים אלנסל
 25 עלי אלתשכיל אלפלכי ליבקי נוע אלננסאן ואן תבדלת אשכאצה פאן אלנוע
 תאבת אד לא בקא ללאשכאן אלמרכבין מן אלאצדאד

(ב) פצל פי תכוין אלוה אלחיואני פמרכזהא פי אלננסאן וינבועהא מן אלקלב
 באלשריאנאת ואן טהור פעלהא וכמאלהא מן בעד כרוג אלגנין מן בטן אמה
 ומכתה מדה מא אלי חד זחפה וחבוה ובתנקלה מן מכאן אלי מכאן ותחרכה פי

1) ותנפיד 2) חבדא 3) אלשצאיא 4) צורת 5) Niddah 30^b 6) שלמא 7) Hiob 29,3

פיה אלרוח אלחיואניה וקד דכרוא דלך אלחכמים זל הו קולהם¹⁾ ואם אתה לא
 תאמין צא אל הבקעה וראה עכבר שחציו היום בשר וחציו אדמה ולמחר משריץ
 ונתמלא כלו בשר שמא תאמר לימים מרובים עלה אל חהר וראה היום שאין בו
 אלא הלזון אחד למחר ידרו עליו גשמים ונתמלא כולו חלזונות . פאחרי ואגדרי אן
 5 יכון שעאע²⁾ אלנשמה פי באדיה אלתכוון כדלך ופי כמאל אלתכוון תדכל מן
 אנפה ואלדליל עלי דלך מן וקת סקוטו אלגנון מן בטן אמה אן הו לס יעטס
 ואלא מא ירני לה חיאיה חתי צארת אלעטסה לה בשארה³⁾ בחיאתה וצארת סנה
 פי גמיע אלמס וצארוא נאס יסתסן אן יקול ברוד נותן חיים ובעץ יקול ברוד
 מחיה המתים ויגאוב עליהא חיים ושלום ומא שאכל דלך ואמא דליל דלך מן
 10 קול אלכתאב אן אלעטאס עלאמה אלחיאיה קולה פי בן השונמית אלדי אחיאיה
 אלישע קולה⁴⁾ ויזורר הנער עד שבע פעמים ויפקח הנער את עיניו דלך לדכול
 אלנשמה פי אנפה לתפתח אלמסאם לדכול אלנפס אלי קלבה והדא גמיעה דליל
 עלי תצחיה קול אלתורה⁵⁾ כל אשר נשמת רוח חיים באפיו ואתפק מע קול איוב
 עה ופקודתך שמרה רוחי וקד מתלנא אלפקודה שביהא באלסראג פכאן אלסראג
 15 פי בעץ אלבית ונורה פי גמיע אלבית וכדלך קוה אלנשמה אלתי הי אלפקודה
 פי אצל אלנשמה והי תראעי אלגנין והדא הו מעני קולה⁶⁾ ויוצר רוח אדם בקרבו
 פכאנה יקול בקרבו בקרב אמו ומתל קול אללה לירמיה עה⁷⁾ בטרם אצרך כבטן
 ידעתוך וקול ישעיה⁸⁾ יוצרי מבטן לעבר לו וקו⁹⁾ כי כל עוד¹⁰⁾ נשמתי כי ודוח
 אלהי באפי¹¹⁾ וכקו¹²⁾ עליך השלכתי מרחם מבטן אמי ונו¹³⁾ וקאל איצא¹⁴⁾ כי
 20 אחה קנית כליותי תסכני בכטן אמי

י"א) פצל נריד נקול פי תכוין אלנפסין אולהמא אלנבאתיה . קד תכלמנא פי
 אלפצל אלמתקדם קבל הדא פי חדוד אלנפסין אלנבאתיה ואלחיואניה והדא
 אלפצל נבין פיה כיפיה מא קדמנא דכרה פיהא ללאנסאן פנקול אמא אלנבאתיה
 פי אלאנסאן פאכתר קוהא אלפלכיה תכוון מן קותי אלשמס ואלקמר פיהמא
 25 כמא תעלם לולא קוה אלשמס ואלקמר לס יטלע נבאת ולם יתמר כקו¹⁴⁾ וממגד
 תבואות שמש וממגד גרש ירחים חתי מכאן לא יטלע עליה אלשמס ואלקמר לא

1) Sanhedrin 91, a 2) אלשעאע 3) Am Rande des MS. ist zu dieser Zeile ange-
 merkt: בעקל; ich kann die Stelle nicht bestimmen, an der dies für den Zusammenhang entbeh-
 rliche Wort einzusetzen wäre 4) II Reg. 4, 35 5) Gen. 7, 22 6) Zekh. 12, 1 7) Jer. 1, 5
 8) Jes. 49, 5 9) Hiob 27, 3 10) בעוד 11) בקרבי, mit der richtigen La. ist es keine
 Beweisstelle 12) P's. 22, 11 13) Ps. 139, 13 14) Deut. 33, 14

וקוה מן אלנשמה כמה יבוג¹⁾ שעאע אלשמס פי אלנואפד ואלטאקאת וכמא אן
 לים אלשמס גמיעהא פי אלנואפד ואלטאקאת ולא הי כנורהא כִּאֲרָגָה ענהס
 פכדלך אלנשמה לים גמיעהא פי אלגנין ולא הי גמיעהא כִּאֲרָגָה ען אלגנין ואנמא
 סראג מן נורהא וקוה תבוג²⁾ פי אלגנין כאלבזרה ונמוהא פי אלארץ ולא ינקץ
 5 דלך אלסראג מן אלנשמה כמה לא ינקץ אלף סראג מן סראג ואחד ומתל הדא
 תכון גמיע אלמואצלאת אלרוחאניה מתל³⁾ ואצלתי מן הרוח אשר עליך וגו' פהרה
 אלמואצלה מעני מא יפין מן רוח נבוה משה רבנו עה עלי ע' זקנים ולא ינקץ
 מן נבותה שיא פכדלך אלפקודה אתי תציר אלי אלנטפה פי וקת חצולהא בזרה
 פי דאכל אלאחשא ולא ינקץ מן אלנשמה שי פאנהא תחצל פי אלגנין קוה
 בתאתיראת פלכיה וקוי עלויה ברוחאניה אחדי אלכואכב אלמתוליה תלך אלסאעה
 10 ודלך אלשכץ וחו אלדי יסמונהא מולדא וטאלעא ללמולוד פתכון ללנטפה קוה
 ללהדאיה פי תכוונהא ותצוירהא ווצעהא עלי מוגב מא יקתציה אלוקת ואלטאלע
 וחפטהא ומלאחטתהא כאלענאיה אלאאהיה⁴⁾ פהדא מעני קולה ופקורתך שמרה
 רוחי והי ודיעה אלבארי גל ועלא ודלך קאלוא רבותנו זל⁵⁾ ועל נשמותנו הפקודות לך
 והי שביה בנור אלשמס אלואצל בגאמה אלזגאג וכאן מנהא סראג מסרגא עלי
 15 ראס אלגנין אלי חין ברוזה מן בטן אמא תתכאמל אלנשמה פיה ותדכל פי
 אלהוא אלמסתנשק מן אנפה כנפאד שעאע אלשמס פי אלבלורה ואליאקותה ופי
 דכולהא מן אנפה תפתח טריק אלהוא עלי אלקלב לאן אלנשמה אלטף גוהר מן
 אלהוא ואלפרק בין אול נפוד שעאעהא וכין נפוד כמאלהא הו אן אול נפוד
 שעאעהא יכון שביהא כנפוד סראג מן נאר פי פחמה אול פאול חתי תחת
 20 אלנאר פי גמיע אלפחמה אעני בדלך אלנפסין אלנבאיתיה ואלחיואניה פאנהמא
 בדלך יתהיוון⁶⁾ לקבול כמאל אלנשמה פיהמא ופי אלאכר תתכאמל אלנשמה פי
 אלגנין באלקדר⁷⁾ אלדי יכון פיה כחסב קבולה מן אלנשמה אלכליה אתי אעדהא
 אללה לה מן פיצה במשיתה גל ועלא ומא תהיא אלקוה מן אלאסתעדאד ומא
 25 אתפק מן מעונה אלכואכב מן סער וגירה כחסב קבולה בדכולהא פי אנפה כמה
 קאלת אלתורה⁸⁾ ויפח באפיו נשמת חיים ויכון נפאד כמאלהא כמה קלנא שביה
 נור אלשמס פי אלבלורה ואליאקותה ותבקי סכב חיאתה מנאטא⁹⁾ בה אלי וקת
 ישא אללה ואלדליל עלי נפודהא פי אלאול כאלנאר פי אלפחמה קד ראינא
 עיאנא פי בעץ אלחיואנאת יכון נצפה חיא ונצפה מיתא מן טין אלי אן תתכאמל

1) יבוג

2) תבוג

3) Num. 11, 17

4) ohne Artikel

5) oben 25, 28

6) יתהיו

7) בקדר

8) Gen. 2, 7

9) מנאטא

הָרָא אֵלֶיךָ פְּצִיאַי וְנַעֲוֹתַי וְכַמְּאֵלֵהָא פִּיּוּהָ קוֹי וְנַחַח עֲלֵיו רֹחַ יוּי הָרָא הוּ אַצֵּל
אֵלֶיךָ פְּצִיאַי תָּם עֲדֵרְהָא פְּקַאל רֹחַ חֲכֵמָה וְבִינָה וְהִי פְּצִילָהּ אֶלְחַכְמָהּ רֹחַ עֲצָה
וְגַבּוּרָה וְהִי פְּצִילָהּ אֶלְשַׁגְמָעָהּ רֹחַ דַּעַת וִירָאֵת יוּי וְהִי פְּצִילָהּ אֶלְעַפְּיָהּ וְאֶלְכְּשׁוּעָה
וְאֶלְוִרְעָה תָּם אֶתְכַעְהָא בְּאֶלְנִתְיָנָהּ אֶלְמִנְתָּנָהּ וְהִי פְּצִילָהּ אֶלְעֲדַל פְּקַאל וְשַׁפְט בְּצַדִּיק דְּלִים

5 (י) פִּצֵּל נְרִיד הֶהְנֵא נַעוּד נְבִינָן פִּי הָרָא אֶלְפִצֵּל מַעֲנִי אֶלְנִשְׁמָה וְכִפִּיָּהּ אֶתְפַּאק
קוֹל אֶלְתוּרָה וְקוֹל אִיּוֹב פִּיּוּהָ פִּקְדֵי יְתוּהִים אֶכְתְּלֵאף בֵּין אֶלְקוֹלִין פִּי נַפּוּד אֶלְנִשְׁמָה
פִּי אֶלְאֲנַסְמָן מִן אִי מוּצַע מִן גְּסֵרָה וּמִן אִי וְקַת מִן מְבֹאֲדִי אֶלְכְּלֵקָהּ תְּכוּן אֶלְנִשְׁמָה
פִּיָּה וְתַתְּצֵל¹⁾ בַּה פֹּאוֹל דְּלִךְ קוֹל אֶלְתוּרָה עֵן אֲדַם²⁾ וַיִּפַּח בְּאִפּוֹ נִשְׁמַת חַיִּים
וְקַאל אִיצָא³⁾ כֹּל אֲשֶׁר נִשְׁמַת רוּחַ חַיִּים בְּאִפּוֹ פֶּאֲלֵדֵי יִבִּין מִן הָרָא אֵן עֲנַד כְּמַאל
10 כְּלֵקָהּ אֲדַם וְעֲנַד כְּמַאל כְּלֵקָהּ כֹּל אֲנַסְמָן וְכִרְוּזָה מִן בְּטֵן אִמָּה תִּרְכַּל אֶלְנִשְׁמָה פִּי
אֲנַפָּה פִּיצִיּוֹי בַּהּ חֵיָא וְקַאל אִיּוֹב⁴⁾ וּפְקוּדַתְךָ שְׁמֵרָה רוּחִי יִדֹּל אֵן קוּוֹה אֶלְנַפְס
פִּי אִוֹל מַסְקַט אֶלְנִטְפָּהּ פֶּתַחְפֹּט אֶלְרוּחִין אֶלְנִבְאֲתִיָּהּ וְאֶלְחַיּוּאֲנִיָּהּ וְתִרְאֵעִיָּהּ פִּי
אֶלְאֲחִשָּׂא קִבֵּל כְּרוּזָהּ אֵלֵי כֹל וְאֶחָד מִן אֶלְנִי⁵⁾ אֲנַפְס פֶּאֲמָא אֶלְנִבְאֲתִיָּהּ פִּי
פִּי אֶלְגִּנִּין בְּאֶלְפַעַל מוּגֹדָהּ וְאִמָּא אֶלְחַיּוּאֲנִיָּהּ פּוּגֹדָהּ פִּי אֶלְגִּנִּין בְּאֶלְקוּוֹהּ לֵא
15 בְּאֶלְפַעַל וְהוּלֵאֵי הֵם אֶלְמִתְקַדְמָאן⁶⁾ מַע אֶלְנִבְאֵת וְאֶלְחַיּוּאֵן אֶלְצִאֲמַת וְאֶלְגִּי⁷⁾ נַאֲטַק
מִן עֲנַד אֶלְבְּאֲרֵי גֵל וְעֵלֵא כְּקוֹי⁸⁾ רוּחַ אֶל עֲשַׁתְנִי וְנִשְׁמַת שְׁדֵי תַחֲיִנִי וְהִי סַבֵּב
לְחַיָּאָהּ אֶלְרוּחִין וְכִדְלִךְ אֶלְנִשְׁמָה אִיצָא לְקוֹי וּפְקוּדַתְךָ שְׁמֵרָה רוּחִי לֵאן אִיּוֹב פִּי
אוֹל אֶלְקוֹל קַאל⁹⁾ הֵלֵא כְּחֵלֵב תַּחֲיַכְנִי וְקַת אֶפְרָאג אֶלְמִנִי כְּאֶלְלֵבְךָ וְבַעֲדָה קַאל
וְכַנְבִּינָה תְּקִיָּאֵנִי וְקַת תְּנַמֵּד אֶלְנִטְפָּהּ¹⁰⁾ וְתַצִּיר כְּאֶלְגִּבְךָ הַתִּי תִנְטַבַּע פִּיּוּהָ אֶלְצוּרָהּ
20 תָּם קַאל עוּר וְכִשֶׁר תִּלְבִּישְׁנִי וְבַעֲצֻמוֹת וְגִידִים תִּשְׁכַּכְנִי יַעֲנִי תְכוּיִן אֶלְלַחֵם וְאֶלְגִּלְד
וְאֶלְעֲטָאִם וְאֶלְעֲרוּק וְקוֹי חַיִּים וְחֶסֶד עֲשִׂית עֲמַדִי יַעֲנִי נַמּוּהָ בְּאֶלְנַפְס אֶלְנַאֲמִיָּהּ
וְחַיָּאֲתָהּ בְּאֶלְחַיּוּאֲנִיָּהּ וְבַעֲדֵי דְלִךְ דְּכַר אֶלְוִדִיעָהּ אֶלְמִדְכָּרָהּ אֶלְחַאֲפֻטָּהּ לְמַא תְּקַדְּם
דְּכַרָּהּ פְּקוֹי וּפְקוּדַתְךָ שְׁמֵרָה רוּחִי יַעֲנִי בַּה וְדִיעַתְךָ חֲפֻטָּת עֲלֵי אֶלְחַיָּאָהּ בְּמִרְאֵעָהּ
אֶלְרוּחַ אֶלְנַאֲמִיָּהּ בְּאֶלְפַעַל וְאֶלְחַיּוּאֲנִיָּהּ בְּאֶלְקוּוֹהּ חַתִּי כְּמַל וְחַאן בְּרוּזָה מִן אֶלְאֲחִשָּׂא
25 פֶּהְרָא יוּהִים אֶלְכְּלֵאֲף פִּי וְקַת כּוּן אֶלְנַפְס לְלֵאֲנַסְמָן פְּנַקוֹל אֵן אֶלְקוֹלִין צַחִיחָאן¹¹⁾
לְכֵן בּוּזְהִיִן מִכְתְּלִפִּין פְּנַבִּינָהּ וְכִיף תִּתְּפַק וְדִלְךָ אֵן מִתֵּל אֶלְנִשְׁמָה מִתֵּל אֶלְשַׁמְס
וּמִתֵּל אֶלְפְּקוּדָהּ מִתֵּל נוּרְהָא אֶלְדֵי יַנְפֹּד פִּי כֹל טַאקָהּ וְנַאֲפֹדָהּ כְּמַא תְּרִי חֲבַאל¹²⁾
אֶלְשַׁמְס וְשַׁעֲאֵהָא פִּי כֹל מוּצַע יַנְפֹּד מִנַּח פֹּאוֹל מַסְקַט אֶלְנִטְפָּהּ יְבוּזָן¹³⁾ שַׁעֲאֵע

1) וחצצל 2) Gen. 2, 7 3) Gen. 7, 22 4) Hiob 10, 12 5) ג 6) אלמתקדמין

7) ואלב 8) Hiob 33, 4 9) Hiob 10, 10 10) אלנשמה 11) צחיהין 12) vgl.

zu dem Ausdruck Sa'adjä zu Hiob 8, 14 13) יבוז

פינקסמון פי תקדמה אלאמה ופי אחכאמהא פיסתקים אמרהם ויגרי עלי צורה
 אלעדל ואלאסתוא ויתרפה גסס אלרסול עה והם איצא והו קולה¹⁾ ואתה תחזה
 מכל העם אנשי חיל והם אצחאב פצילה²⁾ אלשגאעה וקו³⁾ יראי אלהים הם
 אצחאב פצילה⁴⁾ אלהכמה לקו⁵⁾ ראשית חכמה יראת יוי וקול איוב⁶⁾ הן יראת
 5 יוי היא חכמה וקו⁷⁾ איצא⁸⁾ תחלת חכמה יראת יוי וקו⁹⁾ איצא¹⁰⁾ יראת יוי ראשית
 דעת וקולה אנשי אמת והם אצחאב פצילה אלעדל ואלחק לקו¹¹⁾ כי אמת יהגה
 חכי וקולה שנאי בצע הם אצחאב פצילה אלעפה ואלורע ואלכשוע לקו¹²⁾ פי צר
 אלעפה ואלורע ואלכשוע¹³⁾ כן ארחות כל בוצע בצע את נפש בעליו יקח פאנטר
 בעין עקלך כיה וקוע קול אלשריעה רצפא ואחדא עלי מונכאת מא פי אלעקל
 בלא זיאדה ולא נקצאן והודא נזיד ביאנא נדכר שרח נעות אלנפס אלתי קדמנא
 10 דכרהא אנפא ונקול אמא נעות רוח טובה פהו יקצר פצילה אלשגאעה לאן רוח
 טובה לא תכון אלא פי פעל אלמכרמאת פי אלשגאעה ואלבטש פי מא ירצי
 אללה לקו¹⁴⁾ ליהוא בן נמשי¹⁵⁾ יען אשר הטיבת לעשות הישר בעיני ככל אשר כלבכי
 עשית לבות אחאב בני רבעים ישבו לך על כסא ישראל ופי הדא קול דוד¹⁶⁾ רוחך
 טובה יעני ען אלשגאעה ואלשהאמה ואמא רוח נדיבה פהי פצילה אלחכמה
 15 לאנהא אלגאידה¹⁷⁾ באלעלם וסואה לקו¹⁸⁾ ורוח נדיבה תסמכני וקו¹⁹⁾ נדבות פי
 רצה נא יוי ואמא נעות רוח נכונה פהי נעת פצילה אלעפה ותכאתהא לילא
 תמיל אלי אלטמע פי מא [לא] יחל ולא יסוג לקו²⁰⁾ ורוח נכון חדש בקרב יעני
 ען מילה אלי בת שבע ומא לחקה מן אדב אלבארי ותגדה עליה פעאד יסאל
 בתגדיר רוח תאכתה לה עלי אלעפה פקאל ורוח נכון חדש בקרבי ואמא נעת
 20 רוח חן פהו נתיגה אלג²¹⁾ פצאיל והי אלערל ואלאנצאף והו קו²²⁾ לבית דוד
 אלדין הם אהל אלחכם קאל²³⁾ דינו לבקר משפט וגו²⁴⁾ וקאל איצא²⁵⁾ ושפכתי על
 בית דוד ועל יושב ירושלם רוח חן ותחנונים אלי אכר אלקצה יקול ואת רוח
 הטומאה אעביר מן הארץ יעני בלדך זואל אלגור ואלכרב ואנואע אלטלם ורוח
 הטומאה הי טגמוע אצדאד אלד²⁶⁾ פצאיל וקד קיל פי²⁷⁾ תשואות חן חן לה יעני
 25 כאלתשואות הי צוצאה²⁸⁾ אלאחכאם ואלכצאים פתציר עדלא²⁹⁾ וייד הדא
 אלקול מא וצף בה אלמנטטר פי פצל³⁰⁾ ויצא חטר מגזע ישי יקול פי גמעה

1) v. 21

2) פצילה אצחאב

3) Ps. 111, 10

4) Hiob 28, 28

5) Prov. 9, 10

6) Prov. 1, 7

7) Prov. 8, 7

8) Prov. 1, 19

9) II Reg. 10, 30

10) add. עלו, Ps.

143, 10

11) אלגאידה

12) Ps. 51, 14

13) Ps. 119, 108

14) Ps. 51, 12

15) ז

16) Jer. 21, 12

17) Zekh. 12, 10 ff.

18) Zekh. 4, 7

19) צוצאה

20) ditto.

21) Jes. 11, 1 ff.

לקו' ¹) כי המשפט לאלהים הוא וגו' וקו' ²) לא תכירו פנים במשפט וקו' ³) צדק צדק תדרוף וקו' ⁴) ולא תקח שחד וכתיר פי אלשריעה מתל דלך פכמלת פיה אלד' פצאיל ואעתדלת וקד דכרת בעץ הדה אלפצאיל פי אלאבא מתל שגאעה אברהם אבינו עה פי קו' ⁵) ויחלק עליהם לילה וגו' עלי ד' מלוך וגיושהם והו פי נפיר יסיר ובקיה אלפצאיל פיה ופי יצחק ולם ידכרהא אלכתאב וקד דכרת גמיעהא פי יעקב אבינו עה כקו' ⁶) פי מעני אלשגאעה ויגל את האבן וגו' וחדה וכאן אלאבן יחתאג גמאעה ודכרת פיה פצילה אלעפה והו מקאמה מע רהל ומחבתה להא ז' סנין ממלכא והי לה ובין ידיה וליס מכפיה ענה והו יעף ענהא אלי אנקצא אלמדה חתי קאל ללבן ⁷) הבה את אשתי וגו' ואבואה אליה ופצילה אלחכמה לקו' לאולאדה ⁸) האספו ואגידה לכם וגו' ופצילה אלעדל לקו' ⁹) וכסף משנה קחו בידכם ¹⁰) וגו' עדלא מנה ואנצאפא והו ¹¹) נתיגה הדה אלפצאיל ופי עפה יוסף ען אשת אדוניו חתי בלג אלאמר מא בלג ופי שהאמתה ושגאעתה ותרכיזיה למלך מצר ופי חכמתה קאל פרעה ¹²) הנמצא כזה וגו' ואיצא ¹³) אין נבון וחכם כמוך וקו' ¹⁴) וזקניו יחכם ופי שגאעה פנחס עה פי גירתה עלי סכט כאמל וקתלה ¹⁵) לריסהם ואלתי ¹⁶) כאנת מעה והולאי אלסאדה אנמא סאדוא ובלגוא הדה אלמבאלג אלעטימה באחדי הדה אלפצאיל או באכתרהא פיהם פלדך צאר להם אלמחל אלעטים ענד אלמואלף ואלמכאלף ונקול אן הדה אלפצאיל אלד' מא כמלת כמאלא תאמא ומא ¹⁷) אעתדלת אלא פי אלרסול אלאמין משה רבנו עה ופי אלמנתטר איצא ולא יטן טאן אן הדה אלפצאיל מסתכרנה מן אלעקל פקט פקד אורינאה עדה פואסיק תשהד בלדך ונחן פהודא נוריה איצא מסתכרנה מן אלתורה והי פיהא מנטומה ומגתמעיה ומרצופה רצפא ואחרא' אעלם אן למא כאן משה רבנו עה ¹⁸) יושב לשפוט את העם מן בקר עד ערב לולא כמאל הדה אלפצאיל ואעתדאלהא פיה אלתי כאנת תנהצה פי סת ¹⁹) מאיה אלף שאב ויתבעהם אמתאלהם ועלם יתרו אן קוה גסמה תנתכוי ²⁰) ותכל ולא תחתמל גסמיתה קוה פצאיל נפסה פקאל לה ²¹) לא טוב הדבר אשר אתה עשה נבול תכול וגו' ואשאר עליה אן ינטר מן יכון פיה ואחרה מן אלד' פצאיל ותכון קואה מעתדלה פיקימה עוצה פיהא חתי תכמל ד' פצאילה פי ד' פרק מן אלנאם

1) Deut. 1, 17 2) ibid. 3) Deut. 16, 20 4) v. 19. 5) Gen. 14, 15
6) Gen. 29, 10 7) v. 21 8) Gen. 49, 1 9) Gen. 43, 12 10) ומשנה כסף תשיבו
כירכס 11) הי 12) Gen. 41, 38 13) v. 39 14) Ps. 105, 22 15) וקתל
16) ואלדי 17) fehlt מא 18) Ex. 18, 13 ff. 19) סתה 20) תנתך 21) v. 17. 18

ונשטאטא פי מא ירצי אלכארי תעאלי פהדא פי מעני פצילה אלנפס אלחיואניה
 ואעתדאלהא פי אלזיארדה ואלנקצאן ואמא זיארדהא ען אלחד פהו יסמי רעונה
 וחמקא ושטארדה ועגבא וזחוא ופטפטרה וקשקרה ומה שאכל דלך והדא גמיעה
 רדאיל ומנאקק ואמא נקצאנהא ען אלחד פצאחב נקצהא כסלאן יכון אכרא
 גבאנא עאגזא מנחלא מתהולא לאיסר יסיר והו אלדי יסמי אלעבראני צאזכהא
 5 עצל וחסר לב ומא שאכל דלך מן קו' ¹ על שרה איש עצל עברתי והרה ² איצא
 מנאקק ורדאיל ואמא פצילה אלנפס אלנבאתיה פהי אלעפה ען אלשהואת אלבהימיה
 וכשוע וורע וקנאעה ואנפה והיא והי אלתי יסמיהא אלעבראני צניעות וענה ויראה
 ומא אשבה דלך פאדא אעתדלת פי אלאנסאן כאנת עפה משכורה ואדא זארת
 ען אלאעתדאל כאנת שבקא ושרהא וטמה עין ומזונא וספהא ותעדיא אלי מא
 10 לא יגזו וקלה אנפה ³ וחיא והו אלדי יסמיה אלעבראני ⁴ זד זחיר לע (שמו) והרה
 גמיעהא רדאיל ומנאקק ואדא נקצת ען אלאעתדאל כאנת אנחלאלא ואנפסאך
 שהוה וקלה המה וקלה אנפה ⁵ וחיא ואטראח כל מהם פימא יחתאג אליה והרה
 גמיעהא רדאיל ומנאקק פאדא אעתדלת הרה אלג' פצאיל ללנפס פי שכך ואהד
 15 מן אלמשכאן נתג מן אעתדאל אלג' פצאיל פצילה ראבעה והו פצילה אלעדל
 פי כל מא יפעל וימארס וצלח ⁶ אן יכון דלך אלשכך נאטק עצרה ומדברא לאהל
 זמאנה ודהרה בצורה אלעדאלה פי מא יקול ויפעל וגמיע הרה אלמעאני כאנת
 מנתמעה פי משה רבנו עה ואלשריעה תשהר לה בכמאלהא פיה אמא פצילה
 אלשנאעה פהו קו' ⁷ וירא איש מצרי וגו' ויפן כה וכה וירא כי אין איש וגו'
 20 שנאעה ונכוה וגירה לאכחה ומתל דלך איצא קולה ⁸ ויקס משה ויושוען וגו' הדא
 והו גריב הארב פאנתכי למן לס יערפה ואמא פצילה אלעפה פאנה עף ען
 זוגתה אלמכאחה לה טול מא כאן ירתקב אלכטאב וכאן ורעא מתכאשעא עפיה
 אלנפס כקו' ⁹ והאיש משה ענו וגו' ואמא פצילה אלחכמה פהו קולה ¹⁰ עיר
 גבורים עלה חכם וגו' וקול אלחכמים זל ענה ¹¹ אב לחכמים וראש לנביאים וקו'
 25 איצא ¹² ויהושע בן נון מלא רוח חכמה אד' ¹³ כאן מן סמך את ידיו עליו אמתלא
 חכמה פכיה הו פי נפסה ולמא אעתדלת פיה הרה אלג' קוי כאן אעדל אלעאלם

1) Prov. 24, 30 2) והדא 3) אנפא 4) Prov. 21, 24 5) אנפא 6) וצלך
 7) Exod. 2, 11, 12 8) v. 17 9) Num. 12, 3 10) Prov. 21, 22 11) Megillah 13* M.
 (mit Bezug auf I Chron. 4, 18 wo die Rabbinen Namen des Moses finden): . . אבי . . אבי . . אבי
 (אב בנביאים: (En Ja'kòb: vgl. Levit. rabbah c. 1 Ende: צא ולמד ממה אבי חכמה אבי הנביאים
 nicht gefunden. 12) Deut. 34, 9 13) ארא

קד תסאות ענדהם אלאנואר ואלטלאם ואלאצם איצא כדלך פלדלך לא יערף
 מקדארך אלא מן נטר בעין עקלה ולא יערף מחלך אלא מן אשרק פיה גזו מן
 מעאני מא אשרק פיך פלא יחפל אהל אלתחקיקי במן צל פי אלטריקי כק¹⁾
 זדים הליצוני עד מאוד מתורתך לא נטייתי וקאל איצא²⁾ יבושו זדים כי שקר
 5 עותוני אני אשיח בפקודיך³⁾

(ט) פצל פאר קד דכרנא אלאסמא ומעאניהא ואשתקאקאתהא פנריד אלען
 נדכר נעות אלנפס אלפאצלה אלמוגודה פי אלמקרא פנקול אן אלעבראני קד
 דכר ד' נעות ללרוח והי רוח טובה רוח נדיבה רוח נכונה רוח חן פנקול אן אלד'
 נעות לארבע פצאיל אלנפס מנהא ג' פצאיל תכתך בנ' אלנפס אל מוגודה פי
 10 אלאנסאן פאר אעתדלת אלג' אוצאף פי אלג' אנפס נתג מן אעתדאל אלג'
 אוצאף פצילה ראבעה והי פצילה אלעדל פאמא אלג' פצאיל פהי אלחכמה
 ואלשגאעה ואלעפה וקד בינא אנפא⁴⁾ כל פצילה ונסבנאהא אלי אצלהא⁵⁾ מן
 אלג' נפוס ואלדי נבינה ההנא הו נעות אלפצאיל ואלרדאיל פי אלזיארדה ואלנקצאן
 פנקול ארא כאנת פצילה אלנפס אלנאטקה הי אלחכמה וכאנת פי חדהא מעתדלה
 15 בלא זיארדה ולא נקצאן כאנת חכמה צחיחה מחצה וכאן גמיע מא יצודר ען
 צאחבהא מנצרפא עלי מוגבאת אלחכמה אלכאלצה ואן כאנת קותהא זיארדה ען
 חדהא צארת כבתא וככא ומכרא ואגתיאלא ונצבא ואחתיאלא ותנמסא וריא
 והי אלתי יסמי אלעבראני צאחבהא איש און ועמל ומרמה וחנף וגונב דעת ומסית
 ומדיח ומא שאכל דלך ותכרג מן כונהא חכמה פי אלכיר אלי חכמה פי אלרדא
 20 נטיר קו' פי מתל הדה אלטבקה⁶⁾ בניס סכליס המה ולא נבונים המה חכמים
 המה להרע ולהטיב לא ידעו ותנתקל מן כונהא אם אלפצאיל פתציר אם אלרדאיל
 וכדלך איצא ארא נקצת פי אלקוה ען חדהא צארת בלאהה וסדאנה ותנפלא⁷⁾
 וכלא וגהאלה והו אלדי יסמיה אלעבראני פתיות ובער ויסמי צאחבהא פתי ובער
 וכסיל ואויל⁸⁾ לא יפרק בין אלחק ואלבאטל כקו⁹⁾ פתי יאמין לכל דבר וקאל¹⁰⁾
 25 ואוילים בחסר לב ימותו וקאל¹¹⁾ בינו כוערים בעם והדה איצא רדאיל ומנאקץ
 וכרוג ען אלחכמה פאמא פצילה אלנפס אלחיואניה ארא אעתדלת כאנת שגאעה
 וחזם ראי וסדאר משורה וקוה עזימה ושדה באס וכתרה גירה ואקדאמא ונכוה

1) Ps. 119, 51

2) v. 78

3) בחקודך

4) oben 6, 6 ff.

5) אלאצלהא

6) Jerem. 4, 22

7) ותגסל

8) add. ועויל

9) Prov. 14, 15

10) Prov. 10, 21

11) Ps. 94, 8

וקו' ואקה את אביכם את אברהם והו' איצא גר אלאגראד פאן אעתרץ מעתרץ
 בקול אלבארי תע' ונדאיה ¹⁾ עלי מנשה כעד מותה בסנין כתירָה וכאן קר תאב
 כקו' ²⁾ ויעתר לו [וגו'] וישיבהו ירושלם למלכותו קלנא אלשפאעה וקבול אלתובה
 פי אן רד עליה מלכה פי אלדניא כקו' וישיבהו ירושלם וגו' ואמא פי אלאכרה
 פלם ישפע לה ולם יקבל תוכתה וקר קאלוא אלחכמים זל ³⁾ למלכותו השיבו ואמא
 לעולם הבא פלא לאנה נאדי עליה בקו' ⁴⁾ בגלל חטאת מנשה בן חזקיהו אשר חטא
 ואשר החטיא והוא יכר ויבין מא קלנאה ולא יגזו אן יעני אכותיו ⁵⁾ ען תרח
 ונחור פאן אולאיך עובדי אלהים אחרים פאעלם פאר קד דכרנא לך הרה אלעשרה
 אלסמא לנפס באשתקאקאתהא ומעאניהא מא לם ינכרה אלא צעיף אלתמיין
 או קליל אלתחציל ואלאנצאף בעיד מן אלאעתראף וליס נחתפל במן לם יפהם
 פרבמא תשדר עלינא בקולה מא דכרוא אלחכמים זל לנפס אלא ה' אסמא ⁶⁾
 כיף יקול גירהם עשרה פנחן נגיבה ען דלך ונקול נעם דכרוא אלה' אסמא
 אלטאהרה ואכפוא אלכאטנה אמא שחוא בדכרהא ואמא לעלמהם קלה מן יפהם
 הרה אלמעאני ענהם מתל קאיל הרה אלקול ומנכר הרה אלאנכאר לאנה לא
 יפהם מא הרה סבילה מנהם פאעטוהם עלי קר קואהם ואכפוא ענהם מא לא
 תחמלה קואהם פהרה קול ממכן מנהם וגואב מקנע ענהם ויבין דלך אן ללעלום
 אלאלאהיה פי אלעבראני וגהין חכמיה אחדהא יקאל לה תעלומות חכמה
 ואלאכר יקאל לה נגלות לקולה ⁷⁾ ויגר לך תעלומות חכמה בי כפלים לתושיה וגו'
 יעני בדלך אלתעלומות ואלנגלות פלדלך אכפוא מא אראדוא ואטהרוא מא אראדוא
 ומתל קו' ⁸⁾ הנסתרות ליוי אלהינו והנגלות לנו וגו' ומעני נסתרות בעינה הו מעני
 תעלומות פאעלם ונחן פמא דכרנא הרה אלוגוה אל' לדוי אלאלבאב אלדי קר
 אנכשף ען ⁹⁾ עקולהם אלחגב לאן קר נהאנא אלחכים עה אן נדכר שיא מן דלך
 באסמאע אלגאהל ¹⁰⁾ לאנה יודרי בה ¹¹⁾ ויתמסכר בקאילה כקו' ¹²⁾ באוני כסיל אל
 תדבר כי יבזו לשכל מליך והרה בין לאן נקץ עקלה פי אצול אלעקליאת ופצול
 אלשרעיאת פלאגל ובו' פהמה יודרי באחסן ואצח מא פיהא וקאל איצא ¹³⁾ בדרך
 כשהסכל הולך לבו חסר ואמר לכל סכל הוא לאגל נקץ עקלה יקול כל דלך גהל
 תם נקול אן מא יצרנא מן כאפחנא באלתצניר פאן אלמכאפיה ¹⁴⁾ לם יערפוא
 פצל אלאצוא ואלצם ¹⁵⁾ לא יסתלדון טיבה אלאחאן וטיבה אלאצואת לאן אלעמיאן

1) ונראה 2) II Chron. 33, 18 3) Sanh. 90^a 4) Bereits Br. bemerkt hier, daß der
 Vers I Kön. 14, 16 nicht Manasse erwähnt; der Verf. hatte wohl II 21, 16 im Sinn 5) + אלא
 6) Gen. r. c. 14 7) Iliob 11, 6 8) Deut. 29, 28 9) קר 10) אלגהל 11) בהם
 12) Prov. 23, 9 13) Eccl. 10, 3 14) מכאפיה; מכאפיה Plural von מכפוף blind 15) ואלאצם
 Abhandlungen d. K. Ges. d. Wiss. zu Göttingen. Phil.-hist. Kl. N. F. Band 9, 1. 5

אלדי צדרת נפסה מן ביניהם תם תעוד תנתמע מע מעארפהא בעד אלפרקה
 פיהניונה באלסלאמה וקד קאלוא אלחכמים זל אן מן קיל פיה ויגוע ויאסף אל עמיו
 אנה צדיק גמור כמא קלנא הו קולהם¹ כי הא דרכינא ורב חמא בר ביזי ודאי
 אמריתו משמיה דר' יוחנן כל מיתה שיש בה גויעה אינה אלא מיתתן של צדיקים
 5 גמורים אמר ליה אין והא דור המכול כתיב ביה גויעה אמר ליה גויעה ואסיפה
 בעינן והא ישמעאל כתיב ביה גויעה ואסיפה [וכו'] אמר ליה ר' יוחנן ישמעאל
 עשה תשובה בחיי אברהם אביו פלדך אסתחך אן יקאל פיה ויגוע ויאסף אל
 עמיו פחדא יבין מא דכרנאה פי אן אלנפס אלצאלחה ואלתאיבה תלתקי מע
 אצחאבהא מן אלמלאיכה פאן אעתרץ מעתרץ בקו' לאכרהם² ואתה תבוא
 אל אבותיך בשלום וגו' אגבנאה אן דלך באנה יעני ען אבותיו אלצאלחין מתל
 10 עבר אלדי הו גר אברהם ותרבי אברהם פי איאם גדה עבר טו שנה באלחסאב
 אלצחיה פי אעמארהם ומתל שם בן נח ונח ואדם והולאי אבותיו אלצאלחון
 והם ארכאן אלדניא ואצולהא³ וסביל אדם ונח ושם ועבר עודהם בעד אלפרקה
 אלי מלכות אלסמא מע אלמלאיכה לאנהם אצול אלנאטקין ואצול אלנביא מן
 15 נסלהם לא מן גיריהם ויבין הדא אן חכרון סמית קרית (ה) ארבע קבל אן ידפן
 פיהא אברהם ושרה ויצחק ורביקה ויעקב ולא ויהולאי אלד' הם אדם וחיה ונח
 וזוגתה ושם בן נח וזוגתה ועבר וזוגתה פלדך סמית קרית ארבע מן קבל אברהם
 ושרה ותמאמהם ועלי דלך טלבווא אלנאבא אן יחשרוא אגסאדהם מע אגסאר
 אסלאפהם אלצאלחין וקד יעתרץ איצא בקול אלחכמים פי גרר כלאמהם למא
 20 קיל לאברהם ואתה תבוא אל אבותיך וגו' וקאלוא אן תרח עשה תשובה⁴ ומוגב
 אלנטר ימנע דלך לאן אלבארי תע' עארל ולא יגזו פי עדלה אן ינאדי עלי מן
 תאב ועאר ללאכרה ינאדי עליה כדנובה ומא כאן עליה פי דניאה בעד מותה
 וקד ראינאה נאדי עלי תרח בעד מותה בסנין כתירה באנה מן עובדי אלהים
 אחרים בקו'⁵ בעבר הנהר ישבו אבותיכם מעולם וגו' פלו כאן אנתקל מן דלך
 25 ועאר אלי אלנאכרה מא גאו פי אלחכמה נעתה באלהים אחרים ואלנדא עליה
 בדלך בעד סנין כתירה פצה תאויל ולא תסכיר (?)⁶ אן קולה ואתה תבוא אל
 אבותיך וגו' יעני בדלך אלצאלחין אלדי דכרנאהם ולא סימא אן אלכתאב יעבר
 ען אלנאגראד באסם אלנאבא כקו' ישבו אבותיכם מעולם והם אנגראד אלנאגראד

1) B. B. 16^b unten 2) Gen. 15, 15 3) ואצולהם 4) An den Stellen Gen. r. c. 30

Anf. c. 58 Ende findet sich dieser Wortlaut nicht, sondern: בשרו שיש לאביו חלק לעולם הבא:

5) Jos. 24, 2

6) Ist mir in diesem Zusammenhang unverständlich; vielleicht korrumpiert aus

פאצה תאויל ולו תפסיר: die beste Auslegung, ja sogar Worterklärung

אלאכ־רָה טול אלב־קא ולה פי עאלס אלדניא אלחט־אלאופר ואלוקאר ואלגנא אן
 כמלה אללה באלתופיק ללעמל אלצחיה ולדלך קאל שלמה איצא¹⁾ לב חכם
 לימינו יעני אלעאלס אלאכ־רָה ולב כסיל לשמאלו יעני אלעאלס אלדניא ואמא
 מעני מחנים פהו מעני אעראב ען מן קד דכל פי עסכרין וערף כל ואחד מנהמא
 ודאקה ואכתברה במצירה פי מחלין יעני אן אלנפס כאנת פי אלמחל־אלאול בין 5
 גיוש אלסמא וקד צארת בין גיוש אלארץ תם קד רגעת תטלב מחלהא אלאול
 למא ערפת מא קד צארת אליה נטיר קולה פי דלך²⁾ ילכו מחיל אל חיל וגו'
 פהי ראגעה סאלמה תטלב גיוש אלסמא וסלטאנהא אלחקיק אלדאים אלבאקי תם
 תלתקי מע מעארפהא אלאולין ודכר שלמה עה תהניתהם להא באלסלאמה פי
 ספרתהא ועודתהא אליהם וכיאן דלך מן תשביה שלמה ענהא במעני אלתקאיהא 10
 במעארפהא קולהם להא³⁾ שובי שובי השולמית שובי שובי ונחזה בך וגו' עלי
 סביל מן רגע סאלמא פיהניונה אצחאכה באלסלאמה פתגאובהם אלנפס בקולהא
 מה תחזו בשולמית כמחולת המחנים אי אנהא קד צארת בין גאדבין כמה קלנא
 ופי מחלין במעני אנהא תשכו אליהם מא קאסטה פי ספרתהא ומא לחקהא פי
 גרבתהא פכאנהא תקול כיה חאל מן הו בין גאדבין עלוי וספלי וכיה חאל מן 15
 הבט בה מן עלו אלי חציען ומן גיוש אלסמא אלי גיוש אלארץ ומן מכאן אלנעים
 אלי מכאן אלשקי ומן אלמאן אלי אלכוף ומן אלטהאררה אלי אלדנס ומן
 אלבסאטה אלי אלתרכיב ומן אלחיאה אלכאלצה אלי אלחיאה אלמנגצה ובאלגמלה
 תישכו מא לקיתה מן הדה⁴⁾ אלפנון ואלדי יבין לך אן אלנפוס אלצאלחה תגתמע
 מע אצחאכהא ומעארפהא מן אלמלאיכה קול אלשריעה ען אלאבא ואלאנביא⁵⁾ 20
 ויגוע ויאסף אל עמיו ולסנא נשך אן אלאלתים ואלאגתמאע ליסה ללאגסאר לאן
 איתלאף⁶⁾ אלאגסאם טבע אלבהאים ואיתלאף⁷⁾ אלארואח טבע אלמלאיכה פלדלך
 קלנא אן ויאסף אל עמיו אנצמאם אלנפוס בעצהא אלי בעץ ודליל דלך אן לו
 כאן אברהם אבינו עה למא קיל פיה ויאסף אל עמיו⁸⁾ יעני בה אגראדה תרח
 ונחור ומא מאתלהם כאן דלך עקובה אד ילתים גסדה אלי אגסאר עובדי עבודה 25
 זרה וכאצא⁹⁾ אן אברהם דפן פי חברון ותרח דפן פי חרן ובינהם אויד מן קנ
 פרסך וכדלך אלסיד משה עה אלדי קיל פיה¹⁰⁾ והאסף אל עמיד כאשר מת אהרן
 אחיך וגו' ולסנא נשך אן לים לאהרן אחד¹⁰⁾ פי הר ההר ולא למשה עה פי הר
 נבו לא נסיב ולא קריב פצח ותבת אן קולה והאסף אל עמיד יעני בה אלמלאיכה

1) Eccl. 10, 2 2) Ps. 84, 8 3) HL. 7, 1 4) הרא 5) Gen. 49, 88 6) אתלאף
 (Br. כליון) 7) Gen. 25, 8 8) וכאף 9) Deut. 32, 50 10) אחרא

אלדניא וראכחָהּ פי ספרתהא באלעמל אלצאלה ואלעלם אלצחיה פתפתחָק אן
 תסמי שולמית בחסב טַפְרָהא באלשלוּם כמא תראה יקול ענְהא¹ אני חומה ושדי
 כמגדלות אז הייתי בעיניו כמוצאת שלום וקו' איצא² שובי שובי השולמית וגו'
 ואמא אלעאסם אלעאשר פהו מחולת [ה]מחנים ופיה מעני עניב גריב והו אן
 5 שלמה עָה מתל אלנפס פי הדא אלגסד מתל מחבוס כמא אן אלהוא מחבוס פי
 טבל בראסין ואלכפֿק ואלצרב עליה מן גהתינ בכלתא³ אלידין אלימני וליסרי
 פֿיכֿרג אלהוא אלמחבוס צותא ודוּיא ושגוא והו מסגון כגשוא אלרֿק והו עליה מתל
 סגון אלנפס פי גשא אלגסם והי מעלנָה בשגוּהא מן אלתסאביח ואלתואליה
 אלעלמיה ואלמעאני אלאלהיה כמא יכֿרג צות אלהוא אלמחבוס פי אלטבל
 10 פחיקָה אלמעני פיה אנה שבה אלנפס במסגון פי חבסה חתי יאדן לה אלדי
 חבסה באטלאקה פיעוד אלי מנולה כעודה אלהוא אלי ענצרה ופי מתל דלֿך יקול⁴
 תבוא לפניך אנקת אסיר וקו' איצא⁵ הוציאה ממסגר נפשי וגו' וקו' קרבה אל
 נפשי גאלה - תם מתל כֿפֿק אלידין אלימני וליסרי יעני כֿלֿך אנהא בין מחֿרֿכֿין
 להא גאדֿבֿין כל ואחד יגֿדֿבהא אלי גהתה יריד כֿלֿך אלעקל ואלטבע ואלעקל
 15 יגֿדֿבהא אלי גהתה ואלטבע יגֿדֿבהא אלי גהתה כמא יחרך אלהוא אלדי פי
 אלטבל בכלתא⁶ אלידין אלימני וליסרי פתחריך אלעקל להא באלעלם אלצחיה
 יחרכהא לעאלמהא אלעלוי וישוקהא אלי אלמעארף לתרתאח נחו עאלמהא ותלתפת
 אלי גהתה ענד תֿכֿרהא בערהא ענה כֿכֿפֿק אלימין בתחריך אלהוא באליד
 אלימני⁷ פהו תנביההא לתלך אלגהָה ואמא כֿכֿפֿק אליסאר פהו מעני גֿדֿב אלדניא
 20 להא ותעליקהא בהא ומילהא נחוהא ודואעי אלשהואת אלטביעיה ושגלהא באלגסם
 ודואעיה ותזיין אלדניא להא חתי תמיל אליהא ודליל דֿלֿך אֿנָא נרי אלנפס פי
 בעץ אלעלמית תשתאק אלי אלעאלם אלעלוי ותמיל אליה ואלו אלעלום אלצחיהָה
 ותזהד פי אלדניא ותשתהי אלעודה אלי מקֿרהא בחרכָהּ אלעקל אלממתֿלהּ בלימין
 ווקתא אכֿר תראהא תמיל אלי חֿב אלדניא וטלב אלריאסהּ פיהא ותחרץ פי
 25 אלבלוג אלי אגראצהא ואלתעלק בהא ואלאגֿתהאד להא בחרכָהּ אליסאר אלממתֿלהּ
 באלדניא ואלדליל⁸ עלי אן אלעאלם אלעלוי ממתל באליד אלימני ועאלם אלדניא
 ממתל באליד אליסרי קול שלמה עָה אן אלחכמה⁹ ארך ימים בימינה יעני בה
 עאלם אלכקא ואלדואם אלדי פיה ארך ימים אלדי הו טול אלכקא וקו' בשמאלה
 עושר וכבוד יעני בה עאלם אלדניא יעני אן אלעאלם באלעלם אלצחיה לה פי

1) HL. 8,10 2) HL. 7,1 3) בכלתי 4) Ps. 79,11 5) Ps. 142,8 6) Ps. 69,19
 7) בכלתי 8) אלימין 9) + עלי דלֿך

אדם מן קו' ¹) רוח איש יכלכל מחלהו ואיצא ²) והרוח תשוב אל האלהים וגו'
 ומנה ³) עושה מלאכיו רוחות ⁴) ואמא אלאסם אל' פהו כבוד והו אסם ללנפס
 אלפאצלה אלכאמלה באלעלם ואלעמל פאנהא אדא כמלת צארת במנולה אלעקל
 לאן אשכאץ הדה אלטבקה כאנהם נפוס ונפוסהם עקול ועקולהם נור מסתניר ⁵)
 מן אלאלאה תע' לאן אלעקל כבוד לקו' ⁶) נפון לבי אלהים אשירה ואזמרה אף
 כבודי מעני נפשי ומעני לבי עקלי והו איצא כבודי והדה אלטבקה פי מנולה
 אלמלאיכה ואלכבודים מתל נפוס אלאבא ואלאנביא עס ואשתקאקה ⁷) לכן שמח
 לבי ויגל כבודי אף בשרי ישכון לכטח פהרא קד דכר אלעקל ואלנפס ואלגסר פי
 פסוק ואחד ואבניהא קול יעקב עה ⁸) בסודם אל תבוא נפשי בקהלם אל תחד
 כבודי סודם הו ⁹) מעני קהלם בעינה וכדלך תחד הו מעני תבוא בעינה וכדלך ¹⁰)
 נפשי הו מעני כבודי בעינה פאלעם . ואמא אלאסם אלח' פהו עלמה ומענאה
 אנהא כפיה ען אלאבצאר מתל ¹¹) ואם העלם יעלימו לאנהא לא תדרך חסא
 ואנמא ידרך פעלהא ומעני אכר לכונהא תתעלק כאלצביה פי אלנשו ואלתרביה
 פי אלאטפאל וקד אשיר פי קולה ¹²) על עלמות שיר אלי הדה אלמעני יעני אלי ¹³)
 כפאיא אלנפוס והי אלאת ואלהאן ¹⁴) תכתץ בתחריך אלנפס מתל קו' פי טבקאת
 אלמשוררים ¹⁵) [וזכריה ועזיאל וגו'] בנבלים על עלמות פסר בעצהם על עלמות
 לחן כפי וליס דלך צחיח לאן אללחן מסמוע ואלמסמוע צד אלכפי ופסרה בעצהם
 עלי אלנפוס אלכפיה ען אלאבצאר והי תסתלד אלאלחאן אלתי תהרכהא
 ותשוקהא באלאקואל אלנבויה והדה הו אלצחיח ואלדי יבין לך צחוה הדה אלאשתקאק
 מן קולה ¹⁶) שמן תורק שמך על כן עלמות אהבוך ותפסיר עלמות אהבוך אלנפוס ¹⁷)
 אלעארפה באלכפאיא תחב באריהא אלכפי פי אלגאיה אלטאהר פי אלגאיה ולא
 יקדר אחר ממן יפהם יפסר עלמות גוארי ולא בנאת ולא עואתק ולא צבאיא ולא
 שויא מן הדה אלפן ואנמא דלך עשק אלנפוס אלעארפה בבאריהא תע' ולהגהם
 בה מתל קולה ¹⁸) אם זכרתיך על יצועי וגו' ואיצא ¹⁹) נפשי אויתיך כלילה וגו'
 ומתל קולה ²⁰) דבקה נפשי אחרוך וגו' ואיצא ²¹) צמאה נפשי לאלהים לאל חי ²²)
 וגו' ואמא אלאסם אלט' שולמית ודלך מעני אלנפס אדא רגעת סאלמה מן ספרתהא
 אלי הדה אלרניא ועאדת מן גרבתהא פיהא תס תעורר אלי רבהא סאלמה מן

1) Prov. 18, 14

2) Eccl. 12, 7

3) Ps. 104, 4

4) Hier erwartet man die 8. Er-

klärung, die der Verf. angekündigt hat

5) מסתער viell. מסתעאר

6) Ps. 108, 2

7) Ps. 16, 9

8) Gen. 49, 6

9) והו

10) Lev. 20, 4

11) Ps. 46, 1

12) עלי

13) ואלאן

14) I Chr. 15, 20

15) HL. 1, 3

16) Ps. 63, 7

17) Jes. 26, 9

18) Ps. 63, 9

19) Ps. 42, 3

ולא יבקי פיה מקדאר מא ימסך קוֹה אלנפס הלך ואמא אלמעני אלב' מן אלנפס
 אלדי יונב להא אלראחהּ פי אלדניא ופי אלאכרהּ פיעני בה ען¹⁾ פראגהא²⁾
 להדא אלשגל פי אלבדן וטבעה פאנהא מנאטהּ כאלסואל ען אלעלהּ ואלמעלול
 פאדא טלבת מעני עקליא רוחאניא ואעתאן עליהא עלמה פתנהד פיה חתי תעלמה
 5 פאדא עלמטהּ ואדרכתהּ בעד אלתעב פיה ראת לה ראהּ ורפאהּ וסכונא
 וטמאנינהּ³⁾ וכאנהא כאנת עאלמהּ בה וקד נסיתהּ פתגד לה רפאהּ וסכונא כמן
 וגד אלצאייע בעד ערמהּ נטיר קו'⁴⁾ עד שמצאתי את שאהבהּ נפשי אחותיו ולא
 ארפנו ונטיר קו'⁵⁾ פי מתל דלך פי אלרפאהּ עמדו על דרכים וראו ושאלו
 לנתיבות עולם איזה דרך הטוב ולכו בה ומצאו מרגוע לנפשכם מעני עמדו על
 10 דרכים אעראצהם ואמרהם כאלוקוף עלי אלמדאהּ מתל קולהּ⁶⁾ דרכיך יוי
 הודיעני ומתל⁷⁾ אלמדהּ פושעים דרכיך וקו' ושאלו לנתיבות עולם יעני אטלעוא
 עלי אלארא אלמכתלפהּ וקו' איזה דרך הטוב ולכו בה יעני אנטרווא אלמדאהּ
 אלצחיח אלגיד אמצוא פיה וקו' ומצאו מרגוע לנפשכם יעני אנכם סתגדון סכונא
 ורכונא ורפאהּ וטמאנינהּ⁸⁾ לאנפסכם במעני צההּ מדהבכם עלי גמיע אלמדאהּ
 15 ואשתקאק נפש למעני אלראחהּ מן⁹⁾ שבת וינפש ואשתקאק אלתעב ואלנצב
 ואללגב מן¹⁰⁾ נפש עיפהּ ומרגוע ונפישא קריב מן קריב והו אלהרוּ ואלראחהּ
 מן אלתעב ואלנצב ואשתקאק נסכתהא אלי בן אדם כתיר מתל¹¹⁾ תדרכי נפשי
 עז ומתל¹²⁾ ברכי נפשי את יוי ומתל¹³⁾ חי יוי אשר עשה לנו את הנפש הזאת
 וסמעת מן סיד ואסע אלעלם אן רוח מן מעני אלראחהּ ואלעבראני יויד דלך
 20 לאן¹⁴⁾ רוח משתק מן¹⁵⁾ רוח והצלהּ . כי היתה הרוחהּ . אדברהּ וירוּח לי . וכדלך
 הי פי אלערביהּ מן אלראחהּ ואלקראר ואלהרוּ וכדלך נפש משתק מן שבת וינפש
 ואלנפישא ואלרוההּ קריב מן קריב כמא אן אלנפש ואלרוּח קריב מן קריב
 ואלמעני אלדי קלנא מן אלהוא טאהר והדא אלמעני באטן ואלמעניאן בוגהין
 צחיחין ואמא אלסם אלו' פהו רוח והדא אלסם ינקסם אלי ח' מעאן נכתצר
 25 שרח אלו' ונזכר מעניין פאלסאבעּ פי הדא אלמוצעּ והו אן תכאתהא פי אלגסם
 אנמא הו במאדהּ אלהוא כאלאסתנשאק ואדא בטל אלתנפס ואלאסתנשאק
 כאלהוא פלא תכאת להא פי אלגסם ולא ללגסם מן דונהא ואשתקאקהא מן
 אלהוא מן¹⁶⁾ הולך הרוּח . ועל סביבותיו שב הרוּח . ואשתקאק נסכתהא אלי בן

1) עגד 2) פראגה 3) וטמאנינהּ 4) HL. 3, 4 5) Jerem. 6, 16 6) Ps. 25, 4
 7) Ps. 51, 15 8) sic 9) Ex. 31, 17 10) Prov. 25, 25 11) Jud. 5, 21. 12) Ps. 103, 1
 13) Jerem. 38, 16 14) אן 15) Esther 4, 14. — Exod. 8, 11. — Hiob 32, 20 16) Eccl. 1, 6

הוּ אֵן נַתְעֵלֶם אַלְעֻלֻם וְאַלְחַכֶּם בְּדֹלֶךְ אַלְנֵר אַלְדִּי הוּ כַּאֲלַסְרַאֲנֵ אַלְמַצִּי לְיֹוֹרִינַא ¹⁾
 כֹּל מַא כְּפִי עֵנַא וְלֹדֶלֶךְ קַאֲל חוֹפֶשׁ כֹּל חֲדָרֵי בִטָּן וְאִיצַא קוֹל אֶלְיָהוּא ²⁾ אֲבָן רוּחַ
 הִיא כַּאֲנוּשׁ וְנִשְׁמַת שְׂדֵי תַכִּינֶם וְהָדַא בִּיֵן לֹא יַחְתַּאֲנֵ אֵלֵי אֲטַנַּאֲכ וְאַלְאֶסֶם אַלְנֵ
 פְּהוּ יַחִידָה וְמַעֲנַאֲהָא ³⁾ אַנְהָא וְאַחַדְהָּ מַא פִּיֵּהָא תַכְתִּיר עֵדֵד אֹו אַכְתַּלַּאֲף אִשִּׂיא
 מִתַּל תַכְתִּיר אַלְגֶּסֶם וְאַכְתַּלַּאֲפָה מִן לַחֶם וְדֶם וְעֵרֶק וְעַצֵּב וְגַצְרוּף וְאַעֲצַא רַמַּח סוּי ⁵⁾
 בְּקִיָּה אַעֲדַאֲדָה וְלִכְל עַצוּ קוּוֹהּ וְאַשְׁתַּקַּאֲק יַחִידָה מִן קוּ' ⁴⁾ חֲצִילָה מַחֲרַב נַפְשֵׁי מִיד
 כֹּלֵב יַחִידָתִי נַפְשֵׁי הִי יַחִידָתִי בַעֲיִנְהָא וְאַמַּא אַלְאֶסֶם אַלְדִּי פְּהוּ חֲזִיָּה וְמַעֲנַאֲהָא
 דָּאֵת חִיאַת וְדָאֵת בְּקַא לֹא תַקְבַּל אַלְמוֹת וְאַלְפַנַּא כִּמַּא יַקְבַּל דֹּלֶךְ אַלְגֶּסֶם לַכְנָהָא
 תַקְבַּל אַלְתוּאֲב וְאַלְעַקַּאֲב בַּחֶסֶב מִיֵּלְהָא לַאחֲרֵי אַלְגָּהָאֵת וְאַשְׁתַּקַּאֲקָהָא מִן קוּלָהָ ⁶⁾
 וְזַהֲמַתוּ חִיתוּ לַחֶם וְנַפְשׁוּ מַאֲכַל תַּאוּה מַעֲנִי חִיתוּ הוּ בַעֲיִנְהָ מַעֲנִי נַפְשׁוּ וְמַעֲנִי לַחֶם ¹⁰⁾
 הוּ בַעֲיִנְהָ מַאֲכַל וְאִיצַא אַשְׁתַּקַּאֲק אַכְרֵי ⁷⁾ וְתַקְרַב לַשַּׁחַת נַפְשׁוּ וְחִיתוּ לַמְמִיתִים
 מַעֲנִי נַפְשׁוּ וְחִיתוּ וְאַחַד וְלַשַּׁחַת וְלַמְמִיתִים וְאַחַד וְהוּ אַסֶּם מִשְׁתַּרְךְ פִּי אַלְאֲנַסַּאֲן
 וְאַלְמַלְאִיכָהּ לְקוּ' ⁸⁾ וְקוֹל כַּנְפֵי חַיּוֹת • וְהַחַיּוֹת רַצוּא וְשׁוֹב • וְהוּ אִיצַא בַּמַּעֲנִי אַכְרֵ
 יִשְׂאָרְךְ אַלְחִיוַאֲן אַלְצַאֲמַת לְקוּ' ⁹⁾ זַאת הַחַיָּה אֲשֶׁר תֹּאכְלוּ וְאַמַּא אַלְאֶסֶם אֵלֵּהּ פְּהוּ
 נַפְשׁוּ וְמַעֲנִי הָדַא אַלְאֶסֶם יַנְקַסֶּם קַסְמִין מַתְבַּאֲיִנִין מִן פִּירֵד אַשְׁתַּקַּאֲק אַחַרְהַמַּא ¹⁵⁾
 דָּאֵת תַעֲב וְנַצֵּב וְאַלְבִּי אַנְהָא דָּאֵת רַאחֲהָ וְרַפַּאֲהָּ לַאֲן אַרְרַאֲחָּהּ וְאַלְרַפַּאֲהָּ לֹא
 תַכוּן אֵלֵּא מִן תַעֲב וְכֹל דִּי תַעֲב פַּמְצִירָה אֵלֵי אַרְרַאֲחָּהּ בַּאֲלַטְבַּע אַמַּא כּוֹנְהָא
 דָּאֵת תַעֲב פְּהוּ תַפְקָדָהָא וְחַרַּאֲסַתְהָא בַּאֲלֻקוּוֹהּ אַלְטַבִּיעִיָּהּ לְקוּוֹהּ אַלְדֶּם אַלְדִּי יְכוּן
 פִּי תְגוּיָּפִי אַלְקַלֵּב אַלְמַנְבַּעַת בַּאֲלִשְׂרִיאַנַּאֲת ¹⁰⁾ אֵלֵי עֵלוּ אַלְגֶּסֶם פִּי עֵרֶק יַסְמִי אַלְאֲכָהָר
 פִּיפַעַל מִן צַפּוֹתָה קוּוֹהּ אַלְחוּאֶם אֵלֵּהּ מִתַּל אַלְנַטֵּר וְאַלְסַמַּע וְאַלְדוּק ¹⁰⁾ וְאַלְשֶׁם ²⁰⁾
 וְאַלְלַמֶּס וְיַצַּעַד מִן צַפַּאֲיָּהּ מַא פִּי אַלְחוּאֶם אֵלֵי בֵית אַלְתַּכִּיל פִּיפַעַל קוּוֹהּ אַלְכִּיאַל
 בַּעַד גִּיבָּהּ אַלְמַחְסוּס וּמִן צַפַּאֲיָּהּ מַא פִּי בֵית אַלְתַּכִּיל יַצַּעַד אֵלֵי וְסַט אַלְרַמַּאֲג
 בַּאֲלוּהֶם פִּיפַעַל קוּוֹהּ אַלְפַּכֵּר וְקוּוֹהּ אַלְדֹּכֵר אַלְתִּי פִּי מוֹכֵר אַלְרַאֶם הָדַא אַלְדִּי מִן
 אַלְתַּגּוּיָּף אַלְאִימָן פִּי אַלְקַלֵּב וְאַלְדִּי פִּי אַלְתַּגּוּיָּף אַלְאִיסֵר פִּי אַלְקַלֵּב יַנְחַדֵּר פִּי תַנְפִּיד
 וְתַכְמִיל קוּוֹהּ אַסְפַּל אַלְבַּדֵּן וְתַחֲרִיכָה אַלְטַבִּיעִי וְמַרַאֲעַאֲהָ ¹¹⁾ קוּאֲח אֵלֵי אֵן תַכְמַל ²⁵⁾
 פַּעֲלָהָא בַּה וְפִיָּה תַסְתַּרִּיָּה וְתַתְרַפָּה וְלֹדֶלֶךְ קַאֲלַת אַלְשְׂרִיעִיָּה ¹²⁾ פִּי קוּוֹהּ אַלְדֶּם
 אַלְמַאֲסַכָּה לַנְפֶסֶם כִּי הֶדֶם הוּא הַנְפֶשׁ וְאִיצַא כִּי נַפְשׁ הַבֶּשֶׂר בְּדֶם הוּא וְקַאֲלַת
 אִיצַא ¹³⁾ בַּנְפֶשׁוּ דִּמוּ וְהָדַא מַעֻלֻם מִן אַלְאֲנַסַּאֲן וְאַלְחִיוַאֲן אֵדִיא תַצְפִּי דֶם אַלְאֲנַסַּאֲן

1) s. Anm. zu 10, 12

2) Hiob 32, 8

3) sic

4) Ps. 22, 21

5) Hiob 33, 20

6) v. 22

7) Ez. 3, 13; 1, 14

8) Lev. 11, 2

9) בַּאֲלִשְׂרִיאַנַּאֲת

10) וְאַלְדוּק

11) מַרַאֲעָה

12) Lev. 17, 11

13) Gen. 9, 4

בזוהר הרקיע והו אנשאונא עלי אחסן ואשרף מֵמָא¹ נחן עליה אלן והו תמלינא
 כנורה ואלת־דא־נא בנעימה אלכאלץ וגנאנא ען דואעי אלגסאם מתל אלמאכול
 ואלמשרוב וגיר דלך כקו² מה רב טובך אשר צפנת ליריאיך וגו' יריד בדלך ען
 טובו הצפון אשר צפן לחוסים בו אנה אופי ואפצל מן נעים אלדניא וטובו אלדי
 5 הו נגד בני אדם לאן טובו הצפון עקלי נפסאני ונעים אלדניא חסֵי גסמאני
 פכאנֵה יקול טובו הצפון אפצל מן טובו הגלוי אלדי הו נגד בני אדם וקאל מפסֵר
 אכֵר אן טובו הצפון אלדו ידֵכֵר לחוסים בו פי איאם אלמשיח ויעני בקו' נגד
 בני אדם הם אלחגאג מן אלמאם ינטרון³ מא דֵכֵרה אללה ללתאכתין עלי דינה
 וכאני ארי אלתפסיר אלואל אבלג וכדלך קאלוא אלחכמים זל איצא אן צדיקים
 10 יצירון⁴ מתל אלמלאיכה יקום להם נור אלשכינה מקאם אלגדא יגניהם ען דואעי
 אלגסאם והו קולהם⁵ העולם הבא אין בו לא אכילה ולא שתיה וכֵ

(ח) פצל פי מעאני אסמא אלנפס

אלעם אן אלמאסמא ענואנאת מנשורה ואלמעאני אסראר מסתורה פאדא ארדת
 אנתועתהא מן כתומהא וכפיתהא⁶ מן חית תסתכרג מן אשתקאקתהא פתגד
 15 אתאר מעאניהא מנהא ובהא והיה אסמא אלנפס אלמוגודה פי אלמקרא אלטאהרה
 מן סוי⁷ אלכפיה עדרהא י בעשרה מעאן מוגודה פיהא והיה אלמאסמא מנתורה
 פי אלמקרא וקד גמעתהא מן אמאכנהא והיה עדרהא אלואל נר אלב' נשמה
 אלג' יחידה אלד' חיה אלה' נפש אל' רוח אל' כבוד אלח' עלמה אלט' שולמית
 אל' מחולת המחנים והיא אלביאן אלדי נבינה מן מעאני היה אלעשרה אסמא
 20 ואשתקאקתהא מן אמאכנהא פאמא אלואל אלדי הו נר פהו מן מעני מא
 יפיץ מן נור אלבארי גל ועלא והו גודה כדאתה אלפאיץ אלמבדע בלא אלה ולא
 ואסטֵה אעני לא בזמאן ולא במכאן במעני סראג אלנור מן אלמניר אלמעטם
 כקו⁸ נר יוי נשמת אדם והו אלעקל אלנפסאני אלואצל מנה אלי בן אדם ובה
 יערף אלבארי ואמא אלמאסם אלתאני פהו נשמה ומענאהא⁹ אדא וצל אלנר מן
 25 אלנור אעני מן נור אלבארי אלי בן אדם פי אלוקת אלדי תקתציה אלחכמה צאר
 לה נשמה וצארת וצלה סראג נור מן אלמניר אלמעטם אלי בן אדם כקו' נשמת
 אדם ובהיה אלוצלה אלתי הי מן נור אלבארי תע' יכון אלעלם ללאנסאן ואלחכמה
 ואלבקא כקו⁹ כי עמד מקור חיים [באורך נראה אור] פמעני אורך הו נר יוי
 והו מקור חיים והו אלבקא ואלדואם ענד אללה גל והו מעני נר יוי ומעני אור

1) מא

2) Ps. 31, 20

3) יציר, ינטרן

4) Berâkh. 17a unten

5) ובניתהא

6) סוא

7) Prov. 20, 27

8) sic femin.

9) Ps. 36, 10

טריקה אכרי וגמיע מא ינקצה וירכבה חכמה ולו אנה ינקץ תם ירכב סדי בלא
 ונה חכמה כאן נקצה ותרכיבה עבתא תם וקר ראינא אלאשיא אלמטכוועה מן
 אלטבאיע אלד' מתל אלבזור אלמזרועה לא תנכת ולא תציר אחסן ממא כאנת
 עליה אלא כפסאר גתתהא ווגרנא פסאר גתתהא סכבא לאנשאיאה אשגארא
 5 בהיה ואזהארא דכיה ואריאחא זכיה מתל אלגזו ואלנכל ואלרמאן ומא שאכלה
 פצאר פסאר גתתהא חכמה ועודתהא ואנשאוהא חכמה איצא פדלנא דלך אן
 פסאר גתתנא סבב וחכמה לאנשאינא עלי צור רוחאניה נירה בהיה שביה
 אלמלאיכה אלווחאניין אלמקרבין כלאף הדה אלצורה אלכתיפה אלמתחללה
 אלפאסדה ולגמיע [דלך] חכמה איצא וקר קאלוא אלנביא עם ואיצא אלהכמים
 10 זל במתל הדא אלקול פאמא קול ישעיה¹⁾ אז יבקע כשחר אורך וארוכתך מהרה
 תצמח וגו' יעני אדא כאנת הדה אוצאפך יעני אלדי קדם מן קולה²⁾ הלא פרס
 לרעב לחמך וגו קאל חינוך ינפגז כאלצבכ נורך ושפאך סרעה יטהר וענד דלך
 יסיר בין ידיך עדלך ווקאר אללה יצמך אליה יעני מע מלאיכתה אלדין בין ידיה
 כק' וכבוד יוי יאספך ולא יגזו אן יכון מע מלאיכתה אלדין בין ידי וקאר אללה
 15 והו בהדא אלגסם אלמרכב אלכאין אלפאסד פצה אנה יכון עלי צורה נירה
 תשאבה אלמלאיכה ומתל הדא אלקול קאל אלככור ען אללה ליהושע בן יהוצדק
 הכהן הגדול קאל³⁾ אם בדרכי תלך ואם את משמרתי ותשמור ונס אתה תדין
 ישור בה אלי אלמלאיכה אלווקף בין ידיה הו קו' בין העומדים האלה ותרגמה
 אלמתרגם בין שרפיא האלין והכדא איצא קאל אללה תע' לירמיה עה קאל⁴⁾ אם
 20 תשוב ואשיבך לפני תעמוד ואם תוציא יקר מזולל כפי תהיה מעני דלך אן רגעת
 אלי כאלצא ומסתכלצא פארדך ובין ידי תקף ומעני תוציא יקר מזולל מעניאן
 אחרהמא אן געלת אלגאהל עאלמא וערפתה מא ילזמה אלי לפני תעמוד באלצורה
 אלמלכיה ואלתאני אן אנת כלצת אלנפס אלעזיזה אלשריפה מן אלגסד אלחקיר
 אלדני בפעל אלטאעה ותגנב אלכלאף לפני תעמוד יעני ען אליקר ואלזולל הו
 25 אלגסד אלזולל אלגאהל ואליקר הו אלעאלס ופי קולה כפי תהיה כלמה מצמרה
 והי כפי היאתה תהיה ועני כמא כאנת נפסך טאהרה כאלצה כדלך תהיה אדא
 רגעת אסתחקת לפני תעמוד לאן חק אלודיעה אן תסלם לצאחבהא עלי אלחאל
 אלדי אודעהא ואלנשמה פהי ודיעה אללה עז וגל כק' אלחכמים⁵⁾ ועל נשמותנו
 הפקודות לך ועודה אלנשמה אלי האלהא אלאשרף כקו'⁶⁾ והמשכילים זיהירו

1) Jes. 58, 8 2) v. 7 3) Zekh. 3, 7 4) Jerem. 15, 19 5) Liturgie; 17. Benediktion der Schemônê esrê 6) Dan. 12, 3

ואלמרה אלסודא בארדה יאבסה כטבע אלארץ פאדא תחללת הרה ארד' קוי
 עאדת בלא שך אלי ענצרהא וכדלך¹⁾ כל מרכב מנהא יעוד²⁾ אליהא לכן למא
 וגרנא פי אלנפסאן קוה כאמסה פוק מן הרה אלטבאיע והי אלקוה אלנאטקה
 אלתי להא אלתימיוז ואלפכר ואלחכמה וטלב אלעאקה עלמנא איצא אן להא
 5 גוהרא תעוד אליה כעודה סאיר אלקוי אלי ענצרהא תם וגרנא הרה אלקוה
 אלכאמסה תתצור גמיע אלאשיא פי דאתהא ותחפטהא ותתכיפהא מן כארז
 דאתהא בדאתהא וכיף דאר אלחאל פי נקצאן אלגסס או זיארטה או תנקלה³⁾
 מן חאל אלי חאל לא תתנקל מעלומאת אלנפס מע תקלב אלגסד ולא תצעף
 ענד צעפה ולא יטן טאן אדא ראי מריצא מדנפא קד צעף ען איצאל מא אלי
 10 נפסה פיטן אן דלך מן גוה צעף אלנפס אלנאטקה פליס דלך אלא מן מרץ
 אלאלאת אלגסמיה וצעפהא ען תבליג מא פי אלנפס מן מקאצדהא מן עגז
 אלאתהא פאעלס דלך ודלך לאן אלכלל ואלמלל יתעאקבאן אלגסס לצעף אלחס
 ולדלך אסתדללנא ממא וגרנא אנה אדא פארקת אלגסד עאדת אלי אצלהא
 וגוהרהא אלדי מנה צדרת הי וחכמתהא ולא תפארקהא מעלומאתהא כל תכון
 15 אצפי ואוצח ממא כאנת וקת אצטחאבהא באלגסד לאן אלגסד להא כאלחגב
 אלסאתרה ענהא נורהא ועלומהא ולו כאן כמא קאל מן קאל אנהא תתלאשי
 בתלאשי אלכדן למא כתב אללה עליהא אלמות בפנא לגסדהא ותלאף גתתהא
 באלפרקה ואיצא לו אן אלנפס תפני ותתלאשי לכאן אלתרחים עלי אלמותי
 ואלצלאה עלי גנאיזחס ואלזיאררה לקבורהס לעבא ולהוא⁴⁾ ועבתא אד לא פאידיה
 20 למן יפני ויתלאשי וינבאד ואיצא לא פאידיה למן יתרחס ויצלי ויזור אלמותי וליס
 מלה ושריעה אלא ותפעל אלתרחים ואלצלאה ואלזיאררה ואעתקאד אלגמיע בקא
 אלנפס אמא ען עלם ואמא ען תקליד פלמא וגרנא אלמות מחתומא וסכב כלאצהא
 מנה עלמנא אן אלחכים לא ינקץ מא בנאה אלא לאנשאייה עלי גיר הדא אלחאל
 אלדי נחן פיה לאן אלחכים לא יהדס מא בנאה ולא ינקץ מא ברמה אלא לתקדיר
 25 קדר פיה במעני אכיר ממא כאן עליה ולו אנה בני אלמהדום עלי נחו מא כאן
 עליה ברוה⁵⁾ בלא זיאררה ולא נקצאן לכאן אלהדס מנה עבתא ואלכאלק גל ועז
 יגל ען אלעבת פקד צאר פסאדנא באלמות חכמה ורגעתנא אלי אלחיאה אלתאניה
 אלתי⁶⁾ הי חיי העולם הבא חכמה ומתאל דלך אן אלמוסיקאר והו אלעואד⁷⁾
 ינקץ אותארה מן אלטריקה אלאוילי בעד בלוג גרצה תם יעוד ירכב אותארה עלי

1) ולדלך 2) יעיד 3) תנקצה vielleicht: תנקצהא 4) ולגוא 5) בריה
 6) אלדי 7) אלעוד

אלגםמאניה אלי אלנפס לקול אלשריעה¹⁾ כי הדם הוא הנפש ואיצא²⁾ אך בשר
 בנפשו דמו וינסבון אלוה אלי אלמעאני אלעקליה אלאלאהיה³⁾ לקי⁴⁾ והרוח
 תשוב אל האלהים וגו' וגמלה אלומר אן אלנפס ענד אלעבראניין פי בעץ
 אלמואצע גסם ואלרוח לא גסם ואולאיך יעתקדון אן אלוה גסם ואלנפס לא גסם
 5 פאלאכְתלאַף ביננא פי אלנסבה לא פי אלמעאני וגמלה אלומר אן אלנפס אסם
 משתרך פדפעה *יעבר ענהא אלעבראני באלמעאני אלאלאהיה⁵⁾ פי ורדהא⁶⁾
 מורד אלעמום אעני יגמע פי אלנפס כְצאיין ג' אנפס אדא אתפּקוא גמיעהא
 לטאעה אלבארי פי אלעלם ואלעמל דליל דלך קול דוד⁷⁾ ברכי נפשי את יוי
 פכאנה יגמע אלוה אלעקליה ואלנפסין אלכר וייד דלך קולה בעדה וכל קרבי
 את שם קדשו יעני גמיע אלנפס וגמיע אלקוי אלחי פי גמיע אלעעצא וקד קאל
 10 אבן⁸⁾ סינא פי חד אלנפס אנה אסם משתרך פי אלנפסין ואלחיואן ואלנבאָת
 ועלי מעני אכר ישרך פיה אלנפסין ואלמלאיכה אלסמאווה והדא כמא קלנא
 ען⁹⁾ אלעבראני אנה יורדהא מורד אלעמום ללג' אנפס ואדא דכר אלוה וחרהא
 פקצדה אלוה אלאלאהיה פקט ולא ישתכה עליך קול קהלת¹⁰⁾ ורוח הבהמה
 15 היוורת היא למטה לארץ פליס קצדה ארואח אלוואב מן אלחיואן ואנמא קצדה
 נפוס אלנפס אלבהימיה לאן לא ישך לא עאלם ולא גאהל פי אן נפוס אלוואב
 למטה לארץ ואנמא קצדה נפוס אלנפס אלתי קד ברית מן אלעלם ואלעמל
 וצארת פי חיו אלבהאים ואלתהאפת¹¹⁾ ברדאיל אלנפוס אלכביהה פלדלך קאל
 ורוח הבהמה היוורת היא למטה לארץ כמא סנדכר פי פצל אלנפוס אלרדיה פי
 20 אכר הדה אלמקאלה מן קול ירמיה עה¹²⁾ וסורי בארץ יכתבו פנסתעיד באללה
 מן אלזואל ען טאעתה וען מא כלקנא לה מן אלעלם ואלעמל

(ז) פצל נריד אלאן נבין וזה בקא אלנפס בעד אלגסד כאלדליל אלואצח ונבין

אן אלמרכב מן אלאשיא אלענצריה יעוד אליהא ואן אלנפס תעוד איצא אלי

ענצרהא וקד אתפּק קול אלחכמא אלמחקקין וחכם אלנטר אלצחיה בלא שך אן¹³⁾

אלקוי אלמגתמעה אדא תפרקת יעוד כל¹⁴⁾ מנהא אלי גוהרה וירגע אלי ענצרה

כאלמרה אלצפרא תעוד אלי אלנאר ואלדם יעוד אלי אלוהא ואלבלגם יעוד [אלי]

אלמא ואלמרה אלסורא תעוד אלי אלארץ לאן אלמרה אלצפרא חארה יאבסה

כטבע אלנאר ואלדם חאר רטב כטבע אלוהא ואלבלגם בארד רטב כטבע אלמא

1) Deut. 12, 23

2) Gen. 9, 4

3) Ohne Artikel

4) Eccl. 12, 7

5) Es ist wohl

zu korrigieren: 'אלא' אלמ' ען אלמ' אלעב' יעבר בהא אלעב' ורדהא 6) Ps. 103, 1 7) 8) בן

9) אן 10) Eccl. 3, 21 11) ואלתהפת 12) Jerem. 17, 13 13) add. פי 14) בלא

קאל פעגבת כּיף תּכּון אלאשיא אלמיתָהּ אלגַהלהּ אצולא ללאשיא אלהיָה
 אלעאקלהּ תּם קלת לעלִ הרהּ אלארכאן אדא אנתמעַת ואמתזגַת פי אבדאן אלהי
 אלנאטק אחרדתּ פיהּ חיאָהּ ועקלא קאל פרַגַעַת אלי עקלי וקלת כּיף ינסאגּ פי
 אלעקל ואלתמיזי אן ימתזגּ אלמיתּ כאלמיתּ פינַתגּ בינהמא חיי¹⁾ או כּיף ימתזגּ
 5 גאהל בגאהל פּיכּון בינהמא עקל²⁾ קאל פרַעַתני³⁾ אלצרורהּ אלי אן וגַרתּ חדא
 אלעאקל אלהי ליסח מן היולי הוּא אלעאלם אעני עאלם אלכּון ואלפסאד כל הי
 אשיא טאריהּ גריבָה צאדרהּ מן אלעאלם אלעלוי ווארדהּ אלי הוּא אלעאלם
 וצאדרהּ ענה ענד כלאצהא ענה ואלא פכּיף יכּון אלמות ינכּוע אלהיאָהּ או יכּון
 אלגַהל ינכּוע אלעקל פיגב עלי חּיניד אן אסאל ואבחתּ ען הוּא אלהי אלעאקל
 10 פוגרתהּ⁴⁾ אנפסא ווארדהּ מן עאלם אלעקל והי חיאָהּ הוּא אלעאלם וחרכתהּ
 ומסתכלצהּ למא צפא מן הוּא אלעאלם פהרהּ עיון⁵⁾ כלאם הוּא אלחכּים ואדא
 כאן אלאמר עלי הוּא אלנעַת צהּ אן הוּא אלגַסם מיתּ באלטבע לא חיאָהּ לה
 אלא בכמאלהּ ומחרכהּ אלתּי הי⁶⁾ גירהּ והי אלנפס פאדא כאן הוּא פליס בעגב
 אן תרַגַע אלאגסאם אלי אצולהא וענאצרהא אלדי מנהא כאנת הי ואעראצהא
 15 ותרַגַע אלנפס אלי ענצרהא אלדי מנה צדרתּ אדא סעדתּ באלעלם אלצארק
 ואלעמל אלצאלח כקול שלמהּ⁷⁾ וישובּ העפר על הארץ כשהיה וגו' עבארתהּ
 וירַגַע אלתראב אלי אלארץ כמא כאן ואלרוח תרַגַע אלי אלהּ אלדי אעטאהא

(ו) פצל קד אַתבַתנא אן ללאנסאן ג' אנפס ויקאל ג' קוי ואן אלעכראני דפעהּ
 ינסב אלנפס אלי אלהיואן ודפעהּ ינסכהא אלי אלאנסאן וסבב דלך אן אלנפס
 20 אסב משחרך עאם לגמיע אלקוי אלג' לקוי⁸⁾ אשר בידו נפש כל הי ורוח כל
 בשר איש אעני בלך גמיע אלהיואן ואלאנסאן ואלמלאיכהּ וקוי ורוח כל בשר
 איש תכצויץ לרוח אלאנסאני ואעלם אן בין שריעתנא⁹⁾ פי נסכהּ כצאיץ אלנפס
 ואלרוח ואלפרק ביננא ובין אצחאב אלעלם אלבראני אכתלאף פי אלנסכהּ פקט
 לא פי אלמעאני לאן אלתּי ננסכהא נחן אלי אלוּח ינסכהא אולאיך אלי אלנפס
 25 פליס ביננא ובין אלמחקקין מנהם פי אלמעאני כלאף ודלך אן אלגמיע ינסבון
 אלכצאיץ אלעקליהּ ואלעלום אלאלאהיָהּ ללנפס וינסבון אלי אלוּח אלקוי
 אלגסמאניהּ אלתּי פי תגויפי אלקלב אלאימן ואלאיסר מן קוי אלוּח פיהמא
 ואלעכראניון בצד דלך פי בעץ אלמואצע לא פי גמיעהא לאנהם¹⁰⁾ ינסבון אלקוי

1) היא

2) עקלא

3) Herm. نَدَفَعْتَنِي

4) פוגרתהא

5) פהויה עיון

6) sic, femin.

7) Eccl. 12, 7

8) IIob 12, 10

9) Hier scheint etwas ausgefallen zu

sein, etwa: ובין אצחאב אלעלם אלבראני פרק

10) Dittographiert

(ה) פצל אעלם אני סמעת [אחדא] מן אפאצל אלמסלמין וצדרא מן עלמא
 אלמתכלמין והו חנינד צחיה אליקין חציף אלעקל ואלדין אעתרץ וקאל אן אלעקל
 ואלעלם אנמא יוגראן מן הרה אלצורה אלננסאניה באגתמאע גמלתהא ולעמרי
 אן דלך קול מרצי וסעי משכור¹⁾ לכן יגב אן נקול אן תסמיתנא גמלה הו אן
 5 תנקסס אקסאמא ואלא לם תכן אלגמלה גמלה ולא אלאקסאם אקסאמא ומעלוס
 אן אלאקסאם אנמא יכתץ²⁾ באלקסם בכאציתה אלתי אפצלתה מן קסימה ואלא
 לם תכן אלאקסאם איצא אקסאמא ואול קסמה הרה אלגמלה אלננסאניה פהי
 תנקסס אלי נפס³⁾ וגסר לסנא נשך אן⁴⁾ אלעקל אדא אראד אדראך שי⁵⁾ פארדא
 אפרדה ממא סואה ואנתועה ממא קארנה תם אדרכה אדראכא פארדא בדאתה
 10 אלפארדה לאנה כמא אן אלחם לא ידרך שיא פארדא בסיטא פכדלך אלעקל לא
 ידרך שיא מרכבא כתיפא אלא אן יפרד מעאניה וימיוהא וינתוע כל מעני מנהא
 פיגעלה פארדא בדאתה תם ידרך מעאניה כלהא עלי אלננסאמא⁶⁾ פלדלך יגב
 אפרדא גמלה אלננסאן אלי נפס וגסר פיגב קבל כל שי⁷⁾ אן נפחץ ען אצול
 אלגסר פאן וגרנא פיהא עקלא ועלמא צה לנא אן פי אלגסר אלמרכב אתרא מן
 15 אצולה ולה נסכה⁸⁾ מנהא ואן לם נגד דלך⁹⁾ נטרנא אן אלעקל ואלעלם
 לא יכלו מן ג' אקסאם אמא מן אלגסר וחדה ואמא מן אלנפס וחדהא ואמא מן
 מגמועהמא וחדת מנהמא עקל ועלם פנקול מא קאלה בעץ אלחכמא פי דלך
 והו¹⁰⁾ אן אלגסס מית באלטבע חי באלערץ קאל¹¹⁾ : אני תאמלת הדי אלעאלם
 פי צורה מכתברא לה ובאחתא ענה פוגדת הדי אלגוהר אלגסמאני לים פיה שי¹²⁾
 20 מן אלחיאה ולא פי גמיע אעראצה פמא לים פיה חיאה פמן אלממתנע אן יכון
 דיא עקל ועלם לאני וגדת היולאה פי אלאכתרא ימתאו אלי טלב אלספל וכל מא
 לטף מנה ושרף אמתאו טלבא¹³⁾ עלוא וכל מא תכאתף וכשן אמתאו הבטא אלי
 אלספלי קאל תם וגדת אלחרכה אלפלכיה תקסם היולי הדי אלעאלם אלי די אצול
 והי אלנאר ואלהוא ואלמא ואלתראב קאל תם אני אעתברת הדי אלארכאן אלד'
 25 פוגדתהא תתחרך טבעא לא אכתיארא תם וגדת חרכתהא חרכה היאם ומות לא
 חרכה עקל וחיאה קאל תם וגדת אשיא מכונה מן הדי אלארכאן והי דאת חיאה

1) קולא מרציא וסעיא משכורא 2) sic mascul. 3) גסס 4) Fast wörtlich aus

Hermes Trismegistus X 7 ff.; ed. Bardenhewer 86, 7—87, 3 5) שיא, das א als Träger des Hamza

6) Bis hieher Herm. Trismeg. 7) שיא s. Anm. 5 8) נסכתה 9) Hier ist die Apo-

dosis ausgefallen 10) Ichwän II 336, 2: ان الجسد ميت جوهه وان حيوته عرضية لمجاورة

11) Fast wörtlich Hermes Trismeg. VIII 12 (Bardenhewer 73, 6—75, 4)

12) النفس آية

12) שיא (oben Anm. 5. 7)

13) טלב

תקדם נפסה לוגוד גסמה וקד בינא מעאני אחור וקדם פי כתאכנא אלמערוף
 בכתאב אלנסק וקלנא הנאך מעניאן¹⁾ אחרהמא יעני בה ען אדם אלמתכוֹן פי
 אכר אלכליקה והו מתקדם בנפסה פי אלמשיה קבל וגוד אלעאלם ואלמעני אלבי
 וגוד אלנפס קבל וגוד אלגסם ואסתופינא אלקול ובינאח ביאנא שאפיא פמן
 5 אראדה פלילתמסה מן הנאך וסנבין הדא אלמעני פי פצל אכר פי הדא אלמקאלה
 ביאנא שאפיא במעונה אלחק פאלגסם אלאן ינקסם קסמין גסם טאהר ללחואם
 הו אלבדן הדא אלמראי גמלה וליס יחתאג דליל עליה לטהורה ללחם וגסם אכר
 הו כפי ען אלחם ונסמיה איצא גוהרא גסמאניא והמא אלנפסאן אלגסמאניאן
 אחרהמא²⁾ אלנפס אלנאמיה והי אלגסם אלכאטן פי אלאנסאן ואנמא תעלם
 10 באלתזיז ואלנמוֹ ואלתנקץ ואלדבול³⁾ ומתלהא⁴⁾ אלנפס אלחיואניה אלכאטנה פי
 אלאנסאן איצא ואנמא תעלם בעד אלתנקל ללגסם מן מכאן אלי מכאן לאן חד
 אלנפס אלנאמיה אן תתחדך חרכה מכאניה לא תנתקל מתל אלשגרה אלתי
 תתחדך פי מכאנהא ותתזאיז פי אקטארהא ולא תנתקל מן מכאן אלי מכאן וחד
 אלנפס אלחיואניה אלחרכה אלנקליה מן מכאן אלי מכאן פחצל אן אלגסם גסמאן
 15 אחרהמא מחסום ואלאכר מעקול והאולי אלנפסאן אלמעקולאן המא אלתי תתעלק
 בהם אלנפס אלנאטקה והם חקיקה גסמהא אלבסיט אלמעקול והם אלמחתאגון
 אלי אלאגדיה אלנבאת ללנבאתיה ואלחיואן ללחיואניה ואמא גדא אלנפס אלנאטקה
 פהו אלעלם לא גיר פאדא כאנת אלנפס אלנאטקה דאת חכמה וכאנוא אלנפסאן
 מנדענין להא באלעפה ואלשגאעה אלתי הי פצאילהמא אחאלת גוהרהם אלי
 20 גוהרהא נעני תחיל רדאילהם אלי אלפצאיל אלד' אלמקדם דכרהא⁵⁾ אעני תחיל
 אלנהל אלי אלחכמה להא ותחיל אלגבן ואלפשל אלי אלשגאעה להא וקוה ראי
 וצחה עזימה ותחיל מן אלנפס אלנאמיה שהוה אלטמע וטמח אלעין ואלשבק
 ואלמגון ואלספה ואלשרה ומא שאכל דלך אלי אלעפה ואלקנאעה ואלורע ואלכשוע
 פאדא אנדענוא אלנפסאן ללנפס אלנאטקה באלאנצלואח ואלמואפקה לחכמתהא
 25 לחקוא באלנפס אלנאטקה וסעדוא מעהא פי מעאדהם באלבקא ואלתבאת ואן
 הי אעני אלנאטקה מאלת אליהם עוץ מא תסתמילהם אליהא ואנגלבת פי תדבירהם
 באלעקל אלדי פיהא וגלבוהא⁶⁾ ואחאלוא חכמתהא ועקלהא אלי גהלהם ופצאילהא
 אלי נקצהם ורדאילהם הלכת בהם ועטבווא מעהא באלעקאב ואלדתור והדא כלאם
 גמלי סנשרחה פימא בעד בתופיק אללה

1) מענאייין

2) אחרהמא

3) cf. oben 6, 2

4) lies viell.: ואכרהא (ואכרהא)

6) oben 6, 6 ff.

7) וגלבוהא

נחן עאגוזן ען אסתיפא אלאמרון מן אצול אלעקליאת ופצול אלשרעיות פהי ארן
 עקליאת מחצה ואן עגזנא ען כתיר מן אסתכראג אלעקליאת מנהא פאלדי קאל
 אנהא סמעיה פכאנה קאל באסתגנאנא ען אלבהת לאן לים להא פי אלעקל
 מכרנ ען אסבאב נצוצהא ועללהא מן אלעקל ואנמא אלפראיין אלעמליה להא פי
 אלעקל וגוה נעגז נחן ען אסתכראנהא פנאכדהא תקלירא ולו אמכננא אכדהא 5
 בטריק עקל ונטר לכאן דלך אופי ואעטס לקדר אלשריעה ואגלאלא להא פי נפוסנא
 ואיצא ענד אלכארי תע' יכונ אכדנא למעאניהא בטריק אלנטר ודלאיל אלעקל
 אופי מן אכדנא דלך עלי סביל אתקליד וכל ואחד יקלד לגיר ואלגיר לגירה
 הכדא הו סביל אתקליד אלי אול גיר מקלד אלדי הו אלרסול עה אלדי הו עאלם
 בגמיע עללהא וכצוציאיתהא מן אלכארי תע' ומן בעד דלך קד אלזמנא באלנטר 10
 פי אעמקהא ואלמערפה פי אגלהא והי מערפה אלכארי תע' ומא יתבעהא 1) מן
 אלאצול אלעקליאת בקו' 2) וידעת היום והשבות וגו' ומן עלם וערף באריה בטריק
 אלנטר אלחכמי מן אלעקל ומן אלשרע כאן מא דונה אסהל טריק ואיסר מעלום
 לה פלדלך לא יגוז ללעאקל אלממין אהמאל אלנטר ואטרחה ורכונה אלי אתקליד
 אלא מן עגזה ען אלנטר ואלאסתדלאל מן אלמעקול עלי אלמכתוב ומן אלמכתוב 15
 עלי אלמעקול ונסאלה גל אסמה אן יעיננא ויפקנא למטלובנא מן דלך ברחמתה
 ומעונתה בקולה 3) עזרנו אלהי ישענו וגו'

(ד) פצל קד ינבגי אן נעלם אן אלנפס הי אלאנסאן באלחקיקה וליס אלאנסאן שי
 סואהא לאן אלאנסאן באלחקיקה שבה רוחאני דו עקל גריוזי לא מא תראה אלעיון
 מן טאהר אלצורה פאלאנסאן באלחקיקה הו אלמכצוץ באלנפס אלגאטקה ומן לים 20
 לה נפס נאטקה פמן אלממתנע אן יכונ דא עקל והו אמא גמאר 4) ואמא חיוואן
 צאמת לאן היולאה מטלמה באלטבע ואנמא יגירהא מא תכתסבה מן אלצפאת
 אלגסמאניה ואלרוחאניה מן אי אלאנואע כאן פאמא אלאנסאן פהו מגמוע מן
 עאלמין לאן פיה מן אלעאלם אלרוחאני אלעלוי אלעקל ואלנפס ופיה מן אלעאלם
 אלספלי אלגסמאני אלגסם וגמיע אעראצה פגסמה ממאתל ללגסם אלפלכי אלטביעי 25
 ורוחה ממאתלה לנפס אלפלך ונפור קוי נפסה פי גסמה ממאתל 5) פי אלנפור
 לקוי אלנפס אלפלכיה פי אלפלך ותקדם נפסה לגסמה כתקדם נפס אלפלך ולדלך
 אעלמנא אלעבראני תקדם וגוד אלנפס עלי וגוד אלגסם כקול אלולי עם 6) אחר
 וקדם צרתני ותשת עלי כפכה פקו' אחר יעני בה גסמה וקו' וקדם יבין פיה

1) יהבעהא

2) Deut. 4, 39

3) Ps. 79, 9

4) גמאר

5) ממאתלה

6) Ps. 139, 5

יכפי¹⁾ אלדי אומינא אליה למן יריד תחצילהא וקד וצף דוד עה בסכעה אוצאף
 אלחכמה אחרהא באלתמאם ואלכמאל ואלצהה מן כל נקץ ומן כל כסר ושוב
 ועוג ולדלך קאל²⁾ תורת יוי תמימה תם קאל משיבת נפש יעני בדלך תרד אלנפס
 אלי חית ברת ומן אין ורדת יעני מן ענדהא תרדהא אליהא כק' משיבת נפש
 5 תם וצפהא באלתבאת ואלדואם ותפתח דהן אלסארד אלגבלה בק' עדות יוי
 נאמנה מחכימת פתי והו אלתבאת ותפתיח אלדהן תם וצפהא באנהא מסתקימה
 אלאלפאט ואלמעאני ומפרחה אלקלוב ואלעקול בק' פקודי יוי ישרים משמחי
 לב תם וצפהא באלנקא מן אלאדראן ואלנטאפה מן אלזואן³⁾ ואלציא ללבציאר
 בק' מצות יוי ברה מאירת עינים והו ציא אלבצר ואלבצירה תם וצפהא באנהא
 10 ראם אלחכמה ואל אלמערפה באלבארי גל ואלכלוץ מן כל שוב ותבאתהא ללאבד
 כק' יראת יוי טהורה עומדת לעד ופסרת יראת יוי ההנא ראם אלחכמה ואל
 אלמערפה לקו'⁴⁾ ראשית הכמה יראת יוי וקו' איצא⁵⁾ יראת יוי ראשית דעת תם
 וצפהא באנהא חקיקה אלאחכאם אלעאדלה גמיעהא מן אולהא אלי אכרהא בק'
 משפטי יוי אמת צדקו יחדו תם וצפהא כאנהא אגל ואפכר מן אלדהב אלכאלץ
 15 ואלזואהר אלתמינה ואנהא אחלי מן כל הלו ואלד מן כל לדיד בק' הנחמדים
 מזהב ומפו רב ומתוקים מדבש ונופת צופים כקול דוד⁶⁾ טוב לי תורת פיך מאלפי
 זהב וכסף וקאלת ען דאתהא⁷⁾ טוב פריי מחרוץ וגו' תם גמע הרה אלז' אוצאף
 גמיעהא ונסכהא אלי אלבארי גל בק' תורת יוי . עדות יוי . פקודי יוי . מצות יוי .
 יראת יוי . משפטי יוי . הנחמדים מזהב ומפו רב וגו' פגמע ז' אוצאף אלחכמה
 20 מרדודה אלי תורת יוי ונעותהא וען הרה אלז' אוצאף קאל איצא⁸⁾ אמרות יוי
 אמרות טהורות וגו' וקו' אתה יוי תשמרם תצרנו מן הדור פאלעגב אלעגיב ממן
 יתפלסף או יקרא שיא מן אלעלום פיגעל אלשריעה סיאסה או טלב ריאסה
 ואלמתכלמון יגעלון אלשריעה מצלחה ובעץ אלמתשרעין יסמונהא סמעיה במעני אנהא
 גיר אלעקליאת ואלדי ערפנא אן כל מא פי אלשריעה אלמקדסה עקליאת ואנמא
 25 נחן נעגז ען אסתכראג אלעקליאת מן אלשריעה לצעף קואנא ען חכמתהא ודליל
 דלך אננא נטלב שיא ממא פי אלשריעה בוגה מעקול פננהלה מנהא פאדא
 אטלנא אלכחת ואלתפתיש ענה מנהא וגדנאה באופי מא פי אלעקל ומא⁹⁾ פי
 אלפכרה פצה לנא אן אלעגז מנא ען מא כפי ענא מנהא *לא אנהא¹⁰⁾ סמעיה
 פקט ולא סיאסה פקט בל גמיע אלעקליאת ועמיקה מוצועה פי אלשריעה לכן

1) יכפא

2) Ps. 19, 8 ff.

3) אלזואן

4) Ps. 111. 10

5) Prov. 1, 7

6) Ps. 119, 72

7) Prov. 8, 19

8) Ps. 12, 7. 8

9) מא

10) לאנהא

ונבין לך אלפרק בין אלמור אלמצלי ואלחשך אלמצלי אלי¹⁾ אלחשך אלערצי
 ואלמור אלערצי והו אן אלמור אלמצלי ואלחשך אלמצלי נוהראן קאימאן בדאתהמא
 ואלמור ואלטלאם אלדי נראהמא ערץ לים להמא קואם אלא בגירמהמא נעני אן
 נור אלשמם ערץ לאזם לגרם אלשמם והרא אלטלאם אלדי נראה עדם לדלך אלנור
 5 אלדי הו נור אלשמם פצה אלפרק אן אלערץ ואלערם לים מתל אלגוהרין גסמאניין
 קאימין בדואתהמא אגסאמא פאלענב אלעניב ממין געל אלשריעה צרבא מן
 אלסיאסה וצרבא מן אלמצלחה וציר אלעקליאת גיר אלשריעה ולם יעלם אן
 אלשריעה מזרעה אלעקל ובית אלחכמה ומכנונאת כפאיאהא מוצועה פיהא ומא דק
 ועמק פי עקל אלבשר וצע פוהא למן עסאה יפתש ויתעב פחיניד יגר מטלוכה
 10 מכנונא פיהא פיזודאד כדלך תעטימא לקדר אלשריעה פי נפסה בקו²⁾ ווי חפץ
 למען צדקו פהי און בית אלחכמה ולדלך קאל שלמה עה³⁾ חכמית בנתה ביתה
 הצבה עמודיה שבעה ואצה מא קיל פי בנתה ביתה יעני ען חרף אלבית אלדי
 אבתי בה והי פאתחה אחרף אלשריעה ומבדאהא וצורתה צורה אלבית אלמבני
 אלמהיט במא פיה ומפתוח מן פרד גהה ומענאה אנה אלב' ען אלמול גל יתע'
 15 ובמתל הדא אלאפתתאח אפתתח איצא צאחב הלכת יצירה פקאל בשתים ושלשים
 נתיכות פלאות חכמה לאן ענדה כל פלאות חכמה פי אלף בית ומן אלף בות
 וגמיע אלקבאלה אנמאו גסם אלפלך וגמיע אלאגסאם אלתי פיה ואן אלבית הו
 אסאם פאתחה אלשריעה אלמקדסה ולדלך כאן אלבית אול חרף מן אול כלמה
 ואול פסוק מן בראשית אלתי הי אצול גמיע אלעלום ואלחכם פלדלך קאל שלמה
 20 חכמות בנתה ביתה יעני ען אלבית תם קו' הצבה עמודיה שבעה לאן אול פסוק
 מן בראשית מבני מן ז' כלמאת והי מן כח חרף ז' פי ד' בעדר מנאזל אלקמר
 ועדר חרוף אלף בית איצא כח חרף באלז' אלמצעפאת⁴⁾ אעני בגדכפרת ולים
 אלאף מחסוב פי אלערד לאנה אצל ישאר⁵⁾ בה אלי אלכאלק גל ועז ולדלך לא
 תראה ינצרב פי דאתה ולא ינקסם וכדלך עדר אלמראדאת אלמוגודה פי הדא
 25 אלעאלם כח הם איצא ז' פי ד' אעני עת . . . ועת תם איצא אלאסבוע אלמול מן
 אלכליקה סבעה תם אול אלמעיאד ז' איאם והו אלפסח תם אלשכועות עלי נסקהא
 ז' תם אלשהר אלז' לקולה בחדש השביעי והו גמחור פראיץ בני אסראיל ולדלך
 סמאה ירה האתנים תם אלסנה אלז' שמטה תם שבע שמטות יוכל פהדה
 אלמסבעאת אלזמאניה מן אלשרע פלדלך קאל הצבה עמודיה שבעה ולולא
 30 כראהה אלטטויל לאחצרנא גמיע אלמסבעאת אלתי פי אלעקל ואלשרע ולכן

1) sic 2) Jes. 42, 21 3) Prov. 9, 1 4) אלמעפאת 5) ישאר

ואחד תע' פלא יכתלף¹⁾ עלי מן סמע תלך אלקולין פי אנהמא מכלוקאן מן
אלאול אצלון פי וגוד אלכיראת ואלשרור אלא²⁾ קול מן יגעלהמא³⁾ אלאהין
כאלקין ואמא קולי אן הדא אלחשך הו אלאצלי והו גנס אלאגנאם והו אלטינה
לאפרק בינה ובין הדא אלטלאם אלדי נראה אלאן ליסה אלאצלי ואנמא הו עדם
5 נור אלשמס פבגיבה נור אלשמס ען וגה אלארץ יבסט⁴⁾ אלטלאם וינכף באנכפאף
אלנור אלשמס אול פאול אלי אן תעתם אלארץ ודלך מחסום ודליל דלך קולה
ויהי ע ויהי ב' יום אחד וכדלך יום שני ושלישי ובעד דלך קו' יהי מאורות ברקיע
השמים להאיר על הארץ מן דלך אלטלאם אלאצלי וכדלך קו' פי אלכואכב ליציא
עלי אלארץ מן דלך אלטלאם אלאצלי פצאר אלטלאם אלמוגוד מן לילה אלה'
10 אנמא הו עדם נור אלשמס פקט וליסה אלטלאם אלאול אלאצלי כל הו עדם נור
אלשמס לא גיר פאלערם פליסה שי לאנה גיר מוגוד אצלא פצח אן קולה וחשך
על פני תהום הו אלחשך אלאצלי והו אלטינה אלמנפעלה לקבול אלתשכילאת
ואלתצויראת וכדלך יגבר בעץ נקצהא ויסתניר בעץ טלמתהא ותההרך באלאנפעאל
מן בעץ סכונהא וינכשף ללטהור בעץ עיון אעמאקהא ומא אחסן ואוצח מא
15 קאל איוב עס פי הדא אלמעני כביאן ואפצאח קו'⁵⁾ מגלה עמוקות מני חשך וגו'
פתפסיר חשך וצלמות מעני⁶⁾ ואחד והו אטהאר אלמוגודאת מן אלאסאם
ואלאעראץ מן אעמאק אלחשך ותצעד⁷⁾ מן אעמאק צלמות בטורהא ללעיאן
ולדלך אנגבר בעץ נקצהא ואנאר בעץ טלמתהא ותההרך בעץ סכונהא ואנכשף
בעץ אעמאקהא ודלך חכמה אלחכים גל [ועלא] אלדי אוצח חכמתה אלתו לים
20 פיהא אעתראץ כקו'⁸⁾ חכם לבב ואמין כה מי הקשה עליו וישלם וקד רד' ר'
סעדיה גאון זל עלי חאווי אלכלכי רדא עבראניא ופסר והארץ היתה תוהו ובוהו
וגו' כמא דכרנא ואלסכב פי כונה רד עליה כלפט אלעבראני⁹⁾ לאנה כאן קד
תמדהב במדהב אלמוגוס ואכד ינקץ אלתורה פרד עליה ולם יקדר ישחר אלרד בלפט
ערבי¹⁰⁾ פתאמל ותחקק אן אלערם לים שי ולא מעני מוגוד ולא דאת מעלומה
25 פתחקק דלך תפהם אן שא אללה תעאלי וקד אזאל אלכארי גל אסמה אלאשכאל
ואלשבה בקו'¹¹⁾ אני יוי עושה כל אלה יעני אנה צאנע אלאשיא ואצדאדהא
פצח מן קול אלאנביא אנה כאלק אלאצדאד וליס הי עדם לאן אלערם לים שי

1) יכתלפו (viell.: יכאלף)

2) אלי

3) יגעלהם

4) יכרט

5) 12, 22

6) מאני

7) וחסעד

8) Hiob 9, 4

9) vgl. oben 2, 14

10) cf. Jos. Deren-

bourg, REJ XXV 249; D. Kaufmann, ibid. XXVII 271; J. Guttman, Monatsschr. XLI 247

11) Jes. 45, 7

יום מתן תורה ועמידת הר סיני פי קולה¹⁾ וכל העם רואים את הקולות פשרחוא
 ואעתרצוא כף תרי אלאצואת לאן אלאצואת תדרך באלסמע ואלרויא תדרך
 באלנטר פקאלוא אן אלבארי תע' אורד עלי אלגבל נארא עטימא²⁾ כקו' (3) וההר
 בוער באש תם טלאמא עטימא כקו' (3) חשך ענן וערפל והדא אלחשך הו סואר
 מתוסט במעני סחאב אסוד פתטהר אלאצואת מתשכלה⁴⁾ פי אלסחאב עלי קדר
 5 מא תכרטה חרכה אללפט פי אלהוא פעלמוא אלקום מכרוט מא קדחתה אלנאר
 פי אלהוא אלאסוד כקו' (4) ויהי כשמעכם את הקול מתוך החשך ומתל הדא אלקול
 שרה ר' סעדיה גאון זל פי כתאב אלמכאדי (5) פתבין אלאן ותכין כיפיה אלתיצויר
 ואלתשכיל לגמיע אלאנסאם מן אלחשך ודכר ר' נסים זל (6) פי מגלת סתרים
 אלערביה וקאל אן ישראל אדרכוא אלאצואת וראוהא תנקדח פי וסט אלענן
 10 ואלערפל וטהר להם תשכילהא ותכטיטהא פי אלהוא עלי נטאם אלכלאם ואקול
 לדלך קאל צאחב הלכות יצירה אן מן אלאחרף אלתי הי אחרף אלף בית תשכל
 גסם אלפלך וגמיע מא פיה לאן אלאחרף הי אול מא יתשכל וכעדהא תציר
 כלמאת במעני תרכיב אלאנסאם פאעלם דלך ומתל הדא קאל ר' סעדיה זל פי
 תפסיר (7) מגלה עמוקות מני חשך ויוצא לאור צלמות יעני יכרז אל מחדתאת מן
 15 אלחשך אלי אלאור אי יכסבהא צפה אלוגוד פתצעד (8) מן אעמאק דלך אלחשך
 פתבארך מן כשף אלבצאיר לתלך אלכפאיא ולה אלחמד כמא שכרה וליה וקאל (9)
 אורד על כי נוראות נפילתי וגו' והדא יהגן קול מן יקול אן אלהיולי קדימיה לא
 נהאיה להא וקד בינא חדותהא בחדות אלאנסאם מנהא וכדלך תנתהי איצא ודליל
 20 דלך קולה (10) קץ שם לחשך וגו' עבארתה געל ללחשך אנקצא ולכל נהאיה הו
 פאחץ ותמם אלפסוק בקו' אבן אפל וצלמות יעני אלהיולי אלמטלמה ואבין מן
 גמיע מא תקדם פי מעני אלאור ואלחשך אלדי על פני תהום קול איוב עה (11) חק
 חג על פני מים עד תכלית אור עם חשך פדל בדלך אן אלאור ואלחשך מבתדעון
 ען אלבארי תע' ואנהמא מתנאהיאן מע תנאהי אלעאלם ואעלם אן מן הדא
 25 אלמעני צלוא אלמנום פגעלוא אלנור ואלטלאם אלאהין קאדרין קדימין וסבב דלך
 אנהם ראוא אלכיראת מן קבל אלנור ואלשרור מן קבל אלטלאם והדה אלמעניאן
 מוגודה פי הדא אלעאלם פנסבוא כל מעני לכאלק ונחן נעוד באללה מן הדא
 אלקול לאננא בינא קול אלשריעה אן אלנור ואלטלאם מכלוקין מפעולין (12) לכאלק

1) Ex. 20, 18

2) Deut. 4, 11

3) ib.

4) Deut. 5, 20

5) Comment. Jes. p. 11

6) Vgl. REJ, XLVIII, 186, wo das Citat נטעי נעמנים ed. Heilberg 17 (hebr.) nachzutragen ist

7) Im Kommentar zur St. Hiob, 12, 22 sagt S. nichts diesem Citat entsprechendes

8) פתסערד

9) Ps. 139, 14

10) Hiob 28, 3

11) 26, 10

12) So.

ואלהדאיה¹⁾ אלתו פי אלעקל הי אלכאציה לה אלתו כצה בהא אלקדים אלאול
 גל [ועלא] ורסמה²⁾ לה אלחכמה אלאלאהוה ואלמשיה אלהבאניה אלממתולה
 פי גוהר אלעקל אלמשור אלי אלאול גל דכרה ומוצל אלנאטקין אליה ליעתרפוא
 לה ויומנוא³⁾ בה ויעלמוא אן גמיע מא יוגד מן אלכליקה מנה ואנתהאוה אליה
 5 פיגב ללעאקל אן יתכיל ויתצור מא דכרנאה פי מעני אלטלאס אלאצלי אלמסמי
 חשך אלמדכור פי ב' פסוק בראשית אלדי אומת אלשריעה באנה אצל וענצר
 ומאדה והיולי לגמיע אלמכלוקאת אלמרבבאת מן בסאיט ומפרדאת פיתוהמהא
 אלמתצור במעני אלחבר אלדי יסתמד מנה תשכיל אלאחרף תם תתרכב אלאחרף
 פתציר כלמאת ותציר אלכלמאת אסטרא ותציר אלמסטר צחאיף ותציר אלצחאיף
 ספורה ואלי הדא אלמעני אשאר צאחב הלכות יצירה פי אלאחרף אלמפרדאת
 10 ותרכיבהא אנסאמא ומן אלאנסאם אנסאם מן אול גסס תכוון מנהא והו אלפלך
 אלי אכר אלאנסאם באלנה מא בלגת אלי אן תנתחי אלמאדה ותפרג טינה
 אלאנסאם ומנהא גמלה אליצירה לכל יצור ונוצר תם תוהם ותצור אן חרכה
 אלקלם כמעני חרכה אלטביעה והי⁴⁾ אלברכאר⁵⁾ אלדי תכט בה במעני אלקלם
 15 וחרכתה כקולה⁶⁾ חק חג⁷⁾ על פני מים וגו' והדא פי גאיה אלביאן אלי תפרג
 קואהא יקוי חברהא תם תצור אלטביעה במעני אליד אלמתחרכה ומחרכה ללקלם
 ותצור אן קלם אלטביעה אסמה מחוג ומחונה לקי חק חג⁸⁾ על פני מים תם
 תצור אן אלנפס בקוה אלטביעה הי אלכאתבה תם ארפע תצורך קלילא פתגד
 אלנפס לא תכתב אלא מא צורה להא אלעקל ומתל פיהא תם ארפע בוהמד
 20 ותצורך קלילא פתגד אלעקל לא יפעל אלא מא רסמתה לה ומתלתה פיה אלחכמה
 אלאלאהיה פחינד תעלם חכמה אלבארי תע' אלנאטמה ומשיתה אלמרתבה כל
 מעני פי מרתבתה ונטאמה אלמחכם ופעלה אלמתקן פי כל מעני ותרתובה פי כל
 מוגוד ומכלוק וקס מתאלאת מא תעלמה מן פעלה אלמחכם עלי כל מא גאב ענד
 בעקלך אלצחיח תתחקק גמיע מא וצפנא וקס כל מתאל עלי⁹⁾ ממתול מן אלמוגודאת
 25 אלעלויה ואלספליה פהי קיאסה¹⁰⁾ אלנטאם באלאתקאן ואלאחכאם אלדי לים פיה
 מזיד ולא מנה נקצאן כקול שלמה¹¹⁾ כי כל אשר יעשה האלהים הוא יהיה לעולם
 עליו אין להוסיף וממנו אין לגרוע וקד דכרוא אלחכמים זל¹²⁾ מתל הדא אלמעני

1) ואלהדאיה 2) ורסמה 3) ויאמנו 4) האוהו 5) אלברנאד 6) Hiob
 26,10 7) חוג חק 8) אלי 9) קיאסה (für קיאס) 10) Eccl. 3,14 11) Der
 Verf. führt weiter aus, was er in den Midráschim z. St. angedeutet zu finden glaubte: Mekhiltá,
 Bachôdesch sect. 9 (ed. Friedmann 71a) u. a. m. על ואין דבר שלא יצא מפי הגבורה ונחצב על
 הלוחות שנא' קול ה' חוצב להבות אש

קואם¹⁾ אלאצראד ואלאעראץ אלמכתלפה לקי²⁾ יוצר אור ובורא חשך עושה שלום ובורא רע וגו' פבין בהדא אלפסוק אנה אבדע אלאור אלאצלי ואבדע מקאבלה אלחשך אלאצלי לקי³⁾ יוצר אור וגו' פגעל שלום תאבעא ללאור וקולה ובורא רע געלה תאבעא ללחשך ודלך אן אלשרור אלמוגודה פי הדא אלעאלם מן קבל אלהיולי אלתי הי אלחשך אלאצלי והו אלרע ואלדליל עלי אן אלשלום 5 ואנואעה מן קבל אלאור קול אלשריעה⁴⁾ וירא אלהים את האור כי טוב וקול שלמה⁵⁾ ומתוק האור וטוב⁶⁾ לעינים וקאלוא אלחכמים זל⁷⁾ אלכה בכי טוב פקולה כי טוב יעני אנה געל כל טוב מן תאתיר אלאור וכל רע מן תאתיר אלחשך פחצל אן כל טוב פי הדא אלעאלם מן תאתיר אלאור וכל רע פי הדא אלעאלם מן תאתיר אלחשך כקולה עושה שלום ובורא רע וחו אלחשך אלדי הו גנס 10 אלאגנאם והו טינה אלעאלם *אלתי שכל מנהא⁸⁾ אלטביעה כלמא ימכנהא תטועא למן אוגדהא ומן הדא⁹⁾ אלטינה גמיע שרור הדא אלעאלם ונקוצהא והודא נבין ונכיף כוף יכון מן אלחשך תרכיב אלצור ואלתשכילאת ללאגסאם אעלם אן אלסואד הו כאציה אלטלאם אלאצלי לאנה אסוד באלטבע גדא ואלגור אלאצלי הו אלגור אלמצי באלטבע והו אלגור אלאביץ ואלהוא מתצל פי מא בין אלאור 15 ואלחשך פבמשיה אלצאנע ואראדתה תע' תתשכל אלתשכילאת ותתצור אלתצויראת¹⁰⁾ שביה מא יתשכל ויתצור בסואד אלחכר פי ביאץ אלורק באלהוא אלמתצל בין אלחכר ואלורק במשיה אלכאתב וקצדה ונרי אן נצרב להדה אלגמלה מתלא עאמא שאמלא יתצורה כל די פהם ותמייו ויסתגני בה ען אלתעב אלכתיר ודלך כאנך תרי אנסאנא יכתב פאול מא תדרכה מנה חרבה אלקלם ותרי אלהוא 20 אלדי תשק פיה חרבה אלקלם לתשכיל אלאחרף תם תרגע אלי עקלך פתעלם אן אלקלם לא יכתב שיא ואנמא אליד אלתי תחרך אלקלם ואלקלם הו אלה ואדאה לליד פיטלע פי והמדך אן אליד הי אלתי תכתב תם תעוד אלי עקלך פתעלם אן אליד אלה קריבה ללאנסאן אקרב מן אלקלם ואן אליד איצא לא תכתב שיא אלא בתצור אלנפס אלתי תמד אלווח אלטביעה אלתי פי אלקלב באלקוה 25 אלמחרבה אלי חצול אלבניה אלמקצודה תם תרגע אלי עקלך איצא פתעלם אן אלנפס לים תפעל גמיע דלך אלא בתצור אלעקל אלדי יהדיהא אלי מא תכתב

1) קיאם 2) Jes. 45,7 3) Gen. 1,4 4) Eccl. 11,7 5) וטאב 6) Wie bereits Br. anmerkt, findet sich der Text nicht in dieser Form; die vom Verf. gebrauchte Phrase ist Reminiscenz an Pesäch. 1^a. B. K. 60^b 7) אלתשכל מנה 8) הדא 9) + במשיה 10) אלצאנע תע

אלמראייה ללאנביא ובאקי אלקול והדא חכאייה עיון כלאם ר' סעדיה גאון זל פי
 כתאב אלמבאדי¹⁾ פאמא ביאן אן אלחשך אלאצלי הו אסס ללהיולי פהו אן תוהו
 ובוהו וחשך נעתאן ואסס פמא כאן פי וסט אלהוא ען וגה אלארץ נעת בתוהו
 ומא כאן מתוסטא פי אלבעד פי אלהוא ען וגה אלארץ נעת בבוהו ומא בעד
 5 גדא פי נהאייה אלבעד אלי נחו עמק אלארץ סמי חשך והודא אפסר בעץ הדא
 אלפסוק : קו' והארץ היתה תוהו²⁾ תפסירה צארת תוהו וליס תפסיר היתה ההנא
 כאנת לאן דלך מפסוד מן וגהין אחרהמא אדא קיל כאנת אונב דלך קדמהא
 ודלך מדהב מן יקול בקדם אלעאלם גמיעה וימנע אלהדת ואלוגה אלאכר אן וגה
 תפסיר היה והיתה יחתמל כאן וצאר ואכתר מא ימר פי אוהאס אלנאס תפסירהא
 10 כאן או כאנת ולא ינטרון אלי אללגה ואסתעמאלהא ואלי אלמעאני וחקאיקהא
 פאמא תפסיר היתה צארת מתל קו'³⁾ היתה עלי יד יוי וכדלך⁴⁾ כי היתה סבה
 מעם יוי צארת וכדלך איצא קול שלמה⁵⁾ רחוק מה שהיה יעני אלדי צאר אצלא
 לגמיע אלאגסאם ומתלה קולה⁶⁾ מה זה היה לבן קיש יעני מא הדא אלדי קד
 צאר לבן קיש ומתלה⁷⁾ היה אדני כאויב צאר כאלעדו וליס תפסיר אחד הדה
 15 אלאלפאט כאן ומתלה כתיר פי אלעבראני פכאן ווצה אן תפסיר והארץ היתה
 צארת כדלך פדלנא הדא אלמעני וגורהא וחדתהא ואבראעהא ליכון מנהא גמיע
 אלאגסאם אלכסיטה ואלמרכבה במוגב חכמה אלבארי תע' . וקד כנת ארגו כתס
 תפסיר הדא אלפסוק מתכשיא מן תדוינה לבעדה ועמקה ען אפהאס אלגמהור לכני
 ראית אן אוצחה למן עסאה יכון פיה נבאהה וצוה הס פיסר בה ויכון לי⁸⁾ נציב
 20 מן סרורה כקול אלחכים⁹⁾ בני אס חכס לכך ישמח לבי גם אני ואיצא כאן ילזמני
 דלך אנלאלא למערפה אלבארי תע' וליעתרף בחכמתה פי שריעתה ועדלה ויכון
 לי פי דלך תואב אדא בינתה כקול אלולי עה¹⁰⁾ צדקתך לא כסיתי בתוך לבי וגו'
 ומא קאל אלולי דלך אלא למעני כאן יתכוף מן אטהארה פלוגה אלבארי ואטהאר
 עדלה קאל צדקתך לא כסיתי פצה אן אסס אלחשך יעני תוהו ובוהו ואנמא למא
 25 כאן טרפין ווסטא¹¹⁾ כאן אלהוא אלמרתפע ען וגה אלארץ אנור ממא בעדה והו
 תוהו ומא כאן דונה אלי אלארץ כאן אטלם ממא קבלה והו בוהו ומא אנתהי פי
 אלבעד אלי גאייה אלספל צאר חשך פלדלך קאל והארץ היתה תוהו ובוהו וחשך
 על פני תהום פהקא אנה אלחשך אלאצלי אלדי אברעה אלבארי תע' וגעל מנה

1) Sa'ad. 72 l. 3—8

2) Gen. 1, 2

3) Ezech. 37, 1

4) I Reg. 12, 15

5) Eccl. 7, 24

עמוק MS.

6) קול. — I. Sam. 10, 11

7) Thr. 2, 5

8) לה

9) Prov. 23, 15

10) Ps. 40, 11

11) ווצמ

באלפעל פֿיכּוֹן אַלְגִּמִיעַ פֿי חַאֵל וְאַחַד לֹא יִכְתַּלֵּף אֱלֹדֵי בַאֲלֻקוֹהַּ בַּאֲלֻקוֹהַּ וְאַלְדֵי
 בַּאֲלֻפֵּעַל בַּאֲלֻפֵּעַל וְלִדְלֹךְ אֶלְמַבְרַא פֿיַּה מִן אָדָם קָאֵל אֱלֹהֵי¹⁾ זָכַר וְנִקְבָּה בְרַאֵם
 וּמֵא עֵרֶף אֵלֵי וְקַת²⁾ וַיִּישַׁן וַיִּקַּח אַחַת מִצַּלְעוֹתָיו דָּאךְ אֲלוֹקַת עֵרֶף וְקָאֵל זֹאת הַפֵּעַם
 עֵצִם מַעֲצָמֵי וּמֵא כֹאנַת כְּלַקְתָּה אֲלֵא פֿי לַיְלָה אֶלְסַכַּת פֿלוּ כֹאן כְּלַקְתָּהֶם גְּמִלָּה
 כֹּאחַת מֵא כֹאן בְּקֵי סְתָהּ אֵיִאֵם מֵא טְהַר וְכִדְלֹךְ דְּגֵי הַיָּם וְאַלְשִׁמְס וְאַלְקַמֵּר וְסֵאִיר⁵⁾
 אֶלְמַכְלוֹקַת אֶלְתֵּי פֿי סְתָהּ אֵיִאֵם מֵא טְהַרְוֵא פֿי כֶּרֶה וְאַחַדְהָ וְלֹא יִקָּאֵל כְּפֹאֵהֶם
 סְתָהּ אֵיִאֵם וְאַטְהַר כָּל וְאַחַד פֿי יוֹם לֹאן אֶלְבֹּאֵרֵי תַע' חַיִּים וְלֹא יִטְהַר פֿעַל אֶלְחַכִּים
 אֲלֵא פֿי אַחֲכֶם מֵא יִכּוֹן וְאַלְאֲשִׁיא לְהֵא גֵאִיָּה וְסַכַּל פֿי נְפּוֹסָהֵא מֵא תִּנְקַלֵּב אֶלְאֵעִיאָן
 כִּמֵּא אָן אֶלְקַטְזֵן מֵא יִגּוֹן אָן יַחְמֵי פֿי אֶלְנֵאֵר וַיִּטְרַק וְלֹא יִגּוֹן אָן יִכְדֹּ אֶלְחַצִּי³⁾
 פֿיעַמַל מִנָּה כְּיוֹט פֿאַן הָדָה אֶלְאֲשִׁיא מִסְתַּחֲלִילָהּ פֿי נְפּוֹסָהֵא תָם נֹאכְדֹּ פֿי חַדִּיתֹּ בָן
 אָדָם אֲנָהּ פֿי מ' יוֹם יִבִּין אָן כֹּאן אֶבְנָא אוֹ אֶבְנָהּ וְפִי ט' אֲשַׁחַר תְּטַהַר גְּמִיעַ
 כְּלַקְתָּה תָם יִכְרַג וְהוּוּ בַעַד פֿי חֵיוֹ אֶלְנַכַּאת וְתִרְבִּי פֿי מוֹצֵעָה אֵלֵי אָן יִדְבֹּ עֵלֵי
 אֶלְאַרְץ יִצִּיר חֵיוֹאֵנֵא תָם יִבְקֵי מַדָּהּ אֵלֵי אָן תַּטְלַע אֶצְרַאסָה תָם מַדָּהּ אֶכְרֵי אֵלֵי
 אָן יַעֲרַף אֶלְעֵלְס פֿהִדָּה כֹּלְהֵא מֵא תוֹכְדֹּ אֵלֵי אֶלְתֵּרִיגֹּ וְאַלְחַכְמֵיָּהּ אֶלְתֵּי חַכְמֵאֵה
 ר' סַעֲרִיָּה גֵאֹן זֹל אָן אֶלְתֵּמֵרָהּ תַּטְלַע הִי וְנוֹאֲתַהֵא פֿי וְקַת וְאַחַד⁴⁾ מַעֲנֵאֵהֵא⁵⁾ אָן
 מֵא כֹאן בַּאֲלֻקוֹהַּ בַּאֲלֻקוֹהַּ וּמֵא כֹאן בַּאֲלֻפֵּעַל בַּאֲלֻפֵּעַל וּמַעֲלוֹם אָן אֶלְתֵּמֵרָהּ לֹא
 יִצַּח לְהֵא [אַסֵּס אֵל] תֵּמֵרָהּ אֵלֵא בַעַד זִמָּאן מִן חֵין מֵא⁶⁾ תַּכְתּוּי אֶלְנוּאָהּ וְאַנְמֵא
 בַעַד זִמָּאן תִּצִּיר נוּאָהּ וְלִים יִכּוֹן מֵא יַחַסֵּב נוּאָהּ וְאַנְטֵר אֵלֵי אֶלְלוּ וְקַת יִכּוֹן מֵא
 יַחַסֵּב קִלְבָּא בִּלֵּא כְּלֵאֵף⁷⁾ פֿצֵאֵר קוֹלָה אֵף יִדֵי וְגו' קוֹלֵא צַחִיחֵא אֱלֹדֵי בַּאֲלֻפֵּעַל
 בַּאֲלֻפֵּעַל וְאַלְדֵי בַּאֲלֻקוֹהַּ בַּאֲלֻקוֹהַּ וְקַת יִשֵּׂא אֱלֹהֵי תַע' יַחֲצֵרֶהֶם וַיִּנְפַעְלוּא וַיִּרְזַע⁸⁾
 גְּמִיעַ קוֹלְנֵא אֲנָהּ תַע' מוּגוֹד בַּאֲלַכֵּל כַּתּוּסֵט אֱלֹהֵא אֶלְתֵּאֲנֵי אֶלְלִטִּיף מִנָּה⁹⁾ עֵלֵי¹⁰⁾
 מַעֲאֲנֵי אֶלְתַּעֲבִיר וְאַלְתַּקְרִיב פֿאַלְכַּתֵּב אֶלְמַקְדָּסָהּ תַּסְמֵי אֱלֹהֵא אֶלְתֵּאֲנֵי אֶלְלִטִּיף
 כְּבוֹד כְּקו'¹¹⁾ מֵלֵא כָל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ וְכְבוֹדוֹ¹²⁾ וְאוֹלָם חֵי אֲנִי וַיִּמְלֵא כְּבוֹד יוֹי אֶת
 כָּל הָאָרֶץ וְאַלְאֲמָה¹³⁾ תַּסְמֵיָּה שְׂכִינָה עֵלֵי מֵא קָאֵל¹⁴⁾ וַיִּשְׁכּוֹן כְּבוֹד יוֹי עַל הַר סִינֵי
 וַאֲיִצֵּא¹⁵⁾ לְשִׁכּוֹן כְּבוֹד בַּאֲרִצְנוֹ וְצֵאֲחֵב הָדָא אֶלְכַּתֵּאֲב סְמֵאֵה רוּחַ אֱלֹהִים חַיִּים עֵלֵי
 מֵא קָאֵל¹⁶⁾ וְרוּחֵי עוֹמְדַת כַּתּוּכַכֶּם אֵל תִּירָאוּ וּבַהֲדָא אֱלֹהֵא אֶלְלִטִּיף אֶלְתֵּאֲנֵי
 יוֹתֵאֲדֵי כֹלָאֵם אֶלְנַכְבוֹהַּ כְּקו'¹⁷⁾ רוּחַ יוֹי אֱלֹהִים עֵלֵי וְכֵה תְטַהַר גְּמִיעַ אֶלְבְּרַאֲהֵין

1) Gen. 5,2 2) Gen. 2,21-23 3) אֶלְחַצִּי 4) Einleitung zum Ješirâ-Kommentar ed. Lambert 12, 6 ff. 5) מַעֲנֵאֵהֵא 6) חֵינֵאֵהֵא 7) כְּלֵף 8) Korruplet des Textes Sa'adjah: בתּוּסֵט אֱלֹהֵא אֶלְשֵׁאֲחֵר תָם אֱלֹהֵא אֶלְאֶלְטִיף מִנָּה 9) אֵלֵי 10) Jes. 6,3 11) Num. 14, 21 12) וְאוֹלָם 13) Exod. 24, 16 14) Ps. 85, 10 15) Chagg. 2, 5 16) Jes. 61, 1

לא תכַּרַג עלי¹⁾ טַאָהֲרֵהָ²⁾ וצאחב הלכת יצירה סמֵאהָא³⁾ רוח אלחים תיים
 עלי מא קאל⁴⁾ ורוחי עומדת בתוככם אל תיראו ובהדָא⁵⁾ אלהוא אללטיף יתאדי
 כלאם אלנבוֹהִהִ כקוֹ⁶⁾ רוח יוי אלהים⁷⁾ עלי וגו' ובה תטהר גמיע אלבראהין
 ללאנביא כקוֹ⁸⁾ במראה ברוח אלהים ובהדָא אלהוא אללטיף אלתאני אלמכלוק
 5 אלדי הו פי אלעאלם כאלחיוֹהִהִ פי אלננסאן יכון אלכלאם אלמכִּתְרֵע אלדי סמעָה
 אלסִידִ רסול אלה משה רבנו עָה פי אלהוא וסמֵי דלך⁹⁾ [קול] אלהים חיים וענה
 קיל אוצאף קול אלדי פי מזמור¹⁰⁾ חבו ליוי בני אלים והי ו' ומנה יאתי אלעלם
 ואלחכמָה¹¹⁾ כקוֹ¹²⁾ ונחה עליו רוח יוי והדָא אלדי יסמֵנה אלחכמים זל רוח
 הקדש והו אלדי יסמֵנה בת קול¹³⁾ . קול יוי על המים צות רבִ אלעאלמין עלי
 10 אלמא טאיִק אד עֵד¹⁴⁾ צות אלה עלי אלמיא¹⁵⁾ אלכִּתְרֵהִהִ הדה אלקולות
 אלמִכְוֹרָהִ אלתי הי ז' רפעאת חי קול ואחד ואנמא יעיד דכִּרָה למעאן
 דכִּרְהָא וכלמא דכר קול אצאפה אלי שם יוי ליורי אנה צות מן ענד אלה
 וקאל אל הכבוד הרעים ינבָה¹⁶⁾ במא קאלה זכריה¹⁷⁾ ועמדו רגליו ביום ההוא
 על הר הזתים והדָא אלצות הו בת קול אלדי דכרוה רבותינו זל כאנה בת קול אלדי
 15 אצלה אלמתולִד¹⁸⁾ מן אלצות ופיה יקול אלכתאב¹⁹⁾ ואזניך תשמענה דבר מאחריד
 לאמור ולם יקל מלפניך וצאחב הלכות יצירה ירי פי דלך וידהב אן הדָא אלשי
 אול שי כלק והו אלטף מן אללטיף ומע דלך פהו אקוי מן כל קוי²⁰⁾ . וקוֹ²¹⁾ פי
 אלהלכה אלב²²⁾ : שתים רוח מרוח חקק [ו] חצב בה [ארבע] רוחות השמים מזרח
 ומערב צפון ודרום ורוח בכל אחת מהן כקוֹ²³⁾ מארבע רוחות²⁴⁾ באי הרוח ופחי
 20 בהרוגים האלה ויחיו ואמא תפסיר²⁵⁾ אף ידי יסדה ארץ וימיני טפחה שמים פינב
 אן תעלם אן הדה אלאשיא מא תגוי אלא עֵלי אלתדריג והו ראי צאחב הלכת
 יצירה והו אלראי אלצחיח לאנה קאל אף ידי אססת אלארץ לתנפעל ולא תפעל
 ולים להא פעל בתָהִ אלא אנפעאל וימיני טפחה שמים לתפעל לאנהא הי אלתי
 תחרכת וגִדֵבת מנהא²⁶⁾ אלארץ וקולה²⁷⁾ קורא אני אליהם יעמדו יחדיו מא ינפסד
 25 לאנה יקול קורא וגו' יעמדו וגו' מא כאן באלקוֹהִהִ באלקוֹהִהִ ומא כאן באלפעל

1) ען 2) Bisher aus Sa'ad. Comment. 3) Jesirā IV § 1. 4) Chagg. 2, 5 5) והדָא
 6) Jes. 61, 1. Der folgende Passus ist aus Sa'adjah ed. Lamb. p. 72 l. 8 ff. excerptiert. 7) So im MS.
 8) Ezech. 11, 24 9) Deut. 5, 23 10) Ps. 29 11) Sa'ad. אלעאלם אלחכמי 12) Jes. 11, 2
 13) Bis hieher das Excerpt aus Sa'adjah 14) Viell. in עֵדֵר zu verbessern. Br. setzt זאָד
 voraus; dies entspricht nicht der Handschr. 15) אלמיא 16) ינבָה 17) Zekh. 14, 4
 18) Wieder aus Sa'ad. 73, 7-10 19) Bis hieher Sa'ad. 20) Jes. 30, 21 21) Jes. IV
 § 2 22) Ezech. 37, 9 23) add. השמים 24) Jes. 48, 13 25) מן 26) Jes. 48, 19

אלאצל והו אלנבס אלכפי פי אלסואד ואמא קולה קול פהו צות יבעתה אללה פי
 אלהוא יקרע בה מן יסתחקה והו קולה¹ ובכוא משה אל אהל מועד [וגו'] וישמע את
 הקול והו קול צאחב הלכת יצירה² (דלך קו') : חקוקות בקול חצובות ברוח פבין
 אן אצל אלצות הוא³ ואלהוא ילקה אללה פי וקת יכאטב בה אלנבי ואעלם אן
 5 לולא אלהוא מא סמע קט צות לא ללכאלק⁴ ולא למכלוק⁵ לאן אלכאלק
 גל אסמה כלקה ליוצל בה אלכלאם אלי אלנביא ולו תוהם מתוהם עדם אלהוא
 מא סמע קט צות לא בוק ולא רעד ולא זולה ולא יסרי אלכוף פי קלוב אלסאמעין
 פצה אן אצלה⁶ אלהוא תם קאל רבנו סעדיה גאון זל⁷ : ואלתאני⁸ קולה⁹
 למאמרו כסופה ירדופו אראד בה¹⁰ אן יצור¹¹ פי אוהאמנא כף *תשכלת אלחרוף
 10 ואלאעדאד פי אלהוא¹² פקאל כמא תרי אלזואבע כף להא אשכאל וצור פי
 אלהוא ומע דלך מכתלפה וצור¹³ אלמגסמאת מנהא¹⁴ אלדי טולה
 אכבר¹⁵ מן ערצה ומנהא אלדי ערצה אכבר¹⁶ מן טולה ומנהא אלמסתקים ומנהא
 מא יתרכב מע אלסתדארה בתרביע¹⁷ ומנהא מא יתאלף¹⁸ מנהא בתתלית¹⁹
 ומנהא מא יכון מדורא ומנהא מא ידאכל בעץ אלדאירה אלאכרי והרא כלה
 15 צפה²⁰ אלזואבע פעלי הרא אלתקריב יקום פי נפוסנא כף *תצורת אלחרוף
 ואלאעדאד²¹ וקאמת פי אלהוא ולדלך יקול²² ווי כסופה ובשערה דרכו וגו' וקאל
 איצא²³ כי הנה ווי באש יבוא ועלי²⁴ מא וצף יחזקאל עה פי אלופנים מדאכלה
 דואיר דואיר כמדאכלה לואלב כדאך אנצמאם זובעה²⁵ אלי²⁶ זובעה²⁷ ועאצף אלי²⁸
 עאצף ולדלך ראי פי בעץ אלמעצאר אנה גל ועלא כמא אוחי אלי אלנביא²⁹
 20 מן נור חיות ואופנים אלתי להא אשכאל אלדאוויר כדלך אוחי אליהם מן ריאה
 להא הרה אלדאוויר³⁰ [קו'] ויען ווי את אויב מן הסערה ואיצא³¹ מן סערה
 ואדא אכטרת בבאלך תצויר חרוף פי אלריח ואלהוא עלי מא וצפנא לס יבעד
 דלך *מנהן ויהון עליך ויסהל³² ואמא לפני כסאו הם משתחיים³³ פאנמא יומי
 בה אלי אלטאעה לה ונפור *אמרה פי אלמלאיכה³⁴ וכדלך אלקול פי כל השתחוויה

1) Num. 7, 89 2) Jes. IV § 3 3) הו 4) לכאלק 5) למכלוק 6) אצל
 7) Ed. Lambert p. 40, 10 ff. 8) ואחאני 9) Jes. II § 1 10) Ed. p. 40, 10
 11) יציר 12) תתשאל אלחרף ואלהוי פי אלעדד 13) Ed. ומן צורהא 14) Ed.
 תתלית — Ed. בתתלית 15) Ed. אכתר 16) Ed. ohne ב 17) Ed. יתאלף 18) Ed. בתתלית
 19) Ed. והדה כלהא צפאה פי 20) צארת אחרף אלעדד 21) Nah. 1, 3. 22) Jes. 66, 15.
 23) Ed. + מתל 24) Ed. עלי 25) MS. und Ed. עלי 26) אלאנבסו (?) 27) fehlt im
 MS.; ergänzt aus Sa'adjah 41, 3. 28) Hiob 38, 1 29) Hiob 40, 6 30) fehlt in Ed.
 31) Jes. I. c. 32) Ed. אמורה פיהא

ואגתהאדה¹) ראה אמרא²) בעידא סחיקא כקולה³) פי כתאנה רחוק מה שהיה
ועמוק עמוק מי ימצאנו תם קאל : *אן שלמה ע״ה בעד תעבה פי דלך עלמה
פצאר קריבא לה בעד עמקה ובעדה וסחקה⁴) תם קאל : ומע וצפהם⁵) לה⁶)
באלעמק ואלסחק⁷) ואלבעד לס⁸) יתרכוא אלנטר פיה חתי⁹) עלמוא בולך ואן
5 אלבארי גל ועלא מגלה עמוקות מני חשך ויוצא לאור צלמות¹⁰) וכמא קאל¹¹)
קץ שם להשך ולכל תכלית הוא חוקר אבן אפל וצלמות יעני בקולה אבן אפל¹²)
חתי ירדה אלי אלאצל אלדי כרג מנה והו אלגאבס באלסואד ומן האהנא אכר
יפסר ורוח אלהים מרחפת¹³) אנהא אול מצות לאנה לא יצות אלא בין שייך פדכר
אלחרוף ואלאעדאד פקאל¹⁴) הדאן¹⁵) אלקולאן אללאחקאן פי תלך¹⁶) אלתלאת
10 פאלאול מנהא קולה¹⁷) ודכרו בהם ברצוא ושוב יריד בה אן הרה אללאעדאד
כלמא בלגת אלי עשרוה תעוד ותתכרר¹⁸) בלא נהאיה שבוה¹⁹) כמא אן אלמלאיכה
קיל פיהם²⁰) והחיות רצוא ושוב וגו' פהי מתרדרה דאהבה ונאיה וכאנהם גיר
מפארקין²¹) למוצעהם ועלי מא קאל²²) התשלח ברקים וילכו ויאמרו לך הננו
לאננה מוגהון²³) מן גמיע אלגהאת ולדלך קאל²⁴) והנה המלאך הדובר בי יוצא
15 ומלאך אחר יוצא לקראתו ולם יקל יוצא אחריו לאנה מן חית אסתדאר פהו
מסתקבל וכאלקול פי אלעדד אלקול²⁵) פי אלחרוף אנהא תתכרר אכרא* ותתעאקב
אכרא²⁶) בלא נהאיה²⁷) ואמא קולה ורוח אלחים מרחפת פיגב אן תעלב אן אול
ענצר תחרך פהו אלהוא מע חרוף אלף בית ואלעשרה אעדאדיה ואנפצל
אלאכלאט²⁸) בעצה מן בעץ ותמיז ודליל דלך אן אלהוא אול חרכה תחרכת מע
20 אלחרוף ואלאעדאד פכרג מנה אלפלך פדאר פלמא דאר המי אלהוא אלמחרך
לה פדאר וצאר נארא חארה יאכסה תם למא בעד אלהוא קלילא פצאר הארא
רטבא ולמא בעד אלמא אכתר פצאר בארדא רטבא ולמא בעדת אלארץ לס
חסתמד מן אלחרכה שיא²⁹) פסכנת ויבסת וצאר טבאעהא טבע אלמות
בארדא יאכסא פלהדא סמאה אלכתאב אבן אפל וצלמות חתי ירדה אלי

1) Ed. L. מנתהרא מן דון נבוה. 2) אמר. das Wort fehlt in Ed. L. 3) Ed. כמא קאל
EccI. 7, 24 4) Ed. derselbe Gedanke mit anderem Text, ibid. I. 11—12. 5) Ed. וצפהא 6) Ed.
דלך 7) Fehlt in der Ed. 8) Ed. add. יגז אן 9) von hier angefangen verschiedener Text
in Ed. 10) Hiob 12, 22 11) Hiob 28, 3 12) cf. Ed. Lamb. p. 40 l. 1 13) Gen. 1, 2
14) Ed. Lamb. ib. 15) הרה. — Ed. fehlt 16) Ed. לתלך 17) Jesirā II, 1 18) Ed.
אכרא 19) Ed. ענרנא 20) Ed. פיהא Ezech. I, 14 21) Ed. מתפארקין 22) Hiob
38, 35 23) Ed. + בוגוה ; מוגורין 24) Zekh. 2, 7 25) Ed. כולך 26) Ed. ותרארין
ותתעאקב 27) Bis hierher reicht das Excerpt aus Sa'adjah's Comment. zum Jesirā
28) אלכלאב 29) שי שי

אלאגסאם אלסמאויִה ואלארציִה ואעראצהא אלמחמולה עליה ואן אלבארי גל
ותע' געל פיהא קוֹה לקבול אלאנפעאל אעני תנפעל לגמיע אלצור ואלתשכילאת
ובקבולהא אלצור ואלתשכילאת ינגבר בעץ נקצהא לאן גמיע אלנקוץ ואלשרור
אלמוגודה פי הדא אלעאלם אנמא הו מנהא ומן נקצהא אלאצלי ומן טלמתהא
5 וסכונהא פגבר אלבארי סכחאנה בעץ נקצהא במא געלה פיהא מן אלקבול
ללאנפעאל פאן פי קבולהא ללאנפעאל באלצורה ואלתשכיל יתחדך בעץ סכונהא
ותסתניר בעץ טלמתהא ותנכשף ללטהור מן אעמאקהא בצורהא אלמחמולה עליהא
פוגדתה פי אלעקל עלי הדא אלנעת וגודא צחיחא תאכתא לא שך פיה ענד אהל
אלעולם אלאצליִה אלמטלעין עלי אסבאב אלוגור ען אלמוגוד גל אסמה פלמא צח
10 לי דלך קלת פי נפסי אין וגוד הדא אלמעני פי אלשריעה אמא באסמה (1) ואמא
בצפתה תם עלמת אן לא יגוז אן תכון אלשריעה אהמלת דלך או אטרחתה או
כלת (2) בכרה והו אצל מן אצול אלמחרתהא ואלשריעה פהי בית אלחכמה ומזרעה
אלעקל ומשירה אלי גמיע אצול אלמוגודת במא יגוז וימכן פי אלחכמה אמא
בתצריח ואמא בתשביה ואמא ברמו ואשארִה פפתשת עלי דכרהא אמא באסם או
15 בצפה תפתישא טוילא ותפכירא כתירא פופך אללה טפרי (3) בה פוגדתה לא בצרב
מן אלתשביה כל בתחקיק ותצריח כפיא עמיקא אסמהא טאהרה מעאניהא מן (4)
אעמאקהא פי אלעקול ומתגליה נעותהא גרא וצפאתהא פי אלשריעה פתענכת מן
בעד נור אלשריעה ואחאטתהא בגמיע אלמעאני אלדאלה עלי חכמה אלצאנע גל
ועלא וכלמא כפי פי עקול אלגמהור אורדתה אלשריעה אלמקדסה בונה חכמה
20 אלאהיה בצרב מן אלתשביה ואלתמתיל פי צורה תצריח ליתוצל באלמתל אלי
אלמתול ובאלשבה אלי אלמשבה בה כק' שלמה (5) להבין משל ומליצה דברי
חכמים וחידותם פוגדת קול אלשריעה (6) והארץ היתה תוהו ובוהו וחשך וגו' והדא
מדכור פי אצל אלכליקה פי תאני פסוק בראשית והו עמיק גרא לא יכאד יציבה
אלטאלב אלִא בעד תעב ואלחרץ עלי דרך אלחקאיק וען הדא אלמעני בעינה קאל
25 ר' סעדיה גאון זל פי צדר כתאב אלמבאדי קאל : אן אעטם מא וקפת פיה אפכאר
אלמתפכרין (7) ואצעב מא כטרת (8) פיה כואטר אלמתדברין הו אלענצר אלאול
אלדי מנה אכרגת הדה אלענאצר אלטאהרה תם קאל : ולים עלמא בני אסראיל
ועלמא אלפלספיה פקט תחירת פיה כל בעץ אלנביין חין דהב [מע] (9) פכרה

1) באסמהי

2) כלת

3) צפרי

4) l. מע?

5) Prov. 1, 6

6) Gen. 1, 2

7) Ed. Lambert p. 1 l. 6. — Ms. אלמפכרין

8) Ed. Lamb. תמזת

9) nach Ed.

Lamb. 1. 9

ללאגסאם ואגנאם אלחרכאת אלגסמיה סתה : חרכה כון וחרכה פסאד חרכה נמו
 וחרכה דבול¹⁾ חרכה נקלה והרכה אסתהאלה פהרא אלדי נחתאג אליה ההנא מן
 אעראץ אלגוהר אלגסמאני ואמא אעראץ אלגוהר אלוחאני פהי אלעלם ואלגהל
 ואלפצילה ואלרדילה מתל אתקי ואלפסק ומא שאכל דלך פאלגוהר²⁾ אלגסמאני
 5 הו אלדי יפני ותפני גמיע אעראצה מעה וגוהר אלנפס הו אלדי יבקי ותבקי
 גמיע אעראצה וגמלה אצול אעראץ גוהר אלנפס ד' פצאיל : פצילה אלהכמה וחי
 פצילה אלנפס אלנאטקה ואלשגאעה וחי פצילה אלנפס אלחיואניה ואלעפה
 וחיפצילה אלנפס אלנכאתיה וארא אעתדלת³⁾ הדה אלתלאת פצאיל פי אלנפס
 אלתלאת נתג מן מגמוע אעתדאלהם פצילה אלעדל פצארוא ד פצאיל ועכוס הדה
 10 אלפצאיל הי אצדאד מוגודה עלי ראי קום ועלי ראי גירחם אנהא עדם אלפצאיל
 וליס הי אצדאד מוגודה אעני אלגהל עדם אלחכמה ואלגבן עדם אלשגאעה
 ואלטמע עדם אלעפה ואלגור עדם אלעדל פערם אלד' פצאיל וגור ד' רדאיל
 ועלי ראי קום אכר אן אלרדאיל מעאן מוגודה אצדאד לתלך אלפצאיל וליס הי
 עדם לאן אלעדם ליס שי מוגור ואנמא כלק אללה אלאשיא וכלק להא אצדאד
 15 חתי תפהם ותערף בוגור אצדאדהא ואלא פמא כאנת תערף אלאשיא ולא יפרק
 בינהא ובין מקאבלאתהא וקד בין הדי אלמעני שלמה בקולח⁴⁾ : גם את זה לעמת
 זה עשה האלהים פבין קולה גם את זה לעמת זה מקאבלאת אלאשיא לאצדאדהא
 ואזאל אלאשכאל פי דלך

ג) פצל נבין פיה קול מן קאל אן אלטלאם אלמוגור פי אלאצל עדם אלגור
 20 ולם יפרקוא בין אלטלאם אלאצלי אלמוגור פי אול אלכליקה ובין אלטלאם אלערצי
 אלדי הו עדם נור אלשמס פנקול אן אלטלאם מכלוק⁵⁾ פי ששת ימי בראשית
 קבל⁶⁾ כלקת אלשמס אלתי כלקת פי אליום אלראבע אלתי לס נערף ערב ובקר
 אלא בטלוע אלשמס וגרובהא ודאך אני תאמלת קול אלשריעה⁷⁾ ויהי ערב ויהי
 בקר יום אחד ושני ושלישי ולם יכן בעד טהרת אלשמס פכחתת ען הדי אלמעני
 25 אלדי קאל ענה ערב ובקי פי אלג' איאם פוגדתה הו אלאצל⁸⁾ אלדי אשאר אליה
 באנה גנם אלאגנאם וכל אלמוגודאת בעד וגור אלטביעה אנואע לה ואצל אצל
 לגמיע אלמחרתאת ואלטינה לסאיר אלכאינאת ואנהא הי אלמסמאה טינה אלעאלם
 ואסאסה וגוהרה והיולאה ומאדתה וענצרה ואן מן הדי אלמעני תכונת גמיע

1) sonst *اصحلال* oder *نقصان*

2) פגוהר אלגסם viell. פגוהר

3) אעתדלו

4) Eccl. 7 14

5) אלמכלוק

6) ohne אן cf. Zeitschr. f. hebr. Bibliogr. VI 143 ult.

7) Gen. 1, 5. 8. 13

8) אלאצד

הוּ פִּיהַ קָלוּא בְעַד דְּלַךְ אֵן אַלְגֹּוּהַר יִנְקֶסס¹⁾ אַלִּי גִסְמַאנִי וּרוּחַאנִי וְאֵן כְּאַצִּיּוּהַ
 אַלְגִּסְמַאנִי אֵן יִכּוֹן מִמְתְּדָא פִּי אַלְאֶקְטָאֵר אַלְגִּ' וְהוּ²⁾ אַלְטוּל וְאַלְעֶרֶץ וְאַלְעֶמְק
 וַיִּנְחַצַר פִּי מִקְדָּאֵר מַחְדוּד וַיִּכְתֹּץ בַּחַיּוּ מִנַּאֲסֵב לְדָאֲתָהּ וַיִּכּוֹן מְחַאֲטָא בְּסִטּוּחָהּ
 וּמִמַּאנְעָא לְאַכְרַ עֵן חַיּוּ נִפְסָה וְלֹא יִגּוּוּ אֵן תְּגַתְּמַע פִּיהַ אַלְצוּר אַלְמִתְצַאֲדָהּ פִּי
 חַאֲלָהּ וְאַחְדָּהּ וְתִכּוֹן קוּתָהּ פִּי קָבוּל מָא יִצְלַח לָהּ מֵן אַלְאֶעֶרְאֵץ מִתְּנַאֲהִיָּהּ וּמִתִּי
 5 בְּלַג גַּאֲיוּהַ חֲדָהּ פִּי קָבוּלָהּ פִּקְדַּ תְּנַאֲהַת קוּתָהּ אַלְקָאֲבֵלָהּ לְדְלַךְ אַלְעֶרֶץ וּמֵן כְּאַצִּיּוּהַ
 אַלְרוּחַאנִי אֵן לֹא יִכּוֹן מִמְתְּדָא פִּי אַלְאֶקְטָאֵר וְלֹא יִנַּאֲסֵב פִּי אַלְקוּאִס חַיּוּא רֹוֹן חַיּוּ
 וְלֹא יִמַּאנְעַ אַלְאֲכַר עֵן חַיּוּ נִפְסָה וַיִּנְפֹּד פִּי אַלְגֹּוּהַר אַלְגִּסְמַאנִי כְּנַפְאֵד אַלְשַׁעֲאֵעַ פִּי
 אַלְבְּלוּרָהּ³⁾ וַיִּתְּמַע פִּיהַ אַלְצוּר אַלְמִתְצַאֲדָהּ פִּי אַלְחַאֲלָהּ אַלְוַאֲהֲדָהּ וְתִכּוֹן⁴⁾ קוּתָהּ
 פִּי קָבוּל מָא יִצְלַח לָהּ מֵן אַלְאֶעֶרְאֵץ גִּיר מִתְּנַאֲהִיָּהּ וְלֹא תִכּוֹן נִסְבַּתָּהּ אַלִּי בְּעֶץ
 10 אַלְצוּר אַכְּץ מֵן בְּעֶץ לִכְן תִּכּוֹן נִסְבַּתָּהּ אַלִּי אַלְצוּר נִסְבָּהּ וְאַחְדָּהּ אַעֲנִי יִצְלַח לְקָבוּל
 גְּמִיעַ אַלְצוּר גִּסְמַאנִיָּהּ כְּאַנַּת אוּ רוּחַאנִיָּהּ וְאַנְמָא אַצְטֶרֶת עֶקוּל אַלְחַכְמָא אַלִּי
 אַתְּכַאֲת אַלְגֹּוּהַר אַלְרוּחַאנִי בַּאֲזַא אַלְגֹּוּהַר אַלְגִּסְמַאנִי לְתִיִּקְנָהִם אֵן אַלְעֶלְם וְאַלְגַּהֲל
 עֶרְצָאֵן מִתְצַאֲדָאֵן וְאַנְהַמָּא לִם יוּגְרָא פִּי אַלְאֲנַסָּאֵם מֵן חִיתָּהּ הִי אֲנַסָּאֵם פֶּקֶט וְאַמָּא
 15 וְגוּדְהֶם⁵⁾ כִּי גוּהַר מִסְתַּעֲד לְתַעֲקָבְהֶם⁶⁾ עֲלִיָּהּ צִלַּח לְחִלּוּהֶם⁷⁾ פִּיהַ פֶּאֵן אַלְקָאֲבֵל
 לְהַדִּין אַלְמִתְצַאֲדִין אַעֲנִי אַלְעֶלְם וְאַלְגַּהֲל לֵן יִגּוּוּ אֵן יִכּוֹן גוּהַרָא גִסְמַאנִיָּא וְלֹא יִגּוּוּ
 אֵן יִכּוֹן פִּי קָבוּל אַלְעֶלְם מִתְּנַאֲהִיָּהּ אַלִּי חֲדַּ לֹא יַחְתַּמֵּל אַלְוִיֹּאֲדָהּ עֲלִיָּהּ לִכְן כֹּל
 מָא אַמְעֵן אַלְאֲנַסָּאֵן פִּי אַלְאֶסְתַּכְתָּאֵר מִנָּה אֲזוּדָאֵד פִּי אַלְאֶקְתָּדָאֵר עֲלִיָּהּ פְּבַאֲלְצֶרּוּרָהּ
 אֵן אַלְקָאֲבֵל לְלַעֲלֵם אֲדֵן יִכּוֹן דָּא קוּהַּ גִּיר מִתְּנַאֲהִיָּהּ לֵאֵן אַלְעֶלְם גִּיר מִתְּנַאֲהַ
 20 וּבַאֲלְצֶרּוּרָהּ אֵן אַלְגֹּוּהַר אַלְגִּסְמַאנִי לֹא יִגּוּוּ אֵן יִכּוֹן קָאֲבֵלָא לְלַעֲלֵם אוּ מַחְלָא
 לְקוּאֲמָהּ פֶּאֲלָדִי יִקְבֵּלָהּ וַיִּכּוֹן מַחְלָא לָהּ יִגְבַּ אֵן יִכּוֹן גוּהַרָא גִּיר גִּסְמַאנִי פֶּאֲלָדִי
 יִכּוֹן עֲלִי הוּא אַלְסַנְךָ פֶּהוּ אַלְדִּי נִסְמִיָּהּ רוּחַאנִיָּא וְאַלִּיָּהּ נִנְסֵב אַלְעֶלְם וְאַלְגַּהֲל
 וְאַלְפְּצִילָהּ וְאַלְרִדִּילָהּ פֶּעֲלִי הוּא אַלְסַנְךָ אֵן אַלְגֹּוּהַר יִנְקֶסס קֶסְמִין גוּהַר גִּסְמַאנִי
 וְאַעֶרְאֲצָהּ מִנַּאֲסֵבָּהּ לְגִסְמַאנִיתָּהּ [וְגוּהַר רוּחַאנִי וְאַעֶרְאֲצָהּ מִנַּאֲסֵבָּהּ לְרוּחַאנִיתָּהּ]⁸⁾
 25 פֶּאֲעֶרְאֵץ אַלְגֹּוּהַר אַלְגִּסְמַאנִי תִּסַּע מִקּוּלָּאֲתָּהּ וְהִי אַלְכֶם וְאַלְכִיף וּמִתִּי וְאַיִן וּמִצַּאֵף
 וּקְנִיָּהּ וּוְצַע וּפֶאֲעֵל וּמִנְפַּעֵל וְלַהֲדָה אַלְמִקּוּלָּאֲתָּהּ אַלְטִי שְׂרַח וְאַסַּע פִּי כְּתַב
 אַלְמִנְטֶק אַכְּתַצְרַנָּאֵהּ פְּנֹדְכַר מֵן דְּלַךְ מָא נַחְתָּאֵג אַלִּיָּהּ מֵן מִקּוּלָּהּ אַלְכִיף פִּי הוּא
 אַלְמוּצַע וְהוּ אֵן אַלְכִיף יִגְמַע גְּמִיעַ אַלְאֲלוּאֵן וְגְּמִיעַ אַלְאַרִיָּאֵהּ וְגְּמִיעַ אַלְמִסְמוּעָאֲתָּהּ
 וְאַלְמִלְמוּסָאֲתָּהּ אַלְוַאֲקַעָּהּ תַּחַת אַלְהַ חוּאֵם וְאַיִצָּא גְּמִיעַ אַלְחֶרְכַּאֲתָּהּ אַלְמַעְרוּפּוּהַ

1) יוקסס, viell. יקסס 2) והו 3) אלבלווגה 4) ותכן 5) so statt Dualis

6) fehlt im MS., auch von Br. ergänzt.

תם ראת אכתר אקואל אלשראיע ואלמלל ומדאהבהם פי אלנפס אכתרה יואפק
 ראי אלאלאהיין אלמדכור פי אלשריעה אלמקדסה וראית אן לים אחד מן אהל
 אלמלל עלי כתרתי יואפק אלטביעיין סוי פריקין פריק מן אלמסלמין יקאל להם
 אלמעטולה והם אלמנתמון אלי אבי האשם אבן אלגבאיי אעני אסתאד עלם
 5 אלכלאם והם אלמערופון באלגדליין עלי פרקהם ופריק מן אליהוד איצא והם
 אלמערופון באלקראיין ולם יואפק אחד מן אהל אלמלל אלטביעיין סוי האולאי
 אלפריקין פאמא אלטביעיין פמדהבהם אן אלנפס חליה בדניה ואחואל ערציה
 יחמלה גוהר אלבדן ואן אדא תלאשי אלבדן ופני גוהרה תלאשת חליתה ופנית
 אעראצה מעה וליס ללנפס בקא- בעד אנתקאץ קאלבהא אבדא וכמתל הדא תקול
 10 אלמעטולה עלי פרקהם ואלקראיין גמעא¹⁾ אן אלנפס עלי ראייהם ערץ פאדא פני
 אלגסד פנית אעראצה מעה ואלדי יקר מנהם באלמעאר יזעם אן אללה פי
 אלקיאמה ירד אגזא גסמה אלי ערץ נפסה ויתיבה או יעאקבה וליס אלכלאם פי
 אלנפס ואחואלהא מן מעאני אלקיאמה בשי אד אלכלאם פי אלקיאמה וחיקיקתהא
 ניר מא נחן פי דכרה מן אחואל אלנפס פאעלם ואמא ראי אלשריעה וראי
 15 אלאלאהיין אלמחקקין אן אלנפס גוהר רוחאני כאין קבל אלבדן ובאק²⁾ בעד
 פנא אלגסד ולא יגזו אן תתלאשי אלנפס אבדא ואן תלאשי אלגסד וראית מן
 יקול קולא תאלתא³⁾ והו אן אלנפס תחדת בחדות מזאג אלגסד ולא תתלאשי
 בתלאשי אלגסד והו אבן סינא וליס קולה פי חדות אלנפס מע חדות אלגסד
 מואפקא ללשריעה ולא לקול אלאלאהיין אלמחקקין לאן אלנפס אקדם מן אלמתעלק
 20 בהא וקבלה כמא אן אלחס קבל אלמחסוסאט ואלעקל נפסה קבל אלמעקולאט
 וראית אבן סינא ידכר פי כתאב אלנפס ואלמעאר אול קולה יואפק שריעתנא
 ויסתשהד בקול שריעתה אן אלנפס וארדה מן ענד אללה ועאידה אלי ענד אללה
 תעאלי בקולה : יא איתהא אלנפס אלמטמאנה ארגעי אלי רבך ראציה מרציה⁴⁾
 והדא מתל קול שלמה עה⁵⁾ והרוח תשוב אל האלהים אשר נתנה ויקול אבן סינא
 25 ולא יכון אלרגוע אלא אלי חית אלורוד והדא כלאם יואפק שריעתנא פי אלמעאר
 ולא יואפק קולה פי חדות אלנפס מע חדות אלבדן פי כתאבה אלמדכור פאעלם דלך

(ב) פצל אעלם אן אלחכמא למא קסמוא מוגודאט אלעאלם כלהא אלי גוהר
 וערץ וחדוא אלגוהר אנה אלקאים בדאתה אלקאבל אלמתצאדאט פי דאתה וחדוא
 אלערץ באנה אלמוגוד פי אלגוהר לא כאלגז מנה וימתנע קואמה פי גיר מא

1) ואלקראיין גמעא 2) ובאקי 3) קול תלת 4) Sura 89, 27. 28 5) Eccl. 12, 7

תם וצפת אחואל אלנפס אלאנסאניה ואכתלאף מראתכהם פי מעאדהם ומא
 יסתחקונה¹⁾ בעד הדא אלאר תם תכלמת פי תכוין אלאגסאם ומן אי שי הו
 ענצרהא אלאול ואין וגודה פי אלשריעה ומא הו היולאזא מן אול אלכליקה תם
 בינת כיפיה כרוג אלמאדה בקוה אנפאעלהא אלי חצול אלצורה בינהא ואלתשכילאת
 אלגסמיה ואלאעראץ אלמחמולה עליהא אלי חין תתגלי ללחואס בצורהא פחיניד⁵
 לם יבק למן יסאל ען אחד הדה אלאצול מסאלה אלא וקד בינת לה מן פחאויהא
 כפאיא ואתהרת לה מן מעאניהא קצאיא בקדר אלוסע ואלאמכאן פימא יקנעה
 פיהא וישפיה מנהא אדא כאן מן דוי אלתיכציר בעידא²⁾ מן אלגפלה ואלתיקציר
 וקד קצדת פי גמיע דלך אלאכתצאר ואלאימא אלי עיון אלאגראץ ליסהל דלך
 עלי טלבה ואן כנת קד כרת פואסיק ושרוחהא פלך לזיאה³⁾ אוגבת אלעיאה⁴⁾
 ולא יכלו אלתיכריר מן תאכיד ותחריר ואנא מסתעין פי דלך במא אמלה ממן
 ילהמני במערפה אלמראד וירשדני אלי אלתיחקיק ואלסדאד ויהדיני אלי טריק
 אלצואב וישפע לי במא והבה⁵⁾ ללמגתהדין פי טאעתה מן אלאגר ואלתואב אד
 דלך גאיה מלגאי וכניה אפעאלי⁶⁾ ורגאי והו ברחמתה סמיע מגיב רחום קריב
 ועלי כל כיר קדיר ובה גדיר כקו⁷⁾ טוב יוי לקוו לנפש תדרש[נו] וקאל⁸⁾ טוב אתה¹⁵
 ומטיב למדני חקיד]

(א) פצל יגב אן תעלם אן אלעלם באלנפס מנאסכ ללעלם ברב אלנפס גל אסמה
 לגמוצה ודקה מעאניה וכתרה אשאעיבה ולעלי קד אטלעת¹⁾ מצנפאת כתירה פי
 הדא אלפן ווקפת עלי ארא מתבאינה ומדאהב מכתלפה פי אלנפס וקד קאל בעץ
 אלעלמא : אלפלספה מערפה אלאנסאן נפסה וקד קיל איצא : אערפכס בנפסה²⁾
 אערפכס ברבה פחרצת חתי ופקני אלכארי גל זכרה פאסתכלצת מן גמיע דלך
 מא וקע לי אנה אלראי אלצחיה ואלמדהב אלקויס מן גמלה מא וקפת עליה
 למואפקתה³⁾ ללשריעה מע מואפקה אלעקל ואלנטר ומסאעדה אלנקל ואלכבר בניר
 מחאבאה ולא עצביה ולא הוי⁴⁾ לאחד אלמדאהב אלא מחבה אלחק ואקתפא
 אהארה ואלעדול אלי אלצדק ואיתארה כקו⁵⁾ דרך אמונה בחרתי וגו' וקו⁶⁾ ואל¹¹⁾
 תצל מפי דבר אמת [וגו'] כי למשפטיך יחלתי פראית אצול אלמדאהב אלכראניה
 עלי מדהבין מכתלפין גרא קום יקאל להם אלטביעיון וקום יקאל להם אלאלאהיון
 וראית אכתר אקואל אלאלאהיון אלמחקקין מסתכרנה מן אלשריעה ומנקולה מן
 פצאילהא וראית קול אלטביעיון מכאלפא ללשרע ומבאינא למא דכרוה אלאלאהיון

1) יסתחקהו 2) בעיד 3) והלה 4) אנעאלי 5) Thr. 3, 25 6) Ps.
 119, 68 7) טלעת 8) ומואפקתה 9) הו 10) Ps. 119, 30 11) Ps. 119, 43
 1*

אנתפע בולך וכמל' כקו' ¹⁾ אני יוי אלהיך מלמדך להועיל אלדי ארשדנא למערפה
 וחדאניתה ונגבנא אלאחאד ואלשך פי רבוביתה התי הארת אפכארנא פי עלו
 קדרתה ועזת אלסננא ען אדא- ²⁾ שכרה פצאר אקראנא באלעזו ען שכרה
 שכרא לה כמא אן אקראר אלמומן באלעזו ען אדראך כנהיתה מערפה לה ואימאן
 5 בה פכיו וקד עזת אלמלאיכה אלסמאוייה ען חקיקתה וען כבריאייה ועטמתה
 כקו' ³⁾ כי גדול עד שמים הסדך ונו' אמא בעד פאני למא סהל אלה עלי תאליף
 שירה ותסבחה עלי ברכי נפשי את יוי' ⁴⁾ מן לפט אלגזל אלמואפק ללשרע ואלעקל
 ומא ורד בה אלנקל ולם אר' ⁵⁾ למן תקדמני ומן לחקתה פי זמאני תצחיה
 מקאצדי ⁶⁾ ותחריר שואהדי פי מעאני אלנפס בחסב כתר' אטלאעי פי דלך עלי
 10 מונבאת אלנטר אלעקלי ואלאסתשהאר באלנץ אלשרעי ומואפקה' ⁷⁾ אלכבר
 אלנקלי ⁸⁾ מע מא וגדת ללנפס מן אסמא שרעיה ווגוה מרציה פראית כתירא ⁹⁾
 מן מקאצדי מסתבעדה ובעץ אלסמא אלתי אחצרתהא מסתנרבה ענד כתיר ממן
 לם יפהם אצול אלסמא ואלאלפאט' ולא יאבה לעיון אלמעאני ואלאגראץ' ולא
 לה כברה פי לנה אלעבראני' ולא פי גואמץ אלמעאני' פחסן ענדי אן אוצח
 15 מא אצמרתה פיהא ליכון להא כאלתפסיר אלמבין למן עסאה אן יטלעהא פאלפת
 בתאייד אלבארי גל ועלא הדה אלמקאלה לפטא ערביא ובינת פיהא אכתלאף
 מדאהב אלנאס ¹⁰⁾ פי אלנפס ותחקיקהא ובינת בעץ מעאניהא מן אשתקאקאת
 אסמאיהא בלעבראניה אלתי וגדתהא תם אוצחת מאהיתהא תם תכלמת פי אחואל
 מבאדיהא תם כשפת עמא יתצל בהא מן אלנפסין אלאכר אלדין המא חקיקה
 20 גסמהא אלבסיט תם אטהרת כואץ כל ואחדה מן אלנפסין אלאכר ומאהיהתמהא
 תם אפהמת ען מבאדי כל ואחדה מן אלנפס אלג' ללאנסאן אעני אלנבאתיה
 ואלחיואניה ואלנטקיה וכיפיה תעלק כל ואחדה ונפודהא פי אלאכרי ואנטטאם
 בעצהא ¹¹⁾ בבעץ ואלממאתלה אלפלכיה ללאנסאם אלאנסאניה וממאתלהא ¹²⁾
 לקואהא אלוואניה לאן כל עאקל ישתהי אן יקף עלי חקיקתהא וחי מן אלגואמץ
 25 אלתי יסתחב אלווקף עלי כנההא תם וצפת פצאילהם גמיעא וכאציה כל ואחדה
 כדאתהא מן פצילה ורדילה תם גמעת גמיע אלסמא ואלנעות ובינת מעאניהא
 במעאן מוגודה פי אסמאיהא תם תכלמת פי מעאדהם וכיפיה כלאצהם ואסתכלאצהם
 תם בינת אלסבב אלדי אוזב תכליף אלנפס אלנאטקה וורודהא אלי הדי אלעאלם

1) Jes. 48, 17

2) אדי

3) Ps. 57, 11

4) Ps. 103 u. 104

5) ארי

6) מראצדי

7) ואואפקה
die Emendation8) אלעקלי
11) בעצהם

9) כתיר

10) אלנפוס; der Inhalt des 1. faşl. rechtfertigt

12) וממאתלה

Kitâb ma'ânî al-nafs.

Buch vom Wesen der Seele.

Von einem Ungenannten.

Auf Grund der einzigen Handschrift der Bibliothèque nationale
herausgegeben, mit Anmerkungen und Exkursen versehen

von

I. Goldziher.

Vorgelegt von J. Wellhausen in der Sitzung vom 30. Juni 1906.

I.

Arabischer Text.

כי יוי יתן חכמה מפיו דעת ותבונה¹⁾

אלחמד ללה אלמלך אלחאכם אלעארל אלאלאה אלמטלע עלי סאיר אלכליאת
ואלגזאיות אלעאלם באלטאהראת ואלכפיאת אלדי אטהר טרק אלחק לעבאדה
וכשפאה ובוין סכל אלהי ואלרשד ואוצחהא אלדי שרף בני אסראיל בשריעתה
אלמקדסה ואלמעטמה לתכון להם מכלצא מן שדאיד אלדניא ואלאכרה טובי למן
5 פעל במקתצאהא ופאו באלחיוה אלאכרה ואוגב לנפסה אלכיר ואלנעמה אחמדה
עלי אנעאמה אלדי אכסב אלנסאן אלמערפה ואלחכמה והדאה אלי סכיל
אלרשאד ואבאן לה טרק אלנאה כי²⁾ יפוז בקרבה יום אלתנאד וקאדה בנור
כתאבה אלמקדם אלי אלפוז אלאכדי ואתהר לה במצאמינה אלנור אלסרמדי ופעל
10 פי טי איאתה מא יסתוגב רצאה ואמרה רחמה מן ענדה במא יוגב נגאתה וחמלה
ברחמתה אלבאלגה אלי אלתעבד ואלתכלוף קאצדא³⁾ בה תעריפה והאדיא⁴⁾
לה בתופיקה ללעלם ואלעמל ליבלגה בדלך גאיה אלאמל חתי אדא עלם ועמל

1) Prov. 2, 6.

2) כוף

3) קאצד

4) והארוא



ABHANDLUNGEN

DER KÖNIGLICHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN.

Philologisch-histor. Klasse. Neue Folge.

- I. Bd. No. 1. **Kehr, P.**, *Ueber eine römische Papyrusurkunde im Staatsarchiv zu Marburg. Mit drei Facsimile auf zwei Tafeln.* 4. (28 S.) 1896. 3 M.
- I. Bd. No. 2. **Meyer, Wilhelm** (aus Speyer), *Ueber Lauterbachs und Aurifabers Sammlungen der Tischreden Luthers.* 4. (43 S.) 1896. 3 M.
- I. Bd. No. 3. **Bonwetsch, N.**, *Das slavische Henochnbuch.* 4. (57 S.) 1896. 4 M.
- I. Bd. No. 4. **Wellhausen, J.**, *Der arabische Jossippus.* 4. (50 S.) 1897. 3 M. 50 Pf.
- I. Bd. No. 5. **Hultsch, Fr.**, *Poseidonios über die Größe und Entfernung der Sonne.* 4. (43 S.) 1897. 3 M.
- I. Bd. No. 6. **Meyer, Wilhelm** (aus Speyer), *Die Buchstabenverbindungen der sogenannten gothischen Schrift. Mit 5 Tafeln.* 4. (124 S.) 1897. 9 M. 50 Pf.
- I. Bd. No. 7. **Leo, Fr.**, *Die Plantinischen Cantica und die hellenistische Lyrik.* 4. (114 S.) 1897. 7 M. 50 Pf.
- I. Bd. No. 8. *Asadi's neupersisches Wörterbuch Lughat-i Furs* nach der einzigen vatikanischen Handschrift herausgegeben von **Paul Horn.** 4. (37 u. 133 S.) 1897. 18 M.
- II. Bd. No. 1. **Wellmann, M.**, *Krateuas.* Mit zwei Tafeln. 4. (32 S.) 1897. 3 M.
- II. Bd. No. 2. *Das hebräische Fragment der Weisheit des Jesus Sirach* herausgegeben von **Rudolf Smend.** 4. (34 S.) 1897. 3 M. 50 Pf.
- II. Bd. No. 3. **Schulten, Adolf**, *Die Lex Manciana, eine afrikanische Domänenordnung.* 4. (51 S.) 1897. 3 M. 50 Pf.
- II. Bd. No. 4. **Kaibel, Georg**, *Die Prolegomena ΠΕΡΙ ΚΩΜΩΙΑΙΙΑΣ.* 4. (70 S.) 1898. 4 M. 50 Pf.
- II. Bd. No. 5. **Bechtel, Fr.**, *Die einstimmigen männlichen Personennamen des Griechischen, die aus Spitznamen hervorgegangen sind.* 4. (85 S.) 1898. 3 M. 50 Pf.
- II. Bd. No. 6. **Meyer, Wilhelm** (aus Speyer), *Die Spaltung des Patriarchats Aquileja.* 4. (37 S.) 1898. 2 M. 50 Pf.
- II. Bd. No. 7. **Schulten, Adolf**, *Die römische Flurteilung und ihre Reste.* Mit 5 Figuren im Text und 7 Karten. 4. (38 S.) 1898. 5 M.
- II. Bd. Nr. 8. **Roethe, Gustav**, *Die Reimvorreden des Sachsenspiegels.* 4. (110 S.) 1899. 8 M.
- III. Bd. Nr. 1. *Die charakteristischen Unterschiede der Brüder van Eyck* von **Otto Seek.** 4. (77 S.) 1899. 5 M.
- III. Bd. Nr. 2. **Marquardt, J.**, *Eränsahr nach der Geographie des Ps. Moses Xorenac'i.* Mit historisch-kritischem Kommentar und topographischen Excursen. 4. (358 S.) 1901. 30 M.
- III. Bd. No. 3. **Achelis, H.**, *Die Martyrologien, ihre Geschichte und ihr Wert.* 4. (VIII u. 247 S.) 1900. 16 M.
- IV. Bd. No. 1. **Tüselmann, Otto**, *Die Paraphrase des Euteknios zu Oppians Kynegetika.* 4. (43 S.) 1900. 4 M.
- IV. Bd. No. 2. **Schulten, Adolf**, *Die Mosaikkarte von Madaba und ihr Verhältnis zu den ältesten Karten und Beschreibungen des heiligen Landes. Mit 3 Kartenbildern u. 1 Figurentafel.* 4. (121 S.) 1900. 10 M.
- IV. Bd. No. 3. **Wilamowitz-Moellendorff, U. v.**, *Die Textgeschichte der griechischen Lyriker.* 4. (121 S.) 1900. 8 M.
- IV. Bd. No. 4. **Rahfs, Alfred**, *Die Berliner Handschrift des salvidischen Psalters.* Mit drei Lichtdrucktafeln. 4. (154 S.) 1901. 11 M.
- IV. Bd. No. 5. **Meyer, Wilhelm** (aus Speyer), *Der Gelegenheitsdichter Venantius Fortunatus.* 4. (140 S.) 1901. 9 M.
- IV. Bd. No. 6. **Lüders, Heinrich**, *Über die Grantharecension des Mahābhārata.* (Epische Studien I). 4. (91 S.) 1901. 6 M.
- V. Bd. No. 1. **Roethe, Gustav**, *Brentanos 'Ponce de Leon', eine Saecularstudie.* 4. (100 S.) 1901. 6 M. 50 Pf.
- V. Bd. No. 2. **Wellhausen, J.**, *Die religiös-politischen Oppositionsparteien im alten Islam.* 4. (99 S.) 1901. 6 M. 50 Pf.
- V. Bd. No. 3. *Neuarabische Volkspoesie* gesammelt und übersetzt von **Enno Littmann.** 4. (159 S.) 1902. 12 M.
- V. Bd. No. 4. **Pischel, R.**, *Materialien zur Kenntnis des Apabhramsa.* Ein Nachtrag zur Grammatik der Prakrit-Sprachen. 4. (86 S.) 1902. 6 M.
- V. Bd. No. 5. **Schulze, Wilhelm**, *Zur Geschichte lateinischer Eigennamen.* 4. (647 S.) 1904. 40 M.
- VI. Bd. No. 1. **Kraus, Carl**, *Metrische Untersuchungen über Reinbots Georg.* Mit 2 Excursen. 4. (225 S.) 1902. 16 M.
- VI. Bd. No. 2. **Meyer, Wilhelm** (aus Speyer), *Herircus Stephanus über die Regii Typi Graeci.* Mit 2 Tafeln. 4. (32 S.) 1902. 3 M.
- VI. Bd. No. 3. **Möller, Hermann**, *Ein hochdeutsches und zwei niederdeutsche Lieder von 1563-1565 aus dem siebenjährigen nordischen Kriege.* Mit einem Anhang: *Deutsche Lieder aus der Grufenfehde.* 4. (67 S.) 1902. 5 M.

Abhandlungen der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen.

Philologisch-histor. Klasse. Neue Folge.

- VI. Bd. No. 4. **Pietschmann, R.**, *Pedro Sarmientos Geschichte des Inkareiches*. 4. (CXVIII und 161 S.) 1906. 18 M.
- VII. Bd. No. 1. **Bonwetsch, N.**, *Die Theologie des Methodius von Olympus*. 4. (177 S.) 1903. 12 M.
- VII. Bd. No. 2. **Wilmanns, W.**, *Der Untergang der Nibelunge in alter Sage und Dichtung*. 4. (43 S.) 1903. 3 M.
- VII. Bd. No. 3. **Höhlbaum, K.**, *Der Kurverein von Rense i. J. 1338*. 4. 1903. 5 M. 50 Pf.
- VII. Bd. No. 4. **Flemming, J.** und **Lietzmann, H.**, *Apollinaristische Schriften*. 4. (X u. 76 S.) 1904. 8 M.
- VII. Bd. No. 5. **Schwartz, E.**, *Ueber den Tod der Söhne Zebedaei*. 4. (53 S.) 1904. 3 M. 50 Pf.
- VIII. Bd. No. 1. **Meyer, Wilhelm**, *Die Legende des h. Albanus*. 4. (82 S.) 1904. 5 M. 50 Pf.
- VIII. Bd. No. 2. **Frensdorff, F.**, *G. A. v. Münchhausens Berichte über seine Mission nach Berlin im Juni 1740*. 4. (87 S.) 1904. 5 M. 50 Pf.
- VIII. Bd. No. 3. **Schulthess, Fr.**, *Christlich-palaestinische Fragmente der Omajjaden-Moschee zu Damaskus*. Mit 5 Tafeln. 4. (138 S.) 1905. 12 M.
- VIII. Bd. No. 4. **Schulten, A.**, *Numantia*. Eine topographisch-historische Untersuchung. Mit 3 Karten. 4. (X u. 112 S.) 1905. 10 M.
- VIII. Bd. No. 5. **Leo, Fr.**, *Der Saturnische Vers*. 4. (III u. 80 S.) 1905. 5 M. 50 Pf.
- VIII. Bd. No. 6. **Schwartz, E.**, *Christliche und jüdische Ostertafeln*. Mit 3 Taf. 4. (198 S.) 1905. 14 M.
- IX. Bd. No. 1. *Kitāb ma'āni al-nafs*. *Buch vom Wesen der Seele*, herausg. von **I. Goldziher**. Im Druck.
- IX. Bd. No. 2. **Lüders, H.**, *Das Würfelspiel im alten Indien*. Im Druck.
- IX. Bd. No. 3. **Lehmann-Haupt, C. F.**, *Materialien zur älteren Geschichte Armeniens und Mesopotamiens*. Mit 14 Tafeln und 94 Abbildgn. im Text. Im Druck.
- IX. Bd. No. 4. **Wellhausen, J.**, *Analyse der Offenbarung Johannis*. Im Druck.

Mathematisch-physikalische Klasse.
Neue Folge.

- I. Bd. No. 1. **Koenen, A. v.**, *Ueber Fossilien der Unteren Kreide am Ufer des Mungo in Kamerun*. Mit 4 Tafeln. 4. (43 S.) 1897. 5 M.
Nachtrag dazu. 4. (S. 49—65 mit 1 Tafeln V—VII.) 1898. 3 M.
- I. Bd. No. 2. **Brendel, Martin**, *Theorie der kleinen Planeten*. Erster Teil. 4. (171 S.) 1898. 16 M.
- I. Bd. No. 3. **Schur, W.**, *Ableitung relativer Oerter des Mondes gegen die Sonne aus heliometrischen Messungen von Sehnenlängen ausgeführt auf der Sternwarte zu Göttingen während der partiellen Sonnenfinsternisse von 1890 Juni 16/17 (Beobachter: Schur, Ambronn u. Hayn) und von 1891 Juni 6 (Beobachter: Schur)*. Mit 3 Plänen der Sternwarte nebst Verzeichniss der grösseren Instrumente. 4. (26 S.) 1898. 3 M.
- I. Bd. No. 4. **Schur, W.**, *Vermessung der beiden Sternhaufen h und x Persei mit dem sechszölligen Heliometer der Sternwarte in Göttingen verbunden mit einer Uebersicht aller bis zum Jahre 1900 ausgeführten Instrumentaluntersuchungen*. Mit einer Sternkarte. 4. (88 S.) 1900. 9 M.
- II. Bd. No. 1. **Wiechert, E.**, *Theorie der automatischen Seismographen*. 4. (128 S.) 1903. 8 M.
- II. Bd. No. 2. **Kramer, Julius**, *Theorie der kleinen Planeten. Die Planeten vom Hecuba Typus*. 4. (153 S.) 1902. 15 M.
- II. Bd. No. 3. **Furtwängler, Ph.**, *Ueber das Reciprocitätsgesetz der l -ten Potenzreste in algebraischen Zahlkörpern, wenn l eine ungerade Primzahl bedeutet*. 4. (82 S.) 1902. 6 M.
- II. Bd. No. 4. **Prasad, G.**, *Constitution of Matter and Analytical Theories of Heat*. 4. (68 S.) 1903. 6 M.
- III. Bd. No. 1. **Ehlers, E.**, *Neuseeländische Anneliden*. Mit 9 Tafeln. 4. (79 S.) 1904. 10 M.
- III. Bd. No. 2. **Koenen, A. v.**, *Ueber die Untere Kreide Helgolands und ihre Ammonitiden*. Mit 4 Tafeln. 4. (63 S.) 1904. 4 M.
- III. Bd. No. 3. **Schur u. Ambronn**, *Die Messungen des Sonnendurchmessers an dem Repsoldischen 6zöll. Heliometer der Sternwarte zu Göttingen*. 4. (126 S. u. 2 Taf.) 1905. 12 M.
- III. Bd. No. 4. **Brendel, M.**, *Theorie des Mondes*. 4. (97 S.) 1905. 7 M.
- III. Bd. No. 5. **Linke, F.**, *Luftelektrische Messungen bei 12 Ballonfahrten*. Mit 4 Tafeln. 4. (30 S.) 1904. 6 M.
- IV. Bd. No. 1. **Schwarzschild, K.**, *Untersuchungen zur geometrischen Optik*. I. Einleitung in die Fehlertheorie optischer Instrumente auf Grund des Eikonalbegriffs. Mit 6 Fig. 4. (31 S.) 1905. 2 M.
- IV. Bd. No. 2. **Schwarzschild, K.**, *Untersuchungen zur geometrischen Optik*. II. Theorie der Spiegelteleskope. Mit 9 Fig. 4. (28 S.) 1905. 2 M.
- IV. Bd. No. 3. **Schwarzschild, K.**, *Untersuchungen zur geometrischen Optik*. III. Ueber die astrophotographischen Objektive. Mit 10 Fig. 4. (54 S.) 1905. 4 M.
- IV. Bd. No. 4. **Verworn, M.**, *Die archaolithische Cultur in den Hipparionschichten von Aurillac (Cantal)*. Mit 5 Taf. 4. (56 S.) 1905. 4 M. 50 Pf.
- IV. Bd. No. 5. **Meyermann, B.**, *Vermessung der Umgebung des Orionnebels*. 4. (47 S.) 1906. 3 M. 50 Pf.
- V. Bd. No. 1. **Kohlschütter, E.**, *Ergebnisse der Ostafrikanischen Pendelexpedition v. J. 1898 u. 1899*. Im Druck.
- V. Bd. No. 2. **Schwarzschild, K.**, *Ueber die totale Sonnenfinsternis vom 30. August 1905*. Im Druck.

